FLEX

25 öS 4 DM

DIGEST

No 11

7 YEAR BITCH · DIDJITS
LUNGFISH · EXTENDED VERSIONS
SNAKKERDU DENSK

KURORT

„frost“ LP/CD

THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE

"genealogical research by..." 7"

OBACHT

Umfangreiche Mailorder-Liste (viel ösi-stuff!) gratis anfordern!

BALD

IT 7", USEFUL IDIOTS 7"

NOCH

Kurort LP/CD TROST/SACRO
Rare'n'Tasty 7" SE 014
Those Who... 7" SE 013
Pirates LP SE 009
No Fish On Friday LP SE 004

CASH

LP...100ös/15dm CD...150ös/23dm
7"...35öS/5dm Alles inkl. Porto

SACRO EGOISMO

c/o TIBERIJU SCHELLEINGASSE 39/24
1040 WIEN AUSTRIA TEL. 0222-5044286

WAHRSCHEINLICH INTERESSIERT EUCH AM MEISTEN, WIE & WAS & WANN PUNKTO NEUES FLEX (sprich: FLEX 2). IM FD-INNEN GIBT'S VORERST EIN PAAR MELDUNGEN DAZU. VIEL MEHR ZU DIESEM THEMA DANN HOFFENTLICH IN UNSERER # 12.

WHAT'S UP SONST: DAS PIRATENRADIO HAT DIE FREQUENZ GEWECHSELT... STELLT EUREN RADIO AUF 107,3 MHZ UM/EIN UND ZAHLT FLEISSIG PIRATENSTEUER BEI DEN GIGS - DER DRUCK AUF DIE FREIBEUTER WIRD IMMER GRÖSSER.

APROPOS CASH: SPENDEN AN DIE GRUPPE FUR TOTALVERWEIGERUNG SIND IMMER GERN GESEHEN UND VOR ALLEM WICHTIG !!! (KTO. NR. BEIM EXT. VERS. INTERVIEW)

ES GIBT JETZT FD-ABOS, SIND ECHT GÜNSTIG. TIBI'S KURZ-INTERVIEWS WERDEN AUCH WEITERGEMACHT UND...

DIESE AUSGABE IST DEM MENSCHEN GEWIDMET, WELCHEN WIR ZU LANGE NICHT GESEHEN HABEN...

„WEITERPOWERN“

FLEX's DIGEST
Postfach 703
1061 Wien
Austria
Tel.: 0222 - 50 44 286 (Tiberiju)

Da & Dort & Dann & Wann:
Alexander (akö), Astrid (ast), Batschi (bag), Constantin (con), Farin, Flo, Fred, Gerald (ger, Papierauge), Gilette (gil), Günter (gue), Harry (har), Huckey (huk), Julia, Michael (Herr der Maschine), Mike Glück (glü), Mops (mop, Cover), Paul Poet (poe), Peter, Rainer, Richard, Sandra, Tiberiju (tib), Uli the bavarian, Ursula, Werner (wer).

Froschaugen:
Sammy, Werner, Gogo, Lex

Dank zu:
Inserenten; "BemusterInnen"; TauscherInnen; VeranstalterInnen, die uns gratis reinlassen; Plattenläden, Vertriebe, Beiseln, EinzelverkäuferInnen und Bands, welche das FD unter die Menschs bringen; moralische UnterstützerInnen; Dead Mountains; Boiler; Flex; RadiopiratInnen; Sollinger Bauernhof Partie; Xantl (Papierquelle!); Karsten & Diana; ChChr für'n Scanner.

Get together with some friends

TALK'S CHEAP

tib ger huk giu

42 RECORDS

hat sich geteilt. Seit kurzem ist Ralf nicht mehr dabei, da es irgendwelche Troubles gab und somit ist auch ein Neues Label enstanden: *SPITBROTHER* (Nelkenweg 45, DW 7303 Neuhausen). Die ersten "Produkte" sind eine **EGO** 7" und eine comp.7" mit **HELL NO, SOULCHARGE, SLEEPER** und vermutlich **GREYHOUSE** wird in Kürze folgen.

HAUS - MODE - FRISUR

P und Fritz, die zwei Drittel von **TECH AHEAD** ausmachen, haben nun endlich - nach mehr als zweijähriger Suche - ein geeignetes Ersatzobjekt für ihr *PHASE 4* Studio gefunden. Das bisherige Domizil in Aindling muß im August verlassen werden. Die Arbeit des dynamischen Duos findet in Maingründel (nahe Augsburg) in einem noch so stark renovierungsbedürftigen Haus ihre Fortsetzung. Glückwunsch.

*** Der FD-Adabei vermeldet, daß gestern **TECH AHEAD** und **IT'S NOT FOR SALE** den besten Gig seit langem in den geheiligten Gewölben des Flex geliefert haben und daß der IT' NOT FOR SALE Sänger in einem der schönsten Band-T-Shirts aller Zeiten gekleidet war und daß Fritz von TECH AHEAD eine Frisur hat, wie sie sich der FD-Adabei mit 15 (oder war's 14) sehnlichst gewünscht hätte. Laß Tolle fliegen! (Fly the tolle, SLF). ***

WHAT'S UP SONST

Die KNALLHARTEN **BURN** aus NY haben sich kurz vor Vertragsaschluß mit einem Major-Label aufgelöst. ("Heute ist ein guter Tag zum Sterben", der Häuptling aus "Little Big Man") Immer noch im "Zwangs-Künstler-Pause" befindet sich **WORNOUT**. Vermutungen gehen in die Richtung, daß Zeugler Bader nur noch "Bremsklotz-Peter" (Allah bewahre - nicht spieltechnich!!!) genannt wird, ist er ja auch allein Schuldiger, daß das *PRAWDA* immer noch nicht erschienen ist. Die neuen WORNOUT werden vielleicht mit Frau am Gesang bewundert werden können. Mitteilungen, appetitanregend wie ein Cocktail.

FREUDE

Helmut Heiland ist wieder frei!!!

... IST OFT

Dh. es gab eine vorzeitige Haftentlassung (2/3 Strafe) am 19.4. (die noch ausstehenden 2 Monate sind nun bedingt). Aus den TotalVerweigerer News 1/93:

"Und das heißt: 1.) Helmut kann sich nach ewiger Zeit wieder legal "heraußen" bewegen. Und das heißt: 2.) Er wurde nicht von der Wehrpflicht befreit und kann jederzeit wieder einen Einberufungsbefehl bekommen und aaallles beginnt von vorne!!!"

... KURZWEILIG!

"Und nun die allerletzte Neuigkeit: Helmut wurde am Freitag, den 16.4.93 von zwei Herren aus dem Militärkommando im Gefängnis "besucht". Sie hatten "freundschaftlicherweise" zwei Formulare bei sich und meinten: "Entweder sie unterschreiben jetzt den Zivildienstantrag, oder sie bekommen hiermit den nächsten Einberufungsbefehl und haben dann keine Möglichkeit irgend etwas zu tun, da sie Wehrmann der Reserve sind!" Helmut ließ sich nicht erpressen und wird somit für'n 1. Oktober einberufen."

(Die Kontaktadresse zur Gruppe für Totalverweigerung findet ihr auf den Sieten mit dem EXTENDED VERSIONS Interview. SpendenkontoNr.: BAWAG Nr. 03510 761 706, Christian Helbock)

Chumbawamba *F: Sammy*

KREUCHEN UND FLEUCHEN

Wir warten und freuen uns auf das neue **FLEX** am Schottenring. (Auf keinen Fall das einwöchige Abschiedsfest in der ersten Juniwoche von der Arndtstraße 51 verpassen!!!) Wir warten (und freuen uns auch zum Teil) auf **R.K.L.** (!!!) im Juni, auf die Hypermegawimps **YUPPICIDE** (Herbst), auf (die nach Anhören ihrer neuen Platte leider nicht mehr so ganz 100%ig) beste Band der Welt, namentlich **FLIPPER** im September, und die momentan vielleicht irrste Band auf Alternative Tentacles, **GROTUS** (Anfang 94). Weiters haben sich auch **NESSUN DORMA** angemeldet. Hoffentlich.

Was sich so ankündigt

- ... eine neue LP/CD von den Ultrahypermegawimps **YUPPICIDE** und **RORSCHACH** (Juni/Herbst) und eine neue EP von New Yorks - fast - besten, **BAD TRIP**. Das war's aus New York.
- In Kanada könnte die erste LP von **STRONG KWAE** bald fertig sein. Da spielen (un)bekanntlich zwei ex-SONS OF ISHMAEL-Haudegen.
- *RPN* murmelt irgendwas von einer neuen **PULLERMANN LP** ("Giants"), einer **INTRICATE LP/CD** und ebenfalls was neuem von **RISE** (mit neuem Sänger).
- Thomas vom *FLIGHT 13*-Label scheint Wohnungs-Umzüge sehr gern zu haben.
  (Wiedermal) Neue Adresse: **FLIGHT** 13, Schwarzwaldstr. 9, DW - 7830 Emmendingen, Tel: 07641-3975.
  Bald folgt neues LP/CD von seinen Schützlingen **ANIMAL NEW ONES** und den Neuaufzöglingen **VENUS PRAYER** (haben schon eine ziemlich gute Single auf X-Mist heraußen).
- Die **SCHWARZEN SCHAFE** bringen ihre (zweite oder?) LP auf *IMPACT REC* aus Duisburg heraus. Auf dem Bandeigenen Label *CAMPARY REC* gibt's in Kürze (ja gibt's die denn noch!) eine 7" der NYer **YOUTH GONE MAD.**
- *SACRO EGOISMO* kann ntürlich auch nicht Ruh' geben und knallt uns die nächsten Woch zwei siebenzollige um die Ohren, **IT** aus Freiburg (New Wave Schweine Core) und **USEFUL IDIOT** aus England (Bastard aus Bad Brains ohne Religionsfirlefanz und Cowboy Killers). Lecker.

And pass around some rumors

FLEX - THE SAGA GOES ON ....

...aber vorerst geht sie erstmal zuende. Das wird natürlich gebührend gefeiert, vier Tage,/Abende/ Nächte. Und zwar am 2. Juni mit JUGHEAD'S REVENGE und RÄUMUNGSALARM, am 3. mit COLD WORLD und ALMOST HOWARD, am 4. mit SCHWESTER und THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE und am Samstag dem 5. mit LEATHERFACE (möglicherweise auch Straßenfest in der Arndtstr.!!!). Danach wird's in der Arndtstraße wohl wieder so langweilig sein wie in der prä-Flex-zeit.

Das neue Flex am Schottenring sollte am 1. September bereits Konsumenten-einlassend sein. An diesem Tag wird auch die Sommerpause des Boiler-Live-Pools beendet sein, und zelebriert wird alles mit einem "Eröffnungsspektakel". Im nächsten FD wird wohl mehr über's neue FLEX zu lesen sein, aber die Amtmühlen mahlen langsam...

Benefizingers

Ein weiteres Label, das aufzeigt, daß abseits von Hype und Scheiße immer noch feine Sachen gemacht werden können, nennt sich *Per Koro*. Nach der **SUBWAY ARTS/NO MORE** split LP, bei welcher 5 DM von jeder verkauften LP an die "Federal Association Of The Liberators Of The Animals" Gruppe gingen, kündigen Markus und Tanja nun eine **MIOZÄN LP** an, benefiziert werden damit die "Rote Hilfe" sowie die "Edelweißpiraten".

Per Koro hat übrigens auch einen umfangreichen und preisgünstigen Mailorder (LPs, CDs, 7"es, Shirts, Zines, etc.). Kontaktiert Markus Haas, Tunnelweg 14, 7923 Königsbronn oder Tanja Maier, Saturnweg 15, 7082 Oberkochen, beide DW.

L...(udwigshafen)

Die Mini-CD von **GROOVE** ist fertig aufgenommen. Sie wird "Nickel 5" heißen und auf *CCP*-Rec. erscheinen (Vertrieb Ixthuluh).

Auch **EX-MACHINA** arbeiten an einem neuen Tonträger (ebenfalls *CCP*/Isthuluh). Das Cover wird Didi (von **FUCKHEAD**) schmücken, und die EX-MACHINA haben's bekanntlich mit Fischen, wenn ich das überhaupt verraten darf...

Vom KAPU/Groove/Babelfish/ Schwester Umfeld wird eine HipHop Crew gestartet, die bereits an Material arbeitet. Konkreteres wenn vorhanden (Wildes Gesample: John Coltrane, Attwenger, die Sterne, Fugazi, Luis Armstrong) ... multikulti ...

Auch SHY nehmen gerade ihre Mini CD "Himmelstürmer" auf, die sie wahrscheinlich selber rausbringen werden.

PIRATEN

Der Druck wird immer stärker, nach einer kurzen (Zwangs-)Pause geht's nun auf 107.3 (neues Sendeschema bei den Terminen) weiter.

***

Aus dem Steyrer **Kraft-Werk** gibt's leider wieder mal gröberen Stunk mit den Behörden zu vermelden, ansonsten läuft's dort ganz gut.

Von "hinnen und dannen" gegangen sind auch leider **SCROOGE**. Bzw. Sänger Dominik hat die Band verlassen. SCROOGE dürften aber trotzdem weitermachen.

Alloy F: Sammy

FRODL AUF TOUR

Die FRODL-Jünger DHARMA BUMS INSANE haben den Armen Vic Bondi bei seinem letztjährigen Kraft-Werk Gig mit der BLACK'N'DECKER "Alligator" dermaßen eingeschüchtert, daß der Alte versprechen mußte, sie auf seiner nächsten Eurotour ein wenig spazierenzufahren. "Versprochen ist Versprochen..." und somit sind sie in Juni eine ganze Woche lang mit ALLOY in Deutschland.

FRODL BERICHTET

"U" nennt sich eine Band, die aus den Überresten der SEXUALSPASTICS entstanden ist. Wobei man nicht sicher sein kann, ob es die SPASTICS nicht doch noch gibt. Über "U" kann man bisher nur so viel sagen, daß sie mit Drums, Drumcomputer und Bass das Instrumentale bestreiten und Peter Vratny (das ist derjenige, der im Digest erzählt, wo er am liebsten gestreichelt werden würde. Anm.) die Gesänge (?) beisteuert. Und angeblich dürfte das Ganze irgendwie Dancefloor-beeinflußt sein. Watch out.

FRODL-TOUR (Pt.II)-SAUVAGE

Sauvage ist was vom schönsten was es gibt. Hoffnungsvoll und aufbauend und energieliefernd.

"Sauvage" soll aus dem französischen kommen und sowas wie "wild" bedeuten. Sauvage ist auch eine Bezeichnung für Quickie-mit-offenem-Ende-Hausbesetzungen in der Schweiz.

KURORT und THOSE WHO... kommen (im Rahmen der "Frodl-Tour") in Winterthur (dort gibt's etwa zweimal im Jahr Sauvage) an, hören daß das Haus, in dem das Konzert stattfinden soll, erst noch besetzt werden muß, warten und denken an ähnliche Begebenheiten in vertrauterem Umfeld... Um 20:30 soll das Gebäude "eröffnet" werden, gähn, jaja.

Um 20:30 wird das Gebäude "eröffnet", Generator in Gang gesetzt, derweilen mit Fackeln Licht ins Dunkel gebracht, Bands stellen die Backline auf, Bar wird aufgebaut, Mischpult und Boxen in Gang gebracht, Bullenfunk abgehört, erste Getränke verkauft, Konzert gratis, nur Bargewinn (genügend bei billigen Preisen)

Perfekt durchorganisiert, das Ganze. Hätte gefilmt werden sollen und als Lehrbeispiel dienen müssen!

Die Bullen kamen nur einmal vorbei, ob die Musik nicht leiser gespielt werden könnte... Am nächsten Tag wurde geräumt, friedlich, keine Verhaftungen. Abwarten, eine vierte (!) Squat in Winterthur (90.000 EinwohnerInnen?) bahnt sich an. Der "Gruß-von-hier-aus" dieser Ausgabe.

TIPPE DIESEN BRIEF IN DEIN FANZINE!!!

What A Disorder!

Daß es auch in der Punk/HC-"Szene" nicht immer mit rechten Dingen zugeht, wurde auf eindrucksvolle Art und Weise im kleinen Luxemburg bewiesen.

Am 26.03.93 sollten DISORDER aus England/Norwegen, die holländische Band FLEA N' LICE sowie die deutschen CAREFREE in der Escher Kulturfabrik auftreten. Das Konzert war aber längst abgesagt, DISORDER sowie FLEAS N' LICE waren trotzdem anwesend, was aus einem Mißverständnis hervorging. Als kleiner Trost verwöhnten wir sie mit Fressalien und Bier im Wert von 200 DM (!), die Nacht durften sie in unserem Proberaum verbringen. Da dort mehrere Bands (NO MORE, SUBWAY ARTS, BE CAUSE, WOUNDED KNEE, ..) proben, staut sich auch eine Menge Material an. Jedenfalls bemerkten wir am Tage danach, daß eine 2.200 DM teure Gitarre fehlte. Man wollte die Schuld nicht auf eine der Bands weisen, doch die Sache stank gewaltig. Nach mühevollem Aufstöbern ihrer Tourdates fuhren wir eine Woche später nach Oldenburg, wo sie ihren letzten Gig spielen sollten. Jene Strecke, hin und zurück, beträgt immerhin 1000 km, doch die Reise sollte nicht umsonst gewesen sein... was wir nach einem total chaotischen Tag feststellen, kann sich wohl jeder denken. Jedenfalls lieferte der Sänger/Gitarrist von DISORDER ein nettes Konzert auf seiner neuen Gitarre. Nach dem Gig stellten wir den völlig überraschten Typ zur Rede, der uns aber schnell klarmachte, daß die Gitarre heimlich in ihren Tourbus eingestiegen ist ... wir sollten beim nächsten mal doch etwas besser aufpassen. Die 150 DM Spritgeld hat er uns verweigert, solange die Kohle nicht auftaucht, wird die Hetzjagd gegen DISORDER fortgesetzt.

Nochmals vielen Dank an Ing und Jens, sowie die ganze Alhambra-Crew.

Gull (BE CAUSE) & Rene (WOUNDED KNEE)
(Gull / 4, cité Dominique Baum / L-3814 Schifflange / Luxembourg)

ARENA

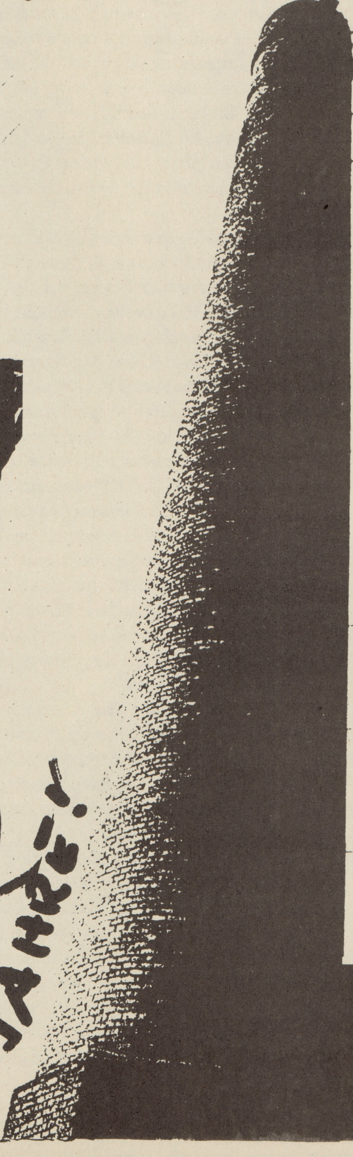
METAL PACKERL:
31.5.93 OVERKILL
SAVATAGE
NON-FIKTION

JUNI / JULI
+ ein bisschen Mai

- Fr. 04.06. 22 Uhr
  STOP THAT CRAZY THING
  Soul von N.Y. bis Lagos
- FR. 4.6. LAIBACH !!!
  + 1h FILM
  + LESUNG
- Sa. 05.06. 18 Uhr
  SOMMERARENA OPEN-AIR:
  STEREO MC'S
- So. 06.06. 18 Uhr
  SOMMERARENA OPEN-AIR:
  BLACK UHURU
  THE WAILERS
- ! Mi. 09.06. 20 Uhr
  LIQUID HIPS
  - drei/ex- Mitglieder von Defunkt
  HEAVY FUNK THRASH
- Fr. 11.06. 22 Uhr
  ICEBERG - NDW Klassiker
- ! So. 12.06. 20 Uhr
  FEAR FACTORY + BADLANDS MASSACRE !
- So. 13.06. 20 Uhr
  CANNIBAL CORPSE
- Mi. 16.06. 20 Uhr
  DEFUNKT
- Fr. 18.06. 20 Uhr
  BAD RELIGION
- Do. 24.06. 18 Uhr
  SOMMERARENA OPEN-AIR:
  HEILAND BENEFIZ
- Fr. 25.06. 23 Uhr
  LOOP - Techno
- Mi. 30.06. 18 Uhr
  SOMMERARENA OPEN-AIR:
  JETHRO TULL → schon 25 JAHRE!

IN VORBEREITUNG:

2.7. BADLANDS MASSACRE
3.7. DRAHDIWABERL
4.7. J. HEALY
8.7. KINKS
9.7. ZIGGY MARLEY
11.7. HELMET (FESTIVAL)
14.7. JOAN BAEZ
15.7. DIGITAL PLANET/GANGSTARR
22.7. IGGY POP
23.7. BIM SHERMAN
30.7. RAVE EXPERIENCE
31.7. ICEBERG



jeden SAMSTAG:
SUBWAY
von den Letzten bis
zum ersten
im
BEISL

STOP THE MADNESS

TEL: 788595 (10-15h)
U3-STATION ERDBERG

ARENA

BLAH BLAH BLAH

kolumnen kolumnen kolumnen

FLO (Abb.28, d. Menschenfloh)

ANSPRACHE, ZUVERSICHT UND BLAUE WUNDER

Dieses Mal:

Warum Österreich eine Insel der Seligen ist

Der Februar-Studio-Urlaub in Aindling einer- und Augsburg andererseits war sehr lehrreich. Das Überschreiten der Grenze zu Deutschland versetzt unsereins ja immer auch ein wenig in die Zukunft (egal ob Skinhead-Gewalt, Bundesligafußballniveau, Tabaksortenvielfalt oder Kernfusionsforschung: in Deutschland sind sie mit allem weiter als bei uns). Faszinierend futuristisch auch das, was sich jenseits der Grenze in Sachen Hartkern und Kraftsport abspielt.

So brachten es die seit ihrer Tour mit Fu...gazi nicht mehr ganz unrenommierten TECH AHEAD trotz nachdrücklicher Bemühungen in Deutschland für das erste Halbjahr '93 auf ganze 5-6 Gigs. HUMAN ERROR aus Augsburg-City kamen nicht einmal auf das. Denn der Dollarkurs ist schon so gefallen, daß auch die Amerikaner schon für 500 Mark und weniger spielen - und wer braucht da noch deutsche oder sonstige Bands? Die sind zwar musikalisch meistens mindestens genausogut, tragen aber den Makel der nicht-amerikanischen Geburt.

Die leider verblichenen CAT-O'-NINE-TAILS überlieferten eine nette Anekdote, als sie versuchten, in einem süddeutschen Juz einen Gig zu ergattern:

Diseases for kisses

DISEASES FOR KISSES (HYPERKARMA)

Diseases for kisses (hyperkarma) ist der tief verwurzelte Glaube, daß die Strafe irgendwieimmer weitaus größer ausfällt als das Vergehen: zum Beispiel Ozonlöcher durch Müll.

Kathrin und ich waren nie ineinander verliebt, obwohl wir uns beide solche Mühe gaben. Das passiert. Wie dem auch sei, dies ist wahrscheinlich ein ebenso guter Anlaß wie jeder andere, um etwas über mich selbst zu erzählen. Wie soll ich beginnen? Also, mein Name ist Andrew Kuppelmayer, ich bin fast dreißig, studiere das Leben und manchmal auch Sprachen, stamme aus einer Middleclass-Family und wurde mit einem ektomorphen Körper geboren; nichts als Haut und Knochen.

Während meiner Pubertät inspirierte mich eine Passage aus Andy Warhols Tagebüchern. Eine Passage, in der er seinen Kummer darüber äußert, erst mit Mitte fünfzig gelernt zu haben, daß er, hätte er Sport betrieben, einen Körper gehabt hätte (man stelle sich nur vor, keinen Körper zu haben!). Jedenfalls spornte mich diese Passage an, mich zu bewegen. Ich begann mit einer öden Sportdiät, die meinen vogelkäfiggleichen Brustkorb in eine Taubenbrust verwandelte. Seitdem besitze ich einen Körper, und somit ist wenigstens ein Problem gelöst. Aber davon abgesehen bin ich, wie bereits erwähnt, niemals verliebt gewesen, und das ist ein Problem. Es sieht so aus, als wäre ich am Ende immer mit jedermann **gut Freund**, und ich kann dir sagen, **ich hasse es.** Ich möchte mich verlieben. Zumindest denke ich, ich würde gern. Ich bin mir nicht sicher. Es scheint so ... **durcheinander**.

Okay, okay, ich weiß immerhin ganz bestimmt, daß ich nicht alleine durchs Leben gehen möchte. Und um das zu veranschaulichen, werde ich dir jetzt eine geheime Geschichte erzählen, eine Geschichte, so geheim, daß ich sie nicht einmal Moritz oder Kathrin erzählen werde. Also paß auf, die Geschichte beginnt folgendermaßen:

Es war einmal ein junger Mann mit Namen Edwin. Edwin war eines jener Hermann Hesse's Steppenwolf nicht unähnlichen Geschöpfe, die mit ungeheuer viel "Würde" und "Stolz" alleine lebten. Edwin besaß soviel Würde, daß er jeden Tag, wenn er um halb acht sein einsiedlerisches Abendessen bereitete, dafür sorgte, daß es mit einem kecken Sträußchen Petersilie garniert war. Er fand, daß Petersilie genauso aussah: **keck**. Keck und würdevoll. Des weiteren legte er stets Wert darauf, sofort nach dem einsiedlerischen Abendessen die Teller abzuspülen **und** abzutrocknen. Denn nur **einsame** Menschen sind nicht stolz auf ihre Mahlzeiten und ihren Abwasch. Aber Edwin war nicht einsam. Er erachtete es als Ehrensache, daß er, solange er keine Leute in seinem Leben brauchte, nicht einsam sein würde. Sein Leben war vielleicht nicht besonders **lustig**, aber dafür gab es auch weniger Leute die ihn ärgerten.

Eines Tages hörte Edwin auf, die teller abzutrocknen, und trank statt dessen lieber ein Bier. Nur so zum spaß. Einfach, um sich zu entspannen. Bald darauf verschwand die Petersilie von den Mahlzeiten, und ein weiteres Bier kam hinzu. Er erfand ein paar Entschuldigungen dafür. Ich habe jetzt vergessen, welche.

Kurz darauf leitete sich jede Mahlzeit mit einem ekstatischen **plonk** ein. Immer dann, wenn Edwin den aluminiumüberzogenen Deckel von den plastikschalenverpackten Mikrowellengerichten abzog. Das Funkeln eines Whiskey-auf-Eis-Longdrink begleitete das allabendliche Ritual der Nahrungsaufnahme. Der arme Edwin hatte es satt, allein zu kochen und zu essen; und wenig später bestanden seine Mahlzeiten aus allem, was die Tiefkühl-Fertigmenü-Gefriertruhe des örtlichen Supermarktes zu bieten imstande war - Rind-mit-Blaukraut-und-Klößen zum Beispiel, heruntergespült mit einem polnischen Cherry Brandy; ein Genuß, für den Edwin einen ganzen Sommer lang seinen ernsten Job hinter den düsteren Tresen des Kommunisten-Buchladens ohne Kunden drangesetzt hätte. Aber selbst da fand Edwin noch, Kochen und Essen bedeuten zuviel Aufwand. Der Zwang der Nahrungsaufnahme stand der Freiheit seines Individuums im Wege.

Schließlich bestand das Abendessen nur noch aus einem Glas Milch, in das er alles mixte, was ihm im Sonderangebotsregal der lokalen Schnapshandlung in die Hände fiel. Langsam vergaß er, wie fester Stuhlgang sich anfühlte, und es kam ihm beinahe vor, als hätte er Facettenaugen.

Armer Edwin - sein Leben schien etwas außer **Kontrolle** zu geraten. Eines Nachts war Edwin zum Beispiel auf einer Patry in Frankfurt, wachte aber am nächsten Morgen auf einem Autobahnraststättenparkplatz hinter der holländischen Grenze auf, eine Autofahrt von zweieinhalb Stunden, und Edwin konnte sich überhaupt nicht **erinnern**, über die Grenze gefahren zu sein. Er konnte sich nicht mal erinnern, **überhaupt** gefahren zu sein. Dabei ging in Edwins Kopf folgendes vor. Er hielt sich in vielerlei Hinsicht für einen ziemlich klugen Kerl. Er besaß Bildung und verfügte über einen ziemlich großen Wortschatz. Er wußte, daß eine **Veronica** ein Stück hauchdünner Gaze war, das dazu diente, das Gesicht Jesu zu verhüllen, oder das ein **cade** ein von seiner Mutter verlarenes Lamm war, das von Menschenhand aufgezogen wurde. Wörter, Wörter, nichts als **Wörter**.

Edwin stellte sich vor, daß er diese Wörter benutzen würde, um seine **eigene**, ganz private Welt zu erschaffen, einen magischen, schönen Raum, den nur er bewohnen konnte. Edwin würde die Türen zu diesem Raum so polstern lassen, daß sie das Klpopfen eines jeden verschlucken würden. Niemand sollte Edwin in seiner Konzentration stören. Endlich hatte er **seinen** Raum, der nur ihm gehörte, den er mit niemanden teilen mußte.

In diesem Raum verbrachte er zeh endlose jahre. Die Wände waren zu großen Teilen mit Regalen versehen, überladen mit Büchern; gerahmte Kunstdrucke und maschinell "echt handgewebte" Inka-Nachkommen-Touristik-Teppiche hingen an den saphirblau gestrichenen, übrigen Wänden. Kaiserblaue Orientteppiche lagen über den Fußboden gebreitet, übersät mit ockerfarbenen Haaren aus dem Fell von Edwins zuverlässigem und treuem Hund **Adenauer**, der ihm auf Schritt und Tritt folgte.

Adenauer lauschte Edwins pikanten kleinen Beobachtungen aus dem Leben so getreulich, wie es nur leicht debile oder vor Altersschwäche schwachsinnig gewordene Lebewesen tun. Und Edwin stellte, wie er selbst manchmal überrascht bemerkte, diese Beobachtungen gar nicht so selten an, obwohl er die meiste Zeit des Tages hinter seinem Schreibtisch saß und damit beschäftigt war, in Ruhe gelassen zu werden. An diesem Schreibtisch rauchte er, las Zeitung und betrachtete durch die Fensterscheiben die Landschaft, die immer aussah, wie Schottland an einem verregneten Nachmittag.

Nur Edwins Haushälterin, Frau Niederegger, hatte das Recht diesen magischen Raum zu betreten. Die schrullige alte frau wirkte in ihren schweren, grau, braun oder blau gefärbten Kleidern aus englischem Tweed und dem akkurat auf dem Hinterkopf festgezurrtem Dutt wie ein Wesen aus einer anderen Zeit. Sie war aus echtem Schrot und Korn, trug Edwins täglichen Cherry Brandy mit einer gewissen Feierlichkeit auf oder servierte ihm, nach dem Cherry Brandy, die halbe Flasche Whiskey mit 'nem obliga-

Am Telefon wurde ihnen beschieden, daß leider alles voll sei, so mindestens für das nächste halbe Jahr. Dann rückten die Augsburger damit heraus, daß sie da mit GREEN DAY aus Disneyland unterwegs wären... und beim Juz kriegten sie heiße Ohren: Ja wann denn genau... ah, das sei zwar ein eher schlechter Termin, aber das müsse sich auf jeden Fall machen lassen... schon vorgemerkt... wie?... nein, leider, CAT-O'-NINE-TAILS könnten da nicht mitspielen, es seien schon so viele Vorbands vorgemerkt.

Bei manchen HC-Agenturen hat sich das Metalsyndrom eingeschlichen: Touren mit prominenten Bands werden an zahlungswillige und -kräftige Bands verkauft. Da kriegen die Vorbands dann weder Gage noch Spritkohle und zahlen dafür, daß sie spielen dürfen und das nicht länger als dreißig Minuten bei zumeist miserablem Sound... in der Hoffnung, mit solchen Touren dann im heimischen "Markt" dann "den Durchbruch" (Blinddarm???) zu schaffen. Das ist zum einen das Resultat einer langjährigen Alternativ-Kolonialisierung (von Europa aus anscheinend gewünscht) und zum anderen das Resultat aus den massiven Subventionskürzungen für deutsche Jugendzentren, die sich nur mehr "sichere" Konzerte leisten können. Und da werden halt dann die Amis abgewickelt.

Die nicht-amerikanischen Bands, vor allem die aus dem eigenen Land haben Pech gehabt. Es ist ja doch noch immer Verlaß darauf, daß MusikerInnen masochistische, idealistische und selbstdarstellungssüchtige Speichellecker sind. Außerdem ist ja nichts falsches dran, Leute für ihr eigenes Vergnügen zahlen zu lassen. Bungee-jumping kostet auch um die 900 ÖS. (Wir wissen jetzt - nach einem Blick zu den Nachbarn -, warum Österreich eine Insel der Seligen ist.)

Nächstes Mal: Warum Österreich doch keine Insel der Seligen ist.

P.S.: Auf diesem Weg noch einnal Danke an Gertraud, Mitch, Petra, akö und Dolf.

CoCoCo

Kolumne zu schreiben, hunderte Anliegen und Gedanken schwirren herum, doch es kommt erst wieder alles anders. Meine Hände als Instrumente meines Zustandes wollen einfach nur ein Thema auslassen. ABER, in diesem politischen, harten, lustigen Zine über Liebe schreiben, einfach so, ohne revolutionären Hintergrund, ohne Zynismus, ohne Core-Zitat (Hate - natürlich..), ohne Geißelung aller spießig-christlichen Irrwege, kann das gut gehen, will ich das überhaupt, interessiert das eigentlich irgendwen, geht euch das überhaupt was an; eben, also leckt mich für diese Ausgabe am Arsch!

akö (an erster Stelle auf der Todesliste des Tippers)

(HYPERKARMA)

torischen Glas Milch mit dem diskreten Charme eines Menschen, der in seinem Leben gelernt hat, keine Fragen zu stellen.

Eines Tages stand Edwin auf der verschiebbaren Leiter an seinem Bücherregal, reckte sich nach einem alten Buch, das er nochmal lesen wollte, und versuchte seinen Ärger darüber, daß Frau Niederegger an diesem Nachmittag mit den Cherry Brandy spät dran war, zu unterdrücken. Als er jedoch von der Leiter stieg, traten seine Füße **schmatzend** in einen von Adenauers Hundehaufen, und da wurde Edwin **sehr** böse. Er steuerte auf das Sofa zu, hinter dem Adenauer für gewöhnlich sein Nachmittagsschläfchen zu halten pflegte. Murmelte dabei etwas, was "böser Hund" aber ebenso "blöder Hund" hätte heißen können, und führte seltsam anmutende Drohgebärden mittels eines, in seiner rechten Hand befindlichen, rosafarbenen Plüschpantoffels aus.

Edwin kam nicht weit, denn Adenauer hatte sich hinter seinem Sofa ziemlich unerwartet und überraschend von einem altersschwachen, leicht debilen, aber in jedem Falle zutraulichen und meist liebevoll mit dem Schwanz wdelnden Hundchen in einen aufbrausenden, zähnefletschenden, glänzend braungefleckten Rottweiler verwandelt, der dem hilflos mit der rosafarbenen Plüschpantoffel gestikulierenden Edwin sofort an die Kehle sprang und die Halsschlagader nur um Haaresbreite verfehlte.

Edwin prallte entsetzt rückwärts, schlug sich den Hinterkopf blutig und blickte in einer diffusen Mischung aus Ungläubigkeit und Panik auf die schäumenden Lefzen dieses, seines, Hundes, der unter dem verzweifelten, trommelfellzerreißenden Gebrüll von einem Dutzend Hunden, die gerade auf der Autobahn von einem Lastwagen überfahren werden, versuchte, Edwins Schienbein zu schnappen.

Epileptisch hüpfte Edwin auf die Leiter und rief laut nach Frau Niederegger, die er, wie es das Schicksal wollte, just in diesem Moment draßen vor dem Fenster sah. Sie trug eine platinblonde Perücke, himmelblaue Seidenstrümpfe und einen himbeerfarbenen Frottee-Morgenmantel, als sie, mit einer jugendlichen Behendigkeit, die er ihr nie zugetraut hätte, in Edwins kleinen roten Sportwagen sprang und mit Vollgas aus seinem Blickwinkel brauste, um für immer aus seinen Diensten zu treten. Sie sah wirklich toll aus in diesem dramatischen Licht eines grellen, sengenden, ozonlosen Himmels - jedenfalls gewiß nicht nach schottischem Herbstwetter.

Nun ja.

Armer Edwin.

Da war er nun in seinem magischen Raum gefangen, konnte nur hoch oben auf seiner mit Rädern versehenen Leiter an den Bücherregalen entlangrollen und sich die Haare raufen. Das Leben in diesem Raum, der ihn einst so bezaubert hatte, war furchtbar schauerlich geworden. Selbst der Thermostat befand sich außer seiner Reichweite und die Luft wurde schwül und stickig und stinkend. Und natürlich waren mit Frau Niederegger auch die Cherry Brandys und Whiskeys mit einem Gläschen Milch verschwunden. Nichts, was die Situation nur ein bißchen erträglicher gemacht hätte.

Edwin stand auf seiner Leiter, griff sich mit grimmig verbissener Miene die schweren Folianten in den obersten Regalreihen und warf sie nach Adenauer, der unaufhörlich nach Edwins bleichen, zitternden Zehen schnappte. Diese Versuche, das Monster in seinem Veitstanz in Schach zu halten, führten dazu, daß all die Tausendfüßler und Ohrwürmer, die lange Zeit hinter den dicken, scheren Schwarten geschlafen hatten, nun geweckt wurden und über Edwins Hände krabbelten, sie krochen ihm die Hosenbeine hoch, nisteten sich in seiner Wäsche ein und zwickten und zwackten den armen Edwin fast zum Wahnsinn. Die Bücher, die er nach Adenauer warf, gingen meist in's Leere, und wenn sie einmal trafen, prallten sie wirkungslos an dessen Rücken ab, und die pfefferfarbenen, schillernden Käfer, die sich rasant über den Teppich ausbreiteten, wurden nach und nach von Adenauers langer, rosafarbener Zunge genüßlich aufgeleckt. Edwins Lage war wirklich gräßlich.

Es gab nur eine einzige Rettungsmöglichkeit, und zwar die, den Raum zu verlassen. So kam es, daß Edwin unter dem tollwütigen, durchdringenden Geheul Adenauers, der ihn vom anderen Ende des Raums angriff, atemlos, den Eisengeschmack seines Adrenalins auf der Zunge, die schwere Eichentüre öffnete und völlig außer sich, fluchtartig und in höchster Panik seinen einstmals magischen Raum verließ.

Diese **Ewigkeiten** waren in Wirklichkeit ungefähr zehn Jahre gewesen, und was Edwin draußen vor der Türe sah, verblüffte ihn völlig. In der ganzen Zeit, in der er sich zurückgezogen und in seinem Raum pikante Lebensphilosophien geschmiedet hatte, hatte die übrige Menschheit geschäftig anderes erbaut: eine riesige Stadt, errichtet nicht aus Worten, sondern aus Beziehungen. Ein schimmerndes, andloses Mexico City in Form von Lippenstiften, Patronenhülsen und all dem lebensnotwendigen Nippes; eine Stadt gebaut aus Eisen, Pappmaché und Wertpapieren; eine häßlich-liebenswerte Welt, deren Oberfläche mit Kohlenstaub, Eiszapfen und Paradiesblumen bedeckt war.

Die Boulevards waren formlos, holterdiepolter und plemplem. Überall gab es präparierte Mausefallen, fleischfressende Pflanzen und schwarze Löcher. Und trotz des lähmenden Wahnsinns dieser Stadt bemerkte Edwin, daß sich die Menge ihrer Einwohner ungezwungen bewegte, ohne sich darum zu kümmern, daß hinter jeder Ecke eine von einem Clown geworfene Sahnetorte; ein Scharfschütze irgendwelcher roten, braunen oder grünen Brigaden; oder ein Kuß von Alain Delon oder Isabelle Adjani lauern könnte. Es war unmöglich auszumachen, wo man sich befanf. Aber als Edwin Einwohner fragte, wo man Stadtpläne kaufen könne, sahen ihn alle an, als wäre er verrückt und liefen schreiend davon.

Edwin müßte einsehen, daß er eine Landpomeranze in dieser großen Stadt war. Er erkannte, daß er mit einer Verspätung von zehn Jahren undeinbißchenmeht lernen mußte, wie der ganze Laden lief, und diese Aussicht war ziemlich entmutigend. Aber dann schwor sich Edwin, es in dieser neuen Stadt zu etwas zu bringen. Er tat dies in der gleichen Weise, in der alle Landpomeranzen sich geloben, es in einer neuen Stadt zu etwas zu bringen, einfach weil sie wissen, daß ihnen gar nichts anderes übrig bleibt.

Eine frische Perspektive, von der Edwin nur nicht wußte, wie sie aussah, vor Augen, versprach er sich, daß er seinen Weg machen werde. Und er versprach, daß er, wenn er einmal seinen Weg in dieser Welt gemacht haben sollte (ohne dabei von einem ihrer vielen Springbrunnen mit kochendheißem Parfum verbrüht oder von einem dieser zahllosen Lastwagen voller böse glucksender Hühnerkarikaturen, die durch die Straßen der Stadt fuhren, verstümmelt worden zu sein) das höchste Gebäude von allen bauen würde. Dieser riesige silberne Turm sollte wie ein Leuchtfeuer für alle Reisenden sein, die wie er, erst spät in ihrem Leben in die stadt kamen. Und auf der Spitze des Turmes würde es einen Dachgarten mit Bar geben.

Edwin wußte, in dieser Bar würde er drei Dinge tun: Tomatensaft-Cocktails mit kleinen Zitronen-Stückchen servieren, obskuren Texas-Jazz auf einem mit Zink verkleideten Piano spielen und neben den Toiletten kleine rosafarbene Buden aufstellen, in denen anstatt Whiskey mit einem Gläschen Milch und polnischem Cherry Brandy **Stadtpläne** und **rosafarbene Plüschpantoffel** verkauft würden...

SV: Der Untergrund in Amerika ist riesig und weitläufig, lauter verschiedene Untergründe übereinander, wobei manche schon so populär sind, das man nicht wirklich weiß, ob das noch dazugehört. Es hat sich eine Menge geändert seit dieser kleinen Punkrockexplosion in den Massenmedien. In Seattle ist da jeder in einer Band. Die Bands arbeiten aber auch sehr viel miteinander wie kaum woanders außer San Franzisko oder Portland.

VA: Mit unserer Entstehung war das so eine witzige Sache. Ich wohnte in dieser Kommune, Rah House (?), wo 3 andere Bands lebten und probten, durch die wir Zugang zu Instrumenten hatten. Da war dauernd so ein Probeset im Keller. Nachher kamen wir durch sie zu den ersten Shows und wir dachten, daß wir niemals außerhalb von Seattle spielen würden. So ist es ein komisches Gefühl in Wien zu sitzen.

FD: Hattet ihr noch keine Tour in den USA?

RD: Spokane war die große Sache für euch, oder?

SV: Wir waren schon in N.Y., San Franzisko, L.A. , aber hatten keine Tour.

ED: Erst wenn wir zurück sind, einige Zeit mit LOVE BATTERY und L7, dann alleine weiter, teilweise mit STEEL POLE BATH TUB.

SV: Vielleicht auch mit ALICE DONUT wenn es gut geht.

RD: AFGHAN WIGS, wenn wir Glückspüppchen sind.

SV: Wenn Santa Claus uns lieb hat.

FD: Wie erfolgreich seid ihr denn ?

SV: Ich glaube das werden wir erst nach dem Touren wissen, zu Hause in unserem Element nachschauen was zum Teufel überhaupt los ist. Im Moment keine Ahnung.

ED: Packt uns einfach mit ins Auto, bringt uns wohin. Wir laden unser Zeug ab und spielen und Leute werden da sein. Ist doch O.K.,oder ?

VA: In Europa spielen macht Spaß. Die Leute sind cool hier, behandeln andere besser als in den Staaten. Dort kriegen wir höchstens 2 Bier.

ED: Hier ganze Kisten.

FD: Irgendwelche schlechten Erfahrungen bisher ?

SV: Nichts Horrormäßiges. Die erste Woche war hart, aus dem Flugzeug raus und gleich das erste Konzert, wo der ganze Ort vollgestopft war mit britischen Presseleuten, die reine Hölle. Wir können sie nicht leiden. Dann gleich um 4 Uhr früh die Fähre usw. Aber jetzt haben wir uns schon an alles gewöhnt, das hiesige Publikum, 3 Stunden Schlaf pro Tag, das alles. Die Leute sind ein bißchen schwächer drauf hier. Sie unterstützen uns natürlich schon, klatschen ne Menge und wollen Zugaben, aber die Spannung ist schwächer, keine Chaosparties außerhalb jeder Kontrolle, wie wir es von Seattle her gewöhnt sind. Hier ist es halt ein wenig anders, schon O.K., aber man muß immer erst den Anstoß rüberbringen, kleine Messages, ein wenig (mit Kinderstimme) "Mögen die uns jetzt oder nicht?", und dann kommts (gröhlend) "Mehr! Mehr! Zugabe! Zugabe!"

VA: Gestern in Dornbirn ist es abgerockt. Die beste Show bisher, das mit MITTELFINGER, einer Frauenband von dort. Schaut auf die.

SV: Als wir hinkamen waren wir als "Women Power Night" angekündigt. Und wir alle in einem Ton "Wow, Heavy!"

ED: Ich glaube aber nicht daß uns viele hier wirklich kennen.

FD: Die Platten sind schon erhältlich und ihr habt Presse gekriegt, das liegt im wesentlichen allerdings am Girlhype um L7, BABES IN TOYLAND, HOLE. Was haltet ihr denn davon ?

RD: Haben die doch glatt die Frauenabteilung in den Shops entdeckt.

SV: Ich mag die Mädchen wie die Jungs, da gibt es keinen Unterschied. Es gibt einen für die Presse und einen für manche Leute. So sind die Dinge aber nicht. Das sind doch einfach Bands.

ED: Außerdem gibt es eine große Vielfalt unter weiblichen Bands, wo dann die Leute das aus irgendeinem Grund ignorieren und statt über Musik über Kreuzverweise auf andere Girls in der Musik reden, total phantasielos. Da ist die ganze verdammt lange Geschichte des Rock'n'Roll und

Die Pettycoatplage blaugeliderter Shangri-Las scheint in ihrer schmachtenden Kopflosigkeit endgültig den Weg des subkulturellen Fleischwolfs gegangen zu sein. Die neue Weiblichkeit wird erst recht in den Weltafter gepfeffert. Wer braucht schon von Gleichberechtigung reden, wenn man nicht zu unterscheiden braucht. Frauen sind wie alles Zufallsfügung und haben entsprechende Bedürfnisse. Leidenschaft, Glückseligkeit, Haß. Frauen sind nichts besonderes und gerade deshalb großartig.

7 YEAR BITCH **gehören dazu. Sie sind Rock. Rock, der mit Punk das direkt erfrischende DIY-Verständnis gemein hat und mit dem guten Grunge höchstens den Krachgrad und die Hometown Seattle, das seit 2 einhalb Jahren, als die Band aus der Asche der Proberaumpartie** BARBIE'S DREAM CAR **entstand.**

Inzwischen ist man eine Platte, mehrere 7"'s und zwei Samplerbeiträge älter, hat eine Umbesezung durch die tragische Überdosis der Altgitarristin Stephanie Sargent **hinter sich und tritt die erste Europatour an, bei der** Paul Poet **und** Astrid **sie in trauter Mediengemeinsamkeit besucht haben.**

Das Attribut männermordender Riotgirls erwies sich als Komplettfake, stattdessen gaben sie sich unkompliziert und bodenständig ohne den Hauch eines jasagend blondierten Klischeeweibchens auf Psychose a la HOLE. **Über Männer brauchte man sowieso nicht viel zu reden. Die sind ja auch nur so da. Und in die kann man sich bisweilen auch verlieben und Lieder darüber singen, auch wenn sie davon handeln wie man sie nach den ersten Tränen mit dem Vorschlaghammer niederprügelt. Twinkle Twinkle little star, now I wonder where you are.**

Anwesend waren die herb begabte Kreischröhre Selene Vigil **im südstaatenmäßig abgefuckten Hinterhofblumenkleidchen, die gelassen kerbende Gitarre** Roseanne Dunne, **der psychotische Wirbelbass von** Elisabeth Davis **und die straight ahead Midtempo Knüpplerin** Valerie Agnew. **4 hart an sich und der Umwelt arbeitende Amimädchen.**

7 YEAR BITCH

Fotos: Werner

Punkrock mit unzähligen Vergleichen und wir klingen dann plötzlich für alle wie BABES IN TOYLAND, die zwar großartig sind, aber soundmäßig mit nichts zu vergleichen.

RD: Wir lassen uns jedenfalls musikalisch gemischtgeschlechtlich beeinflußen.

ED: Wahrscheinlich mehr von Männern weil mehr von denen im Rock unterwegs sind. In Zukunft wird sich das schon ändern. Wie in jeder anderen Industrie wo die Frauen an reiner Arbeitskraft zunehmen, und die sind nur ein Teil davon.

RD: Es liegt auch daran daß die ganze Untergrundszene, wo die Frauen jeher bessere Möglichkeiten hatten, sich auf einem mainstreamigeren Level auszudrücken beginnt. Mit NIRVANA, SONIC YOUTH, MUDHONEY und allen anderen werden auch mehr und mehr Frauenbands entdeckt werden. Und die sollten dann die ganzen Leute kennenlernen, die die ganze Subkultur nicht kannten und davon nichts wissen. Ich wette, das werden sie.

FD: Dann gibts wahrscheinlich für diesen Rock wieder nur zwei Klischeebilder, die abgesandelten Drecksröhren und die schwänzeschneidenden Kulturlesben.

ED: Das ist mangelnder Respekt vor der Musik, weil die immer was künstliches hineinpacken müßen anstatt über die Musik, Texte, die Botschaft, die Energie zu reden. Die meisten Rockzeitschriften sehen ja auch aus wie die letzten Klatschblätter und es fällt mir verdammt schwer mich dauernd für irgendeinen Querverweis zu entschuldigen, der mit dem ganzen bloß eine gute Überschrift gemein hat.

VA: Man ist schon vollkommen angefressen sowas zu lesen.

ED: Dieser beschränkte Journalismus produziert obendrein noch einen Backlash, der das Ganze wie einen soziologischen Trend aussehen läßt, was hirnverbrannte Scheiße ist. Die Presse hat uns oft gefragt ob wir zu den Riot Girls gehören, was nicht wahr ist. Die haben zwar gute Sachen gemacht, sind aber was vollkommen anderes. BIKINI KILL kommen etwa bald rüber. Aber das ist wie wenn man uns mit der N.Y.er Musikszene verbindet.

Why won't you hold me in your arms, fucker?

FD: Wie werdet ihr denn von anderen Leuten als Frauenband behandelt?

SV: Schwer zu sagen. Wir waren noch niemals Männer.

ED: Ich bin sehr glücklich damit wie bisher mit und umgegangen worden ist.

SV: Ich hoff halt nur das war weil sie uns mögen und nicht aus dem speziellen Grund, daß wir Frauen sind.

VA: Man weiß nie.

ED: Uns interessiert auch solche Scheiße nicht. Wenn da Leute von einem bestimmten Geschlecht oder einer Kirche sind, ergibt daß Überlegungen über die Person und nicht die Band. Wenn es anders sein sollte dann weg damit. Sowas steht uns im Weg und das lassen wir nicht zu. Wir machen das alles weil wir Musiker sind und es so lieben.

FD: Was haltet ihr von Clinton?

ED: Clinton nimmt Drogen und raucht Pot, der Saftsack.

SV: Tief unten in der tiefsten Hölle war er stoned.

ED: Er hat doch nie gesagt, daß er es in der Hölle gemacht hat. Der geht nur in den Hintergarten und raucht seinen Vorzugspot bis die Augen rausdröhnen und er weiß wie sowas schmeckt. Ich will keinen Präsidenten, der in der Hölle einschneidet. Was für ein eierloser Verlierer wenn er dafür in die Hölle muß. Deshalb bin ich ihn wohl nicht wählen gegangen. Hillary sollte was rauchen. Sie wirds noch brauchen. Chelsea ist auch bald alt genug.

FD: Und Socks?

RD: Eine Papiertüte über diese gottverdammte Katze.

ED: Vielleicht sollte Hillary ein Buch über sie schreiben so wie Barbara Bush über ihren Hund. Bush raucht auch Pot. Die hat da diesen Augenfehler gegen den Hasch so gut ist. Da ploppen die Augen aus dem Schädel. Ich würde mit Barbara, Hillary und Chelsea was rauchen und zu einem Konzert mit ihnen abzischen.

VA: Und es Hillary kräftig besorgen.

ED: Während Bill Clinton stoned Saxophon spielt. Sein Bruder Roger ist ja jetzt bei Geffen oder so. The Roger Clinton Blues Explosion.Aber wir sind ja damals auch nicht zu Billy Carter gegangen, die"All the Presidents Brothers"-Show.

VA: Dieser Haufen Schwachköpfe! Amerikanische Politik, ich liebe sie!

FD: Wie geht es euch mit der Zensur?

ED: Sie nervt.Wir hassen sie. Gibt es da mehr dazu zu sagen.Tipper Gore ist sehr ineffektiv, eigentlich.

RD: Ihr gehört eine in die Fresse.

ED: Irgendwie ist es gut daß sie den ganzen Lärm darum macht weil es dem Rock'N'Roll wieder etwas subversives gibt, wenn sie es auf die Art machen.

RD: Haben wir eigentlich einen Sticker?

SV: Manche Songs dürfen auf den Collegesendern nicht gespielt werden weil der FCC Fluchwörter wie FUCK oder SHIT verbietet.

VA: Manche Shops verkaufen auch unsere T-Shirts wegen BITCH nicht, Washington z.B.

FD: Wieso nennt ihr euch denn BITCH?

SV: Weil wir bitches sind. Wir bitchen den ganzen Tag und wir lieben es. Bitch. Bitch. Bitch. Du kannst es als Kompliment oder Beleidigung verstehen, aber du darfst es nie zu ernst nehmen, sowie "Hey, meinst du du kannst mich verletzen wenn du mich bitch nennst, häh? Nein, mein Guter!

ED: Wie eine negative Einstellung. Du nimmst etwas was dich stört und wirfst es den Leuten mit einem Fuck You zurück in die Fresse.

SV: Bitch heißt straight face reden, keine Scheiße fressen, Fuck you gerade heraus.

ED: Für Männer gibts da kein Wort.

SV: Genau! Was ist denn so ein Typ wenn er das Maul aufreißt und nur erklärt was du zu tun hast! Ist er die bitch, häh? Wahrscheinlich sollen wir ja alle nur liebe kleine Ladies sein.

VA: Und lauter hübsche Liedchen spielen.

SV: Über Liebe und all die herzigen Dinge.

VA: Eine Menge Männer behaupten daß wir nur ihre Sorte imitieren. Aber es ist ganz einfach das was wir Frauen tun wollen.

SV: Es kommt vom Herzen und ist was wir fühlen, nicht das große Anspruchsding, sondern einfach, ehrlich und wahr. So läuft es. Und wenn Frauen wütend werden werden sie WÜAARRRRGHTEND !!!

FD: Fühlt ihr euch dem Postfeminismus zugehörig? *(Das war nicht ich! poe)*

ED: Weiß nicht. Sind wir jetzt im Post-Post-Postfeminismus? Nein! PostCornflakeskinder. Die zehnte Welle der Suffragetten. Das Wort allein ist verwirrend weil es klingt als ob der Feminismus die Babyschuhe schon abgestreift hat. Eine Menge ist getan worden und eine Menge ist zu tun. Klingt wie postmodern. Ist das jetzt die Zukunft? Oder Postzukunft? Argh! Es gibt auf der ganzen Welt kein einziges Land mit ökonomischer Gleichberechtigung der Frau oder wo sie alleine sicher hingehen kann.

VA: Es ist lächerlich. Warum werden wir als Frauenband immer bis zum Arsch abgefragt wenn wir so gottverdammt gleich sind. Scheiße. Frauen sind immer im Nachteil wenn Männer an der Macht sind.

ED: In Amerika freut man sich, daß es jetzt 6 weibliche Senatoren gibt.

VA: Und sie mußten doch wirklich ein Frauenklo im Sunset Building einrichten Da sieht man die klitzekleinen Schritte. Wenn jemand behauptet wir wären gleich muß er aus einem Arschloch sprechen.

ED: Der Rock'n'Roll ist da sehr interessant, weil er sehr sexuell ist. Ich finde es großartig wenn da Männer Weiblichkeit repräsentieren. Manchmal sehr unterschwellig, manchmal direkt. Leute wie MORRISSEY, DAVID BOWIE, FREDDIE MERCURY, die sehr weiblich sind, interessant und ziemlich cool. Andererseits gibts die ganzen Macho Heavy Metalbands wie POISON, die unbedingt wie die Mädchen ausschauen wollen. Ihr solltet die über Girlbands befragen.

SV: Hey,kennt ihr eine Girlband, ihr seht aus wie eine! Sure is pretty!

ED: Die haben sicher gute Make up-Tips.

VA: Was machst du nur mit deinen Haaren?

ED: Was für ein Blau hast du da auf deinen Lidschatten? Die sind verdammt gut damit, bei denen bleibt der die ganze Show drauf, bei mir nie.

FD: Pläne?

VA: Einmal die Tour fertigmachen, demnächst auch mit unseren Freunden von DO OR DIE. Dann gibts uns demnächst auf 2 Samplern, "Bopping for pavement" mit 6 Gruppen aus Seattle und eine Splitcomp. mit je 11 Gruppen aus Seattle und San Franzisko.

7 YEAR BITCH **für jedermann und jedes Jahr, nicht nur im verflixten siebenten. Und zu besseren Bedingungen als im wegen mangelnder Organisation, wie später auch bei den** DIDJITS **ekelhaft überfüllten BACH. (Entschuldige, darf ich über deinen Tisch steigen. Ich muß mal zum Klo.) Trotzdem riß ein, wenn auch nicht spielerisch anspruchvoller, Teufel auch, die Kritikerelite, aber an simpel übermittelter Direktheit kaum zu brechender Schwall Energie die müd erdrückten Knochenreste zu freudigem Zucken mit. Da hilft kein Bitchen.**

NITSCH IN Bad Ischl

EINE ZENSUR-POSSE IN MEHREREN AKTEN UND IN CIS-MOLL.

Im Sommer ist es im Kurort an der Traun (dort, wo der erste Weltkrieg erklärt wurde) Tradition, im Sommer ein bißchen Kunst (nicht zuviel davon) passieren zu lassen, um den Sommerfrischlern etwas bieten zu können. Neben den Operettenfestspielen hätte es heuer im Juni eine Wanderausstellung des Salzburger Rupertinums sein sollen. Die Ausstellung mit dem Titel "Suche-Sehnsucht-Sucht" umfaßt Bilder und graphische Arbeiten von **Günter Brus, Arnulf Rainer, Chr.L. Attersee** und anderen... und von **Hermann Nitsch.** Noch im Oktober '92 hatte der Gemeinderat einstimmig beschlossen, daß die Versicherungsgebühr von ÖS 5.000,- nicht zuviel für Kunst sei und genehmigte der wandernden Ausstellung, sich den Straßenstaub im Ischler Stadtmuseum von den Birkenstocksandalen zu schütteln.

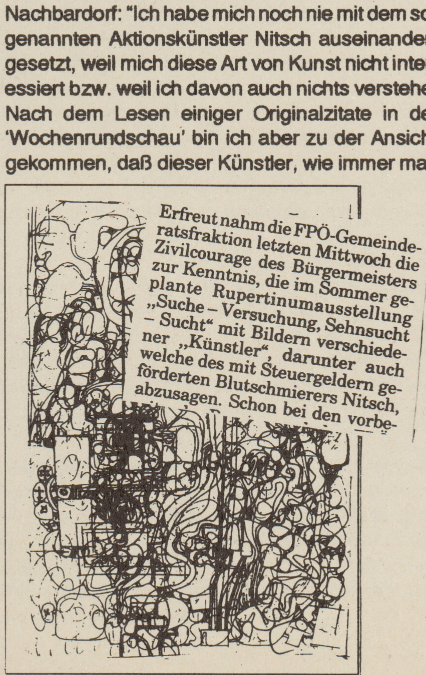
Da funkte ein echter Steuerzahler namens *Chrstian Sch.* dazwischen, der für Bad Ischl das ist, was Meischberger für das Parlament ist und beschwerte sich in einem ellenlangen Leserbrief an die *ISCHLER WOCHENRUNDSCHAU*, daß er sich die staatlich geförderte, orgiastisch-mystische "Kunst" von **Nitsch** nicht gefallen lassen wolle. Der Redakteur des Lokalblättchens, *Peter H.*, dem die Zeitung als letzte Erinnerung an ein ganzes Firmenimperium (von Konkursen dahingerafft) verblieb und der nicht davor zurückschreckt, sich auf gut arisch als "Schriftleiter" zu bezeichnen, legte die nächste auflagensteigernde Schlammschlacht witternd noch ein Schäuferl nach. In einer Kolumne unter seinem Bild mit dem Titel "Meine Meinung" warf er die ernste Frage auf, ob es sich die "Herren Politiker" noch länger leisten könnten, das Volk mit Schweinereien zu belästigen. Soweit der erste Akt. Im zweiten Akt mutierte die Ausstellung in allen Diskussionen zur "Nitsch-Ausstellung" (als wär's eine Gesamtschau) und die "Wochenrundschau" bekam, was sie wollte: den puren Volkszorn. Zuerst applaudierte das Volk seinem Fürsprecher Sch., dem FPÖ-Hardliner. *Lucia Stummer*, Gassnerweg 1c, schrieb:"An unsere Herren Politiker: Vor allem möchte ich meinen Respekt vor Herrn Christian Sch. ausdrücken, der dem Mut aufbringt, alles das öffentlich niederzuschreiben, wozu wir meistens zu feige sind oder höchstens am Biertisch darüber diskutieren (...) Sie können sicher sein, liebe Herren Politiker, daß diese 'Künstleraktion' auch in Ischl wieder einige Stimmen kosten wird." *Martin Kreßl,* Gendarm und FPÖ-Funktionär im Nachbardorf: "Ich habe mich noch nie mit dem sogenannten Aktionskünstler Nitsch auseinandergesetzt, weil mich diese Art von Kunst nicht interessiert bzw. weil ich davon auch nichts verstehe. Nach dem Lesen einiger Originalzitate in der 'Wochenrundschau' bin ich aber zu der Ansicht gekommen, daß dieser Künstler, wie immer man seine Tätigkeit auch bezeichnen möchte, ein Fall für die Zangsjacke ist." *Prof. Dr. Zulehner, Pfarrer:* "(...) ich kann mir nicht vorstellen, daß jemand guten Gewissens ein einziges Werk dieser Art dem heiligen Gott selber zeigen würde. Haben die Veranstalter dies nicht bedacht und sind sie so einem ideologischen Irrtum unterlegen, so wäre es gut, diesen einzugestehen und öffentliche Ämter zurückzu-legen, denn der Steuerzahler, der nicht nur die Ausstellung mitfinanziert, sondern auch etwas auf eine saubere Öffentlichkeit hält, ist verärgert und dürfte frühestens bei den nächsten Wahlen den Veranstaltern selbst, aber auch ihrer Partei, die deren Rücken deckt, einen Denkzettel vorlegen. Ein (...) Rücktritt der Verantwortlichen wäre überdies auch die entsprechende Sühne im Sinne christlicher Moral." *Margarete Putz,* Rettenbachwaldstr.: "Wo bleiben die Herren der Kirche mit einer Lichterkette, um gegen solche Machenschaften, die jetzt scheinbar auch in Bad ischl Einzug halten, zu demonstrieren?"

Soweit der zweite Akt. Und der dritte? Bürgermeister *Georg Nitzler*, Eisenbahner i.R. und nicht fähig, eine Rede flüssig und fehlerfrei vom Blatt zu lesen gab in der *"Wochenrundschau"* (zur chronique scandaleuse geworden): "... Unter den Exponaten hätten sich auch zwei Bilder von **Hermann Nitsch** befunden. Dieser Umstand führte zu heftigen Unmutsäußerungen in der Bevölkerung, was mich als Bürgermeister zur Absage der Ausstellung bewog. Das künstlerische Angebot in Bad Ischl soll für alle Teile der Bevölkerung akzeptabel sein und nicht zu einer Polarisierung führen. Ich werde mich bemühen, in absehbarer Zeit eine andere Ausstellung nach Bad Ischl zu bringen." Die FPÖ-Fraktion im Gemeinderat warf sich ebenfalls per "Wochen-rundschau" in die Brust und posaunte: "(...) die Freiheitlichen haben immer wieder auf die Ekelkunst des Herrn **Nitsch** hingewiesen und daß diese Art von Kunst keineswegs mit Steuergeldern subventioniert gehört. Auch scheinbar harmlose Bilder im Rahmen dieser Austellung gezeigt, werden von den Freiheitlichen als eine Bestätigung für diese Unart von Kunst gewertet. Die Ischler Freiheitlichen sind daher sehr froh, daß es zur Absage der Ausstellung gekommen ist, und daß sie durch den Druck der Bürger als Reaktion auf verschiedene Berichterstattungen in ihrer Meinung bestätigt wurden."

In den nächsten "*Wochenrundschau*"-Ausgaben tobte die Schlammschlacht munter weiter, ÖVP-Funktionäre distanzierten sich schleunigst im speziellen Fall von ihrer Partei, ein Leser fragte laut, ob **Nitsch** überhaupt ein Mensch sei, *Christian Sch.* schlug vor, daß jeder Steuerzahler Kulturgutscheine bekommen solle, die er nach Geschmack verkonsumieren dürfe (damit er selbst entscheiden könne, was förderungswürdig ist und was nicht) und vergaß geflissentlich zu überlegen, was denn der Musikantenstadel mit all dem Geld machen soll. Zahl-reiche SchreiberInnen geiferten genüßlich, daß der nächste 'Denkzettel' bei den nächsten Wahlen folgen werde. Der vollkommen überraschte Vizebürgermeister *Andreas Niederauer* (ein feinsinniger Mascherlträger in der Ischler ÖVP), der als Kulturstadtrat den Sündenbock spielen musste, verschickte weit nach Absage der Ausstellung ein Flugblatt und rief die Bevölkerung auf: "Als Kulturreferent will ich das kulturelle Angebot nicht zensurieren. Ich will es nicht und ich darf es nicht! Jeder Mensch ist aufgefordert, für sich ein Urteil über künstlerisches Schaffen zu bilden. Was dem einen gefällt, kann dem anderen ein Greuel sein. Kunst hat schon immer nach dieser Wirkungsweise stattgefunden. Auf selbsternannte 'Kultursachverständige' kann in jedem Fall verzichtet werden." Schriftleiter *Peter H.* und diverse Leserbriefschreiber schleuderten dem armen Mann entgegen, das Volk habe sich eben ein Urteil gebildet. Die "Diskussion" (publiziert wurden nur Pamphlete gegen **Nitsch** und die Stadtväter; die besonnen Geister blieben in erdrückter Minderzahl) wogte noch zwei Wochen weiter, bis das Thema nicht mehr zog (und der 'Schriftleiter' zufrieden wie nach einer großen Portion Schweinsbraten mit Knödel erklärte, er bereue keine einzige Zeile in seinem Blatt).

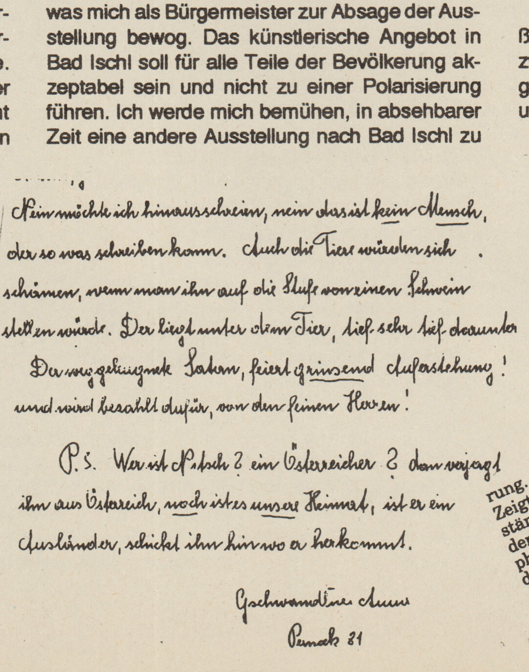
Und da war noch etwas: der Stein des Anstoßes (nicht Christian Sch., sondern Hermann N.): zwei völlig langweilige, unanstößige kleine Lithographien aus dem vorigen Jahrzehnt. In Olivgrün und Blau. Leider waren sie von Hermann Nitsch.

flo



Erfreut nahm die FPÖ-Gemeinderatsfraktion letzten Mittwoch die Zivilcourage des Bürgermeisters zur Kenntnis, die im Sommer geplante Rupertinumausstellung „Suche – Versuchung, Sehnsucht – Sucht“ mit Bildern verschiedener „Künstler“, darunter auch welche des mit Steuergeldern geförderten Blutschmierers Nitsch, abzusagen. Schon bei den vorbe-

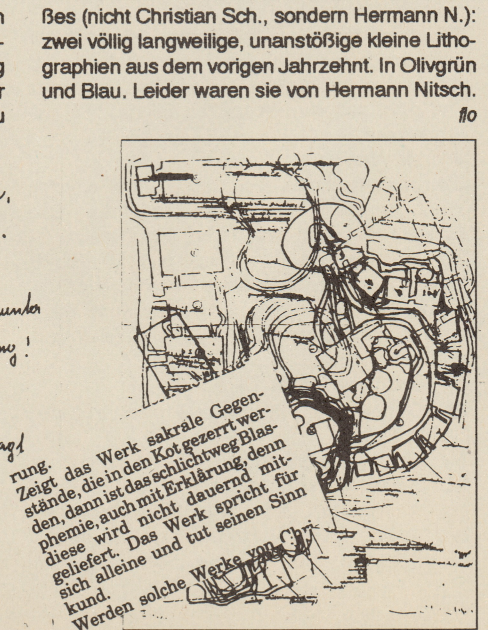
Lithografie überzeichnet (1981)



Nein möchte ich hinausschreien, nein das ist kein Mensch,
der so was schreiben kann. Auch die Tiere würden sich
schämen, wenn man ihn auf die Stufe von einen Schwein
stellen würde. Der liegt unter dem Tier, tief sehr tief darunter
Da weggeläugnete Satan, feiert grinsend Auferstehung!
und wird bezahlt dafür, von den feinen Herren!

P.S. Wer ist Nitsch? ein Österreicher? dann verjagt
ihn aus Östareich, noch ist es unsere Heimat, ist er ein
Ausländer, schickt ihn hin wo a herkommt.

Gschwandtner Anna
Pernak 31



rung.
Zeigt das Werk sakrale Gegenstände, die in den Kot gezerrt werden, dann ist das schlichtweg Blasphemie, auch mit Erklärung, denn diese wird nicht dauernd mitgeliefert. Das Werk spricht für sich alleine und tut seinen Sinn kund.
Werden solche Werke von Chr

Lithografie in Helloliv und Blau (1984-1987)

SNAKKERDU DENSK

Der Ort:
Wirtshaus im Wiener Prater;
davor Würstelstand, 2 Geisterbahnfahrten, Boxball und ein Spaziergang durch den spätwinterlichen Wurstelprater

Die Personen:
Bernhard S. (B):
singt, spielt Gitarre, Saxophon und Mundharmonika, mag die Beatles und Horaz Pferdehalfter alias Rudi Ross. Schafft's auf dem Boxball biszum Suppenhuhn.
Dominic D. (D):
spielt Schlagzeug, singt, spielt noch ganz andere Sachen in ganz anderen Bands, mag die Beatles, Pink Floyd und Shudder To Think, mag Dussel Duck nicht und schafft's auf dem Boxball fast bis zum Kellner.
Mike M. (M):
spielt Bass, Orgel und Jannisharmonika, mag ganz viele ganz komische Musiker, Emil Erpel und die Grinsekatze und kommt aus Kärnten. Schafft's auf dem Boxball bis zum Strandläufer.
bag (FD):
außnahmsweise mal nicht zugetrönter Fusballfan und möchtegern HCler mit Tanzambitionen. Mag Dussel Duck und stellt dumme Fragen.
(Fotos: Lex)

...und warum das Ganze? Nun, wie unschwer zu erraten ist, spielen die drei erstgenannten in einer Band die SNAKKERDU DENSK (dt,:sprechen sie dänisch) heißt, und das tun die so gut, daß sie es mittlerweile schaffen die kleinen Hallen in Wien problemlos zu füllen (FLEX, BACH, TU-CLUB,hoffentlich bald auch mal das CHELSEA...).Wie gut mir das Tape gefallen hat, könnt ihr im letzten FD nachlesen.

Für uns(mich) Grund genug ein Treffen an einem der verruchtesten und zugleich kinderreichsten Orte der Stadt zu arrangieren um ein paar Worte zu wechseln...

Zu Beginn stelle ich die übliche Frage nach der Bandhistory - also geben tut's SNAKKERDU D. seit ungefähr einem Jahr, allerdings bestritt man die längste Zeit davon als Proberaum-Duo (Bernhard&Dominic), auf ein Inserat hin melden sich zunächst nur unpassende Leute (aussichtsreichster Kandidat war ein burgenländischer Gitarrenvirtuosen-Beamter der nur im sitzen spielen konnte), schließlich fand mensch in Mike den passenden Mann.

FD: Wie kam es zum Bandnahmen?
B: Als wir noch zu zweit waren, haben wir einmal ein kurzes Demo aufgenommen unter dem Namen MONASTER BOYS, in Anlehnug an einen Friedhof in Irland. So ein riesiger keltisch-irischer Friedhof, und der hat Monasterbois geheißen... und dann haben wir... Wie war das?... also als wir zu dritt begonnen haben, hatten wir zunächst keinen Namen, und als ich dann in Norwegen war, hab' ich die schönen Worte "snakkerdu densk" gelesen, und hab mir gedacht " Ahh, phantastisch,diese Aussagestärke, dise Sprachmelodie..." Den hab ich dann vorgeschlagen. Einen zweiten hat's dann auch noch gegeben, und zwar "Bombbänger", das heißt Mautgebühr auf Norwegisch, den hab ich auch vorgeschlagen, da sind wir dann aber draufgekommen das Bombbänger nicht der musik entspricht...das tät eher zu einer HC-Band passen. SNAKKERDU DENSK hab ich dann also vorgeschlagen und es gab keine Gegenstimmen.
FD: Auf dem Tape gibt es ja noch so eine Nummer mit skandinavisch klingenden Tietel...
B: Mhmm... "Blodkaker" (an den Final-Layouter: durch das o gehöhrt ein / durch) (ja, der Final-Layouter) ...Blodkaker heißt jetzt Ali.
FD: Was?
B: Seit gestern...
M: Das Lied oder der Kuchen?
B: Das lied eher, aber ich bin mir nicht ganz sicher...
D: Blodkaker ist eine dänische...
B: Norwegische!
D: ...Mehlspeisenspezialität.
B: Des is völlig falsch, a Blutwurst ist das.
D: Nein, nein, das ist ein Kuchen!
B: Es heißt "Blutkuchen", aber das ist nix Süßes, das ist wie eine Blutwurst, nur auf Kuchenart.
D: ...ohne Gelee...
M: Wie ein Plumpudding?
B: Nein, das ist ganz was furchtbares, wie wenn sie es durch den Fleischwolf und dann irgendwie blockweise abpacken... (Würgegeräusche) ... und dann gibt es noch den Fiskekaker...
FD: Was ist das?
B: Das gleiche mit Fisch. Den hab ich auch einmal gegessen. Fiskekaker und Fiskepudding haben wir uns einmal gekauft. Fiskepudding schaut so aus wie Extrawurst, nur ganz weiß, und du schneidest dir so ein Stück hinunter und das schmeckt irgendwie wie Styropor, nur ganz fein, mit einem Hauch Fischgeruch dabei... ganz was köstliches. Das kann man sich auf's Brot raufschneiden. Wir haben es leider wegschmeißen müssen, das haben wir nicht ganz gepackt... Und den Fiskekaker haben wir uns auch einmal gekauft - da haben wir uns extra einen Hunger zusammengespart und vorher Wodka getrunken - und den haben wir uns dann rausgebraten - das ist so was ähnliches wie der Fiskepudding, nur in so Kuchenförmchen eingelegt - den haben wir uns also in Butter rausgebraten, und den ersten gegessen, und alle haben gesagt - Ahh, großartig... und nach dem zweiten haben wir uns alle fast ang'schbieben (dt.angekotzt), den haben wir dann auch beim Autofenster rauswerfen können... den Blodkaker haben wir nie gegessen...
FD: Euer erstes Konzert?
B: Das war im TU-CLUB. Es gab da eine ziemlich lange Saure-Gurken-Zeit. Die Band war eigentlich fertig, wir haben ein Programm mit 12 Nummern gehabt, aber es war einfach unmöglich irgendwo einen Auftritt zu bekommen. Wir haben es mit unserer Demo-Kasette im BACH und im FLEX probiert, aber wir sind überall abgelehnt worden, weil uns niemand gekannt hat. Es war so eine typische Geschichte, niemand kennt dich, weil du noch niergends aufgetreten bist, und Auftritte bekommst du nicht, weil dich niemand kennt. Das war kaum zu durchbrechen. Der TU-CLUB hat uns dann rausgerissen, und von da an hat eigentlich ein Konzert das nächste ergeben. Seither haben wir ungefähr 20 mal live gespielt.
FD: Auch außerhalb von Wien? In Ischl hab ich euch ja gesehen, und von einem Auftritt in Nikkelsdorf hab ich auch gehöhrt...
B: Das berühmte Nickelsdorf-Konzert...
D: Das war am Tag vor Bad Ischl. Da sind wir aus ganz Österreich zusammengeströmt nach Nikkelsdorf, und am nächsten Tag sind wir dann nach Bad Ischl gefahren... Das Konzert hat dann in einem extremen Fest geendet. Es haben dann noch die HIP HOP FINGER gespielt, und DJs waren auch da... Wir haben eigentlich vorgehabt nach Wien zu fahren und in Wien zu übernachten, das ist sich dann aber nicht ausgegangen. Der Hans Falb von der Jazzgalerie hat uns dann einen Schlafplatz zugewiesen, im Schatten eines riesigen Pflugs. Der Mike und ich haben dort geschlafen, der Bernhard hat im Auto Übernachtet.
B: Na, na, das stimmt nur bedingt. Ich hab angefangen im Auto zu schlafen, bin dann aber nach einer Stunde aufgewacht - es war so eng - dann hab ich die Tür aufgemacht. Ich bin dann rausgefallen und hab dann neben dem Auto weitergeschlafen. Das ist dann so weitergegangen, daß ich immer von Kirchenglocken und so Orgelklängern geträumt hab... Wie ich schon wach war, hab ich auch immer das Knirschen von Schrit-

ten und Autoreifen gehöhrt. Um 11 Uhr hab ich dann einmal die Augen aufgemacht und gesehen, daß ich direkt vor der Kirche liege. Es waren also die Sonntagskirchengeher die da dauernd vorbeigegangen und ab- und zugefahren sind. Ich hab da mehrere Messen durchgemacht. Am schönsten war das, daß ich Stimmen gehöhrt hab "...jo,mei, das sind die Musiker, die haben gestern gespielt..." - sehr tolerant waren die da...

M: Die sind das schon gewohnt...

B: Im ärgsten Zustand sind wir dann nach Ischl gefahren...

D: Mit 3 Stunden Schlaf...

B: Ein Fest war das... So stell ich mir das Musikerleben vor...

FD: Wie war das Publikum dort? Es ist ja an und für sich ein Jazzlokal...

D: Der Typ hat halt einmal im Monat ein Rock oder Underground Konzert veranstaltet. Wir haben zwar nicht gut gespielt, aber die Stimmung war schon recht gut, vor allem am Ende. Bei den HIP HOP FINGER haben sich alle weggeshakt.

B: Es war ein Teil unserer großen Sommertournee, die wir gemacht haben...4 Konzerte innerhalb von zwei Wochen in 4 Bundesländern...Im FLEX, in Nickelsdorf, Bad Ischl und in Kärnten in so einem Gastgarten...

FD: Höhrt man selten, daß Bands in Kärnten spielen...

D: Das war ein ganz normaler Gasthof, wo wir im Gastgarten selber alles aufgebaut haben.

B: Es war von der Atmosphäre her wie bei den LENINGRAD COWBOYS, wenn die vor einem völlig desinteressierten, minimalen Publikum aufgetreten sind...

M: Es hat einen Tisch mit Studenten gegeben, die waren recht angetan, aber der Rest...

B: Irgendwann ist dann so ein kleiner 60-jähriger dahergekommen, da haben wir gerade "Kerem hol von temetä" gespielt, mit dem Zitat von Gottleib Wendehals ("Polonaise Blankenese"), und der hat dann so komisch gejauchzt, und nachher ist er dann gekommen und hat gesagt "Das war super,so müßt's weiterspielen..." Das war eigentlich die einzige positive Reaktion die wir in Kärnten gekriegt haben... Sonst war's dann nachher auch noch ein ganz gutes Fest, aber ein bisserl absurd, wir haben da gleich neben der Straße gespielt, während dem Konzert sind ständig die Autos vorbeigefahren... aber das hat uns auch nicht mehr erschüttern können, wir haben zwei Tage vorher im FLEX gespielt und das war ein ziemlicher Erfolg.

FD: Um was geht's eigentlich in "Kerm hol von temetö"?

B: Das Lied ist ein Pamphlet auf den Tourismus. Es gibt da die Stelle mit dem Muezzin, der dann zerstört wird von der typisch deutschen Touristenmentalität.

FD: Wie seit ihr zu TROST-Tapes gekommen?

D: Über SCROOGE eigentlich. Die haben ja auch das SCROOGE-Tape gemacht, und nach einem Konzert sind wir dann angesprochen worden.

B: In Ischl war das.

D: Ja, genau, der Wuschi (eine TROST-Hälfte) hat dort gemischt...

B: Was???

D: Vielleicht hat er auch nicht gemischt, er war auf jeden Fall dort...

FD: Wie war das dann mit den Studioaufnahmen? Ich hab gehöhrt, die sollen so schlecht gewesen sein, daß ihr alles dann in einem Wohnzimmer noch einmal aufgenommen habt...

D: Wir haben auf 8 Spuren in der SAE (School of Audio Engeneering) aufgenommen, und das war halt... Die Atmosphäre ist sehr unkreativ, weil dauernd irgendwelche Studiotypen vorbeikommen, so "heast, oida, wo iss'n des Kabl", und dann beginnt der zum Kabelsuchen, und man sitzt da, und will aufnehmen, und hat eh nur begrenzt Zeit... es ist irgendwie seltsam dort. Ich rat' niemanden dort aufzunehmen... Für uns war die Atmosphäre dort viel zu steril.

B: Eine FOREIGNER-Atmosphäre hat dort geherrscht. So grausliche, amerikanische Westcoast-Sounds haben wir dort immer gehöhrt, und die wollten dort alles darauf hintrimmen. Wir waren da etwas fehl am Platz. Dort mußten wir auch alles hintereinander einspielen, das hat dann auch recht fein und klar geklungen, aber im Endeffekt war's völlig langweilig, weil's nicht live war... Daraufhin haben wir beschlossen das ganze live einzuspielen, mit dem Wolfgang Matzek...

D: Ja, der war super...

B: Ein Hoch auf den Wolfgang Matzek!

D: Der ist Jazzmusiker und hat eine Hausgemeinschaft am Bisamberg, dort hat er ein paar Equipment Sachen rumstehen, ein 16-Spur Mischpult, und wir haben da ein paar Mikrofone ausgeborgt, die billigsten, und vom 16-Spur Mischpult auf's Kasettendeck aufgenommen. Man hat überhaupt nichts mehr ändern können nachher. Aber es hat Spaß gemacht, und von der Atmosphäre her kommt viel mehr rüber von dem, was in den Liedern d'rinnsteckt.

FD: Seit ihr eigentlich zufrieden damit, daß ihr meistens als Pop-Band bezeichnet werdet?

D: Das ist die Gelegenheit...

B: Das ist das Stichwort...

D: Also ich bin zufrieden, ich finde das es Pop ist... ich währ mehr unzufrieden wenn uns die Leute als Avantgarde-Band bezeichnen würden, was aber eh fast nicht passiert ist...

B: Das Ding mit der Popband ist... also mit Popband bin ich eigentlich schon zufrieden, aber ich bin nicht zufrieden mit "Stimmungskanonen-Band", das trifft's nämlich überhaupt nicht. Wichtig ist mir, daß das künstlerische Element drinnen ist. Es ist nicht nur Popmusik die aus schönen Melodien besteht, die nur ästhetisch ist, sie soll schon auch Tiefen zeigen... ist schwierig zu sagen. Mien Anliegen ist es, die Popmelodien, die Ästhetik, in die Avantgarde einfließen zu lassen. Weil Avantgarde komischerweise nur aus sehr kpflastiger Musik besteht, so wie es momentan abläuft, und zu wenig Herz drinnen ist...

FD: Welche Platten höhrt ihr zur Zeit?

M: Grmmlgrmml...

B: Jetzt erzäh schon von deiner Sucht seltsame Musiker zu verehren.

M: Naja, ich versuch möglichst viel verschiedene Musik aus allen Richtungen aufzunehmen... Früher hab ich nur BEATLES gehöhrt, der Rest hat mir, bis auf ein,zwei Hits nicht gefallen. Und dann bin ich erst mal auf Free-Jazz gekommen, und jetzt hör' ich eigentlich alles.

B: Ein paar Namen...

M: Äh, mhm, was hör' ich denn...

B: Wer ist der beste Gitarrist aller Zeiten?

D: Wer hat das Lied mit dem besten schrägen Rhythmus aller Zeiten geschrieben?

M: Ich weiß jetzt nicht was ihr meint...Ich mag Popmusik recht gern, ich mag auch so totalt Nebenbei-Musik, wie segt man da, "Elevatormusic"...

D: Kaufhaus-Musik

M: Klassik, Barock-Musik...

B: Du mußt sagen, Daß du Unmengen von Geld, das du bekommst, einen gewissen japanischen Musiker reinschiebst!

M: Soll ich davon sprechen?

B,D: Ja, ja...

M: Also gut, das ist der Ryuichi Sakamoto. Das ist der genialste Musiker und Komponist, der auf dieser Erde das Licht der Welt erblickt hat.

FD: Ist das der Keyboard-Dings...

M: Der spielt auch Keyboard...Hauptsächlich ist er Komponist und Arrangeur.

FD: So wie der Kolonovits auf japanisch?

M: Kein schlechter vergleich, er macht aber schon bedeutendere Sachen... nun gut , ich weiß ja nicht was der Kolonovits so im Keller spielt mit seinen Freunden...

B: 2/3 von SNAKKERDU DENSK distanzieren sich...

M: Er macht viel neue Musik, verschmilzt Sachen die normalerweise nicht zusammenkommen. Es klingt wie wenn du ein Werk von Webern mit einem Muezzin verbindest, und mit Dancefloor-Rhythmen unterlegst... Er ist auf jeden Fall der interessanteste und vielseitigste Musiker den ich kenne.

FD: Was habt ihr in der nächsten Zeit vor ?

D: Also ich bin dafür wieder was neues aufzunehmen...

FD: Wieder ein Tape...

D: Nein, nein

FD: ...oder Platte, CD?

D: Irgend soetwas. Da wär ich sehr dafür, im Sommer/Herbst...

M: Eine Double-EP!

D: Ich möchte auf jeden Fall ein Plattencover haben...Vielleicht kann man eine CD in ein Plattencover stecken? ...das schlimmste an der CD ist ja der Cover, eindeutig-Save the Cover. Dann wollen wir weltweit in die Hitparaden!

FD: Strebt ihr an von der Musik leben zu können?

D: Ich auf jeden Fall...

B: Anstreben?

M: Irgendwie tut das ein jeder der Musik macht.

B: Stimmt.

FD: Naja, es gibt schon auch Bands, die spielen, weil es ihnen Spaß macht..

D: Ich will auf jeden Fall Geld verdienen mit etwas was mir auch Spaß macht.

FD: Aber die meisten Musiker sagen doch, daß es in Österreich praktisch unmöglich ist, von der Musik zu leben.

D: Also bei mir ist das so, ich spiele zur Zeit in 4 Bands (SNAKKERDU D., SCROOGE, HOWARD'S END und TRELKOVSKY), und dann geht's. Ich mache aber sonst auch nichts anderes mehr, ich geh nicht mehr arbeiten, und studieren tu ich sowieso nicht... pro Auftritt bekommt man halt einen Tausender, und wenn's sich bis zum nächsten Aufteritt ausgeht, hat man Glück, wenn nicht hat man Pech.

B: Ich frag mich ja, ob eine Gruppe mit dem Bandnamen jemals wird von der Musik leben können...

D: Erst beim sechsten Konzert sind wir richtig geschrieben worden.

B: Das stimmt, da gab's die verschiedensten Ausformungen...

D: Im SKUG haben sie SNAKKER und DU auseinander geschrieben...

B: Da gibt's aber noch schlimmeres, z.B. SNATTERDU DENSK...

D: ...oder SANKERDU DENSK...

B: SNAKERDO DENSK, und was weis ich noch alles.

D: Einmal wurde der Namen mit 4 Fehlern geschrieben - SNAKER DU DANSK

B: Wir haben ja erwartet, das es noch schlimmer

wird. Der Wuschi har ja erzählt, Daß sie in dem einen englischen Fanzine, wo sie uns reviewt haben gleich sechs Fehler gemacht haben. Aber um auf die Frage zurückzukommen; wenn ich mit der Musik wie wir sie machen, ohne Kompromisse einzugehen, davon leben könnte, wär's nicht schlecht. Mir kommt es dabei nicht darauf an, in Ö3 gespielt zu werden, wichtiger wäre es in Europa touren zu können.

D: Ich hab probiert zu studieren, ungefähr 4 mal, und es hat nie geklappt; ich hab immer im Hinterkopf gehabt, jetzt machst du Musuik, und wenn es nicht mehr klappt, kannst du immer noch studieren, aber das hab ich jetzt aufgegeben.Studiere wird mir nie Spaß machen, und deshalb möcht ich auf jeden Fall von der Musik Leben können - also auch nicht auf jeden Fall - ich möchte nicht in irgendeiner Bigband spielen bis ich 60 bin.

B: Es ist auf jeden Fall eine wunderbare Realitätsflucht, das Musik machen, oder Kunst zu machen. Ich hab da jetzt wieder einmal so eine Safari gehabt, im Jänner, da war ich völlig abgehoben, ich hab nur mehr in Liedern oder Kunstwerken gedacht. Das ist eigentlich die schönste Art auf die man leben kann, indem man außerhalb der Welt lebt. Ich studier jetzt auch schon längere Zeit, und verlier immer mehr den Bezug dazu rational denkend zu arbeiten...

FD: Habt ihr euch schon überlegt wo und wie ihr die Platte rausbringen wollt?

D: Das ist bis jetzt noch nicht sehr konkret. Wir haben uns noch nicht überlegt wo wir aufnehmen wollen... aber von TROST gibt's, glaube ich, ein Angebot...

B: Und der von SACRO EGOISMO hat ja auch was gesagt...

D: Der hat nichts gesagt... Also er hat gesagt, daß es ihm ganz gut gefallen hat. Aber er hat halt auch eine bestimmte Musikrichtung, bzw.die Leute mit denen er tauscht, und da passen wir nicht so rein. Er hat mir erzählt das sich die schon bei EXTENDED VERSIONS empört haben.

FD: Gibt's sonst noch Sachen die ihr loswerdem möchtet?

B: Wir wollten eigentlich ein surrealistisches Interview geben.

D: Wir ist gut - Du wolltest...

B: Na was, du hast gesagt du wirst nur grunzen...

FD: Aha, eine surrealitische Popband also...

B: Naja... (Pause)... ich weiß nicht... mhm... irgendwie passt's schon, die BEATLES waren ja auch eine Popband und trotzdem sehr innitov...

D: innovativ...

B: ..ist aber irgendwo ein Widerspruch.

D: Das ist überhapt kein Widerspruch! Für mich klingt der Begriff Pop auf jeden Fall weniger konservativ als Rock.

B: Das auf jeden Fall - ich möcht' nie als Rockband bezeichnet werden. Bei mir ist das immer so - wenn ich irgenwelche Avantgarde-Bands höhre, z.B. die EXTENDET VERSIONS, denke ich mir, ja, das wird allgemein anerkannt als avantgardistisch, und das wird dann auch gleichgesetzt mit künstlerisch wertvoller Musik, genauso passiert's mit Jazz - das ist ernste Musik, also ist sie künstlerisch wertvoll - Popmusik wird immer als Unterhaltungsmusik angesehen - das ist die Sache die mich ein bisserl störht. Ich will kein Unterhaltungskünstler sein, das wär ziemlich zwieder...

FD: Obwohl du ja auf der Bühne ziemlich unterhaltsam bist, wenn ich da so an deine Ansagen denke...

B: Das muß trotzdem drinnen sein - in der Kunst soll ja auch Platz für Humor sein. Es stöhrt mich ja auch, daß eine Sache erst einmal total ernst ablaufen muß, um als Kunst anerkannt zu werden.

B: Es ist mittlerweile so eine Gratwanderung-soll man ihnen das geben was sie erwarten, oder sollen wir die Distanz bewahren, und nur das spielen, was wir empfinden, was wir glauben das hergehöhrt...

FD: Wir könnten noch über Fußball reden...

D: Ja, genau, Außermusikalisches...

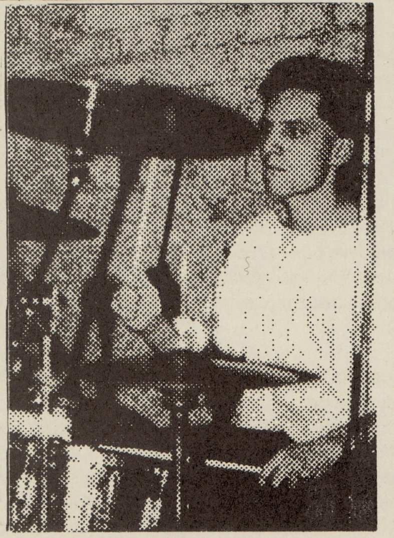
B: Über den Dritten Mann und die Geisterbahnszene in Wien.

D: Wir wollten eigentlich über Harry Lime reden.

FD: Ich hab den Dritten Mann noch nicht gesehen...

D: Ich hab 2 oder 3mal den Anfang gesehen, und bin dann eingeschlafen, es war immer gleich, am Schluß, bei der Kanalszene bin ich jedes mal wieder aufgewacht.

B: Wie ich heute da hergefahren bin, hab ich ständig das Harry Lime Thema gesungen, wie ich so das Riesenrsd gesehen hab, das war recht schön... also mich hat der Dritte Mann schon beeinflußt...



D: Echt?

B: Ja, und zur Geisterbahnszene ist zu sagen...

M: Die eine ist schon recht gut, finde ich...

B: Die erste...

D: Die Geistebahn zum Roten Adler war das - wir empfehlen die Geisterbahn zum Roten Adler!

M: Besonders die Fledermaus!

D: Die Fledermaus und das grässliche Vieh mit den Vorderzähnen...

B: Das war so schön morbid-ästhetisch, es war eher was zum genießen, nicht so sehr zum fürchten... obwohl ich schon sagen muß, daß ich mich durchaus unwohl gefühlt hab, wie es auf einmal so finster geworden ist. Eigentlich bräuchte es in einer Geiterbahn nur finster zu sein...

D: Und Geräusche, die sollten viel mehr mit Geräuschen arbeiten - das Ohr ist das Organ der Angst, sagt irgendjemand.

M: Und die Nase - beim Zahnarzt.

B: Das wär überhaupt ein Vorschlag - eine Zahnartzbahn, oder eine Kakerlakenbahn, eine Käferbahn...

FD: Wie sollte eine Zahnatztbahn aussehen?

D: Man muß sich in einen Stuhl setzen, in leichter Rückenlage, und bekommt Schläuche in den Mund gesteckt, und man muß schreckliche Illustrierte durchblättern und kann sich überhapt nicht auf den Inhalt konzentrieren,und dann geht's los, man hört schreckliche Geräusche, und man riecht den - was weiß ich was das für ein Duft ist-und am Schluß, bevor man rauskommt, sagt eine Stimme:"Bitte spühlen!"

B: Dazwischen kommen auch immer Stimmen, die sagen "Tut nicht weh" oder "Jetzt wird's kurz stechen"

(wir reden dann noch ein bißchen über die Käferbahn, über die Lieblingsnoten der drei - man einigt sich auf b, h, fis und das f, die Note der Überaschung - und kommen dann schließlich auf das prägenste Fernseherlebnis der Kindheit zu sprechen...)

D: Also bei mir war das ein Film mit einem Lilputaner, ein Gangsterfilm, wo irgendwer im 15.Stock von einem Fenstersims zum nächsten gestiegen ist, da hab ich extreme Ängste ausgestanden. Und das zweite war, da weiß ich sogar noch wie der heißt, "Traum ohne Ende", und das war ein schwarzweiß Horrorfilm mit lauter Episoden... und ich sage nur die schreckliche Episode mit der Bauchrednerpuppe... das war furchtbar... (zur allgemeinen Überaschung kennt jeder Anwesende diese Episode und vermindet damit eine leicht traumatische kindheits-Fernseherinnerung...?

M: Mein erster Nachtfilm war "Die Zeitmaschiene"; bei Dalli Dalli und solchen Sachen bin ich schon als Kind immer eingeschlafen...

B: Also mein prägenstes Kindheits-TV-Erlebnis, und zwar spricht das gleich mehrere Sinne an, das ist der Hugo Portisch in Verbindung, mit Blockstein-Malz-Zuckerln

D: Kirstein-Block-Malz, ah...

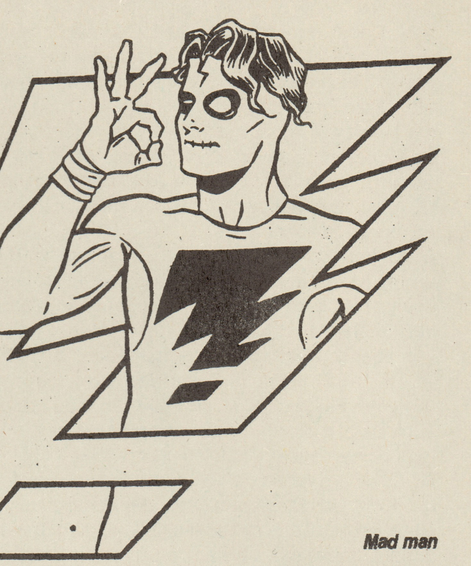
B: Und zwar hab ich da am Abend immer mit meinen Großeltern Fernsehen geschaut...

D: Kirstein-Block-Malz sind immer mit Großeltern verbunden. Das essen nur über 60- und unter 10-jährige...

B: Jedenfalls war das so, daß Nachrichten immer am Abend waren, und da hab ich immer so ein Zuckerl bekommen damit ich eine Ruhe gebe, und der Hugo Portisch hat da auch immer gequargelt - seither denke ich immer an Block-Stein-Malz Zuckerl wenn ich den Hugo Portisch sehe, und wenn ich so ein Zuckerl esse, muß ich an den Hugo Portisch denken...

Und damit wollen wir uns ausblenden, wir reden noch kurz über Entenhausen, aber da sich zumindest ein Bandmitglied als potentieller Dussel Duck-Feind erweist zensuriere ich diesen Teil. Außerdem erwähnt ein anderes Bandmitglied ganz beiläufig einen Groupie-Termin, und die 90min Kasette ist ohnehin schon voll, also endet hier dieses Interview. Ein großes Schlußwort erspar ich meinen wundgetippten Fingern, und euch auch. Ich geh' jetzt jedenfalls tanzen...

THE GOOD, THE BAD AND THE UGLY



Mad man

Mainstream Comics zwischen Kunst und Kommerz

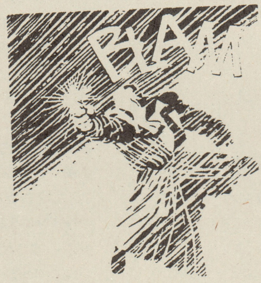
Bei der Entscheidung zwischen finanziellem Erfolg und künstlerischem Anspruch entscheidet sich der US-Verlag **Dark Horse** im Zweifelsfall für beides. Neben der endlosen Ausbeutung von Filmerfolgen wie *Aliens*, *Terminator* oder *Star Wars* in Comicform werden auch Hefte herausgebracht, die anspruchsvoller sind, sich aber nicht in den Eselswinkel einer elitären Kunstszene stellen wollen. Serien wie **Concrete** oder **Badlands** zum Beispiel. Oder **Hard Looks**, eine Comic-Serie nach Kurzgeschichten des Krimiautors *Andrew Vachss*.

> "Driving a cab in New York is the next best thing to being invisible. You can circle the same block a dozen times and even the local street-slime don't look twice. The cops do the same thing in their anticrime cars - only trouble is their union won't let them work the cars alone, so when you see two guys in the front seat of a cab, you know it's the Man. Very subtle."
> *(Andrew Vachss, FLOOD)*

Andrew Vachss schreibt keine Krimis im herkömmlichen Stil, in dem ein verbitterter Polizist oder ein zynischer Privatdetektiv raffinierte Fälle lösen muß. Es sind eher Alltagsstudien über die New Yorker Unterwelt, für die die "Kriminalfälle" nur der durchsichtige Anlaß sind, um in die unüberschaubare Welt des Halb- oder Nicht-Legalen einzudringen. Ganz kann der Autor dabei aber nicht auf einen Anti-Helden verzichten. Hauptfigur der Bücher ist Burke, ein Mann ohne Vornamen, der zwar - widerwillig - Aufträge übernimmt, aber keine Lizenz für irgendetwas hat. Im Gegenteil - er muß ständig aufpassen, nicht selbst wieder ins Gefängnis zu kommen.

Diese Bücher sind Lebenshilfen, Ratgeber für ein Zurechtkommen unter widrigen Umständen. Wenn sich die *Andrew Vachss*-Bücher auch voneinander unterscheiden wie die berühmten Suchbilder, bei denen man die 10 Unterschiede finden muß, sollte trotzdem jeder wenigstens ein Buch von ihm zu Hause liegen haben (neben dem Revolver vielleicht). Wird in den Romanen die Wut auf den "Abschaum" (die Zuhälter, Drogenhändler, Neonazis, Kinderschänder...) manchmal noch durch einen trockenen Humor gemildert, so fehlt dieses versöhnliche Element in den Comic-Adaptionen (eben **HARD LOOKS**) völlig.

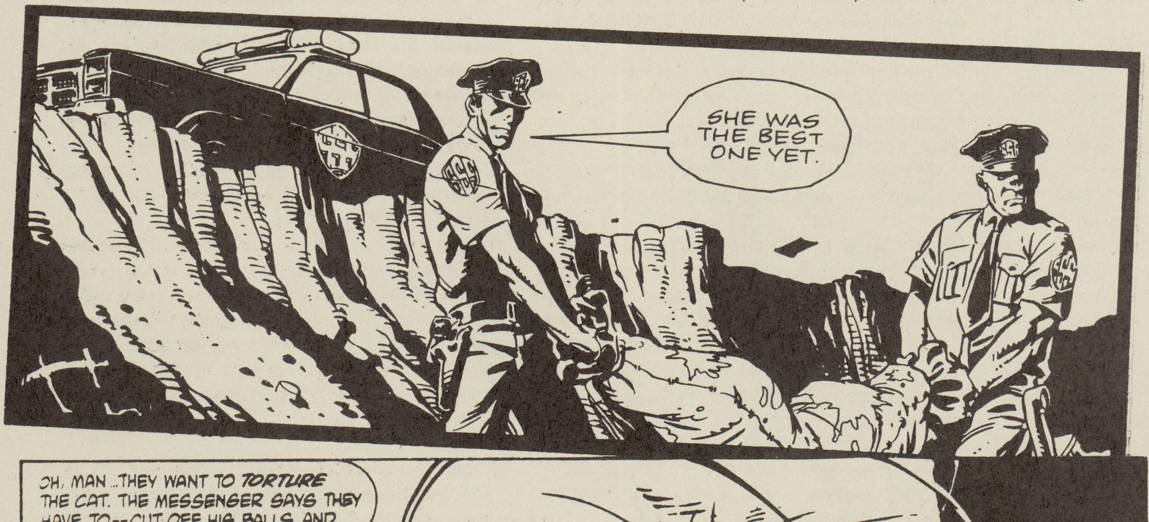
Durch die ungeheure Kompression auf 5- oder 6-seitige Comics erhöht sich die Dichte dieser schwarz-weißen Sterne so sehr, daß kein Licht und keine Hoffnung mehr entweichen kann. Diese minimalistischen Comics sind kalt, hart und trocken (und bleiben im Magen liegen). Sie sind meistens schon zu Ende, bevor man noch weiß, was einem da getroffen hat, während sich die kohlrabenschwarzen Bilder aber schon unwiderruflich im Gedächtnis festgekrallt haben.

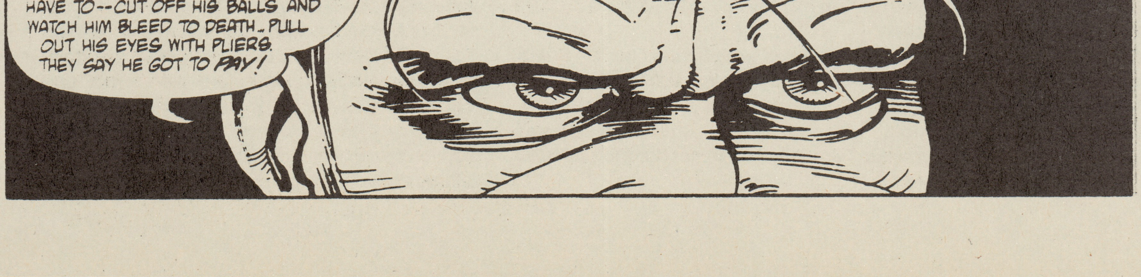


"Sin City" (rechts)
"Hard Looks" (zweimal unten)

Einige Themen: Jugendbanden, Serial Killers, Kindesmißbrauch, vietnamkriegsgeschädigte Bullen, Drive-by shootings. "Kleine sadistische Vignetten", wie eine empörte Leserin an den Verlag geschrieben hat, während *Andrew Vachss* selbst die Geschichten lieber als Allegorien auf unsere Gesellschaft sehen möchte. Wie auch immer, diese Comic-Serie zeigt, daß auch im Mainstream kompromißlose Inhalte möglich sind. Für Abwechslung bei der Form sorgen bekannte und unbekannte Zeichner (für Insider: *George Pratt, Dave Gibbons, James O'Barr, David Lloyd* gehören wohl zu den bekannteren Namen, die schon Zeichnungen beigetragen haben).

Frank Miller setzt schon seit Jahren neue Maßstäbe innerhalb des Mainstream. Nach **RONIN, THE DARK KNIGHT RETURNS** und **ELEKTRA LIVES AGAIN** ist **SIN CITY** nun sein viertes selbstgezeichnetes Album und beeindruckt wieder mit graphisch Ausgefallenem. Wie immer bei *Frank Miller* wird die Geschichte einer Rache erzählt: ein psychotischer Ex-Convict will seine ermordete Freundin rächen und zieht da-


SHE WAS THE BEST ONE YET.


OH, MAN...THEY WANT TO TORTURE THE CAT. THE MESSENGER SAYS THEY HAVE TO--CUT OFF HIS BALLS AND WATCH HIM BLEED TO DEATH...PULL OUT HIS EYES WITH PLIERS. THEY SAY HE GOT TO PAY!

bei eine Blutspur durchs ganze Heft. Und wie immer kämpft der Held alleine gegen die Mächtigen. In dieser - Las Vegas nachempfundenen - Stadt laufen alle Fäden bei einem Bischof zusammen, der auch für Morde verantwortlich ist. Selbstverständlich wird am Ende das Böse getötet, bevor die "Himmelfahrt" des Helden am elektrischen Stuhl seine moralische Apotheose besiegelt.

Der Held ist natürlich ein "gebrochener". Er verbirgt "die tragische Versehrtheit" aber nicht "hinter einer heroischen Fassade", wie ein Kritiker meinte, sondern trägt sie eher wie einen frisch geschossenen Zwölfender vor sich her. Aber subtile Charakterisierungen sind ohnehin kein Markenzeichen von *Frank Miller.*

Wichtig in seinen Testosteron-Operetten ist vielmehr die Action. Und dieses Handwerk beherrscht er: weil die Handlung ohnehin vorhersehbar ist, kann Miller sehr gerafft und effizient erzählen, was dem Comic eine unnachahmliche Rasanz gibt. Der Unterschied zum gern zitierten film noir liegt in der Geradlinigkeit, mit der uns **SIN CITY** überrollt. Keine doppelten Böden oder Falltüren, sondern maximale Durchschlagskraft. Ein PUNISHER für Erwachsene sozusagen. Die melodramatischen Akzente sind sehr unausgegoren und als oberflächliche Zitate durchschaubar. Passend zu der, aus hardboiled detective novels destillierten Handlung zeichnet *Miller* in einem extrem kontrastreichen und expressionistischen Schwarzweiß-Stil, der angesichts der simplen Story ziemlich overdone und manieristisch erscheint. Jede kleine Geste, jede Handbewegung wird zum graphischen Experiment, zum fiktiven Standbild einer quintessentiellen Peckinpah-Zeitlupe. *Frank Miller* war noch nie einer, der etwas Neues geschaffen hat, wer aber auf schnelle und zynische Action-Geschichten steht und sich gedanklich und emotional nicht überfordern will, wird bestens unterhalten. Mainstream, wie er wahrscheinlich sein soll.

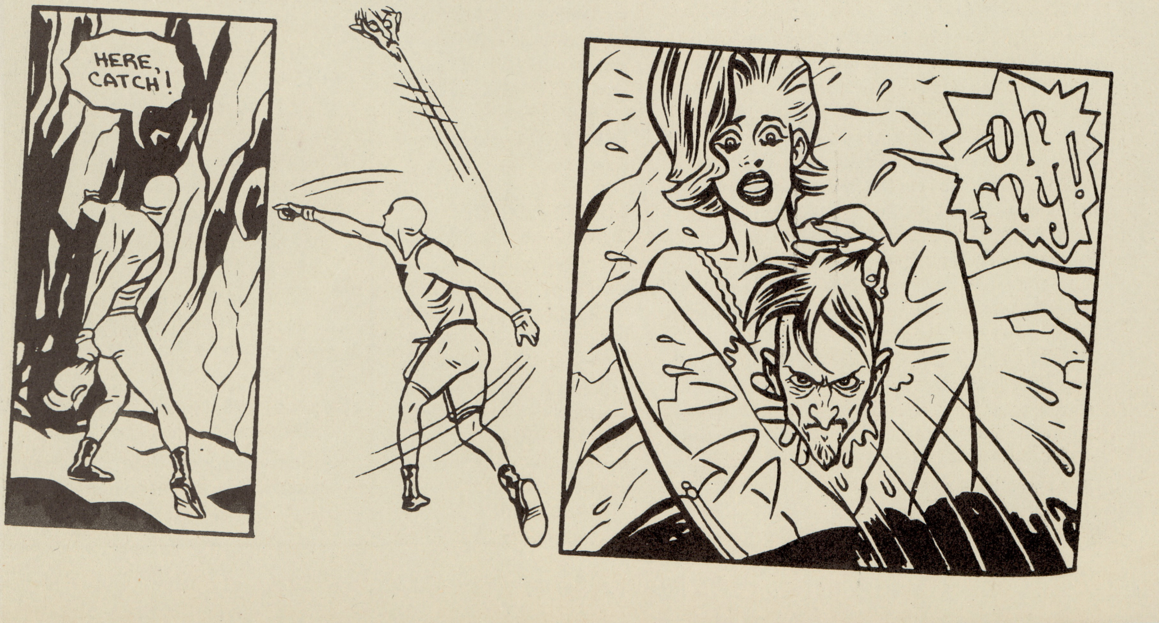
Ganz anders dagegen **MADMAN** (Tundra). Tundra ist ein weiter Verlag, der im Spannungsfeld "Anspruch vs. Unterhaltung" interessante Comics herausbringt (und wenn dem Verlag Dark Horse die Aliens und Predators als Melkkühe dienen, sind es bei Tundra die Einnahmen aus dem Teenage Mutant Ninja Turtles-Merchandizing, die so ein Programm erst ermöglichen). **MADMAN** entzieht sich jeder Genre-Zuordnung. Es ist ebenso Abenteuer wie Komödie, Parodie genauso wie Love Story, Horror wie Science-Fiction.

Doch der Reihe nach: ein maskierter Mann ohne Erinnerung an seine frühere Identität sitzt in einem Lagerhaus und vertraut seinem Tagebuch an, daß er gerade jemanden getötet hat. Plötzlich kommen zwei Männer und wollen ihn zu einem Mr. Monstadt bringen. Mit seinem bleigefüllten Jo-Jo kann er sie in die Flucht schlagen, bevor er sich auf die Suche des Journals von Dr. Boiffard macht, den er nach einem Attentat in einem Eiskasten tiefkühlen mußte. Er findet das Journal mit der Adresse des Dr. Flem, der der einzige ist, der Dr. Boiffard wieder zum Leben erwecken kann... und so weiter und so fort.

Der kostümierte Held muß bei dieser ausgelassenen tour de force durch sämtliche Trash-Mythen der 50er und 60er Jahre jede Menge skurriler und trivialer Hindernisse überwinden; vor allem die Fortbewegung stellt einige Schwierigkeiten dar. Weil Madman trotz Kostüm nicht fliegen kann, muß er autostoppen, wird von Hinterwäldlern beschossen, die dann viel später eine Bank ausrauben, bevor sie auf der Flucht erneut mit Madman zusammentreffen und er der Lebensgefahr nur mit Hilfe von geklonten Wesen des Dr. Flem entkommen kann, aber ich schweife schon wieder ab...

Die herrlich verwirrende und turbulente Handlung wird von Mad Scientists, Hillbillies, hübschen Assistentinnen, mörderischen Politikern, Zirkusfreaks und bezahlten Killern bevölkert, während Madman als herzensguter, aber naiver junger Mann etwas verloren und genauso verwirrt wie der Leser dazwischen herumstolpert. Diese wunderbar unschuldige, aber trotzdem clever gemachte Serie verdankt wahrscheinlich *Harvey Kurtzman* (**MAD**), *Herge* (**TIM UND STRUPPI**) und *Daniel Clowes* (**EIGHTBALL**) ungefähr gleich viel und ist nebenbei auch eine Hommage an Filme wie *"Carnival Of Souls"* und *"The Brain That Wouldn't Die"*. Autor und Zeichner dieses Spektakels ist übrigens *Michael D. Allred*, der (mir) bis jetzt nur durch die Illustrationen für **TALES OF ORDINARY MADNESS** bekannt war. Der Verlag hat ein Einsehen mit **MADMAN**-Süchtigen und bringt nach der Miniserie jetzt eine fortlaufende Serie namens **MADMAN ADVENTURES** (in knallbunten Farben!) heraus. Ein Muß für große Kinder!

fred

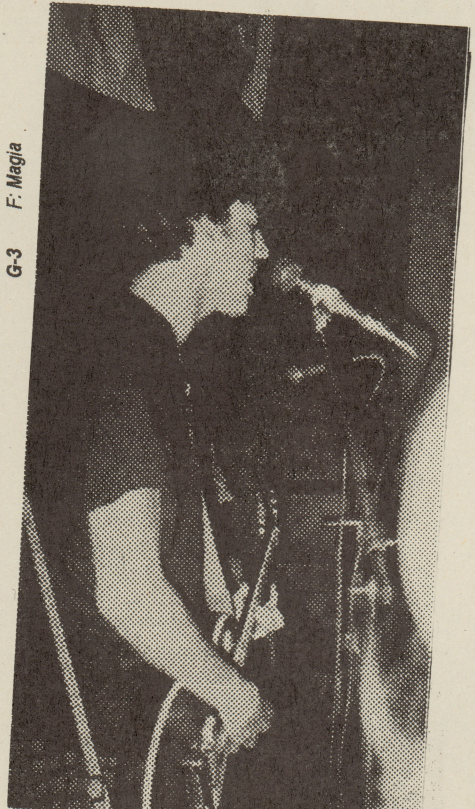

HERE, CATCH!
Oh my!

Mad man

AGONY OF A CONTAMINATED SOCIETY
Compilation LP
with:
MUSHROOM ATTACK
VERDUN, D.S.S.
YOUTH GONE MAD
TERMINUS
EARTH CITIZENS
JUNGLING JUGULARS,
SCRAPS, MOMIDO 7
STICKFARM, INFEZIONE
INTERNAL AUTONOMY
RATS OF UNUSAL SIZE
WARSHINGTON
order from
CAMPARY RECORDS
post paid from CAMPARY
LP 16.- 12$ 14$
7" 7.- 5$ 6$
D EUR OTH.
cheques to:
CAMPARY RECORDS
Friedrichstraße 110
4000 Düsseldorf 1
Phone+fax 0211/318748
Germany
TERMINUS : Into the flames 7"
MOMIDO 7 : New 7"
order our Mailorder & Wholesale list
DOCTOR & THE CRIPPENS
LIVE HEARTS
23 LIVE TRACKS RECORDET
WINTER 91 IN GERMANY
CD only (sorry)
CD 22 - 15$ - 17$
D EUR OHT
AIRMAIL

(ego.)
EX-GO!/ANIMAL CRACKERS NEW 7" EP
The second record
Die zweite Platte von
from Mike BS,
Charlie Adamec
with new drummer, Dave
mit neuem Schlagzeuger.
es kommt von selbst.
FÜR 5.- DM
(SCHEIN) + 4
BRIEFMARKEN ZU 0,50
DM DIREKT
VOM LABEL.
spitbrother
SPITBROTHER
c/o RALF
NELKENWEG 45
7303 NEUHAUSEN
07158 • 5266
DISTRIBUTED BY
X-MIST RECORDS
MEISENWEG 10 • 7270 NAGOLD
TEL 07452 • 2848 FAX 07452 • 4124

THE PUNKS FROM Peru



G-3 F: Magia

Grüße aus Lima, PERU. Ich wurde gebeten einen Szene-Report zu schreiben und das hier ist das Resultat :

Die Szene entstand hier 1984 mit **LEUZEMIA** *(Anm. Harry: LEUZEMIA haben in PERU vor Jahren eine wirklich geniale Lp veröffentlicht, die Musik die sie darauf spielen ist kraftvoller Punk mit super Melodien)* und dem ersten sehr wichtigen, unkommerziellen, nicht professionellen Rockkonzert.

LEUZEMIA, NARCOSIS, GUERILLA URBANA *(Anm. Harry: veröffentlichten nach einem Namenswechsel auf ATAQUE FRONTAL auf dem Französischen Label "New Wave" in den späten 80ern eine 7"Ep die sehr nach LÄRM, CHAOS U.K., etc. klingt)*, **ZCUELA CRRADA** und **AUTOPSIA** waren von 1984 bis Anfang 1985 die wichtigsten Bands.

BANDS DIE HEUTE AKTIV SIND:

G-3 spielen jetzt wieder nach einer langen Abwesenheit. Sie existieren seit Anfang 1986 und das verblüffendste an ihnen ist die Tatsache daß sie seit ihrer Gründung erst einen Besetzungswechsel hatten. Guillermo Figueroa (der ursprüngliche Drummer und zweite G, bitte fragt mich nicht warum) ist wieder in der Band da Fernando Boggio ausgestiegen ist. G-3 haben in Spanien eine 7"Ep herausgebracht und sind hier die beste Live-Band.

CURRICULUM MORTIS haben sich erneut aufgelöst. Ihr 2. Tape ist immer noch erhältlich und es klingt 1.000.000 mal besser als ihr erstes. Falls euch Metal-Riffs nicht allzu sehr stören besorgt euch das Tape.

DICTADURA DE CONCIENCIA ist eine reißende Hardcoreband mit einem starken Europäischen Einfluß. Ein Demo dieser Band sollte bei Veröffentlichung dieses Artikels schon erhältlich sein.

DECISION FINAL sind wieder mit neuer Besetzung zum Vorschein gekommen: mit Bassist Pepe (ex-COMBUSTIBLE) und Gitarrist Pedro Allemant (von FUTURO INCIERTO). Sie veröffentlichten ein Demo mit dem Titel "Uno Más" (aufgenommen als die Band noch als Trio agierte) das immer noch erhältlich ist. Fans von melodischem Hardcore aufgepaßt!

FUTURO INCIERTO unterbrachen ihre Aktivitäten für einige Monate. Sie haben ein gutes 11-Song-Demo mit dem Titel "Más alla de tus ojos" herausgebracht, das richtige für Anhänger von Melodie-Hardcore.

AMENAZA CAMBIARIA existieren immer noch jedoch geben sie nicht mehr so viele Konzerte wie früher. Ich sah sie vor 2 Monaten und sie waren in großer Form. Ihre Musik ist Hardcore.

CLARO P' LOCO ist die beste neue Band (meiner Meinung nach). Sie spielen melodischen Punk/Hardcore mit einer gesunden Dosis Pop.

MATERIA ORGANICA sind unsere Grindcore-Spezialisten, sie haben ein Demo mit dem Titel "Dominación Global" (7 Eigenkompositionen + 1 SIEGE -Cover). Ihr neues Material ist mehr Hardcore/Punk-orientiert.

NADA TUYO ist eine Band die von Mitgliedern der Bands MATERIA ORGANICA und DICTADURA DE CONCIENCIA und dem Gitarristen Iván "El Coyote" gegründet wurde. Sie spielen intensiven Thrash/Hc im Stil von Bands wie DOOM, TERVEET KADET, RATTUS und NAUSEA (der Japanischen Band). Ich hoffe daß bald ein Demo folgt.

Eine andere relativ neue Band die mich begeistert sind **LOS ESPIRALES**, deren Mitglieder früher bei NARCOSIS, FEUDALES, ERUCTO MALDONADO und VOZ PROPIA spielten. **LOS ESPIRALES** spielen guten verzerrten Garagenrock der an die frühen MUDHONEY erinnert. Es ist zu Hoffen von diesen Jungs bald etwas zu hören.

WEITERE BANDS DIE IN LIMA AKTIV SIND:

DESARME (1 Tape veröffentlicht), **PRODUCTO DE IRA** (Thrash-Metalband gegründet von ex-SENTIDO COMUN -Musikern + 3 neuen Leuten), **LOS MALHECHOS** (Ska-Punk), **AUTONOMIA** und **IRREVERENTES**. Gute neue Bands sind **REAXION, IDEAS DE CAMBIO** und **SEMILLA NOCIVA**. Es gibt hier noch einige wenige Bands mehr jedoch stehen sie noch am Anfang und viele von ihnen sind nicht sehr vielversprechend.

ETER-K haben sich aufgelöst jedoch ihr Demo "Caja de Dudas" ist bei "Cuero Negro Producciones" immer noch erhältlich. Ich weiß nicht ob Bands wie ELLOS AUN VIVEN, LOS DESAYUNADOS, EUTANASIA und ACTITUD FRENETICA immer noch existieren.

AUFTRITTSORTE:

MAGIA ist ein Alternatives Kulturzentrum das manchmal Konzerte mit Hardcore- & Punkbands veranstaltet. Es ist nicht sehr groß (Kapazität für 100 bis 150 Leute) jedoch das gerade ist der Grund dafür warum es so lohnend ist dort hin zu gehen. MAGIA existiert ungefähr seit 1986.

NO HELDEN ist eine Alternative Rockbar. Es ist ein wirklich netter Ort mit einer tollen Atmosphäre und einem coolen Promoter. Kein Alterslimit bei Konzerten, es gibt hier keinen Schwachsinn wie "nur über 18". Die Preise für Shows betragen zwischen 2 und 4 Nuevos Soles (ungefähr zwischen 2 und 3 U.S.Dollar) und das Geld geht an die Bands und den Veranstaltungsort.

Sporadisch gibt es Konzerte im **LA CASONA, EL BEETHOVEN** und anderen Pubs. Wir haben hier 1 - 3 Konzerte pro Monat.

FANZINES:

Es gibt hier momentan einige Fanzines (jedoch nicht so viele wie früher), das beste ist vermutlich **"Cuero Negro"** aus Lima. Der Inhalt umfaßt viele interessante Themen, enthält Szenen-Reporte aus aller Welt, Platten & Tape -Besprechungen, Artikel, Interviews, - die Liste ist endlos. Das Format ist exzellent, es ist daher gut zu lesen, mit vielen guten Photos. Jeder der an einem Exemplar dieses Zines interessiert ist soll den Herausgeber Giuseppe Risica ("Cuero Negro Producciones") kontaktieren um den Preis zu erfahren. Ausgabe 9-10 von "Cuero Negro" sollte bald erhältlich sein, ein wirklich sehr empfehlenswertes Zine.

"La Carne d' Todos" ist das Zine das ich mache, ich beginne jetzt mit der Nummer 2. Mein Zine nimmt fortwährend Beiträge praktisch aller Art auf, das sind Gedichte, Kunst, Szene-Reporte, Besprechungen, etc. Bands schickt mir euer Demo zum besprechen.

Bekannte Fanzines aus PERU wie "Ahora o Nunca", "Libertad de Expresión", "Espantapajaros", "Ultimos Recursos", "Existe" und "Konexión Rock" sind heute nur noch reine Geschichte. "Karne Kruda" gibt es auch nicht mehr.

Mittlerweile bin ich etwas im Unklaren was in den anderen Teilen von PERU abgeht. In Arequipa, einer Stadt im Süden, sind die Dinge im ansteigen. Es gibt dort momentan eine Band namens N.N. die Punk/Hardcore spielt.

Ayacucho, eine Stadt im Südosten, hatte eine große Szene jedoch weiß ich nicht was dort momentan passiert.

In Lima gab und gibt es viele großartige Bands und eine Menge Leute die ihre eigene kostbare Zeit und Energie hineinstecken um aus dem Nichts etwas zu kreieren. Dank einiger hart arbeitenden Personen und natürlich auch aller Bands haben wir etwas worauf wir wirklich stolz sein können. Jedoch wie lange wird die Undergroundmusikszene mit der Menge an Gleichgültigkeit die manche so genannte "Rebellen" an den Tag legen bestehen können? Ich weiß es nicht jedoch eines ist sicher: ich werde immer ein Teil dieser Szene sein.

Vielen Dank an Harald für sein Interesse an unserer Szene. Auf Wiedersehen, danke daß ihr diesen Artikel gelesen habt und alles Gute, Richard.

(Übersetzt von Harry)

ADRESSEN:

DECISION FINAL, c/o Julio Lavado,
Los Gladiolos 146, Lima 18, PERU.

FUTURO INCIERTO, c/o Pedro
Allemant, Jr. Tacna 428-B, Lima 4,
PERU.

DICTADURA DE CONCIENCIA /
MATERIA ORGANICA ,c/o José
Morón, Psaje Monte Azul 168, C.C.
Chacarilla, Lima 33, PERU.

CURRICULUM MORTIS, c/o Carlos Li,
Los Abedules 259, Urb. Camacho,
Lima 12, PERU.

"Cuero Negro Producciones", c/o
Giuseppe Risica, Juan de la Fuente
378, Miraflores, San Antonio, Lima
18, Peru.

Bands, Labels, Leute schreibt bitte, ich helfe gerne. Meine Adresse ist:

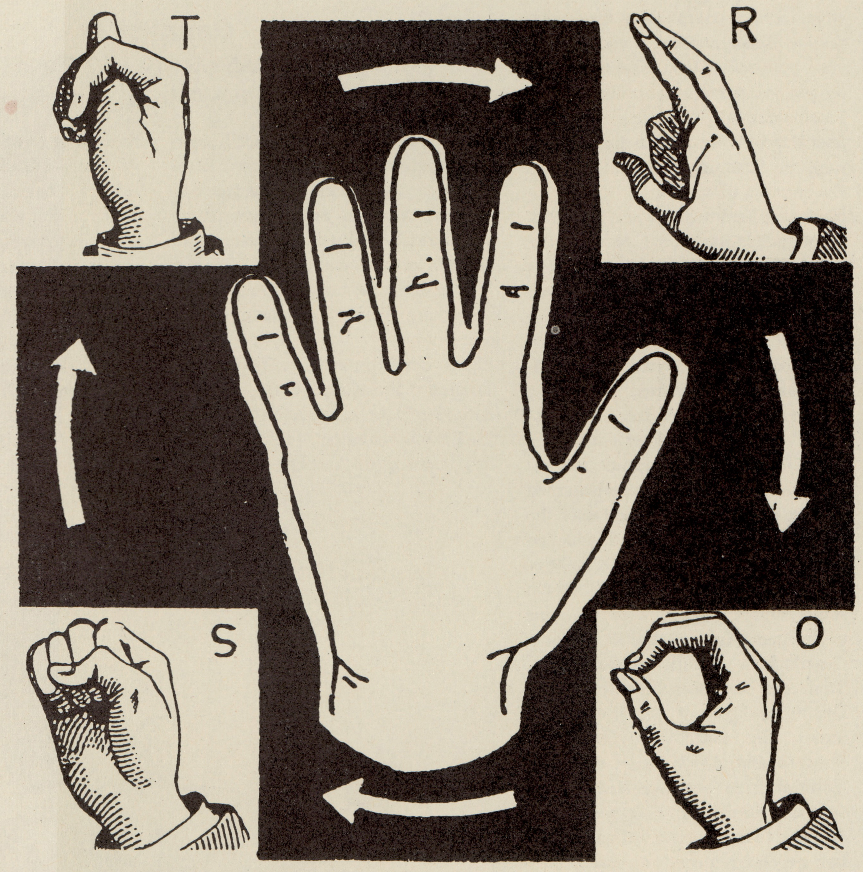
"La Carne d' Todos"-Zine c/o Richard
Nossar, General Mendiburo 751,
Lima 18, PERU

TROST - DIE CD

BILANZ EINES CASSETTENJAHRES

MIT

DEADZIBEL ⌘ SCROOGE ⌘ FLEISCHPOST
BRAY ⌘ THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE
ANDI KURKA ⌘ PLAY THE TRACKS OF
TOBI OR NOT TO BE ⌘ SIGI E.
ROH ⌘ SNAKKERDU DENSK ⌘ KARG



AUSSERDEM AUF LP/CD:

KURORT

LO-TECH + DESIGN +

IM VERTRIEB VON

EGOISMO

UND

GASH

WORT & BILD
buch + comic

SEIL ÜBERM ABGRUND
Charlie Bauer
Edition Nautilus

Charlie Bauer, in ein Elendsviertel von Marseille hineingeboren, wurde mit knapp zwanzig Jahren ins Gefängnis geworfen. Vergehen: Jugendliche Raubüberfälle, die den Bonzen Bruchstücke des Überflusses wegschnappten, um der ärmlichen Bevölkerung und natürlich ihnen selbst, das tägliche Leben zu erleichtern (die meisten von uns kannten nur eine von der üblichen sozialen Norm losgelöste Moral. Unsere Handlungskriterien waren uns auf der Straße vom Volk beigebracht worden). Urteil: 20 Jahre...nicht die Idee war ausschlaggebend, sondern das, was dahintersteckt (es ging uns weniger darum reich zu werden, als aktiv in der Revolte zu sein). Es beginnt ein endloser Kreislauf aus versuchten Ausbrüchen, Folter, Wärterbrutalität, Verletzungen, Demütigungen, Isolationshaft, Hochsicherheitstrakt, und immer wieder Widerstand, Provokation, Rebellion.

Trotz allem beginnnt Bauer im Gefängnis zu studieren und lernt darüber seine Gefährtin Renee kennen. Nach über 14 Jahren Gefängnis, sechs davon in totaler Isolation, kommt er frei, findet Arbeit in einer linken Buchhandlung und engagiert sich unermüdlich für revolutionäre Belange (Rechte von Häftlingen, politische Diskussionsveranstaltungen, Kontakte in ganz Europa und Lateinamerika). Im Zuge einer Studie über Haschisch und durch die Involvierung in Schmuggelgeschäfte rutscht Bauer in die Illegalität.

Nach dem Ausbruch Jacques Mesrines, Frankreichs Staatsfeind Nr. 1 in den späten 70er Jahren, entwickelt sich eine heftige aber kurze Freundschaft zwischen den beiden, die - zwar auf unterschiedlicher Basis - konsequent und gewaltbereit die gleichen Ideale verfolgen. Nach der geplanten Ermordung Mesrines durch die Polizei 1979 wandert Charlie wieder hinter Gittern; 10 Jahre Strafe für die Freundschaft mit Mesrine, erneuter Hochsicherheitstrakt und die üblichen Schikanen lassen ihn aber auch jetzt nicht vom individuellen Widerstand abweichen. 1988 heißt es endlich Freiheit! Bauer veröffentlicht seine Autobiographie, worin er seine treffsicheren Gedanken über Freiheit, Gesellschaft, staatliche Repression, Strafrecht, Menschenrechte formuliert. Der Angeklagte ist nun die Gesellschaft, der autoritäre, allmächtige Staatsapparat, der in Bauer nicht den Verbrecher zu bestrafen suchte, sondern sich für die aktive Verweigerung, die gelebte und unerschüttliche Rebellion gegen ein menschenverachtendes System rächen wollte.

"Mein Sieg lag darin, gekämpft zu haben, um meine Identität zu behalten, mich vom Gefängnissystem nicht brechen zu lassen. Ich blieb der Macht gegenüber entschlossen in der Feindschaft und gleichzeitig in den Forderungen, Verteidigungen und Eroberungen unserer Rechte. Vielleicht war ich all dem nicht immer treu...aber wenigstens habe ich es versucht... Sieg oder Niederlage? Kämpfe, ganz einfach Kämpfe!"

Erschütternd, kompromißlos, wütend, engagiert, Mut machend, WICHTIG.

con

DIE KLEINE HEXE #3

Jetzt reicht's aber! Wer von euch KIX-Leuten macht was, wann, etc. Na ehrlich... Ständig bekommt unsereiner die Sachen zugeschickt und da soll sich noch wer auskennen... Das hier ist z.B. von Raul, und so sind auch 95% der Beiträge (Comix) von ihm, des weiteren gibt's auch "Wissenswertes" über das Jahr der Kuh 1993.

28A5, 2DM + Porto, KIX, Auf dem Unterfeld 3, DW 6450 Hanau 1

KROMIX #3

Ein Comixmedium der Profiklasse - aber eindeutig von Leuten gemacht und gestaltet, die von "da" (Subkultur u.ä.) kommen... Mit z.T. veröffentlichtem Material, aber das ich nicht weiter schlimm, und hervorheben kann man sofort mal den Phil (nona) und einen gewissen Sebastian Lohfert, der mit seinem Anfangsstrip gleich DEN Hit landet. Durchhänger gibt's eh keinen und mit 10 DM finde ich den Preis für ein Comix wahrhaftig billig. Besorgen, Ausborgen.

80A4 + 7"EP, 10 DM + Porto, Totenkopf Verlag, St. Riedl, Warthestr. 16, DW 8000 München 81

KROMIX #4

Erneut mit Vier-Farb-Hartcover, das Ding muß (zurecht!) gut laufen... Diesmal wieder mit PHIL, aber auch dem Rudi, der mit seinem Kumpel ins Hallenbad geht (PETER PUCK), uva. Zusätzlich gibt's kompetente und ausführliche Rezensionen ähnlicher Medien, ein interessantes Lese-Adventure-Spiel und eine Robin Hood Fotostory. Zuschlagen, bald.

80A4, 10DM + Porto, Adr. siehe oben

alle Besprechungen von tib

American Psycho
Bret Easton Ellis
Verlag Kiepenheuer&Witsch

Unter Null war schon langweilig, aber ich habe mir aufgrund der geschickten Werbung, jetzt auch noch American Psycho von Bret Easton Ellis gekauft. Und genau das, was mich an Unter Null gestört hat, wird hier zur Perfektion getrieben.

Alles ist oberflächlich, die Personen unterscheidet frau an den guten oder schlechten Haarschnitten, beschrieben werden sie mit der Marke ihres Anzugs oder Kostüms, Frauen sind grundsätzlich hardbodys, dumm und nur zum ficken gut. Der Wallstreetschleimer Pat Bateman geht noch weiter, er quält und tötet sie, alles genaustens beschrieben. Wollte Bret Easton Ellis mit American Psycho die Oberflächlichkeit unserer nach Ruhm und Geld strebenden Gesellschaft zeigen, wollte er die Vereinsamung der Menschen darlegen oder wollte er sagen, daß der richtige Anzug zur richtigen Zeit lebensrettend sein kann?

Einen Scheißdreck wollte er, er wollte einfach nur 500 langweilige Buchseiten füllen.

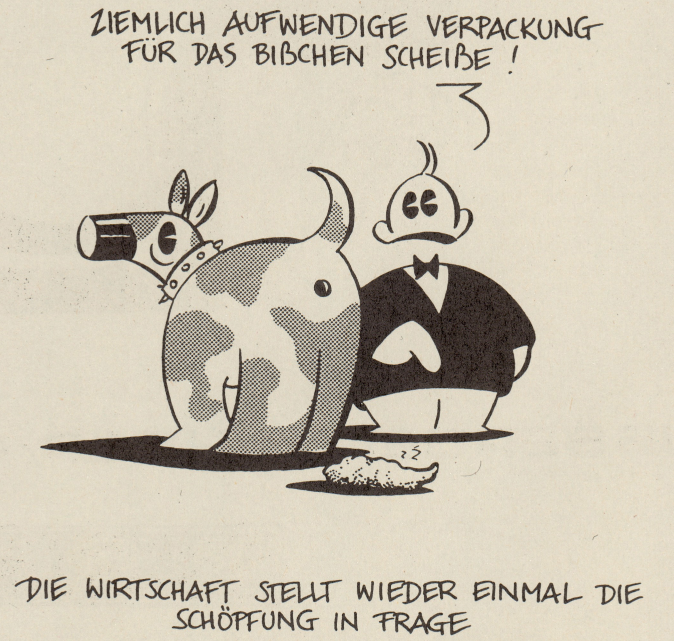
ast

Gauntlet #4
180A5 US $10 + $7 Porto
Dept. B92, 309 Powell Road, Springfield, PA 19064

Wer sich für Medienanalyse als Kulturkritik interessiert, sollte die letzte Nummer von Gauntlet auschecken. Das Büchlein hat zwar schon einige Monate auf dem Buckel, erscheint aber ohnehin nur zwei mal im Jahr. Nummer Vier enthält eine informative Aufsatzsammlung über Medienmanipulation und Zensur.

Einige der Themen: The True Crime Trading Card Controversy, Rodney King: No Isolated Incident, The Art Of Media Manipulation, Tabloid Journalism, Censorship And The Community Press, The Lowbrow Labors of Robert Williams und eine Unmenge anderer Artikel, Comics und Meldungen zum Thema. Alles eher US-spezifisch, aber nicht uninteressant. Dadurch, daß manchmal zwei Artikel zum gleichen Ereignis entgegengesetzte Meinungen vertreten, ist GAUNTLET durchaus diskussionsanregend. Ein Reader's Digest der Gegenkultur. Spannend wird sicher auch die nächste Nummer mit dem Thema Pornographie, die für Frühjahr '93 geplant ist. Check it out.

fred


ZIEMLICH AUFWENDIGE VERPACKUNG FÜR DAS BIBCHEN SCHEIBE !
DIE WIRTSCHAFT STELLT WIEDER EINMAL DIE SCHÖPFUNG IN FRAGE

Biere auf der Flucht, Ivan Klein

Das erste Mal

Hrsg. Karin Kientzl

Frauen erzählen von Neugier, Sehnsucht und Sex

Wiener Frauenverlag

Das erste Mal, lieber nicht daran denken, an DAS erste Mal. Aus den diversen Zeitschriften und dem lückenreichen Biologieunterricht zusammengestöpselt kommt noch das eiserne Schweigen der Eltern dazu Das Alles erschwert das Platzen des Jungfernhäutchens um einiges.

Das erste Mal heißt schlicht und einfach das neuste Buch des Wiener Frauenverlags, und es ist wiedereinmal gelungen. Autorinnen erzählen über ihr erstes Mal, halb wahr, halb erfunden. Im Anschluß Interviews mit Mädchen, viele Addressen, eine Aidsbroschüre und als Draufgabe ein Kondom.

Das ideale Buch zum "wie war's denn bei dir" Fragen, der Mutter zum Muttertag schenken, denn jeder Tag ist Muttertag, liebe Mutti, oder einfach zum Lesen.

ast

**Wichtiger Hinweis
in eigener Sache**

Flex Digest startet die große romantische Frühlingsaktion "Beichten macht frei"
Wer sein Erstes Mal zu Papier gebracht hat, oder es noch bringen willl, schickt bitte die Geschichte an das Flex Digest, die besten Einsendungen werden veröffentlicht und Ruhm wartet auf euch. Addressse vorne im Impressum,

Kennwort:
Frühlingserwachen.

Einmal Rupert und zurück

Douglas Adams

Verlag Hoffmann und Campe

Arthur ist wieder da, gewohnt patschert findet er sich trotz Reiseführers in der bunten Galaxie nicht zurecht. Er hat nur ein Ziel - die gute alte Erde wiederzufinden. Alles ist gut und schön, naja, wenigstens halbwegs gut und schön, er fertigt aus ganz normalen Viechern, die aus dem Nichts kommen und in das Nichts gehen, Sandwiches an, und gibt sich mit Bob's Willen zufrieden. Wer Bob ist? Der Allmächtige? Na Bob eben, um Bob's Willen, ihr glaubt nicht an Bob? Und so lebt Arthur zufrieden als erster Sandwichmacher - bis sein Freund Ford Prefect auftaucht. Mit ihm wird wiedereinmal alles schneller, lauter, irrsinniger, kurz und gut: interessanter.Ein neuer Reiseführer ist erfunden, schießende Riesenschnecken, Literaten ohne Gefühlsleben, Paralleluniversen Douglas Adams in brilliänter Form, nicht gedopt, einfach nur gut.Einmal Rupert und zurück ist der würdige Abschluß der Trilogie, und es ist wirklich eine Trilogie, denn Band 3 und Band 4 sind zum Vergesssen, aber jetzt ist wieder da, Bob meint es gut mit ihm und hoffentlich auch mit mir.

ast

Raritäten Kleinode Liebhaber Eifersucht Kuss

Die Stars von Beverly Hills *Randi Reisfeld* hat sich nicht viel Mühe gemacht, die Chefredakteurin von "16" bringt keine wirklich neuen Neuigkeiten, keinen wirklich guten Tratsch, keine wirklich guten Intimitäten. Einzig wirklich gut ist die Rubrik "Wir glauben daran". Luke "meine Stirnfalten sind so geil" Perry kämpft für angeschnallte Autofahrer. Viel Glück wünsche ich dir vom ganzen Herzen, Luke, für diese wirklich aufrüttelnden Gedanken, Randi, dir danke ich besonders, denn du hast sie zu Papier gebracht.

(**Wichtig**: Wer hat so hübsche Dackelfalten wie Luke Perry, wer schreibt mir sein erstes Mal Sex und legt einen "I hate Brenda-Newsletter dazu? Addresse vorne im Impressum.)

Gut, genial, gomisch, gemein: ein richtiger *Glein*. Jede Seite ein Witz. **Biere auf der Flucht,** dieses Buch gehört auf jedes Nachtkasterl oder auf jedes Klo. Eimal Pissen = zwei Cartoons = fröhlicheres Pissen.

Ach du meine Güte, Österreich wird umgevolkt, die große Angst von Mölzer schleicht sich in die Wohnzimmer der immer lustigen, weinseligen ÖsterreicherInnen. Im **Umgevolktes Österreich** versuchen Künstler der Ausländerfeindlcihkeit auf die Spur zu kommen, ihr entgegenzutereten odersie einfach lächerlich zu machen. Und das alles Satire.

ast

Randi Reisfeld, Die Stars von Beverly Hills, 90210, Verlag Bastei Lübbe ... Ivan Klein, Biere auf der Flucht, Falter Verlag ... Hg. Erich Demmer, Umgevolktes Österreich Satiren gegen Ausländerfeindlichkeit, Promedia Verlag

ANSICHTEN EINES EIGENBRÖDLERS

Tuberkel Knuppertz

Das neueste Werk Tuberkels ist eine Ansammlung neuester Geschehnisse, Stories, Aufsätze und Gedichte. Dieser "Underground-Poet" versteht es immer wieder gut, die eigenen Denksprünge und sein Inneres nach außen zu transportieren; nichtsdestotrotz der übliche FD-Zeigefinger: der Stil!

32A5, 2.50 DM + Porto bei Tuberkel Knuppertz, Brabanstr. 40, 5100 Aachen, DW.

tib

KAKTUXXE
chicalagazelle

Die KIX-Band mit ihrer neuen Longplay-CD : chicalagazelle. Das ist wirklicher Frequentismus: ein individualistisches Gemisch aus Pop und Spacerock; aus Jazz und Hardcore.

Geht Dir ins Ohr von da aus ins Hirn, da geht´s nicht mehr weg -und PÄNG hast Du eine Klatsche - so oft Du willst !

chicalagazelle
gibt's für 23.- DM
(inkl. Porto,
Verpackung
und Klatsche) bei:
KIX multimedia ,
Auf dem Unterfeld 3
6450 Hanau 1
Tel. 06181/ 258649
FAX 918120

ANSWER ME #2

So etwas mußte ja kommen. Im Zuge der allgemeinen "Bosheits/Gewalt-Faszination" der diversen Subkulturen (von Serial Killer-T-Shirts bis G.G. Allin-Bootlegs, von Gangsta-Rap über Bondage Trading Cards bis zu pseudosatanistischen Spielereien) erreicht uns hiermit ein Magazine aus Kalifornien, in der Jim Goad, gemeinsam mit seinem "Besitz" a.k.a. seiner Frau Debbie, sich jeden erdenklichen Mist und Haß herauskotzt; keine Mitschreiber, keine Anzeigen, keine Fragen, keine Antworten, keine Rücksicht, kein Erbarmen, nur die (selbst)zerfleischende Lust am Haß.

Behandelt werde, eh kloar, Satanismus (Anton Lavey-Interview), Mörder (A-Z Verzeichnis von 100 Killern, Vietnamesen-Gangs, mexikanische Todesopfer-Fotos - einfach grauslich), Pornographie, Rassismus (erschreckend unkommentierter, belangloser Artikel über Super-Arschloch David Duke, der ehemalike KKK-Typ, der in Lousiana für den Gouverneur kandidierte; bei solchen Sachen kann ich Zynismus nicht ertragen, außerdem ist die Beschäftigung mit, die Mediatisierung derartiger Themen, Menschen einfach dumm) und drei köstliche Artikel über Kleinfamilien und die Geschlechter ("The family must be eliminated", "I hate men/women").

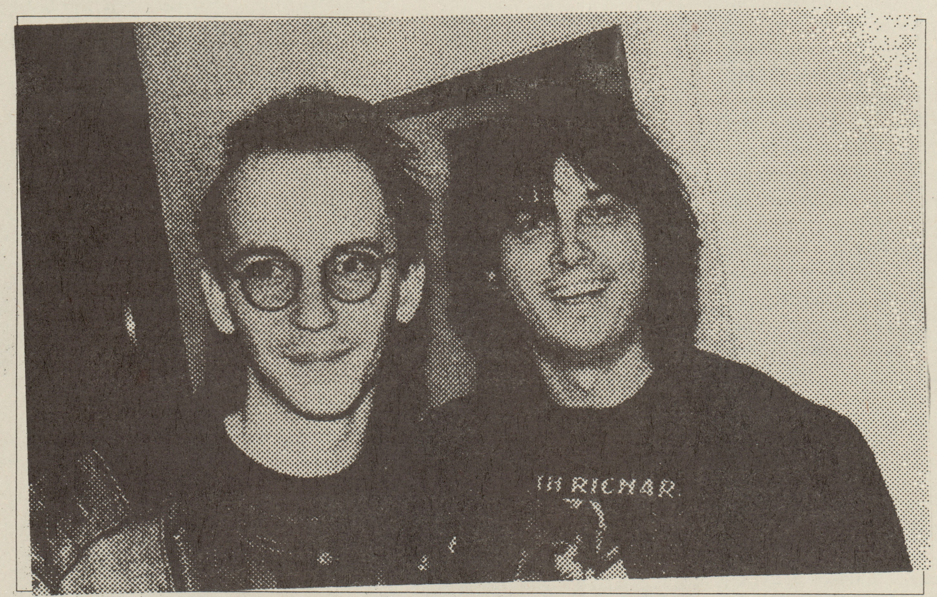
Für das Killer-Verzeichnis führte die alte Dreckschleuder Legenden in der Art von Verkehrsschildern ein, z.B. eine Sanduhr für "slow torture", ein großes Ohr für "heard voices", Gabel und Messer für "cannibalism", eine stilisierte Frau mit Kind für "prostitute's son, fernöstliche Schriftzeichen für "claimed to be a Vietnam Veteran, but wasn't" - das ist Kult, Leute, egal was für ein Vollidiot der Herausgeber sonst ist.

Nicht ernst nehmen, nicht nachahmen, drüber lachen - wers kann. I did it.

100 A4, $ 2.50 ($ 3.50 inkl. Porto), Goad to hell Enterprises, 6250 Selma Av., Suite 1171, Hollywood, CA 90028

con

das Chelsea lokal
der chelsea Chronicle
der Chris duller
der othmar bajić



Chris Duller, ein mehr oder minder sehr bekannter Wiener Musikjournalist (FALTER, CHELSEA CHRONICLE, usw.), **und Othmar Baljic** (CHELSEA-Inhaber und Herausgeber des CHELSEA CHRONICLE) **sind für die hiesige Szene von einiger Bedeutung. Aus reinem Interesse, und keineswegs aus irgendwelchen Streitgelüsten, entstand das folgende Interview. Information statt Schmutzwäsche. Genau.**

Neugierig und zahm /respektive feige wie selten: tib

FD: *(zum Duller)* Ich habe oft das Gefühl, daß Du in die Rolle, es allen recht machen zu müssen, gedrängt wirst. Wie kommst Du damit klar und auch damit, daß ständig irgendwer angefressen ist?

Chris Duller: Wenn die Leute auf mich angefressen sind, dann aus dem Grund, daß ich's eben nicht jedem recht mache. Ich schreibe das, was ich mir denke und damit eckt man Leute an, aber das ist nicht mein persönliches Problem. Viele Leute, mit denen ich befreundet bin, reagieren recht komisch, wenn's nicht "höflich" geschrieben ist.

FD: Und wie ist Dein Selbstverständnis? Deine Rolle?

CD: Meine Stellung als Musikkritiker wird daher kommen, daß ich es jetzt schon sehr lange mache bzw. länger als die meisten anderen und meine Arbeit vielen ein Begriff ist.

FD: Fühlst Du Dich als Kritiker, was versuchst Du zu fördern?

CD: Ein wichtiges Anliegen ist es, daß ich mich um österr. Bands kümmere und das, was sie machen, live verfolge. Ich will mir nicht nachsagen lassen, daß ich mich nicht um bestimmte Sachen kümmere. Aber wenn man mich kennt, wird man eh wissen, was nicht unbedingt meine Musik ist und in den Kritiken wird man's zwischen den Zeilen herauslesen können - sowas mache ich bewußt.

FD: Was für einen Einfluß übst Du aus? Du hast vor ein, zwei Jahren permanenzt ***MAISCHE*** gelobt - ist sowas für Dich wichtig oder versuchst Du da gezielt Werbung zu machen?

CD: Das mit ***MAISCHE*** war eine bewußte Geschichte, das liegt schon zwei Jahre zurück. Ich habe damit keine Schwierigkeit, ich stehe dazu. Das ist zu einem Zeitpunkt passiert, als ich ***MAISCHE*** nur über Demokassetten gekannt habe und erst ein halbes Jahr später, als sie noch niemand gekannt hatte, zum ersten mal live gesehen. Das war eine außergewöhnliche Band, die wirklich was Eigenständiges gemacht hat und aus ihrem Winkerl nicht hinausgekommen ist. Ich habe für sie in Wien den Boden vorbereitet und sie ins Gespräch gebracht. Da blieb ihnen gar nix anderes über, als paar Liveauftritte und spätere eine LP zu machen. Irgendwann gewinnt das eh eine Eigendynamik, da muß man nix mehr dazu machen. Wirkliches "Pushen" war nur am Anfang, später habe ich die Konzerte in "lobenden Worten" angekündigt.

FD: "Pushen"... Ich bin ganz foh, daß z.B. ***EXTENDED VERSIONS*** groß geworden sind, ohne sich angebiedert zu haben. Die haben's geschafft, weil sie gut sind. Bei vielen anderen Ö-Bands habe ich das Gefühl, daß sie nur über Freunderlgeschichten in Zines, Radio etc. und Schleimereien das Ziel zu erreichen versuchen. Das sind auch einige, die Dich auch betreffen, über die Du nichts Schlechtes schreiben willst.

CD: Die Bands, die ein wenig "umanandschleimen" (Piefke sprich: rundum"slimen"), sind meistens solche, deren Musik mich gar nicht interessiert. Mehr will ich da nicht sagen...

Othmar Baljic: Grundsätzlich zu der Frage: In Wirklichkeit werden nur die Bands groß, die wirklich gut sind, die Qualität haben. Der Chris lobt z.B. die ***TRELKOVSKI*** auch ständig, im Prinzip genau so viel wie ***EXTENDED VERSIONS***, und da sieht man, daß das Pushen durch Schreiben alleine nicht genügt. ***MAISCHE*** hätten ihr Publikum gefunden, auch wenn sie nicht so extrem gepusht worden wären...

CD: Irgendwann...

OB: Und das gilt für alle, die viel Leute anziehen. Was aber nicht heißt, daß Bands, die unbekannt sind, auch schlecht sind.

FD: Nun zum ***CHELSEA CHRONICLE*** - ist die Zeitschrift von einem Werbeblatt für's Lokal seit dem Morawa-Großvertrieb zu einem echten Musikmagazin geworden?

OB: Eine Werbung für's ***CHELSEA*** ist es zwangsläufig. Es ist von Leuten gegründet worden, die hier Stammgäste waren. Wir haben Konzerte gemacht, also wollten wir auch ein Zine machen. Gut entwickelt hat es sich deswegen, weil wir es anscheinend echt können, weil wir mit den Jahren im Zeitungsmachen besser geworden sind. Es sind immer wieder gute Leute gekommen, obwohl viele weggegangen sind und eigene Musikzines gegründet haben. Daß die Qualität so hoch ist, liegt anscheinend wirklich daran, daß wir es gut können.

CD: Wir haben immer eine Politik der kleinen Schritte verfolgt, "mit der ma a guad gfoahrn san". Wir waren nie damit, wie's war, zufrieden und wollten uns andererseits nie übernehmen und zwei Sachen auf einmal machen und damit auf die Nase fallen. Man lernt kontinuirlich dazu und investiert immer mehr, wenn man sieht, es gibt ein Publikum dafür. Und wenn die Leute glauben, daß wenn's gut ausschaut und noch dazu von Morawa vertrieben wird, auch ganz groß ist, dann muß ich sagen, es war immer schon ein großer Bluff. Unser Produktionsteam ist immer noch sehr klein, es besteht aus vier, fünf Leuten, die sehr viel Arbeit zu erledigen haben und das auch realativ professionell machen. Professionell heißt aber nicht, daß die Leute damit viel Geld verdienen.

OB: Wir haben jetzt in die Hardware investiert, wir können also ein professionelles Produkt selbser und unabhängig herstellen. Das hat aber sehr viel gekostet, ein normales Fanzine könnte es sich in dieser Form nicht leisten. Ich hätt's mir vor zwei Jahren auch nicht vorstellen können.

CD: Das eine ergibt das andere - wenn man sieht, daß es aufwärtsgeht und daß wir fähig sind mit dem Potential umzugehen, dann kann man sich sowas auch leisten. Die ersten Verkaufszahlen von Morawa waren auch sehr ermutigend, von den 2000 Stück für die Bundesländer haben sie über 500 verkauft, und das ohne Werbung. Die Leute haben das selbst herausfinden müssen.

FD: Wird die Tatsache, daß sich das ***CHRONICLE*** auch z.B. in Vorarlberg gut verkauft, auch am inhaltlichen Schwerpunkt etwas ändern?

CD: Inhaltlich wird sich kaum was ändern, denn wir werden uns nicht an etwas anpassen. Was sollte das auch sein? Wenn's den Leuten nicht paßt, können's eh den ***RENNBAHN EXPRESS*** kaufen.

FD: Ich mein's aber nicht so... Wenn ihr draufkommt, daß euch z.B. 200 Leute in Vorarlberg lesen, dann schreibt's auch "Stefan F. aus Lustenau küßt Michael H. aus Feldkich" *(hallo ihr beiden!)*... Soll das ***CHRONICLE*** weiter unter dem Motto "von Wienern für Österreicher" laufen?

CD: Wir würden uns sehr freuen, wenn die Leute aus den Bundesländern, die's erst jetzt kennengelernt haben, auch was schicken. Alle Leute, die gerne was schreiben und engagiert sind, seien hiermit aufgerufen mitzutun. Ich bin eh damit unzufrieden, daß es nur die "Innsbruck Wahrheiten" gibt, es sollte flächendeckender sein. Das ist noch ein Manko.

FD: Eure SchreiberlingInnen (ha!) sind quer durch alle Szenen vertreten, vom ***FLEX's DIGEST*** bis hin zu einem Manfred Winter von der Szene Wien. Wie kompetent seid ihr und wie repräsentativ? Wie verteilt ihr die Reviewplatten usw.?

CD: Daß so viele unterschiedliche Leute mitmachen, hat mit unserer Einstellung zu tun, daß wir nicht ein spezifisches Musikblatt sein wollen, sondern übergreifend von SUB POP/Grunge über Mick Jagger und Soul oder Lateinamerikanischer Musik bis hin zum Ostbahn Kurti berichten wollen. Und da gibt es Leute, die sich für dieses und jenes interessieren und mit der Zeit findet man heraus, wer wie kompetent ist.

FD: Schmeißt ihr auch Leute raus?

CD: Das ist schon lange nicht passiert. Die Teilung in Wien in gewisse Bereiche hat sich spätestens dann erledigt, als Rehberg und Schachinger den ***GÜRTEL*** und der Ruppert Heim das ***SKUG*** *(die knöpfen wir uns auch noch ~~auf~~vor, Anm.)* gegründet haben.

OB: Die Hartwig-Family hat auch den ***BASILISK*** gegründet.

CD: Die Karten waren dann verteilt und wir haben unsere Sache mit den Leuten, mit denen wir gut arbeiten können, gemacht. Bei unseren Redaktionssitzungen fliegen aber eh oft die Fetzen, weil's so viele unterschiedliche Leute gibt.

OB: Plattenreviews laufen so ab, daß ich mich bei allen möglichen Major und Indielabels nach Neuerscheinungen erkundige und daß wir dann quer durch das Spektrum besprechen. Auch wenn vielen Leuten etwas nicht gefällt, besprechen wir es trotzdem, von ***SADE*** bis was weiß ich was. Und es rennt nicht so wie bei vielen anderen Zines ab, daß eine Person zehn Platten aus verschiedenen Stilrichtungen bekommt und dann z.B. eine ***RAMONES***-Platte zerreißt, weil's ihm nicht gefällt. Bei solchen Leuten und Zines kann keine kompetente Besprechung kommen - z.B. der Neidhardt vom ***SKUG***. *(Hi Twen, beste Grüße von hier aus!)*

CD: Die Reviews sind in letzter Zeit eh besser geworden.

FD: Ich habe das Gefühl, daß sich die Leute seit dem Morawa-Deal auch viel Mühe geben...

OB: Nein, das glaube ich gar nicht.

CD: Ich glaube, es liegt an der Erfahrung.

OB: Es gibt genug Leute, die sich in ihrem Gebiet auskennen und die wissen auch, wie in einer Zeitschrift ein Bericht u.ä. ausschauen soll. Die Leute haben gelernt, gewisse Nebensächlichkeiten und Schwafeleien zu unterlassen.Eine Zeitung lebt immer noch von der Qualität seiner Schreiber.

FD: Was gibt es in anderen Zines wie ***SKUG*** oder ***FLEX's DIGEST,*** was ihr gerne im ***CHRONICLE*** hättet und wofür seid ihr glücklich, es nicht zu haben?

OB: Nachdem das ***FLEX*** eine HC-Zeitung ist, schreibt ihr auch nur darüber. Euch fehlt die Vielfalt. Ihr habt 80% zu wenig.

FD: Ich würde eher sagen, ihr habt 80% zu viel...

CD: Ich würde das nicht so vorwurfsvoll wie der Othmar sagen...

OB: "Na, eh ned".

CD: Ihr seid ein Spezialistenmedium und in dem Bereich leistet ihr gute Arbeit.

OB: Ich lese mir das ***SKUG*** durch, ich nehme es einfach zu Kenntnis. Die haben aber eine ganz andere Linie. Zwei, drei haben auch bei uns geschrieben - der Ruppert Heim, Pranzl Alfred,... ***FLEX*** "les i ma a durch".

CD: Das ***SKUG*** find ich ganz gut, ist fein gemacht, auch wenn der Othmar meint, es wäre ein Studentenblatt.

OB: Denen fehlt die Vielfalt. Es dreht sich alles im Kreis. Wir sind da schon abgebrühter, und diesen Messiaston wie im ***GÜRTEL*** haben wir auch nicht. Nur weil eine Musikrichtung gerade angesagt ist...

FD: ***L'AGE D'OR...***

OB: Ich rede jetzt von den anderen, nicht von uns...

FD: Hey, lästert ein wenig mehr!

CD: Es gibt nix zu lästern. Ich mag aber diese Untergriffe nicht, sowas hätte ich im ***CHRONICLE*** nicht gerne. Versteckt oder offen vorurteilsvoll über Leute schreiben... Solche Leute disqualifizieren sich von selbst.

OB: Kinderkram.

BLINDDATE MIT DEM DYNAMISCHEN DUO

IT "Don't you strangle me" (bald als 7" auf Sacro Egoismo)

CD: Eher was für Othmar's Bruder als für mich... Es klingt nach JANE'S ADDICTION, ist ganz fein gemacht, "a bissl abgwixt".

OB: Das ist Metalkacke, aber im schlechten Sinn. Es gibt guten Metal, aber das da...

CD: Auf jeden Fall eine Amiband mit großem Budget.

OB: Sind das Bläser im Hintergrund oder Synthesizersülze?

CD: Als R&B-Ersatz... Es ist nicht schlecht, zu Hause würde ich's mir nicht öfters als zwei mal anhören.

OB: Das ist absoluter Durchschnitt.

FD: Also, das sind IT aus Freiburg...

CD: Auch nicht schlecht...

FD: Und die spielen keinen Metal.

OB: Das ist Metal.

CD: Ich hab mir eh schon gedacht, daß es einen Falle ist, macht aber nix.

OB: Mainstream... Die müßtest jetzt viel pushen - so rennt das!

FD: Die werden nicht gepusht.

CLOUDS OVER CHRYSLER "home" (LP/Gash)

OB: Das sind CLOUDS OVER CHYSLER. Die haben eine sehr gute Platte gemacht.

CD: Ich hör das jetzt zum ersten mal und es klingt ein wenig wie Ronnie Urini.

OB: Gitarrenrock. Bei den Gitarrenbands in Ö unter den ersten drei.

CD: Ich kann damit nicht so viel anfangen wie der Othmar, zu viele einschlägige Riffs und Klischees.

ASSASSINS OF GOD "No Music Tonight" (7"/Eigenproduktion)

Pause

OB: Das ist ganz was "Stranges"...

Pause

CD: Die Mischung ist musikalisch nicht uninteressant, klingt aber ein wenig vorsätzlich, daß man was Eigenes machen will.

OB: Also, ich kenne das nicht. Von denen habe ich sicher nix zu Hause.

CD: Zumindest ein Sänger, dem man mit Interesse zuhört.

FD: Das sind ASSASSINS OF GOD.

OB: Ich höre überhaupt sehr wenig HC *(???? Anm.)*

CD: Von denen habe ich eimal im FLEX ein sehr gutes Konzert erlebt, auf Platte ist es ein wenig problematisch, weil's zu viel in eine Nummer reinhauen, mehr als es die Nummer verträgt. Bei diesem Lied kommt es ganz kraß zum Ausdruck. Die können super spielen, müssen es mir aber nicht dauernd beweisen.

REDRED ROSARY "Minutes" (CD/Real McCoy)

CD: Das klingt schon eher nach Otti-Musik...

OB: Ist nicht übel, aber es muß sich bald was ändern.

CD: Das ist jetzt jemand, der ganz gerne englisch klingen will, es aber nicht so richtig im Blut hat.

OB: Ansatzweise nicht übel, kommt aber über ein Mittelmaß nicht hinaus.

FD: Ich habe das ausgewählt, weil es Paradebeispiel für Ö-Pop/Rock ist - klischeehafte Musik, miserable Englischaussprache und dieser "lalala"-Refrain. Das sind REDRED ROSARY.

OB: Aha...

CD: Das ist eine von jenen eher schleimig aufgesetzten Bands, die ich im Interview nicht namentlich nennen wollte. Wenn man's hört, ist es eh nicht gar so schlecht, aber wenn man's live sieht... Schlechtes Posing. Nicht zum Auhalten. SEA SAW aus Salzburg versuchen auch so, britisch zu klingen, machen es aber viel liebevoller und aus idealistischerem Fangeist.

FD: Deine Band Othmar.

OB: Nana, die bringen's nicht so richtig.

RYTHM COLLISION "potential" (LP/B-Core)

CD: Kommt da noch was, was mir gefällt?

OB: Auch nicht wirklich gut... Bis jetzt hast Du uns nur Durchschnittsscheiße angeboten.

CD: Also, das ist auch so eine abgelutschte, aufgesetzte Geschichte.

OB: Das paßt nix zusammen, aus denen wird nie was. So soll man nicht Musik spielen.

CD: Die Nummer ist verschwendete Zeit, da werde ich ganz unruhig...

DISRUPT "equalize" (7"/Ecocentric)

CD: Haben wir auch schon oft gehört...

OB: Dieses Gegrunze ist nur was für den Ferdl Ramml. Sind das die PUNGENT STENCH? So eine Musik ist langweilig.

CD: Das ist einschlägig - zuerst beweist man, daß man gesund knüppeln kann und dann kommt der langsame Teil mit dem Fuzzbass.

FD: Das sind DISRUPT.

CD: Eh wurscht, das könnten hunderte Bands sein.

LOVE GRAVE "Don't Follow My Trails" (CD/Real McCoy)

CD: Das gefällt mir bist jetzt noch am besten, obwohl sich der Sänger ziemlich an der Kippe bewegt. Das kommt mir irgendwie bekannt vor, aber ich weiß nicht was es ist.

OB: Wieder ziemlich uninteressant, was Du mir da vorspielst.

FD: Othmar, es kann nicht immer BALLYHOO sein.

CD: Klingt aber schon irgendwie österreichisch, oder?

FD: Wien.

OB: Das sind die LOVE GRAVE!

CD: Das hätte mir schon einfallen müssen. LOVE GRAVE machen die Nummern auf ihre Art ganz cool, obwohl sie einen Hang zum gefährlichen Pathos haben.

STAY HOME AND READ A FANZINE

BREAKDOWN #9

48A5, 2DM + Porto
Rico Mendel, Tschaikowskystr. 49, DO-9200 Freiberg

Kommt aus D-Ost und nennt sich auch Multicore-Zine, das völlig berechtigt: Interessante Interviews, vor allem das mit RENT-A-ZINE, supertolle Sache! Gut und informativ auch die HC-Radio-Piraten WHAT'S THAT NOISE (Belgien) und SPEED-AIR-PLAY (Schweiz)! Klar Antifa und korrekt im Inhalt mit massigst viel Reviews: Tapes, Zines und Vinyl kommen nicht zu kurz, neben Punk/HC scheint da auch jemand auf die diversesten Metal-Spielarten abzufahren. Lesenswert mit gutem Schnipsel-Layout , eine gute Sache!

wer

CHELSEA CHRONICLE #1/2 '93

72A4, 50.- inkl.
Piaristeng. 1, 1080 Wien

Das unermüdliche Underground-Zine aus Wien ist immer noch seine Lacher wert ("Die Zeiten werden härter, die Kids wollen härtere Töne, und wir sind die Band, die für diesen Sound sorgt". CLOUDS OVER CHRYSLER, South Bronx) und ein nach wie vor nicht zu umgehendes Medium (es schreibt ja auch der Blade mit...). Hier mit LASSIE SINGERS, VIBRATORS, NAKED LUNCH, BIOHAZARD... und dem üblichen Klatsch.

tib

CICIFUJ #G

48A4, 3$ inkl.
Dejan Acimovic, Turjaska 16, SLO 61330 Kocevje

Das mir liebste slowenische Zine erscheint also immer noch mehr oder minder regelmäßig und bringt dazu noch immer wieder Neues Infomaterial über slow. Bands und die dortige Szene, hier z.B. mit STRELNIKOFF oder auch Novi Rock '92 (ein Riesenfestival). Neben dem üblichen Zeugs auch noch Interviews mit ASSASSINS OF GOD und ABOLITION.

tib

CORIER

44 Seiten, 2 DM + Porto
Axel Klingenberg; Lüdersche Str. 11; D-3123 Bodenteich.

... und Intricate & Yuppicide-Interviews, Gig-Reviews. und zu 80% mit do-it-yourself-Lyrik gefüllt, die wie alles natürliche Geschmackssache sind. (Das war diplomatisch.) Einige Seiten unlesbar schlecht kopiert, sehr kleine Schrift. Engagiert.

flo

CROOKED EDGE

32 A5, Preis ? - schickt halt Porto
U. Meyners-Dunkel, Leerer Str. 24, 2800 Bremen 1

Kleines, feines Fanzine, das sehr persönlich gehalten und etwas wirr angeordnet eine Vielzahl an Themen aufgreift (Feminismus, Neo-Faschismus und Rostock-Demo, Kids und Punk, Interviews mit Old World-Rec.und der Band NEW DEAL - "Wir waren mal straight edge, von 14-16, aber mit 16 haben wir angefangen Bier zu trinken.." hier zeigt sich doch deutlich der elterliche Einfluß auf diverse "Jugendbewegungen".., Brüll!!). Daneben natürlich ein Haufen Reviews, leider etwas veraltet, und das Ganze in einem liebevoll-unübersichtlichen, "old style" Collagen-Lay-out.

con

DOLORES ET ODIUM / THE TRUTH

48A4, 2.50DM + Porto
Peter R. Ostermann, Ritterstr. 20, DW 7889 Grenzach-Wyhlen

DOLORES... ist ein Zine, das einer Zweieraktion des männl/weibl Duos Peter/Tina entspringt; es besteht vor allem aus kurzen Texten, Abhandlungen, Denkanstößen und "Gedichten" bezüglich Politik, Vegetarismus, etc. Der Kuba-Artikel ist aber dermaßen Scheiße, daß mir die Worte fehlen. Ich verstehe noch immer nicht, wie man z.B. Kuba super, "rettenswert" usw. finden kann.

Macht doch die Augen auf. Bitte. Ansonsten eben alles persönlich gebracht und darum echt fein. THE TRUTH ist mehr auf der HC-Schiene, u.a. mit dem NO MORE-Interview, einem CSFR-Report, vieles über Neonazis usw.

tib

GAGS & GORE #8

62A4, 3DM + Porto
Bismarckstr. 120, DW 2800 Bremen 81

Endlich hat die norddeutsche HC-Blödelgemeinde einen geeigneten Tischtennis-Übungsraum gefunden und ist auch gleich dort mit Sack und Pack eingezogen. Ob sie uns (im speziellen: mich) dadurch schlagen werden können, ist aber mehr als fraglich.

Fanzinemäßig kommen sie da schon eher ran (haha), in dieser Nummer mit einem 14seitigen Artikel über Vegetarismus, DOWNCAST, FACE REALITY (oje), MDC (inkl. Super-Scheiß-Statements des Interviewers, aber wir sprechen uns noch Junge. Zu Null wird das enden, zu Null!), Kollumnen, News, nette Reviews, und die gewohnt lockerste Schreibweise weit und breit.

tib

HEFT #9

48A4, 2.50DM + Porto
Franco Kroschewski, Methfesselstr. 10, DW 2000 Hamburg 20

Vor kurzem habe ich auch (erstmalig) eine ältere Nummer durchgelesen und die war schwer OK. Die #9 ist gerade angekommen und aus Zeitmangel gibt's nur eine kurze Inhaltsangabe: UNSANE, NOTWIST, JESUS LIZARD und paar (gewohnt) lustige Artikelchen (auch einer über Schuhe; saugut).

tib

MOSAIK #1

Gery, da hab ich unten MIST gebaut, Scheißcomputer frißt Buchstaben auf....(und das läßt du einfach stehen? Willst mich wohl lächerlich machen, hä?) (dazu bedarf es nicht meiner, ger)

16A4, 10 (?) öS + Porto
Egger Christian, Unterbergerstr. 27, 6020 Innsbruck

Neuigkeiten aus Innsbruck, Vorstellungen unbekannter Bands, Szene-Berichte von außerhalb, Besprechungen und Kurzgeschichten/Lyrik - so wartet die neue Fanzine-Hoffnung mit ihrer ersten Nummer auf (njet, #0 war die Anfangsnummer. Anm.). Abzugspunkte gibt's nur für die geringe Anzahl an Seiten und die noch zu große Schrift (... einen Copyshop mit Zoom-Möglichkeit wird's wohl in Ibk geben?).

Aber das sind eher nebensächliche Kriterien, und inhaltlich gibt's kaum was zu bemängeln - wenn ich das so sagen darf.

ger

NO NAME #?

40 A4, 3$ inkl.
über: Dejan Pozegar, Smetanova 82, SLO- 62000 Maribor

Hat ein Vier-Farb-Cover, ist aus Slowenien, lesen kann/muß man englisch und das vornehmlich gefeaturte Gebiet ist Death & Speedmetal.

So z.B. Interviews mit DISHARMONIC ORCHESTRA, KONG, SONIC VIOLENCE, ROTTING CHRIST, sowie "Lokales" wie LAIBACH oder TEKTON. Dazu noch hunderte Rezensionen.

tib

ONE VOICE #1

48A4, 3 DM + Porto
Thilo Schenk, Gondorfstr. 11, DW 5413 Berndorf 3

Recht interessanter Neuling aus dem "Westerwald"... - verbindet (leider viel zu oberflächlich und klischeehaft) HC mit (schon besser gemachten) SKA-Themen und das ist natürlich fein. Interviewt werden die unsäglichen (dummen?) OFFSIDE, das was aus SLAS übriggeblieben ist, HEITER BIS WOLKIG und (o Schreck) KILLING TIME. Dazu das übliche Zeug wie Reviews (auch Bücher) und ein wenig AntiFa-Material.

tib

ONE VOICE #2

siehe oben

Kaum bremsen wir uns ein wenig in unserem Erscheinungstempo, überhäufen uns die anderen... Aber so schnell geht das, wenn sich paar "Aktivisten" treffen. Hier gibt's Interviews mit Matthias von ECOCENTRIC REC, SO MUCH HATE, BLECHREIZ, FRANZ FLAK, NATIONS ON FIRE und AGNOSTIC FRONT, ein Kochrezept, innere Streitigkeiten offen ausgetragen (gähn) und ein paar Artikel, denen die Tiefe fehlt. Ansonsten viel Engagement und Herz.

tib

OX FACES THE FACTS #14

64 A4 + 7", 7 DM inkl. Porto
Joseph Boismard-Weg 5, DW-4300 Essen 14

Das OX präsentiert sich wiedermal in verändertem Format, d.h. es ging zum A4-Format zurück. Für die geliebte Praxis des Fanzines-am-Häusl-lesen ist das natürlich von Vorteil. Ansonsten gibt's Intis mit EA 80, Unsane, Life...but how to live it, Dwarves, Hullabaloo und einen Haufen Reviews, leider keine "musikfernen" Artikel, aber gesamt gesehen äußerst gelungen und allein schon wegen der geilen Single (Life...but how to live it, ANTISEEN, Gas Huffer und Kafka Prosess, die Vorgängerband von So much hate) das Geld wert. Äh, die Interviews sind etwas fad, ähm...

con

PAPERMOUTH #?

24A5, ?
Tomaz Trplan, Juzna 6, 69000 Mursko Sobota, Slowenien

Slowenisches Zine in englischer Sprache mit vielen sehr gut geschriebenen

Leserbriefen (müssen die alle super Englisch-Lehrer/innen gehabt haben) zu den Themen Vegetarismus, Sexismus, Szene-Apathie und natürlich den Krieg in Ex-YU! Keine Reviews, dafür Interviews mit AGENT 86, AMD und EARTH CITIZENS, sowie Artikeln über Animal Rights, alternative Ernährung ("Tree crops") und sanfte Geburt. Einige nette kleine Comics und Zeichnungen runden das ganze ab. Gut so!

wer

PERSONA NON GRATA

75 Seiten, 3 DM + Porto
Thomas Weber; Schiebestr. 47; D/O-7021 Leipzig.

Interessantes Fanzine aus Leipzig, das aus Comics, seitenweise Tonträger-Reviews und Essays über NoMeansNo (r.i.p.), Loop, Shamen, D.O.D:, Nations on Fire etc etc etc besteht. Kein einziges Interview, aber sehr große Bandbreite an besprochenen & bedachten Platten ... und überall der Versuch, die Bands verstehen und nachvollziehen zu können (wo gibt's das sonst noch?) Muß das Erbe des analytisch geschärften DDR-Geistes sein. Anbefohlen.

flo

PLASTIC BOMB #1

60A4, 5DM inkl.
Willi & Bock Gbr, Forststr. 71, DW 4100 Duisburg 1

Das ist also das Zine, in dem ein gewisser Swen vermehrt schreiben darf. "Gewisser", weil er mit seinen ach-so-tollen Hardcore Only Beiträgen im TOYS MOVE hier in Wien nur Kopfschütteln und Lacher einfangen konnte. Mit dieser vorurteilsbeladenen Haltung las ich mir das Heft durch, so z.B. NO FX, WINDSCALE, RICHIES, viele Konzertkritiken, LAG WAGON, Terrorismus, kollumnenartige Gebilde (...). Alles HC pur, ich weiß nicht, wem's was bringen soll. Die Plattenreviews sind aber allesamt interessant und überdurchschnittlich gut gestaltet - echt großes Lob dafür.

tib

POWERSCHLEIF #5

32A4, gegen Rückporto
Ljubic Bros. Corporation, Alte Reifensteige 15, W-7172 Schwäbisch Hall

Lieber Außerwinkler, solltest du diese Zeilen jemals lesen, pack 'nen 100er in's Kuvert und bestell dieses Heft (An alle anderen: bei euch genügt ein 20er, oder Piefke-Briefmarken). Sehr, sehr Anti-Raucher-mäßig das Ganze, harter Tobak... Hier werden nicht die Zigaretten zertreten, hier wird der Kopf der RaucherInnen zertreten! Aber das ganze Heft ist aggressiv, und das gefällt mir gut, obwohl ich den Verdacht nicht los werde, daß Leute wie ich 80% Prozent von dem vertreten, GEGEN das die sind. Vielleicht irre ich mich auch und es sind 90%. Trotzdem habe ich lange nicht mehr so etwas frisches gelesen.

Mindestens alle drei Seiten kommt eine Meldung, bei der ich mir denke "Junge, Junge, die scheißen sich echt nichts". So mutig war ich nie.
An den öffentlichen Pranger gestellt werden Rorschach, 7 Minutes Of Nausea, Windscale, End Of Silence und Erich Keller (Off The Disk Records). Und natürlich viel mehr. Hauptsächlich Bosheiten. Von hier aus (in sicherer Entfernung) ein "Klopf auf die Schulter".

ger

SKINHEAD TIMES #10

12A3, 1$ + Porto
S.T. Publishing, Po Box 12, Dunoon, Argyll, PA23 7BQ, Schottland

Der Titel ist Programm (Untertitel: "Proud Without Prejudice"), also regelmäßiges und aktuelles Berichterstatten über die int. Skinszene, inkl. News, Gesprächen und Reviews. Ein wenig zu nur-Skin, aber einen anderen Anspruch haben die eh nicht, also ist das auch OK (sprich:Solange die in ihrer Welt zufrieden sind...).

tib

SKINTONIC #13

40A4, 4DM + Porto
PLK 077 581 - C, DW 1000 Berlin 44

"Endlich" habe ich auch eine SKINTONIC-Ausgabe, das offizielle SHARP-Blatt Deutschlands & Sprachverwandten, vor mir liegen. Es fällt auf, daß man sich nicht scheut innerhalb der Ska-Szene kritisch vorzugehen und das gefällt. Was blöd rüberkommt ist die fast vollkommene Blindheit (oder Blödheit) für andere Musikstile, ausgenommen natürlich bei Bands, die viel Tattoos zeigen, da fühlen sich die Leute gleich hingezogen (Ich Tattoos - Du Tatoos, Wir Freunde). Inhaltlich gibt's eine ausführliche MADNESS-Story, ein Artikel über Skins im ex-Yu-Krieg, viele News & noch mehr Tratsch, was über Tattoos, Konzertberichte, Interview mit den SKATALITIES, uvm.

tib

SKUG # 13

68A4, 50 öS (inkl. Porto)
Lorenz-Mandl-Gasse 33/1, 1160-Wien

Eigentlich hab' ich nur ein Problem mit dem Skug, quasi das gleiche wie mit dem Chronicle - die behandelte Materie ist mir zu breit gefächert, das soll heißen, daß mich These Immortal Souls, Chris Cacavas, Bhangra, die Factory und die hypen Shut Up And Dance (leider?) genauso sehr interessieren wie Leeds United. Der Wille ist eigentlich immer da, aber über's Vorwort komm ich fast nie hinaus. Egal, das was mich interessiert, interessiert mich wirklich ("... wenn Fliegen fliegen, können dann Enten..." Dave, Das Model und der Schnüffler). Für Ignoranten gibt's jedenfalls ein ausgezeichnetes Lungfish Interview, ein aufschlußreiches (nicht ironisch gemeint, aber ich will "interes-

+Nasty News+++Nasty News+++Nasty News+

TATTOOED CORPSE
LOUDER THAN HELL CD

MÜLLSTATION
WIR SIND DABEI LP/CD & 7"

THE LOST LYRICS
SOME THINGS NEVER CHANGE CD

MERCYLAND 7" PSEUDO HIPPIES EP
SOUNDS FROM THE STREET Vol.3 EP
(Vulture Culture, Crassfish, The Infensi, Swoons)

Weiterhin erhältlich:
SCHLEIM-KEIM - ABFALLPRODUKTE DER GESELLSCHAFT LP/CD
SICHER GIBT ES BESSERE ZEITEN... Vol. I & II - SAMPLER LP/CD
Y-FRONTS - CATCH 22 EP
SK- SCHWARZ ROT GOLD EP
TATTOOED CORPSE EP
OLSEN BANDE - BRUTALITY EP
CRASSFISH LP
PISSED SPITZELS/ADULESCENTS U.K. EP

7" = 5 DM LP = 15 DM CD = 20 DM (+ Porto)
Liste kommt für 'ne Mark!

NASTY VINYL
Riepestr. 17 3000 Hannover 81
Tel. 0511/839867 Fax 05032/67917

FILTH
(California)
SUBMACHINE
(Pittsburgh, PA)
"This is why we are the drunks"
5 song-Split-7" out now
only 6 DM incl. PP
• • • • •
FREE YOURSELF
CD-Compilation featurimg
SUBWAY ARTS, NECRACEDIA, LAG WAGON, BOXHAMSTERS, UPRIGHT CITIZENS, TECH AHEAD, RESIST, DETONATORS, RICHIES and many more
only 20 DM (cash) incl. PP

OX Productions
Joseph-Boismard-Weg 5 • 4300 Essen 14

sant" nicht noch mehr strapazieren) Linz-Gespräch (nach dem Motto: L...(udwigshafen) rules ok!), Max Goldt, was über die Comicszene München, etc. Ein tolles Foto des L...(udwigshafners) Kevin Kump in der Badewanne FD-lesend auf der Seite 5 zählt auch zu meinen Lieblingsseiten in dieser Ausgabe. *ger*

TOINEN VAIHTOEHTO

56A5, ca. 3$ inkl.
T.V., PL 1, SF- 65200 Vaasa

Das finnische MRR hat eine längere Pause hinter sich und es wird auch erklärt, daß es nicht bald so wieder in altgewohnter Weise erscheinen wird können... Wer für 3$ nix verstehen will, dafür offen für Band/Labelnamen (u.ä.) ist, der soll... *tib*

TRUST #38

68A4, 3DM + Porto
Salzmannstr. 53, DW 8900 Augsburg

Eine der allerschwächsten Ausgaben überhaupt... Nach den immer feinen Kolumnen und ausführlichen News & Konzertdates, fängt's so richtig mit MG FIREBUG an, kurz danach die mir völlig dumm erscheinende Bill Cooper Story Pt.II (Gery hat soeben gemeint, daß ich erwähnen soll, daß es ihm gut gefällt... Der Typ ist nur am kommentieren... Das wird noch ein Werner aus ihm) (töte mich bitte, sollte es so weit kommen. Danke, ger) und weiter hinten im Heft noch BOLT THROWER, DEAD MOON, uswusf. und unendlich viele, kompetente Reviews. *tib*

TRUST #39

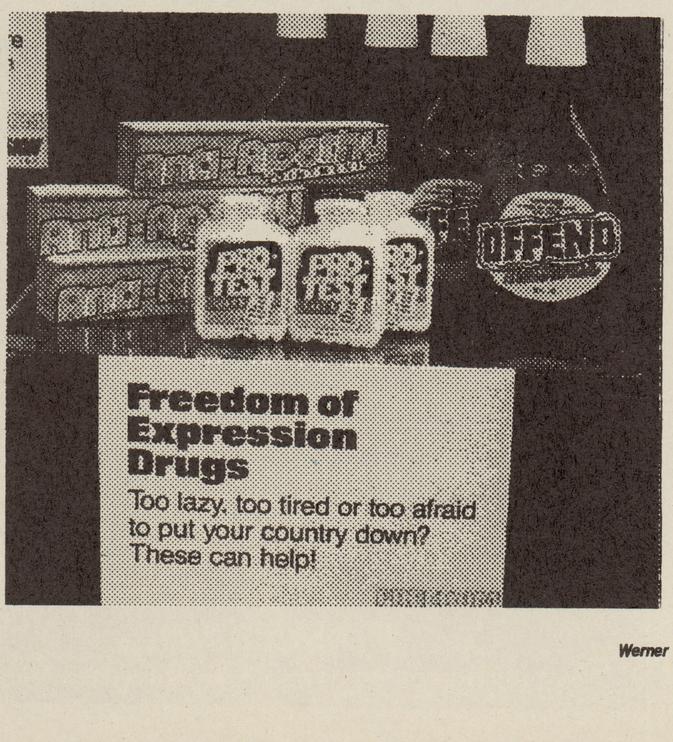
80A4, Rest siehe oben

In dieser Nummer gibt's endlich wieder geballte nicht-musikalische Abhandlungen, so z.B. Sachen über Malcolm X, Piercing, HEILAND/Totalverweigerung, usw. Dazu noch die gewohnt netten Kollumnen, Interviews mit u.a. NAKED LUNCH, HATHORSE EAT, ... und ein LIFE BUT HOW TO LIVE IT - Tourtagebuch von Akö. *tib*

ZAP

40A4, 4DM+Porto
Postfach 1007, DW-6652 Bexbach

"(...) Selbst wenn es scheint, als legten wir hier im ZAP präzise Fakten vor, handelt es sich bei den meisten unserer Artikel (den politischen, Anm.) um tendenziell eindeutig gefärbte Meinungsäußerungen. Das Dilemma des ZAP ist es, daß wir allzu häufig nur in der Position des radikalen Kommentators verbleiben müssen. An qualitativ hochwertig recherchierte Hintergrundinformationen kommen wir nicht so ohne weiteres heran. (...)", so einer der Mitarbeiter in der #61(!).
Kurzes Resumee, was sich in letzter Zeit bei denen geändert hat: die Erscheinungsweise erfolgt nun 14tägig, und der Schwerpunkt liegt mittlerweile in der Politik, in dem gewaltigen Rechtsdruck bzw. Naziterror in D-Land. (Der in Ö wohl ebenso stark wäre, wenn nicht - wie Simon Wiesenthal richtigerweise festgestellt hat - hier die Faschisten im Parlament sitzen würden...) 14tägige Erscheinungsweise deshalb, um möglichst aktuell berichten zu können, Gegendarstellungen zu bringen. Vielleicht klappt's wirklich, daß aus dem ZAP ein ernstzunehmendes Heft wird, das die Information bringt, die uns von den Zeitungen/Presseagenturen verschwiegen wird. Ich glaub', daß der eingeschlagene Weg gut und zielführend ist...
Die mehr oder minder unabhängige Unterhaltungs"industrie" wird natürlich auch noch dokumentiert: Jazz, Literatur, HipHop, Comic und das berühmte "Übliche". *ger*


OFFEND
Freedom of Expression Drugs
Too lazy, too tired or too afraid to put your country down? These can help!

Werner

... IN VORLETZTER MINUTE

Der Vertrag für's neue FLEX (Flex II) müßte mittlerweile unterschrieben sein. Vermieter ist die Gemeinde Wien, wie hoch die Miete sein wird, ist noch nicht ganz klar, vermutet wird ein Preis zwischen 4000 und 9000 ösis für 450 Quadratmeter. Für die Adaption rückt die Gemeinde Wien eine Subvention heraus, Lichtanlage und PA werden vom Bundesministerium für Unterricht und Kultur finaziert. Der Konzertraum wird maximal 400-500 Leute fassen (faß, faß!!!) können. Soweit zum technischen.
Spektakelmäßiges drumherum findet ihr unter Talk's Cheap. See ya.

! ABO ! ABO !

Nach mittlerweile 10 Ausgaben in ungefähr drei Jahren haben wir beschlossen, uns vor dem Verwaltungskram nicht länger zu verstecken, d.h. ab jetzt gibt's Abos.
Bestellungen mit Angabe ab wann ihr das Abo wollt an

Tiberiju
Schelleingasse 39/24
A-1040 Wien
Tel.: 0222 - 50 44 286

4 verdammte Ausgaben ca. alle 3-4 Monate um 120.- (SCHEINE!!!) oder 17 DM oder SFr (SCHEINE + Marken!!!). Inklusive Porto.

NACHBESTELLEN? NACHBESTELLEN.

● **#10:** ALTERNATIVE TENTACLES, 3 GORDONS, SEXUAL sPASTICS, EXPLOITED (!!!), NON SERVIAM, Piefke Splatter, American Fem Comics, Frauen im HipHop, Rechtsruck, Der Wilde Osten, etc.

● **#9:** TECH AHEAD, SCROOGE, I.E.P., KRYSA, KOLD-U-SHOK, NEKHEI NATZA (Israel), True Crime, Linz, Frauen im HipHop, Rockmusik vs. Trachtenverein, Splatter, etc.

#8: ARTICLES OF FAITH, PIRATES, COLD WORLD, CAREFREE, Splatterliebe, Tatoos, Nation Of Islam, The Punks From Asia, Linz, Comics, Walk Across America, etc.

#7: ENCOUNTER ("... sex is a gift of god."), KURORT, MESSER BANZANI, Jim Whiting, Seven Sioux Tourtagebuch, The Punks From Asia, etc.

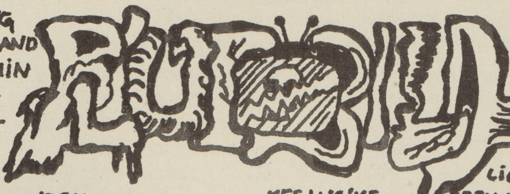
#6: FALSE PROPHETS, SEVEN SIOUX, SPINNERS, POLSKA MALCA, NEGU GORRIAK, Abc No Rio, Radiopiraten, Veranstalter Roundtable, Splatter, Surf-Instrumentals, etc.

● **#5:** CHUMBAWAMBA, DOG FACED HERMANS, PANIK TREIBRIEGEL, IT, Your Choice Live Series, Splatter, Dischord Label History Pt. 3, Zensur, The Punks From Asia, D.L.R. (Fanzinevertrieb), etc.

● **#2:** NAUSEA, COWBOY KILLERS, ASSASSINS OF GOD, NO MEANS NO, INFERNO, FUTURE BLUES, Boiler, Dischord Label History Pt. 1, HipHop, Plattenmarkt in Ö, The Punks From Asia, etc.

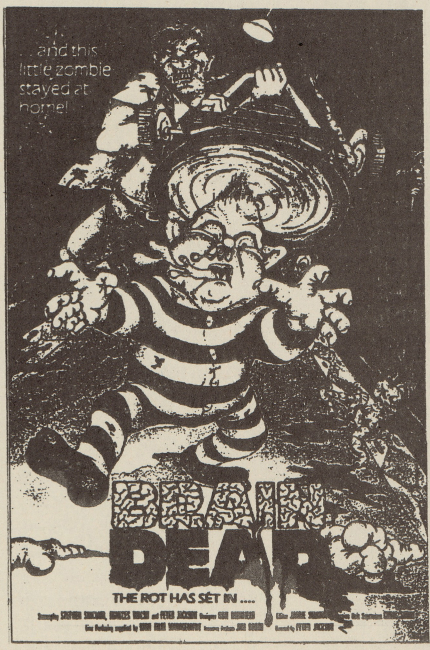
35.-öS/6.-DM od. sFr/ alles inkl. Porto! Keine Schecks!, nur CASH (Scheine!!!) oder/undBriefmarken.
Bestellungen an **Tiberiju** (Adr. siehe oben)

Vertriebe bitte melden!
● bedeutet: nur noch wenige da (Erstztitel bitte angeben).



> ER FAND VORÜBERGEHEND BEFRIEDIGUNG IN DEM SCHIMMER, DER VON DER LEINWAND ZURÜCKSTRAHLTE. ER LÜMMELTE SICH HIN ALS DAS LICHT IM ZUSCHAUERRAUM ANGING, EIGENTLICH WICH ER DER HELLIGKEIT AUS, WEIL ER NICHT AUFFALLEN WOLLTE. ER HATTE DIE ENTSCHEIDUNG, BIS NACH SCHLUß DER VORSTELLUNG ZU BLEIBEN, SCHON GETROFFEN. WÄHREND DES ZWEITEN FILMS MUßTE ER DIE PISTOLE IN DER TASCHE SEINES MATROSENMANTELS WOHL HUNDERT MAL BERÜHRT HABEN...
>
> (**DAVID J. SCHOW**, BALD AUCH IN IHREM THEATER)

TIEF GETRÜBT VON SOMMERLICHER INKONSEQUENZ UND ENTSPRECHENDEM LEISTUNGSABFALL HABEN DIESEM BLUTBILD DAS THEMA UND DIE ZWEITE HÄLFTE VORBEHALTLOS ENTSAGT UND DER CHRONIST, O FREUNDE, SAH SICH GEZWUNGEN DEM HITZEFLIRREND ALLJÄHRLICHEN ARMAGEDDON IN DIE INKORREKT ANGENEHM KLIMATISIERTEN HALLEN DES GEMEINSCHAFTSERLEBNISSES KINO ZU ENTFLIEHEN. EINE BLENDENDE ALTERNATIVE WENN SICH IM HEIMISCHEN VIERKASTER DIE KATHODENSTRAHLPARANOIA, DER SICH PER VIDEOERWEITERUNG DER MODERNE HORRORFILM FAST AUSNAHMSLOS AUSGELIEFERT SIEHT, BREITMACHT. ABER IHR GEDÄRMEFREAKS DER CHANNEL SWITCHER-GENERATION SEID JA SELBER SCHULD, WENN SICH DIE KÖSTLICHKEIT DES UNGLEICH INTENSIVER ERLEBTEN ZELLULOIDS FINANZIELL IN DEN STRAHLENWEG VERLUSTIEREN MUß. ABER WER GEHT DENN SCHON INS KINO? IN EINEN HORRORFILM? AUßER ER IST OSCARABGESICHERT WIE **DEMME'S SCHWEIGEN DER LÄMMER**, INS MÄNTELCHEN DER PRÄTENTION GEHÜLLT WIE **CRONENBERG'S NAKED LUNCH**, IN PSEUDOLUSTIGKEITEN ERSTICKEND ZUSTILISIERTEN PSEUDO FUN WIE **CARO** UND **JEUNET'S DELICATESSEN** ODER MULTIMILLIONEN DOLLAR KITSCHORGIEN WIE **COPPOLA'S DRACULA**? ACH SCHEIßE, **CANDYMAN** VON **BARNARD ROSE** HAB ICH SELBER VERSÄUMT, ALSO WAS SOLL'S! AUF WELCHEM KANAL SENDEN SIE VIDEODROME?


...and this little zombie stayed at home!
BRAIN DEAD
THE ROT HAS SET IN ....

> EACH NIGHT LIKE A SKIPPING DISC
> SOME TITS SAY HAIR AND GUN MEANS
> LOVE, VIRTUAL AND DIGITAL AND
> HIGH DEFINITION, BUT THERE'S ONE
> THING I GOTTA KNOW, WHERE PEOPLE,
> THIS STUPID BEFORE THERE WAS TV?
>
> (**GROTUS**, THE SAME OLD SAUCE)

ALS SELBSTBELOHNUNG GLEICH EIN KLASSIKER [redacted] BEI DEM VON VORNHEREIN KLAR WAR DAß SICH DER WEG DURCH DEN OZONTERROR DER SONNENGEFREITEN STADT LOHNEN SOLLTE, **BLADE RUNNER** (1982) VON **RIDLEY SCOTT**, MEISTERLICHER GEDANKENVORLÄUFER DER CYBERPUNKBEWEGUNG UND WEGBEREITER DES 80ER-STYLINGS DER SCHICK KAPUTTEN ZUKUNFT, DIESMAL VERSETZT MIT DER KOMMERZIELL GUT AUSSCHLACHTBAREN LÜGE DES DIRECTOR'S CUT. NATÜRLICH FÄLLT AUF DAS DECKARDS FILM NOIR ATHMOSPHÄRE HEISCHENDER INNERER MONOLOG FEHLT, AUCH DAS WENIGER AN VANGELIS SYNTHETIKKITSCH UND MEHR AN GERÄUSCHSPUREN. FALLEN ABER NICHT INS GEWICHT GEGEN MOMENTE GÖTTLICHER LIEBE UND IMPOSANZ WIE RUTGER HAUERS IN ZEITLUPE ERSTERBENDER BLICK, DER ANDROID AUF DER SUCHE NACH NICHT VORHANDENER MENSCHLICHKEIT. WAKE UP! IT'S TIME TO DIE!

DER EINZIG BETRÄCHTLICHE UNTERSCHIED IST DIE EINE AUFNAHME KURZE VISION EINES DURCHS BILD TRABENDEN EINHORNS, DIE DECKARD BEIM KLAVIER STÖBERND ERFÄHRT, UND DIE AUCH DAS GEFALTETE EINHORN IN DER URFASSUNG ERKLÄRT. NUN ERKENNT DECKARD DAß ER SELBER EIN PROGRAMMIERTES GEDÄCHTNIS BESITZT, ER AUCH EIN REPLIKANT IST. DER FILM VERSCHLIEßT SICH MIT DEN LIFTTÜREN EINER UNGEWIß GEWISSEN LOSEN ZUKUNFT VOR HARISSON FORD UND SEAN YOUNG. WEG IST DAS FRISCHLUFTIGE FLIEHEN DES PAARES ÜBER AUFDRINGLICH SCHÖNE LANDSCHAFTEN. YES! WE'VE BEEN THERE AND LET HER LIVE. 4 YEARS HE FIGURED. HE WAS WRONG. TYRELL HAD TOLD ME THAT RACHEL WAS SPECIAL. NO TERMINATION DATE. I DIDN'T KNOW HOW LONG WE HAD TOGETHER. WHO DOES? ALL DAS FEHLT NUN. DAMIT EIN SAXOPHONVERBRÄMTES FURZKISSEN FÜRS TEDDYBÄRIGE BÜRGERHERZ WENIGER UND EINE GELEGENHEIT MEHR EINEN EPOCHEMACHENDEN FILM IM GROßFORMAT ZU SEHEN. HALT DIE AUGEN ZUDRÜCKEN BEIM MEDIENFAKE UND DEN OFFENSICHTLICHEN STILEINFLÜßEN AUS DER N.Y.ER ARTY WAVE SCENE. REMEMBER LIQUID SKY?

ZUR ENTSPANNUNG GLEICH NACHHER HÄNDCHENHALTEND INS REICH ANSPRUCHSLOSER SCHÖNHEIT. I'M A SUCKER FOR ROMANTIC STUFF. DIE GROßARTIGE ANNE PARILLAUD, NACH DER MIT HAIFISCHAUGEN STIERENDEN KILLERIN **NIKITA** NUN DIE ZWISCHEN WARMHERZIGKEIT UND HUNGERBEDINGTER HÄRTE HERUMZISCHENDE ANTIMAFIAVAMPIRLADY IN **JOHN LANDIS' INNOCENT BLOOD** (BLOODY MARIE) DIE MAKABRE VERRÜCKTHEIT VON **AMERICAN WEREWOLF** (81) VERBUNDEN MIT EINER GEILEN HOCHGESCHWINDIGKEITSLOVE STORY WIE IN **INTO THE NIGHT (85, KOPFÜBER IN DIE NACHT)** SAMT ETWAS STERILEN ABER FUNKTIVEN EKELEFFECTS UND DEFTIGEM SCREWBALL, ZWAR NICHT VON DER BEWÄHRTEN GENIALITÄT DER VORGÄNGER DENNOCH MEHR SCHÖNHEIT IM LEBEN UND HENRY LEE SEI DANK NICHT WIE ZU ERWARTEN DIE LEIDIGE FAMILIENKOMPATIBEL COMEDY. DANACH WIE VOLLGESOGEN MIT WARMER MILCH AB UNTER DIE BETTDECKE WUNDERTRÄCHTIGSTER ALPTRÄUME MIT DER RAUBKOPIE VON UNSEREM BAD TASTE-FEEBLES-DARLING **PETER JACKSON'S** [redacted] **BRAIN DEAD**, NEUE STANDARDS SETZENDES FRISCHFLEISH AUS NEUSEELANDS INDEPENDENTGETRIEBE, DIESMAL MIT JAPANISCHEN GELDGEBERN WAS SICH IN DER GEDÄRMINTENSITÄT NIEDERSCHLÄGT. DIE FRAGE IST NUR OB DIESE STANDARDS JEMAND BRAUCHT. WENN DER FILM IN DER LETZTEN HALBEN STUNDE NACH EINEM VORSPIEL AUS KLEINSTADTSKURRILITÄT UND HENENLOTTERSCHEN KREATURENUNSINN IN EINE BLUTBLASE HINABTAUCHT, NONSTOP SPRITZENDES UND UNABLÄSSIG INTENSIVIERTES SPLATSTICKGEMETZEL DER ULTRADERBKALIBERSORTE, PUSHING THE BOUNDARIES AUF DER SICHEREN SCHMALSPUR ABSOLUTER STILSICHERHEIT UND DER STÄNDIGEN RÜCKVERSICHERUNG DES HUMORVOLLEN. EINE BISHER UNGESICHTIGE BLUTORGIE, DIE NATÜRLICH JACKSON SEI DANK GÖTTLICH IST, ABER SO BEWUßT GÖTTLICH UND DURCHSCHAUBAR DAß ES EINEN ANWIDERN KÖNNTE, NIMMT ES DEM HORRORFILM DOCH DAS WAS IHN IM KERN AUSMACHT, DIE SUBVERSIVITÄT. NATÜRLICH LIEBE ICH DEN FILM ABER DIE FURCHT VOR DEN BLÖDEN FUNCORE EPIGONEN IST GROß. JACKSON DREHT JEDENFALLS WIEDER, **HEAVENLY CREATURES** UND ALS PROJEKT **BLUBBERBEARD**. ALLE DREI LIEBEN MICH JEDENFALLS STOCKEND ATMEND MIT WOHLIGER GÄNSEHAUT IM TAGESLICHT WIEDERERWACHEN. UND EUCH SIEHT MAN AUCH DEMNÄCHST BEI **EVIL DEAD III**, **BAD LIEUTENANT** ODER **TRAUMA**, SONST FOTZT'S. MEHR SCHÖNHEIT DES GRAUSAMEN INS LEBEN. **PAUL POET**

extended versions

"Dedicated to you but you weren't listening", Musik von Robert Wyatt, intepretiert von Extended Versions (Christof Kurzmann und Helmut Heiland), **mit der Erweiterung um "More"** (Sigi Ecker, Mex Wolfsteiner). **Doch waren sie "less" beim Interview, weil Helmut im Jänner wegen Totalverweigerung inhaftiert wurde.** Günther und Julia **waren angesichts dieser Tatsache verunsichert, ob und wie das Interview überhaupt gemacht werden sollte. Daß es okay war, das Interview nur mit Christof zu führen, wird im folgenden erläutert und auch von Helmut, der das Interview gelesen hat, bestätigt.**

(Fotos: Werner, Lex)

FD: Warum gibt es das Lied "Ice Man" ?

CK: Extended Versions haben damals mit Maische in der Szene Wien gespielt. Da gab es eine Ankündigung: Maische waren das brennende, sägende, kreischende Burgenland. Und wir eben die persönlich, privat, bewußt, öffentlich politischen Extended Versions. Und in der Ankündigung ist gestanden, daß wir eben alles, was in der Welt passiert, was irgendwie brandaktuell ist, in das Programm mitaufnehmen. Und das war gerade in den Tagen des "Ice-Man" (Anm. FD: also als der Ötzi gefunden wurde). Da haben wir beschlossen, daß wir ein brandaktuelles Lied machen müssen, und das war dann "Ice Man".

FD: Welchen Zugang findest du zur Musik ?

CK: Meine ganze Entwicklung , wie ich mich zur Musik und in der Musik bewegt habe, war immer so, daß ich - früher zum Beispiel, und das habe ich lange praktiziert - eine Platte gehabt habe, auf der z.B. 5 Leute gespielt haben. Dann habe ich mir ein Lexikon genommen, die Leute nachgeschlagen und gesehen, daß einer von denen in jener Band, ein anderer in einer anderen Band spielt, .. Dann habe ich mir diese Platten entweder blind gekauft, oder versucht, sie mir irgendwo anzuhören - aber im Geschäft kann ich das nicht , oder bin zumindest mal zu Konzerten von diesen anderen Bands gegangen, auch wenn die Betreffenden gar nicht mehr dabei waren. Ich habe immer so viel wie möglich hören wollen. Und die Kriterien sind keine, die ich jetzt irgendwie musikwissenschaftlich erklären kann - es ist einfach, was mir gefällt, und gefallen tut mir alles, was gut ist.

FD: Es gibt Leute, die gewisse Musikrichtungen wegen der Texte gänzlich ablehnen...

CK: Ich kenne keine Musikrichtung, wo die Texte prinzipiell nicht okay sind.

FD: Irgendwelche Metal-Bands ?

CK: Da gibt es halt auch 5 gute. Und genauso ist es bei der Volksmusik, da gibt es auch 5 gute. Daß der Zusammenhang zwischen Musik und Text wichtig ist, daß Texte auch okay sein müssen, ist schon eine der wichtigsten Sachen, und auch wie sich ein Text in der Musik verhält. Es gibt natürlich Musik, die instrumental ist, die mir von der Form her nicht gefällt. wo ich von der Form allein sagen würde, das kommt mir - (überlegt) von mir aus - totalitär vor. Ohne jetzt so weit zu gehen wie linke Wissenschafter, die zum Beispiel behaupten, die Quint sei ein faschistisches Intervall. Das spür ich nicht, mag so sein.

FD: Apropos politische Texte, was denkst du über HCPC ?

CK: Das Kürzel HC versteh ich, aber was ist PC? (FD: politisch korrekt) Aha, mit HCPC (lacht) geht es mir so, daß ich mir denke, daß das schon teilweise zur Formel wird, daß irgendein Gebiet aufgebaut worden ist, in dem man gar nicht mehr operieren kann. Mir würde eine Punk-Band gut gefallen, wenn sie endlich mal mit "Love" Texten daherkommen würde, also wenn sie sich so wieder dem System verweigert, das um sie herum errichtet worden ist. Egal ob Hardcore oder Hip-Hop - man merkt dann eh, wer's wirklich noch ernst meint, mit Ausnahmen wie eben dem Henry Rollins, der doch für mich einer der größten Hardcore-Texter ist, weil er so strohdumm ist, daß er das einfach auf den Punkt bringt. Die ganze Anti-Staatlichkeit. Das hat mir immer sehr gut gefallen, bis ich draufkommen bin, warum er das kann: weil er einfach nicht weiter denken kann als in diesen einfachen Formeln.

FD: Wie siehst du bzw. hast du die Wiener Musik-Szene damals, als ihr angefangen habt, gesehen?

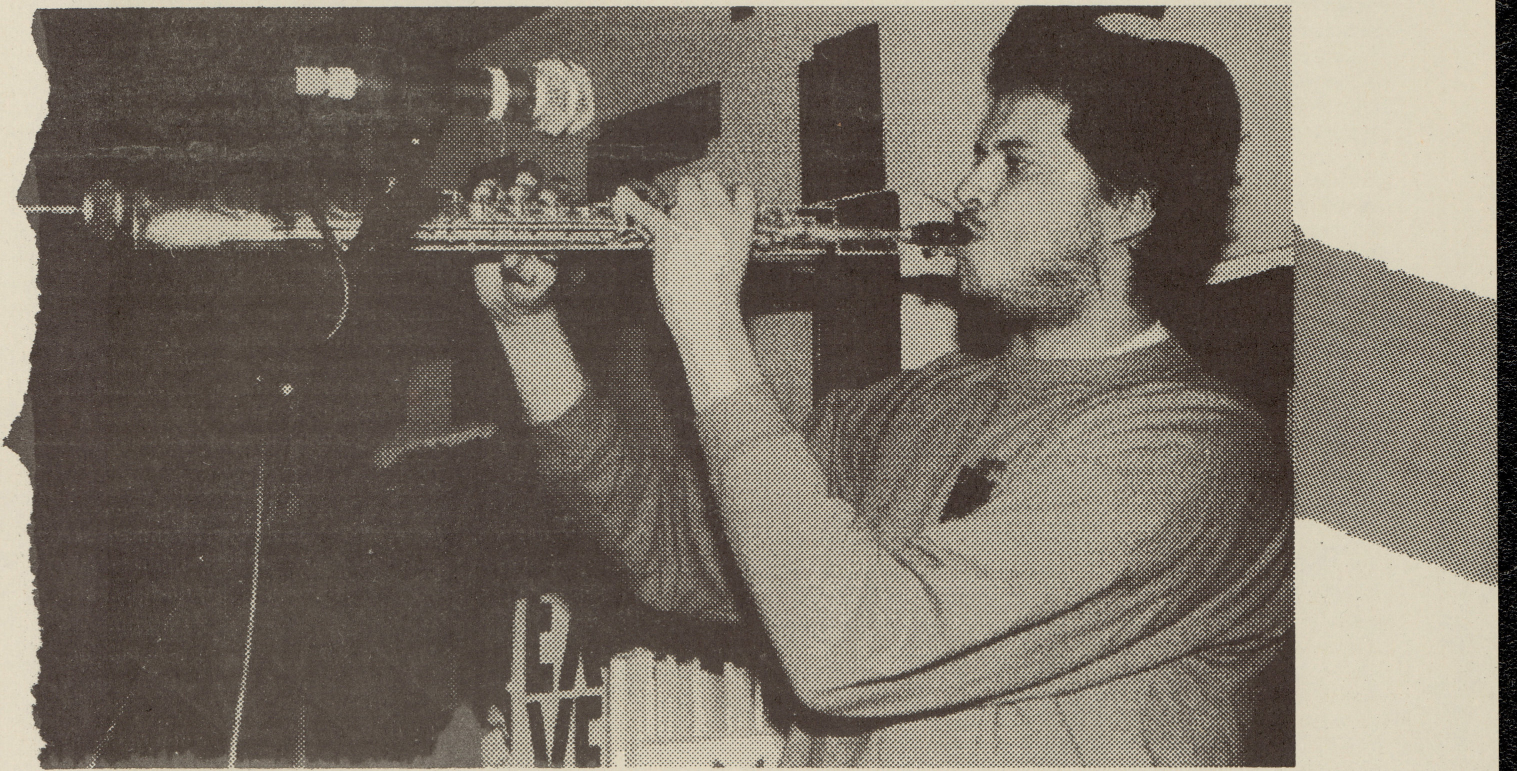
CK: Vor sieben, acht Jahren war in Wien irgendwie nichts los, ist nichts weitergegangen. Ich war damals z.B. öfter in London, und in London bin ich tagtäglich auf Konzerte gegangen, wieder mit dem Lexikon in der Hand, weil ich ja nichts gekannt habe. Die Konzerte, die mich damals eigentlich am meisten interessiert haben, waren Avantgarde-Sachen, von Freejazz bis Fred Frith und Elliot Sharp, und selbst das hat damals nicht in Wien stattgefunden, sondern am Land, sei es in Nickelsdorf oder in Ulrichsberg, oder was damals halt schon war. Erst wie es damals nach und nach mehr an internationalem Angebot in Wien gab, hat sich dann das Wiener kreative Potential - sozusagen - messen können, oder hat Ideen bekommen, d.h. jetzt nicht, daß das Kopiererei war, sondern wo man etwas vorgesetzt bekam, mit dem man sich auseinandersetzen konnte. Da wird auch schnell einmal ein Gedanke befruchtet. Vor einigen Jahren habe ich mitbekommen, daß sich das bezahlt macht. Weil mehr Leute angefangen haben, selber etwas zu tun. Wie wir angefangen haben, hat es eh schon genug Bands gegeben. Die Occidental Blue Harmony Lovers waren damals eine der besten, genialsten Bands, Hans Platzgummer und KÖB... Es hat schon einige Bands gegeben, so daß man sagen konnte, es gibt einen österreichischen Underground.

FD: Wie/Wo war euer erstes Konzert ?

CK: Unser erster Auftritt war im TU-Club, den gibt es heute noch bzw. wieder. Das war ein 2x6 Stunden-Konzert zu einer Aktion von Christian Helbock. Von Mitternacht bis 6 Uhr früh. Der Christian hat die Wände des TU-Clubs bemalt, das heißt die erste Nacht hat er sie abgeschabt, die zweite bemalt. Das Konzert hat damit angefangen, daß Christian Helbock mit einer Spachtel in der Hand dagestanden ist und zu schaben anfing, wobei die Spachtel elektrisch abgenommen war, und er uns so mit der Spachtel den Rhythmus vorgab. Das war eigentlich kein Konzert, ich weiß nicht, wie sowas heißt.

FD: Wie leicht war es damals für eine Band in Wien aufzutreten, heute ist es ja relativ leicht...

CK: Für uns war es leicht, weil wir damals auch eigentlich keine Konzerte spielen wollten. Wir wollten keine Band sein, wir wollten gar nicht auftreten, das mit Christian war einfach Spaß. Wir haben im Wohnzimmer beim Helmut im 10. Bez. gespielt - im 4. Stock. Das erste Jahr ist es so weitergetragen worden, daß immer jemand da war, auf einem Konzert, der gefragt hat, ob wir dort und dort spielen. Wenn das nicht gewesen wäre, wären wir keine Band gewesen/geworden. Wenn damals jemand den Ehrgeiz hatte, z.B. in der Szene Wien zu spielen, hätte er es nicht können. Die Szene Wien war da für etablierte internationale Bands, das WUK hat österr. Bands zahlreich präsentiert, aber das war abgesondert von irgendeinem Betrieb, wo jemand aufmerk-



sam hätte werden können, nicht so wie jetzt z.B. als Vorgruppe von Test Department. Den TU-Club hat es gegeben - und was noch - das Chelsea und das U4.

FD: Inwiefern sind EV etwas Gesamtes, z.B. diese Interview-Situation, kannst du für euch beide sprechen?

CK: Bei einem Interview kann ich, und das ist jetzt nicht das erste Mal, daß einer von uns beiden ein Interview alleine macht, solange es um musikalische bzw. auch politische Sachen geht, sagen, wir sind einer Meinung, in dem Sinn, daß der Helmut Beifügungen zu dem hätte, aber wirklich als Hinzufügungen und nicht als kontroversielle Aussagen. Es ist auch so, wenn ich z.B. sage, ich liebe Fred Frith, sagt er nicht, er haßt Fred Frith, sondern er mag ihn auch und er mag noch den und den...Und auch umgekehrt ist es so. Im Politischen z.B. auf die Frage, warum ich totalverweigere, erkläre ich das und Helmut würde dafür noch weitere Gründe anführen, meinen aber nicht widersprechen. Es gibt also eine einheitliche Aussage, das gehört nicht zur Inszenierung. Einer kann für den anderen sprechen, der andere fühlt sich irgendwie vertreten.

FD: Kurz zu Dir (ohne Helmut): Dir wird vorgeworfen, daß du in fast allen Bands mitspielst.

CK: Zum Vorwurf gegen mich sage ich nichts anderes, als daß das für mich Zeichen einer Lebendigkeit der Szene ist, wenn sich die Leute durchmixen, was z.B. in der Jazz-Szene von jeher so war, daß die Leute sich untereinander miteinander zusammengetan haben, daß das überall dort war, wo meine musikalischen Vorbilder sind, daß auch Robert Wyatt bei hunderttausend Leuten gespielt hat, auch Fred Frith, Elliot Sharp,..., wo es gegangen ist, nicht nur personell, sondern auch stilistische Vielfalt versucht und bewahrt haben. Daß jeder Ami, der drei Mal im Jahr mit verschiedenen Punk-, HipHop- oder Rock-Bands kommt, ein toller Hund ist - nur wir in Österreich dürfen das nicht. Warum ich es mache: weil es mir einfach Spaß macht, in verschiedenen Kontexten zu spielen. Für mich, der nicht im technischen Sinn ein Lehrling ist, weil er mit Technik nichts am Hut hat, sondern in einem ganz anderen Sinn ein Lehrling ist: daß ich noch nie mehr gelernt habe als beim Spielen mit verschiedenen Leuten, und mit verschiedenen Leuten spiele ich verschiedene Sachen - nachdem es mir um die Musik geht, tu ich, soviel ich kann.

FD: Wie sieht die Band-Struktur aus? Wie ist das Arbeiten zu zweit ?

CK: Prinzipiell ist es so: das ist früher auch überall gestanden: er ist der Punk und ich bin der Free-Jazzer. Das wollten wir beide so. Ich habe, bis ich Helmut kennengelernt habe, keinen Punk gehört, Hardcore nicht einmal gekannt. Er hat mich damals auf mein erstes Hardcore Konzert gezerrt, Victims Family im TU-Club. Und da war ich sehr begeistert von der Musik, habe geglaubt jeder Hardcore ist wie Victims Family. Dann habe ich viel Hardcore angehört, der Scheiße war. Und ich habe Helmut zum ersten Mal zu David Moss oder Christian Marclay gezerrt, das hat ihm auch ganz gut 'taugt. Davon hat das, was wir musikalisch umgesetzt haben, gelebt. Überhaupt zu Beginn. Und - außer daß ich jetzt die Texte schreibe, gibt es eigentlich nichts, was wir nicht zusammen machen. Und so wie ich Texte schreib, könnte man sagen, sagt er mir wie die Akkorde heißen. Ich bin ja so jemand, der nicht weiß, welche Note wo im Saxophon liegt. Wenn es am Omnichord nicht stehen würde, könnte ich nicht einmal den Akkord nachspielen.

FD: Wie entsteht eure Musik ?

CK: Vielleicht ist es im Unterschied zu anderen Bands so, daß kaum einmal eine fixe Idee da ist. Das meiste passiert so, daß wir im Proberaum improvisieren und aufnehmen, dann gefallt uns einmal was, und zwar zumeist beiden. Wenn du zwei Stunden improvisierst, gibt es sowieso nur 5 Minuten, die gut sind, die gefallen dir dann sowieso. Auf der ersten Platte gibt es, quasi als Hit "In this town" auf der zweiten "Tell me". "In this town" - da haben wir geprobt, irgendetwas gespielt, dann ist die Bass-line aufgetaucht, dann die Gitarre, dann habe ich den Text gemacht. Bei "Tell me" habe ich den Text gehabt und sonst nichts. Wir sind dann zu einem Musikstück gekommen, wo ich mir gedacht habe, da paßt der Text jetzt hinein. So wie ich zum Beispiel ein Buch habe, das heißt Beat-Lyrik oder so, da gibt's aus dem einen Buch sicher schon 5 Texte auf unseren Platten. Es gibt ein fertiges Stück Musik, ich schlag das Buch auf und sehe drei Texte - einen von den dreien kann man dann zu der Musik singen. Das heißt aber nicht, daß ich irgendeinen Text nehme,.. Ganz selten z.B. "In my cell"- das habe ich wirklich ganz allein daheim gemacht, aber fertig gemacht ist es wieder ganz anders geworden.

FD: Das Publikum- welche Erwartungen hast du ans Publikum ?

CK: Nachdem wir- glaube ich - an uns selber noch den Anspruch haben, zumindest nicht vordergründig 1,2,3,4 Musik zu machen, habe ich die Erwartung ans Publikum, daß es sich nicht verhält wie bei 1,2,3,4 Musik, nicht, daß nicht jemand z.B. headbangen darf, wenn es ihm einfallt, aber ich glaube, daß das Ganze mehr mit Hören zu tun hat. Die Erwartung hätte ich ans Publikum, und ich glaube auch, daß sie erfüllt wird, anhand der Reaktion des Publikums - auch wenn wir nicht schrecklich schräg sind. Ich habe auch nichts gegen - was weiß ich - Fun oder Happy-Sein oder Erschlagen-Sein oder irgendetwas. Aber ich denke mir, daß es keine primären Gefühle gibt, sondern daß Gefühle zuerst über den Kopf gefiltert und dann zugelassen werden sollen, und nicht umgekehrt oder gar nicht. Es gehört überhaupt wahrscheinlich viel Mut dazu, sich einmal ein Saxophon anzuhören (G. lacht) -Ja, Mut im Sinne von, es gehört für einen Hackler viel Mut dazu, am Abend etwas anderes zu machen als den Fernseher einzuschalten. Also Mut, sich überhaupt auf etwas einzulassen.

FD: Was ist ein gelungenes Konzert für dich ?

CK: Nachdem wir ja keine improvisierenden, sondern reproduzierende Musikanten sind, weil man sich auf einem festgelegten Territorium befindet und alles sozusagen schon zum 100. Mal reproduziert, sind die leiwandsten Konzerte die, bei denen man sicher ist, daß man darüber hinauswächst. Sozusagen, wenn wir durch die Umstände, die rundherum offenbar auch passen, so intuitiv drauf sind, daß wir von der "Pflicht" zur "Kür" übergehen können. Und daß man nicht schaun muß, daß man das rüberbringt, woraus der Song besteht. Deswegen ist auch "Bomb" live eine unsere Lieblingsnummern. Die ist lang, da können wir uns mit dem Improvisieren Zeit lassen, und sie hat auch von der Grundvoraussetzung etwas ganz, ganz wichtiges für uns: Monotonie - der wichtigste Parameter in unserer Musik -, zweitens: es fetzt. Und darüber kannst Du dann viel tun, du kannst die Pflicht erfüllen oder ganz weit ausholen und selber küren.

FD: Warum habt ihr bei eurem Cover-Projekt Robert Wyatts Musik ausgesucht bzw. waren auch andere im Gespräch ?

CK: Es hätten einige andere sein können, aber es war niemand anderer konkret im Gespräch. Gerade weil es 20 andere auch sein hätten können, es wäre halt immer der erste gewesen. Vielleicht hängt es damit zuammen, daß es ursprünglich ein Auftragswerk vom Jazzatelier Ulrichsberg war. Da hat es jemand sein sollen, der vom Ausgangsmaterial her mit Jazz verbunden ist. Für uns war der Auftrag - ähnlich der Palästina-Vertonung - ein Sonderprogramm zu machen. Wenn ich (und das sage ich ohne Heiland) Phil Ochs covern hätte können, wäre es ein ganz anderer Zugang für das Jazzatelier gewesen.

FD: Ulrichsberg. Ihr wurdet da von allen Seiten verrissen!?

CK: Der Auftritt in Ulrichsberg war ein großer Reinfall, es war unser erster Auftritt mit dem Programm und gleich ein großer Auftritt. Das Publikum war auch nicht eingestellt auf uns, war ein sehr konservatives Jazz-Publikum in dem Sinn, daß schon eine E-Gitarre schief angeschaut wurde, die meisten haben bei dem Festival rein akustisch gespielt - außer Fred Frith, und der ist da auch verrissen worden. Eine Kritik gab's auch in der AZ: "EV haben sich sehr bemüht, aber Kurzmann wirkt wie der Vorsitzende von irgendeiner Katholischen Hochschulgemeinde." In Ulrichsberg war keine geeignete Anlage da. 2 Heim-Boxen, schlechte Monitore..., der Mischer hat nicht damit umzugehen gewußt, und wir haben dadurch schon beim Soundcheck ein schlechtes Gefühl gehabt. Wenn das einmal da ist, dann wird der Auftritt nichts...

FD: Wie war eure Reaktion darauf ?

CK: Am Anfang haben wir schon an dem Ganzen gezweifelt, obwohl wir gewußt haben, es ist nicht so schlecht, weil wir ja schon im Proberaum aufgenommen haben, und das hat schon einigen Leuten gefallen, denen ich es vorgespielt habe. Uns selber hat es natürlich auch gefallen, sonst wären wir ja gar nicht hingefahren. Trotzdem - wir wollten uns nicht in Wien auch noch blamieren. In Wien hätte das gleich nachher auch nicht funktioniert. Irgendwie haben wir dann für unser eigenes Gefühl irgendeine Veränderung des Ganzen gebraucht. In der Szene Wien haben wir es dann zum ersten Mal in Wien gespielt. Es hat sich zum Glück auch nicht herumgesprochen, wie schlecht es in Ulrichsberg war. Es war ein anderes Publikum, eine andere Voraussetzung.

FD: Wie sind die Robert Wyatt-Covers entstanden ? Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit Mex und Sigi ?

CK: Das mit der Sigi war von Anfang an klar. Ein paar Eingangssachen hat man ja schon, wenn man sich an so ein Programm ran macht, sei es das Palästina Programm oder das. Prinzipiell war unser Interesse, in eineinhalbjährigem Rythmus solche Spezialprogramme zu entwickeln, damit wir nicht zu so einer Band werden, die nur ihre Platten verkaufen muß, ihre Songs macht,... Auch weil es ein anderes Arbeiten ist. Es ist etwas anderes, wenn man so wie beim Palästina-Programm eine Novelle von einem Palästinenser vertont, wo noch gar keine musikalische Vorgabe da war. Da geht man bildlicher mit Musik um. Eben zu einem Text, wo die Musik untergeordnet ist, und trotzdem für sich da stehen muß. Und beim Wyatt arbeitet man wieder ganz anderes, wo alles vorgebeben ist, wo sogar schon eine andere Musik da ist. Das ist es, was uns interessiert. Dann, wenn du dich einmal damit auseinandersetzt - und ich glaube auch, die Auseinandersetzung mit dem Palästina-Text oder der Musik vom Wyatt ist die meiste Zeit am ganzen Projekt, das ist das, wo die ganzen Ideen entstehen. Die Umsetzung ist dann auch schwer, aber ist vom Zeitaufwand und vom Kopfaufwand weit weniger als daß du eben beschließt, daß du das machst und als die Auseinandersetzung. Und in der Zeit eben ist uns klar geworden, daß Robert Wyatt - das hab ich ihm in einem Brief geschrieben, und er hat es beim Rückschreiben gedankt und bestätigt - einen irre hohen femininen Anteil in der Stimme hat, den ich nicht nur nicht hab, sondern dem ich auch in einem Cover-Projekt gerecht werden wollte. Und da war klar, es muß eine Sängerin her, und bei Sängerin, da war der Weg zur Sigi nicht weit, die wir ja schon lange kennen.

FD: In Wien habt Ihr Euer Programm dann ums Schlagzeug erweitert.

CK: Der Schlagzeuger war zuerst einmal der Sigi von Maische. Der ist aber 4 Tage vor dem Konzert, der Präsentation des Programms ausgestiegen. Da kann man eh nur noch einmal dem Mex danken und ehren und was weiß ich alles, daß er eingesprungen ist. Es war so, daß wir zwei Schlagzeuger gewußt haben, denen wir über-

haupt zugetraut hätten, das zu schaffen, mit denen wir es auch machen wollten. Und das waren eben der Mex oder der Wolf Eiselsberg von Ohmnibus. Und wir haben gesagt, einer von den zwei muß mitmachen oder wir blasen es ab. Das war am Samstag, und die Präsentation war am Donnerstag. Da bin ich dann am Samstag nach Linz gefahren, da war der Mex in der Kapu. Ich hab ihm gesagt, daß wir ihn brauchen, und Mex hat ja gesagt; er ist am Sonntag von Oberösterreich nach Wien gestoppt, am Nachmittag haben wir uns hingesetzt und haben dann jeden Tag geprobt. Und es war dann ein supergelungenes Konzert, jetzt ist es natürlich noch viel besser.

FD: Inwiefern prägen Sigi und Mex die Musik, wie ist die Zusammenarbeit ?

CK: Bei der Sigi tu ich mir leichter mit dem Beantworten. Weil die Sigi so eine (zögert) - jetzt nur das richtige Wort finden - zerbrechliche Stimme hat. Wo man die Musik , wenn die Sigi singt, zurückhalten muß, ganz anders spielen muß. Es geht dabei nicht nur um Lautstärke, sondern auch um Dichte....und es gibt ein paar Parameter, die ich jetzt nicht genau erläutern kann. Es verändert sich jedenfalls in dem Moment wo die Sigi singt, was. Ich glaub, man hört auch, daß die Stücke, wo die Sigi mitsingt, anders gebaut sind. Oder zumindest ich hör, daß, wenn die Sigi nicht singt, diese Stücke anders gebaut worden wären. Aber jetzt nicht wertend: besser oder schlechter, sondern anders. Und beim Mex ist klar, daß er anders schlägt als der Sigi . Was der Mex verändert, setzt woanders an. Bei ihm fangt es überhaupt damit an, welche Nummern wir machen. Weil der Mex jetzt theoretisch- es ist nicht wirklich so passiert - sagen kann, die Nummer will ich nicht, die interessiert mich nicht. Und grundsätzlich - du kannst ganz anders arbeiten mit einem Schlagzeuger als mit einem Drumcomputer . Aber auch das wieder nicht wertend schlechter oder besser.

FD: Man kann also sagen, daß nicht Helmut und du die Musik vorsetzt, und die anderen kommen dazu und machen das dann einfach ? Ihr reagiert dann schon auf sie?

CK: Ja, es gibt schon immer wieder Probleme, aber man kann schon so sagen. Obwohl - naja, wart, ja na, kann man sagen. Das eine ist, das Programm war natürlich fertig, wie der Mex dazugekommen ist. Es hat sich natürlich schon was verändert dann - nicht in den vier Tagen , da hat er wirklich nur Rhythmusknecht spielen können - aber inzwischen schon. Da hat er insofern was verändert, indem er für sich was verändert hat, nicht die Struktur der Musik, sondern er hat dem ganzen, was ihm von der Musik vorgebeben ist, viel dazugebracht, indem er Freiheiten für sich entdeckt hat, Spaß hat, Energie reinladen kann - dadurch verändert sich eine ganze Nummer auch wieder. Bei den neueren Nummern ist Mex Identität natürlich dabei. Wir sind einfach gewohnt, mit Drumcomputer zu arbeiten, wir sind gewohnt, zu zweit zu arbeiten, daß wir zwei schnell Übereinkünfte treffen, weil wir eine aufeinander eingespielte Musiksprache haben. Das hat für den Mex schon zu Problemen geführt, aber eben nicht so weit, daß wir gestritten haben. Deswegen kann ich nicht sagen, es gibt keine Probleme. Es gibt einfach ganz klare sprachliche oder von mir aus umganssprachliche Probleme. Wo wir einfach einmal schnell darüber hinweggehen, weil wir zwei uns eh verstehen, wo wir nicht merken, daß die anderen beiden das nicht verstehen. Oder wo ich mit dem Heiland streite, die anderen nicht mitkommen, wie wir streiten und eine irre Atmosphäre im Proberaum ist - es kommt nicht oft vor, aber doch. Wir können uns ja sehr hassen in solchen Momenten, aber das ist ein Haß, der nicht auf andere übergehen soll, ein Haß, der zwischen uns ein sehr komischer Haß ist, der nicht als solcher ausgespielt wird. Wenn andere den mitkriegen, verstehen sie das genauso wenig, wie wenn wir uns lieben.

FD: Steckt hinter dem Wyatt-Projekt mehr der Egoismus, für dich selber sagen zu können, ich habe es geschafft, mein eigenes Ding daraus zu machen, oder ist auch die Idee dahinter, den Leuten Wyatt näherzubringen ?

CK: Ich bin immer schon so gewesen, daß wenn z.B. wer zu mir heimkommt, ich ihm/r Platten vorspiele, und sie sozusagen missioniere. Wenn ich wo auflege, freut mich nichts mehr, als wenn wer kommt und sagt, das kenn ich nicht, was ist das. Beim Wyatt war mir das schon auch ein Anliegen. Es freut mich, wenn ich jetzt vom Why Not Plattenladen in Wien, Anm.) hör, daß die Verkaufszahlen von Wyatt-Platten gestiegen sind, seit es unser Programm gibt. Es kommen auch Leute zu mir, die sagen, ich kenn den Wyatt gar nicht, was soll ich mir denn kaufen, ich möchte wissen, wie das im Original klingt. Da sag ich, kauf dir Rock Bottom, davon covern wir die meisten Nummern, da kannst du am besten einsteigen. Machen tust es schon aus dem Ehrgeiz heraus. Zu dem Ehrgeiz/Egoismus gehört auch, daß wir uns in (un)regelmäßigen Abständen solche Programme freihalten wollen, wo wir anders arbeiten. Wo ich sage, ich will aussteigen aus eben der Reproduktion - das Volksmusik-Ding wäre eigentlich auch so was gewesen, das ist uns dann aber schwer am Arsch vorbei...

FD: Wie schaut es mit dem Plattenvertrieb aus ?

CK: Platten und CDs werden bei Gash Records vertrieben. Mit dem, was die tun, bin ich zufrieden. In Deutschland haben wir jetzt einen Vertrieb über "What's so funny about" bzw. wahrscheinlich nicht nur unseren Vertrieb, sondern die dürften unser Label werden, sie haben angeboten, unsere Platte in Lizenz zu produzieren. Es war auch die Rede davon, daß sie eine Split-Maxi produzieren, wo Cpt. Kirk& und wir Wyatt covern. Wo wir gesagt haben, das machen wir noch, dann spielen wir Wyatt nimmer weiter zu Tode.

Jetzt wo der Heiland heraußen ist, werden wir im Juni in die ehemalige DDR fahren , und dort vier Konzerte für den Hamburger Wohlfahrtsausschuß, eine Vereinigung linker und autonomer Gruppen, spielen. Das ist halt so was, wo wir und ca. 10 andere Bands z.B: Blumfeld Cpt.Kirk&, FSK, Die Goldenen Zitronen usw. überall dort spielen werden, wo es ganz viele Rechtsextreme gibt, um die lokale Linke zu untersützen. Dann gibt es noch RecRec in England und Zürich.

FD: Ihr habt schon einmal ein Angebot von einem Major Label bekommen und abgelehnt.

CK: Das wollte ich vorher eh schon zu dem HC/PC sagen, weil das für mich ein Ärgernisgrund ist. Ich würd einmal sagen, ich hab nichts gegen Majors in dem Sinn. Mir gehts irrsinnig am Nerv, wenn diese PC-Leute aus welchem Eck auch immer kommen und da irgendwie so auf korrekt mit Geld machen im Sinn von, keine Subventionen nehmen, nicht in der Szene Wien spielen,... Natürlich hab ich da auch meine Grenzen, aber auf der anderen Seite habe ich keine Mutter, die mir jedes Monat öS 5000,— zukommen laßt und auch keinen Vater mehr, der das tut, sondern muß mit dem, was ich tu, überleben. Da fallen natürlich Grenzen wie die Szene Wien, wobei ich sagen muß, bei der Szene hab ich auch keine großen Bedenken. Ich hab natürlich Grenzen, zum Beispiel das Metropol. Es ist eigentlich sogar überzogen, nicht im Metropol

DISKOGRAPHIE

EXTENDED VERSIONS

- Auf der Vogelwiese/MC (Subvoice No.2/1988)
- Helmut Heiland & Sein Jünger/MC (Eigenverlag/1988)
- Ein Bericht aus Ramla/MC (Eigenverlag/1990)
- Extended Versions/LP (Eigenverlag/Nur Sch.Rec./1990)
- Nur Sch.Rec. '90/MC-Sampler (Nur.Sch.Rec./1991)
- Bad Alchemy Nr.19/MC-Sampler+Beiheft (Recommended No Man's Land/Würzburg/1991)
- Domino/Video (B.Dewald&C. Göstl) (Eigenverlag/1991)
- Same/LP (Eigenverlag/Sacro Egoismo/1991)
- Boiler Live Pool/LP-Sampler+Beiheft (1992)
- Ice Man/Video (R. Leitner & P.P. Walter) (Eigenverlag/Radio Subcom/1992)

HELMUT HEILAND:

- Heiland Solo/MC (Eigenverlag/1990)
- Heiland Solo/LP (Eigenverlag/Sacro Egoismo 1990)
- Heiland Solo/No Fish on Friday/Split-Single (Sacro Egoismo/1990)
- Bad Alchemy Nr. 19/MC-Sampler+Beiheft (Recommended No Man's Land/Würzburg/1991)
- DDR/LP-Sampler (DDR/1991)
- Boiler Live Pool/LP-Sampler+Beiheft (1992)
- mit Extrem diverse Singles/LP und Sampler-Beiträge (1982-1986)

+Aufnahmen mit *Ex Machina* (ein Titel auf CD-Sampler/1992)
+*Aftertouch* (1992)

CHRISTOF KURZMANN

mit **N.W.O.:**
- Neue Welt Ordnung/LP (1992)
- NWO/LP (1993)

mit **N.A.T.:**
- Jochen Hampl:Living with the Bridge/LP (2 Titel, Eigenverlag/1992)

+Aufnahmen mit *Maische* (3 Titel, LP/1990), Boiler Live Pool (1 Titel, LP-Sampler/1992), *R.Stieger/P.Hofer* (1 Titel, MC/1992), *M.G. Firebug* (1 Titel, Single 1992), *Love Grave* (3 Titel, CD/1992) und *Sigi Ecker* (1 Titel, MC/1992)

SIGRID ECKER

- Sigi E. Solo/MC (Eigenverlag/1992)

mit **N.A.T.:**
- Jochen Hampl: Living With The Bridge (1 Titel, Eigenverlag 1992)

MEX WOLFSTEINER MIT M.G. FIREBUG:

- M.G. Firebug/Tape (Eigenverlag/Tower Trash/1991)
- M.G. Firebug/LP&MC (ATS-Records/1992)
- M.G. Firebug & I.E.P./Split-Single (7inch12/1992)

Alles erhältlich bei:
The More Extended Versions
A-1160 Wien, Lindauergasse 27/3,
Tel:0222/450 28 64, Fax:0222/408 24 82

zu spielen. Das kommt aus meiner Jugendzeit, als das so ein extremes ÖVP Lokal war, aber das ist vielleicht eh gar nicht mehr so. Vor allem weil ich eh sag, so korrekt auf der Ebene bin ich nicht, will ich nicht sein, kann ich auch nicht sein. In diesem Sinne ist es mit den Majors ähnlich, die Majors sind nicht so, weil sie Schweine sind, sondern die Majors sind schlecht, weil die Deals schlecht sind. Wären die Deals nicht schlecht, würde ich einen Major-Vertrag unterschreiben.

FD: Der Vorwurf an die Szene Wien ist ja der, daß Bands billig abgespeist werden, obwohl relativ viel Eintritt verlangt wird und die Szene laufend subventioniert ist ?

CK: Für mich ist der Einwand, daß die Szene Wien von der Gemeinde subventioniert ist und an der Peripherie Wiens Stimmen gewinnen soll, so wie auch das Rockhaus. Diese zwei Häuser stehen ja nicht umsonst in den Außenbezirken und sollen bzw. sollten - so wars ja ursprünglich gedacht -dort den basisnahen Zugang zur Jugend, die ja sonst nicht erfaßt wird, schaffen. Jede Band soll mit sich selber ausmachen, ob ihr z.B. ein Gig vor Miles Davis soviel Wert ist, daß sie sogar noch was draufzahlen muß, damit sie spielen kann. Ich halte es für absurd. Aber wenn's wer tut, ist er kein Arschloch. Ich kenn keine Arschloch- Bands - genauso wie ich keine Arschlochbands kenne, die am Virgin Sampler oben sind. Und wenn ich Maz Paniak heiße und im Flex ein zumindest zu 50 % solidarisches Konzert für Boiler spiel', und dann vom Boiler Radio zur Sau gemacht werde, komme ich mir genauso genauso vearscht vor, wie wenn ich Znort heiß und vor der Silvia Juncosa spiel' und nur das Taxi-Geld krieg. Das ist für mich zumindest noch die klarere Sache in dem Fall, daß ich in der Szene spiel als im Flex...

FD: Eure Totalverweigerung: Ist sie etwas Kollektives oder eher etwas Individuelles ?

CK: Es ist insofern ein kollektives Ding, als wir uns wirklich von Anfang an ziemlich gleichmäßig entwickelt haben, der Helmut ist nicht lang nach der Gründung der TV-Gruppe zu uns gestoßen, von da an haben wir einen gemeinsamen Weg verfolgt, und haben uns politisch weiterentwickelt und mit der Sache Totalverweigerung gemeinsam weiter befaßt. Von da her ist unsere ganze Auffassung davon nicht ein 2er-Ding, sondern mit anderen eine kollektive Entwicklungsgeschichte. Das ist für mich der wahre Grund, warum ich sowieso, wenn jemand zum Helmut sagt Märtyrer, gar nicht zustimmen kann, Was verurteilt wird, ist in dem Sinn nicht der Helmut, sondern eine Einstellung. Wir wissen ja, wieviele Leute wegen Militärstrafgesetzen sitzen. Zu tragen hat es also nicht einer, der eine ist jetzt an das Licht der Öffentlichkeit gerückt worden, es gibt viele. Von daher ist das ganze eine kollektive Geschichte, so wie wir auch versuchen, was mehr oder weniger gelingt, das ganze nicht an einem festzumachen. Es sollte zwei Stränge geben in der Totalverweigerungsgruppe: einer ist die individuelle Betreuung von Totalverweigerern und der andere ist das kollektive, geschlossene, politische, Rausgehen und Öffentlichmachen von Nicht an Individuen aufgehängten Vorgängen.

FD: Der Zusammenhang zwischen dem Musikmachen und der Totalverweigerung- wie siehst du den ?

CK: Was wir über die Musik und auch in der Musik transportieren, ist natürlich eine - was weiß ich- Einstellung zum Leben oder Umgang mit dem Leben.. Wir sind auch über die Totalverweigerung zum Musikmachen gekommen. Das ist uns zeitweise schon ziemlich zur Last geworden, weil die Leute nur mehr Interviews mit uns geführt haben als Totalverweigerer. Es war ziemlich schön, daß Fritz Ostermeyer, jetzt, wie Helmut eingesperrt worden ist, gesagt hat: endlich war es soweit , daß man über die Musik von E.V. bzw.MEV zu sprechen begonnen hat, und sie nicht mehr wegen ihrer Totalverweigerung rezipiert werden - und ausgerechnet dann wird Helmut eingesperrt und das Ganze fangt von vorne an. Obwohl wir Totalverweigerer sind, aber was für uns schon fein war, daß wir nicht dauernd erklären müssen, sondern daß sich das ziemlich verselbständigt hat. Es haben eh viele Leute gewußt und es ist da und dort vorgekommen, aber es war nicht mehr das Ding. Wir haben das Privileg, wir haben Glück dadurch, daß wir eine Nische gefunden haben. Und jetzt sind wir in dem Sinn, daß es uns in und durch diese Nische besser geht als anderen Totalverweigerern, privilegiert, wobei wir auch nicht wissen, ob das nur Positives, oder mehr Härte von oben nach sich zieht.

FD: Wie war deine Reaktion auf Helmuts Verhaftung ?

CK: Auf der ganz, ganz privaten Ebene, da war es die ersten zwei Tage so, daß ich nicht gewußt habe, ob sie mich auch holen. Dann habe ich gewußt, sie holen mich nicht. Abgesehen davon, daß es jetzt EV nicht gibt, daß wir nicht weitermachen können, daß jetzt abgesehen von EV wieder - sagen wir mal - mein bester Freund gesessen ist, daß ich weiß, daß das nicht angenehm ist. Abgesehen von der privaten Ebene ist es als Kollektiv gesehen eben eine spannende Sache, insofern, als er als erster wohin geht, wo noch keiner gegangen ist. (Anmerkung FD: es gibt zwar viele, die wegen Militärstrafgesetzen eingesperrt werden, aber keiner ist noch wie Helmut zu einer so langen Strafe verurteilt worden, keiner ist auch bei öffentlichen Stellen wie Ministerien, Bundespräsident,... so bekannt) Von da her ist es eine spannende Sache und eine Sache, die zu einem gewissen Grad wieder wütend macht, aber wieder abgesehen davon, ob es er ist oder nicht. Zumindest ist es nicht gegessen, daß er jetzt nicht mehr wieder einberufen wird.

FD: Du selbst ?

CK: Ich denke, ich werde genauso zufällig wie er verhaftet werden, bzw. vielleicht deswegen nicht zufällig, wenn ich ins Ausland gehen werde. Da muß man einfach sagen scheiß drauf, bevor die Flucht vor dem Häfn ein noch größerer Häfn ist als der Häfn selbst. Die Sachen, die wir eh schon immer gewußt haben, da hat sich nicht viel verändert. Ich glaub nicht daran, daß irgendetwas besser geworden ist, es schaut auch jetzt nicht danach aus.

FD: Ist Helmut Präzendenzfall, den es zu gewinnen gilt, damit es anderen Totalverweigerern besser geht?

CK: Ich sehe keinen Gewinn aus dem ganzen jetzt, außer, und der ist wieder ein persönlicher, daß man wieder Geschichten aus dem Häfn erfährt durch ihn und zweitens, Wege sieht, wie man dort und dort beruft, und Wirbel macht, die jetzt wieder auf einer privaten Ebene greifen: Nicht einen Erfolg im Sinne eines pragmatischen Erfolges, aber dafür einen öffentlichen Erfolg. Nicht, daß es jetzt irgendjemand besser gehen wird, sondern daß es dem Ganzen besser geht, weil wieder mehr Leute darüber Bescheid wissen. Das war ja so, wie wir die Gruppe gegründet haben, da haben wir ein halbes Jahr vorher das erste Mal das Wort Totalverweigerer gehört, in Österreich hat überhaupt niemand gewußt, was das heißt. Wenn du jetzt ein Plakat "Wenn ich groß bin, werde ich Totalverweigerer" auf die Straße hängst, wissen inzwischen sehr viele Leute, worum es da geht. Ich glaube, daß sich in der Öffentlichkeit viel verändert hat. Auch, ganz egal, was da auf der pragmatischen Ebene herauskommt, daß sich der Ministerrat zusammensetzt hat wegen dem Thema, und vor Jahren schon einmal das Parlament darüber getagt hat, das sind die Erfolge auf dieser Ebene.

FD: Es gibt den Vorwurf der "Zwangssolidarität". Wie ist das in der Musik-Szene ?

CK: Zur Zwangssolidarität in der Musiker-Szene kann ich nicht mehr sagen, als daß ich weiß, daß die Bands, die jetzt Soli-Konzerte für den Helmut spielen, jetzt erstens nicht auch totalverweigern würden, zweitens nicht alle Totalverweigern unbedingt für gut befinden. Sondern das sind Leute, und das ist das, worum es mir hier geht, die überhaupt zulassen, daß jemand totalverweigert, die solidarisch sind mit jemanden, der in den Knast geht, weil er totalverweigert, weil er sich irgendeiner Meinung, die eben so von oben vorgegeben und von unten auch gefressen wird, widersetzt, weil er jemand ist, der dagegen etwas tut.

FD: In der WUK-Zeitung ist gestanden, daß die Inhaftierung Helmuts manchen Leuten zupaß käme. Was sagst du dazu ?

CK: Der Artikel in der WUK-Zeitung ist ja eher so ein wehleidiges Musikergschichterl und setzt sich mit der politischen Dimension nicht wirklich auseinander. Der Helmut ist in Wirklichkeit ein Totalverweigerer, der Musik macht, und kein Musiker, der wegen Totalerweigerung im Häfn sitzt. Helmut hat ja selber wesentlich an den Strukturen der Gruppe für Totalverweigerung mitgearbeitet, und was jetzt passiert ist, ist der Versuch, die gemeinsam mit ihm entwickelten Strategien umzusetzen... Wer also argumentiert, daß Helmuts Inhaftierung der Gruppe zupaß kommt, muß konsequenter Weise auch behaupten, daß Helmuts Verhaftung auch Helmut zupaß kommt.

FD: Es gibt viele Frauen, die sich solidarisch erklären und es sind vor allem Frauen, die Solidaritätsarbeit machen. Ihnen wirft man vor, daß sie das nur tun, weil sie eure Freundinnen sind. Wie siehst du den Zugang von Frauen zur Totalverweigerung?

CK: Ich würde meinen, wenn ich mir das männliche Publikum anschau, das sich vorwiegend mit dem Thema beschäftigt, sind das auch einfach Freunde. Genauso sind die Frauen Freundinnen von Helmut, und das hat genauso viel oder genauso wenig mit Sex zu tun oder mit spezifisch Männer und Frauen. Frauen finden nicht prinzipiell den Zugang zum Thema über Männer, genauso wie Männer nicht von vornherein einen Zugang haben. Wenn du einen Infotisch zu dem Thema machst, merkst du, daß Frauen viel schneller zur Solidarität in dem Thema neigen, weil Frauen erstens natürlich die noch viel Benachteiligteren sind von dem ganzen Militär, nicht nur im Krieg, sondern auch in Friedenszeiten, weil ja Militärwahnsinn Männlichkeitswahnsinn und das alles mit sich zieht. Und zweitens haben sie im Gegensatz zu Männern den freieren Blick darauf, weil Männern seit dem Alter von 4 Jahren eingebläut und selbstverständlich gemacht wird, daß Bundesheer ist (vielleicht auch jetzt schon, daß Zivildienst einfach ist) und daß das verdrängt werden muß bzw. ins Leben eingebunden werden muß.

FD: Totalverweigerung wird oft als Friedensarbeit bezeichnet, auch als Gewaltfreiheit.

CK: Gewaltfreiheit gibt es sowieso nicht, sondern nur Gewaltarmut. Friedensarbeit als Begriff sagt mir eigentlich gar nichts. Gewaltarmut ist etwas, wo ich dafür bin, aber wo ich überhaupt auch unter politisch interessierten Menschen keine abgeschlossene Diskussion darüber sehe. Wo ich nicht einfach sagen könnte, ich bin Pazifist. Damit hat Totalverweigerung nichts zu tun.

FD: Zwei Ansätze der Totalverweigerung: gegen Militär/Kriegsvorbereitung (Deckmantel Umfassende Landesverteidigung) und gegen staatliche Zwangsdienste.

CK: Mit Frieden kann ich genauso wenig anfangen wie mit Freiheit. Beides gibt es nicht. Es ist nicht das Ziel irgendwelcher Arbeit, Freiheit oder Friede herzustellen. Das Ziel kann Befreiung heißen, nicht Freiheit. Genauso ist es mit Friede, es ist so, daß das eigentlich niemand möchte. Ich möchte keinen Frieden, weil Friede ist unter der Erde liegen, Friede ist mir ein zu friedliches Wort. Was Verteidigung betrifft, wäre zu klären, was überhaupt verteidigt werden soll.

Ich glaube nicht, daß ein wirkliches Anliegen, etwas zu verteidigen, besteht. Ich glaube, du kannst kein Bewußtsein außer ein nationalistisches schaffen, wenn du sagst, verteidigen wir Österreich. Was die Leute verteidigen wollen, sind keine Rechte, sondern verschwommener Nationalismus.

FD: Zwangsdienst, Dienst unter Zwang. Könntest du dir einen Dienst in einer Gemeinschaft vorstellen ?

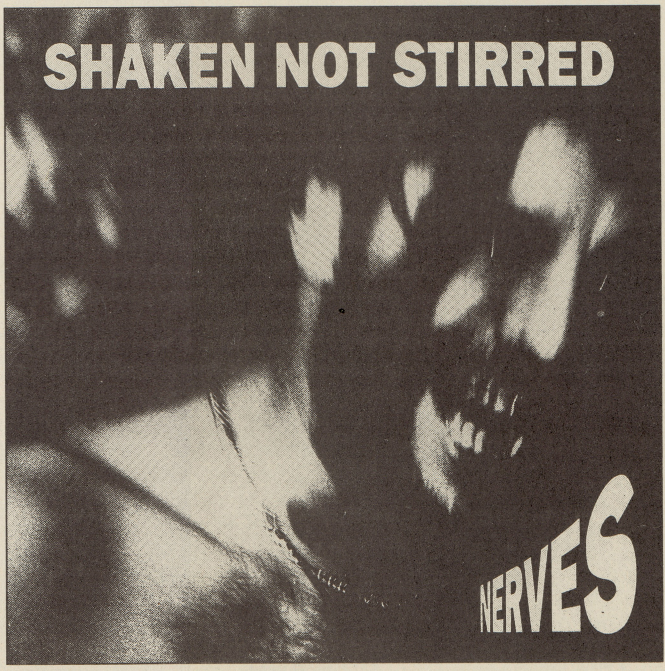
CK: Ich kann mir keinen Dienst vorstellen in diesem System, mein Leben ist mein Dienst an der Gesellschaft, ich verdanke der Gesellschaft auch nichts. Für eine Gemeinschaft würde ich alles tun, nur nicht unter Zwang. Es setzt ein ganz anderes System voraus, daß eine Arbeitsaufteilung in einer Gemeinschaft funktioniert. Solange sozialer Dienst nicht als Leistung bezahlt wird, nicht als Leistung betrachtet wird, auch die Arbeit, die eine Hausfrau leistet, nicht als Leistung betrachtet wird, aber nur Leistung bezahlt wird, wird natürlich auch niemand Lust haben, das zu machen. Und genauso ist es mit der Verteidigung von etwas. Verteidigen bedeutet auch das Bewußtsein zu haben, was es zu verteidigen gilt. Solange dieser Staat "funktioniert", ohne daß irgendjemand etwas dazu tun muß, warum soll sich da wer einmischen.. ?

Wer sich zum Thema
Totalverweigerung informieren will:

Gruppe für Totalverweigerung
1010 Wien, Schottengasse 3A/1/59
Tel: 535 91 09, Fax: 532 74 16

OUT NOW OUT NOW OUT NOW OUT NOW

SHAKEN NOT STIRRED



the 4 th **Gash LP 013**

NERVES

Also Aviable :

Gash MC 001	"Praise the fucking decade"
Gash LP 002	"Enough for you"
Gash 7" 003	"Junkyard fair"
Gash LP 006	"For you ass only"
Gash LP 007	"No sympathy"
Rude CD 018	"No sympathy"(Complication)

Gash Records • 1100 Wien, Raaberbahngasse 21/4/5 • Tel.: 0222/42 73 55, 64 69 143

DIDJITS

I would rather piss people off than not remembering it!

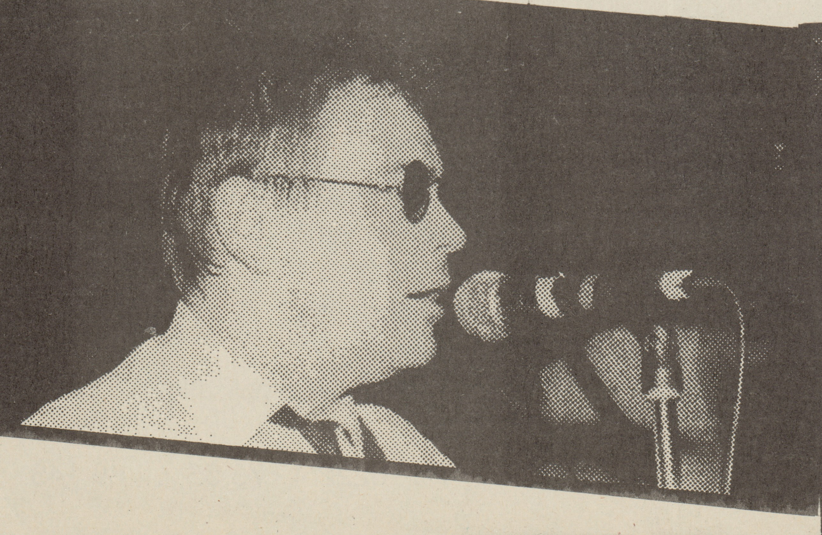
In Zeiten wo Pianos nur mehr unter Feuerwehrschutz auf Guns n'Roses-Bühnen entflammen, wo mit den Füßen auf die Tasten treten höchstens als neue Artikulationsform des Free Jazz Anerkennung findet und ein verruchter Hüftschwenk nur in Zeitlupenform eine neue Schokoladenmarke untermalt. Ausgeweidete Relikte der ältesten Rock'n'Roll-Vergangenheit, deren Plastikrepros an jeder Ecke naschen kann. Die seelenvoll pure Energie die einen damals staunen ließ muß man schon länger suchen und in anderer Form. Denn sie tritt einem nun mit einem nun mit schleimig milchigen Käsebacken, überkleinen schwarzen Sonnenbrillen, gegeltem Haar, Lederkrawatte und pinker Federboa gegenüber.

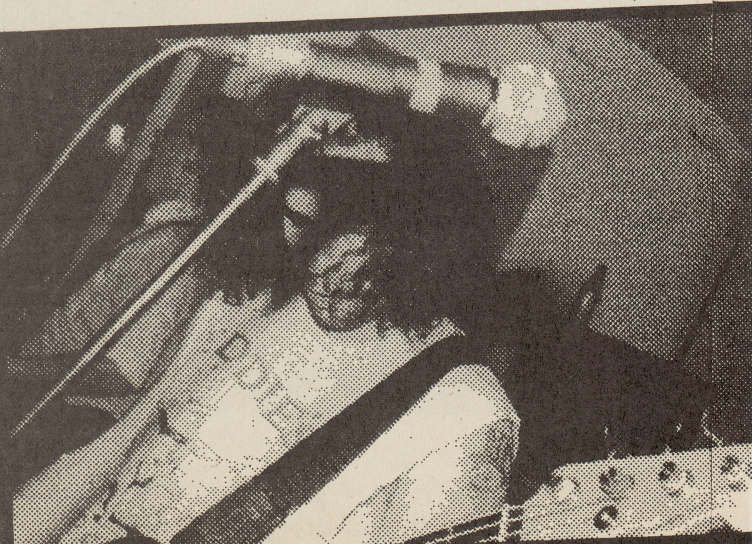
Alles Eigenheiten von *Rick Sims*; selbstverliebter Geck und Frontmann der **DIDJITS**, durchstilisiertes Arschloch der wunderbarsten Sorte, und wenn auch fern vom Edelheroentum eines schwarz bejackten Gene Vincent vom selben Teufel des subversiven Schnippfingers getrieben.

Die **DIDJITS** spielen Rock in bester amerikanischer Punktradition, in ihrer Weise einzigartig und wenn dann nur mit Leuten wie **ALICE DONUT**, **SUPERSUCKERS** und den jüngsten **D.O.A.** zusammenkehrbar. Eitel. Von sich eingenommen. Aber nie arrogant. Reservoir Dogs im sauberen Anzug und ewigen Hangover. Auf niederträchtige Weise extrem. Außergewöhnlich. Ihre Welt kennt keine Ordnung und sie haben nur eine Religion:
Der Schweiß muß fließen!

4 Platten haben sie bisher veröffentlicht: Fizzjob. Hey Judester. Hornet Pinata. Full Nelson Reilly. Und die EP Little Miss Carriage. Mit dabei waren restlos erschöpft, was sichtlich auch die Bühnenleistung etwas hemmte, Bassist *Doug Evans* und Neodrummer *Todd. Poet* protokollierte mit Schützenhilfe von *Mops* und *Werner* (Fotos).

FD: Was heißt DIDJITS?
D: Kick-Ass-Rock'n'Roll.
R: Wilde Mutterficker.
FD: Geschichte?
R: Wir sind auf TOUCH N'GO, Heimat von JESUS LIZARD, BUTTHOLE SURFERS, etc. Wir haben 4, eigentlich schon 6 Platten heraussen, die erste war in den späten 80ern (86 Anm.). Die neue kommt jetzt heraus, "Que Surhan Surhan", das ist der Mörder von Bobby Kennedy, ein Wortspiel.
FD: Whatever will be, will be.
R: Wir haben uns in Champaign, Illinois gegründet, nicht Chicago, und wir spielen wilden, lauten, schnellen, verrückten, direkten Rock'n'Roll. Ein paar Idioten wollen uns verscheißern indem sie behaupten wir wären HC, 3 Akkorde und so. Die sind voller Scheiße. Wir haben mehr zu bieten. Wir spielen langsam. Wir spielen schnell. Großartige Melodien. Gute Hooks.
FD: Einflüße ?
R: Als ich klein war die PLASMATICS. Und die BEATLES. Die Highschoolband. Heute...
D: UNION CARBIDE. MUMMIES.
R: MONOMEN. BIRDHOUSE. SUPERSUCKERS.
D: Wir hören es ganz einfach gerne, keine Einflüße.
FD: Wie sehr seid ihr Rednecks?
D: 100 %. Den ganzen Weg.
T: Pussies und schnelle Autos.
R: Ich weiß es nicht. Wenn ich das beschreiben würde, versteht das hier keiner, weil in Europa kein einziger Redneck lebt. Todd ist das größte Redneck in unserer Band aber er hat lange Haare, sinnlos. Er ist der mit dem Southern Akzent bei uns, als wäre er direkt aus Tennessee und dann ißt er Makkaroni und Käse.
D: Schinken aus der Mikrowelle.
FD: Ihr scheint eine sehr eigene Form von Humor zu haben.
R: Sarkastisch vielleicht. Ich weiß nicht ob unser Humor schwer zu verstehen ist. Es scheint nur niemand ein gutes Stück davon zu haben. Wir machen unsere Songs über bestimmte Dinge, wo die dann glauben, wir gehen in die Welt hinaus und verhalten uns so, während wir bloß unsere Songs schreiben, über Typen die ihre Frauen schlagen und sowas. Wir übernehmen doch nicht den Lebensstil eines Arschlochs deswegen. Nur solange es diese Dinge gibt werder wir darüber singen. Die meisten Bands heutzutage haben nur nicht genug in den Eiern dafür, weil sie sich vor der Reaktion des Publikums fürchten unde was für eine Flagge sie dann verliehen bekommen.
FD: Werdet ihr oft mißverstanden?
R: Meistens nur von den Humorlosen, den politisch korrekten Leuten, militanten Lesben und HC Schwuchteln. Frag mich nicht wieso dieses ganze Stereotypisieren, Generalisieren. Manche Menschen davon verstehen es sogar, wollen es aber nicht tun, also verscheißern sie uns. Da war dieses Mädchen in Inga (?), Deutschland,die mir sagte ich wäre sexistisch mit dem was ich da auf der Bühne tue, ich meine, ich griff mir an den Schwanz, beschimpfte Leute, sagte "How about that Inga-pussy looking really hot tonight !" und sie verstand den verdammten Witzu daran nicht,





eine komplette Verliererin. Ich wollte ihr das Geld zurückgeben und sagte "Verpiß dich! Bitte!" Idioten! Wie können die sagen ob wir Rassisten oder Sexisten sind von dem was sie auf der Bühne sehen. Jeder der uns kennt weiß daß wir keine so schlechten Dinge sind. Die Meisten sehen mich da oben als Arschloch, lachen und lassen es dabei. Wenn mich die Leute da ernst zu nehmen beginnen verstehen sie nichts. Wenn du KISS auf der Bühne siehst glaubst du Gene Simmons rennt den ganzen Tag so herum? satanisch aufgebläht:) I'd like Big Mac n'fries. POMMES BITTE!!! Die Dinge ändern sich an den Treppen zur Bühne. Wenn ich dann noch meine paar Bierchen gehabt habe können mir alle den Arsch küss.

FD: Wie sehr änderst du dich auf den Treppen?

R: Ich würde jedenfalls nicht auf der Straße auf dich zukommen und dich anfurzen. Wenn da aber eine Menge Leute sind sowie einer gegen eine Million, sodaß sie dich ohne weiteres abkillen könnten, ist das eine Chance die ich mir nehmen muß. Ich habe aber nichts spezielles gegen dich oder irgendwen im Publikum, würde so auch nichts machen.Das wäre nicht ich. Ich kann nur Bands nicht leiden, die dastehen und vor sich hinklimpern und ich sitz da und sag mir "Hallo!Könnt ihr noch was anderes?" Ich möchte mehr Provokation sehen, jemand der nicht nur Sicherheit verströmt und da oben herumlümmelt weil er es cool findet. Ich verlange nichts als Spontanität.

FD: Gibt es dabei Unterschiede zum Publikum in den Staaten?

R: Naja, Amerikaner verstehen es wenn ich hyperschnell *Heyihrkleinenscheißerblablaletsrocknrolltonightblablabla* quatsche, denken sich, der ist offensichtlich wahnsinnig und machen Witze. Hier schauen sie nur. Muß die Sprachbarriere sein.

FD: Heut abend hast du dich aber mit Provokationen zurückgehalten.

R: Weil ich damit beschäftigt war meine umfassenden Körpersäfte auszuschwitzen, zwischendurch das Bewußtsein zu verlieren und rückzuerlangen.Es war verdammt heiß. Da hab ich den Leuten nur etwa 3 Mal auf den Kopf geschissen. Aber hier sagen sie ja "Warum tust du denn das?" und in den USA "Her mit der geilen Kacke!"

FD: Sind das Blut, die Geschwindigkeit, Autos, Drogen, Mädchen aus euren Texten das Universum wie es die DIDJITS sehen?

R: Die Wirklichkeit ist für mich 8 Stunden am Tag im Wagen herumzukurven, mir die Eier abzuschwitzen, Interviews geben, fern von zu Hause zu sein, auf vollgesogenen Martatzen in abgefuckten Hotels zu pennen, von irgendwelchen alten deutschen Huren um 10 Uhr vormittags geweckt zu werden, daheim Songs zu schreiben, den Privatpsychopathen zu erweitern, eine neue Platte machen, Touren und wieder touren.

FD: Habt ihr eine Arbeit?

R: Ich lebe von der Band.

D: Ich bin ein Stripper, echter Chippendale.

R: Er muß dafür bezahlen. So wie die Bands in L.A. fürs spielen zahlen. Er gibt Flyers aus "Bitte kommt mich anschauen! Beide Geschlechter!"

FD: Einer von den Leuten hier hat nämlich gesagt ihr wärt so eine 60er Punk College Kid-Geschichte.

R: Der Typ ist offensichtlich ein Idiot, wahrscheinlich hockt er selber im College.Da braucht nur einer zu mir auf die Bühne kommen"Oh,es ist alles so einfach!" BlaBla. Fickt sie! Die haben keine Ahnung was es braucht in einer Band zu sein. Sizen da in ihrem 1-Bettappartement mit den häßlichen Tapeten, der feuchten Stiege und der Toilette, die nicht spült. It's so easy , ringading!

D: Ach Gottchen, ich hab doch diese Prüfung morgen.

FD: Wie ist denn euer Lebensstil drüben ?

T: Eine Menge proben, eine Menge high werden, eine Menge Bier, bumsen, oft bumsen, 69, Hundestil und Gebläse.

R: Alright. Doug trinkt, hängt in Bars herum, geht nach Hause, macht dort weiter.

D: Fährt den Am Truck, hotrod!

FD: Seht ihr euch als Punkrocker ?

T: Ist mein Haar in Ordnung? Wo ist der Punkrock-dress?

D: Wir haben uns nie hingesetzt und gesagt wir sind jetzt eine Punkrockband. Wir sind keine Modeband. Wir machen Rock'N'Roll, keine bestimmte Richtung wie Punkrock, Metal oder Rap.

R: Nicht daß wir die Richtung niedermachen wollen. Ich hab auch kein Problem dorthingestellt zu werden.

D: Ohne Fanzines wie MRR oder FLIPSIDE wären wir nirgendwohin gegangen aber wir sind keine G.G.ALLINs.

R: Immer noch besser als Grunge. Wenn man uns so bezeichnet kommt mir das Urin hoch.

FD: Erfolg?

R: Wir sind jetzt solider geworden mit dem neuen Drummer, mehr Groove.Todd hat sich sogar extra die Haare wachsen lassen. In Europa nützt das nichts aber in den Staaten stürmen sie die Bühne um sein Haar zu berühren. Unsere letzte EP hat mehr verkauft als alles von uns zuvor.Wir müßen nicht wirklich arbeiten gehen. SubPop will eine Single mit uns machen. Leute lassen uns als die verrückten R'n'R- Mutterficker nach Europa fliegen. Wir sind erfolgreich. Wir sind es auf der Straße und wir klettern beständig nach oben.

FD: Wollt ihr berühmt sein?

R: Nur mit den anderen Leuten zusammen, die wir mögen. Wir wollen nichts besseres sein. Außerdem ist TOUCH N'GO groß und wunderbar und sie bescheißen nicht.

FD: Warum sind URGE OVERKILL dann zum Major gegangen ?

R: Reden wir weiter wenn sie den ersten Rip off gehabt haben. Überhaupt hätte ich gar nicht erwartet daß es heute so gut wird. Letztens in Linz waren wir in diesem großen verschissenem Platz Posthof, ziemlich schwach, und heute wo wir hier zum Bach kamen, dachten wir so ein blödes Punkrockloch in der Wand. Da ist der Kanal in die Bar hochgestiegen und alles stank wie die Hölle. Als die Show dann anfing sind die Leute aber darauf abgefahren anstatt dazustehen und zu sagen: Warum meint der zu mir ich bin ein Fucker!

FD: Wie stehts mit euren 50er Einflüßen?

R: Das hat man schon immer von uns gesagt und die besten Musiker kommen gerade aus dieser Zeit. Bei jeder Band sind die besten Songs die ersten und einfachsten. Das Beste war ganz am Anfang. Wie ich anfing dachte ich mir wieso ist alles soweit weggegangen vom Besten. Rock ist etwas was du gebrauchst. Es ist immer im Zentrum und du tust ihm Dinge an, die halt manchmal in widerwärtigen Stücken Rockscheiße wie CREAM endet. Ich möchte am Kern bleiben wo die Dinge ungebrochen sind.

FD: An wen glaubt ihr mehr, Gott, Satan oder Jerry Lee Lewis ?

T: In mich selber.

D: Definitiv Jerry Lee.

R: Kommt darauf an. Wenn ich etwas dringend brauche und ich will das mir etwas hilft bete ich zu Gott. Wenn ich ausgefreakt bin, nicht bei Bewußtsein, das böse Ding mache, verbeuge ich mich mich vor Satan, und jedes Mal vor Jerry Lee wenn ich über die Bühne fege.

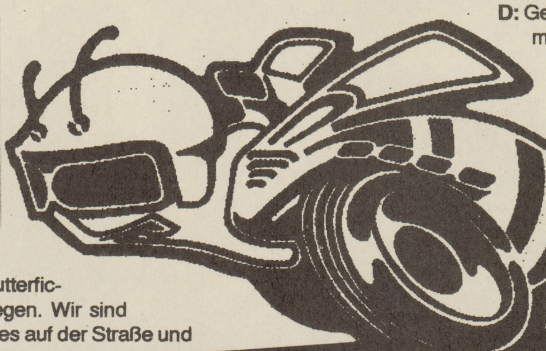
D: Hast du jemals einen alten 50er Rockfilm gesehen wie "Can't stop the rock". Schau dir Jerry Lee Lewis oder Little Richard an, komplett dem Wahnsinn verfallen. Das ist das Feeling.

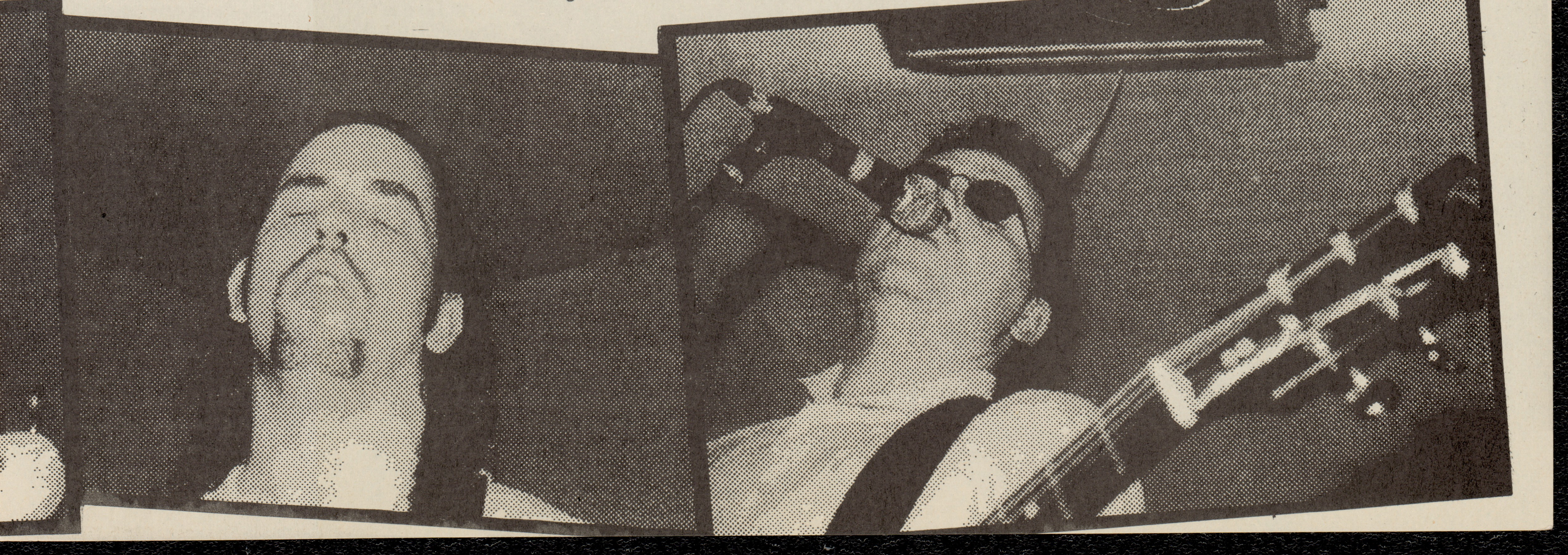
R: Wild. Außer Kontrolle.

FD: Ihr seid ja in dieser Form recht einzigartig.

D: Genau. Und da sollten mehr davon sein.

R: Print that big, guy!





NightLIVEfever in Capital City

Ganz wenige Höhepunkte seit der letzten Ausgabe, die wenigen waren, nona, im Flex - Partydienst gibt's sowieso woanders - darum müßt ihr an dieser Stelle auch nicht so lange die Äuglein anstrengen.

Beginnen wir mit etwas Schönem. Der 5.12. stand im Flex ganz im Zeichen des absolut unwiderruflich letzten Gigs von **SEVEN SIOUX**, mitreißend wie eh und jeh, traurig ob des endgültigen Abschieds und als ‹berraschung mit Alex am (Zweit)Mikro. Daß die Ansichten über die jeweils folgende Textzeile manchmal differierten, hat wohl niemanden wirklich gestört und wenn, ist's auch egal. See you...Eröffnet wurde die Feier übrigens von den Linzer Nachwuchskräften **BABELFISH**.

Zu **EXPLOITED,** 9.12. in der Arena, brauche ich eh nichts sagen (der zuvor im Info so überschwenglich angekündigte "rote Iro" erwies sich übrigens als ein Haufen kümmerlicher Fäden). THE WAY, Wiener Punk-Veteranen, zeigten sich vor großem Publikum in Höchstform, die deutschen DIY wären gar nicht so übel, hätte sich der Sänger nicht als einer der übelsten je gesehenen Rollins-Verschnitte entpuppt.

UNSANE, Grunge-Härte aus N.Y. und **SURGERY** am 10.12. in der Szene ließen wieder mal auf ordentlichen Krach hoffen und beide Bands - erstere erwartungsgemäß und die zweite für mich doch überraschend mit nur ganz wenig R'n'R - enttäuschten nicht.

Am 12.12., als die **RARE 'N' TASTY** im Flex ihre Sacro-Single präsentierten, konnten sich manche davon überzeugen, daß mit Ska neben Glatzen durchaus auch gute Laune verbunden werden kann, für mich ist das alles allerdings trotzdem zum Zechn-aufstellen. Danach verschreckten **COLD WORLD** in der TU noch die Kummerl-Studentenfraktion mit lobenswerten Bemerkungen über Trotzki und Konsorten, die ja für manche als ach so revolutionär gelten..(remember Kronstadt, suckers).. und erfreuten mich nebenbei mit Coverversionen von glaube ich Kiss, an die ich mich inzwischen aber nicht mehr erinnern kann.

BOMB CIRCLE rissen am 16.12. im Flex zu Stürmen an Brechreiz hin. Zwei Tage später in der Szene enttäuschten die immer mehr schweinerockenden **PICTURE FRAMED**, der ersten Band kann ich mich beim besten Verreiß-Willen nicht mehr entsinnen, während die an diesem Tag in Hochform dreschenden und brüllenden **FETISH 69** mir richtig leid taten, in einen derartigen Rahmen hineingepreßt zu werden; ja ja für die Marie...

A g'mahte Wiesn bei LIFE... BUT HOW TO LIVE IT - am 6. Jänner im Flex - da war von vornherein bei der überall herrschenden Vorfreude alles klar. Endlich eine schweiß-treibende Winternacht! Eine Wucht! Was soll man über das vorläufig letzte Konzert der **EXTENDED VERSIONS,** am 15.1. im für Konzerte denkbar ungeeigneten Audimax der TU, noch vieles zu Papier bringen? Im Nachhinein kann sich wohl niemand so recht über die Schönheit der Musik freuen...

Eine der traurigsten Anlässe, ein Konzert zu spielen, veranstalten etc. ist (für mich) wohl ein Benefiz, obwohl es natürlich für die jeweilige Sache einen Nutzen (Kohle!) nach sich zieht. Geändert wird durch derartige Aktionen natürlich nichts, aber solange es nicht zur Selbstbeweihräucherung gerät, wie gerade in dieser Stadt nur allzuoft der Fall (siehst du, ich bin ja doch auch ok, korrekt, p.c., ich mache für...ein...WÜRG!!), gibt's wohl nichts daran zu meckern. **SCHWESTER** und **SNAKKERDU DENSK** zogen am 30.1., natürlich im Flex, trotz zahlreicher Konkurrenzveranstaltungen eine lobenswert große Soli-Publikums-Masse an. "Saufen für Heiland" hieß es, und daran hielten sich dann auch fast alle, nicht zuletzt wegen der sauguten Bowle, gelle..?..ok, nicht schon wieder eine Erwähnung von...Eventuell durch derartige Umstände beeinträchtigt, begann ich, natürlich unter dem Triumphgeheul von unserem Talentescout Batschi, bei Snakkerdu fröhlich mitzuschunkeln, und das eine Lied - der sog. "Hit" "e-es" - hat es ja wirklich in sich.

Eine schöne runde Sache war die Flex-Dig-Party am 23.1. mit den **ASEXUALS** und **THE WAY**, beide geradlinig, druckvoll und ohne Einbussen ein gelungener Abend - hat jemand auch nur im Entferntesten daran gedacht, es könnte anders gewesen sein.

Die für die meisten (ok, ok, auch für mich) eigentlich erst durch ihre Mitwirkung beim MORE E.V. Projekt bekannt gewordene **SIGI ECKER** zeigte am 3.3. im, ja richtig, Flex, außerordentlich eindrucksvoll, wie sie ihre wirklich traumhafte Stimme einzusetzen imstande ist und mithilfe sparsamer Arrangements und Instrumentierung (mir) auch solche Musik näherbringen kann.

Kurzer Wechsel in den sechzehnten Hieb, ins Bach. **NOISE ANNOYS**, alte Knochen mit unüblich anachronistischen Outfit aus Deutschland an unüblichem Ort mit unüblicher Hauptband. Kamen saugut (an) und fetzten jedenfalls mehr als der Hauptact, die Touch & Go-Recken **DIDJITS,** nichts so umwerfend, wie erhofft aber recht passable Party-Stimmung verbreitend.

Wegen den zuerst unbedingt langweilen und nicht enden wollenden grauenhaften **LOVE**wirsankanegruftis**GRAVE** (also hat der Sänger jetzt ernste Probleme oder kann er nur nicht gscheit schauspielen) konnten dann **THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE** am 20.3 im Kraftwerk in Steyr nicht so lange spielen wie sie und wir alle wollten; Qualitätsbezeichnungen erübrigen sich, und der neue Song gefiel mir auch total gut.

Nachdem der Lob-und-Preis-Endspurt nun eingeleitet wurde, wollen wir bei den freudigen Erinnerungen verweilen: ein wunderbares Konzert boten **CAREFREE** am 30.3. im Flex vor leider eher dürftiger Kulisse, aber uns allen, die dort waren, gefiel es den Erwartungen entsprechend gut, der Sound und die Stimme kamen noch besser als auf Platte, da rauher, druckvoller und die Texte, die mancher ja als aufgezwungene Erziehungsmaßnahmen aburteilt, lassen dir immer wieder Schauer über den Rücken jagen..

Mehr Leute dann zwei Tage später bei der LP/CD-Präsentationsparty von **KURORT** am selben Ort, allerdings ohne LP oder CD. Immerhin gabs das neue Material zu hören und das entschädigte bei weitem; grandioses, heavy Zeugs und das Vinyl kommt ja bald...

Zwischendurch streifen wir nur ganz am Rande die sauschwachen **TV PERSONALITIES,** die unverständlicherweise immer so gelobten und eigentlich nicht sonderlich interessanten **NOTWIST** und meine geheimen Lieblinge **ANTISEEN** (alles in der zweiten Aprilwoche im WuK) und mit einem ganz großen Sprung noch schnell zu **D.O.A.**, wegen des großen Andrangs zweimal hintereinander, am 19. und 20. 4 im Flex. Ein Hit jagte den Evergreen oder so ähnlich; mit viel Spaß, Leuten, Bier, Tanz und Zugaben.

Das war's auch schon wieder, also wirklich...

Subjektiv und oberg'scheit, *Constantin*

D.I. F: Gogo

LIVE versus VIDEOS

LUNGFISH, GROOVE

Kraft-Werk Steyr, So 7.2.

Bummvoll (ca. 200 Persönlichkeiten) - für einen Sonntag kaum zu glauben. Die Linzer Youngsters von GROOVE sind eine jener Nachwuchstruppen, bei deren erster Sichtung man sofort weiß: Das ist es. Mehr!

Ziemlich Metallastig mit enormen Druck unt tollem Groove (ächm). Ich würd fast meinen, die gehören jetzt schon zu den besten Bands, die Linz zu bieten hat. Auf alle Fälle hört man, daß die Jungs von den Szene-Altvätern STAND TO FALL ziemlich begeistert bzw. beeinflußt sind.

LUNGFISH sind das erste mal in Europa und es ist höchste Zeit. Wuchtig kommen die Gitarre, Bass und Schlachzeuch - niemals schnell, immer auf dem Punkt. Sänger Daniel Higgs ist ohnehin eine Ausnahmeerscheinung. Über und über tätowiert bewegt er sich kaum auf der Bühne (ist auch kein Platz dafür da - jaja, ich weiß), singt und schreit er seine wunderbaren Songs in die Menge. Höhepunkte sind sicherlich "Come Clean" und "Ain't No Color" - beide von ersten LP. Irgendwie erinnert sein Stage-acting an einen HC- Joe Cocker. Immer verkrampft um Worte ringend, suchend und gequält - sehr schön.

glü

CAREFREE

Kurhausbar Bad Ischl, 27.3.

Der miese Montagstermin rächte sich trotz ausgiebiger Werbung & erwischte ausgerechnet die Lüdenscheider Sympathlinge CAREFREE auf dem linken Fuß. 37 zahlende BesucherInnen verstreuten sich möglichst unauffällig zum Tourstart; dennoch geriet der Abend nicht zum Trauerspiel, denn CAREFREE erwärmten alle Herzen und erzeugten ungeniert Partystimmung, die dann in - nachdem das eigene Set nach mehr als einer Stunde durchgespielt war - Zugaben von "Should I stay or should I go" bis zu einem ausufernden, wunderschönen JOY DIVISION-Cover gipfelte, bis die dezenten Deutschen sich und Publikum schweißgebadet entließen. Natürlich hätte es mit mehr Leuten noch schöner sein können, aber in Tagen wie diesen muß mensch sich schon über wenig freuen können.

flo

NURSCHREC! Video sampler '92"

180 min

Saugut gemachtes und interessantes 180 Minuten langes Video-Werk von den Kumpels aus Schwertberg, Abt. Propaganda. Erstaunlich vor allem die professionelle Bildqualität, mit dem Ton haperts stellenweise (Synchronisation bei "filme gegen alleine"), aber what shalls, wir sind doch nicht pedantisch nicht! "one cut trance" und "im zauberreich der maschinen" sind sowohl optisch als auch akustisch zum Besten zu zählen, "autofall" zeigt die vielen Möglichkeiten der alternativen Autozerstörung auf, also filetieren, eingraben oder aus großer Höhe runterplumpsen lassen. Kunstinteressierte mit Auto werden gebeten, sich zu melden: "Sie haben ein Auto? Wir töten es". "menschenfax" ist eher öd und zu langatmig, auch die Idee dahinter konnte mich nicht so recht begeistern, bemüht originell aber halt nicht witzig genug, genauso das Raketenprojekt, hier habe ich den Verdacht, das unsere Kumpels das tatsächlich ernstmeinen. Seriöse Unterhaltung bieten dann Musikvideos von MAZ PANIAC und IEP ("Wir san aus Schwertberg aber LINZ WE LOVE YOU"-Live im Posthof). Wenn der Preis einigermaßen fair ist kann ich's weiterempfehlen, zu berücksichtigen ist jedoch, daß das hier ein Video ist, welches man sich nicht allzuoft reinziehen kann (is ja auch keine einzige SPLATTER-Szene drin) (Die einzelnen Werke sind auch einzeln erhältlich - Liste anfordern! Anm.)

NUR SCHREC!, Josefstal 21, 4311 Schwertberg *wer*

WATCH OUT! Vol. 1 Video-Fanzine

140 min

Ehrlich gesagt finde ich 90% aller Livevideos langweilig. Es fehlt einfach alles, was ein Konzert gutmacht. An die Bar gehen, jemanden treffen, Schweiß schnuppern, den knisternden Hauch von Erotik im Raum (hauptsächlich bei Hardcore-Konzerten) wahrnehmen, Wuzeln, sich umdrehen, etc. Und meistens dauern Livevideos sowieso zu lange. Das dürfte auch die Watch Out! Crew gerafft haben, anders als bei den unsäglich langweiligen "Tribal Area"-Videos wird hier nicht mit Mitschnitten der Overkill heraufbeschworen, und die Interviews sind auch um Längen besser. Die mit Yuppicide und Doom sind zwar ausgesprochen langweilig, aber das mit den Spermbirds ist dafür ziemlich gelungen und das mit Wornout/Prawda verdient das Prädikat "voll gelungen". Auch für Besprechungen von Platten und Fanzines (!) wurde präsentationstechnisch ein ok-ner Weg gefunden. (Aber die Besprechungen sind von den Werbungen zeitweise schwer zu unterscheiden, falls das wen stört.) Höhepunkte für mich sind die zwei Videos, bei denen sowohl Idee, Darbietung und Musik überzeugen - mit den kultigen Wornout und den superben Rappern C.I.A. Im gesamten ein Beweis, daß auch gute Videofanzines gemacht werden können.

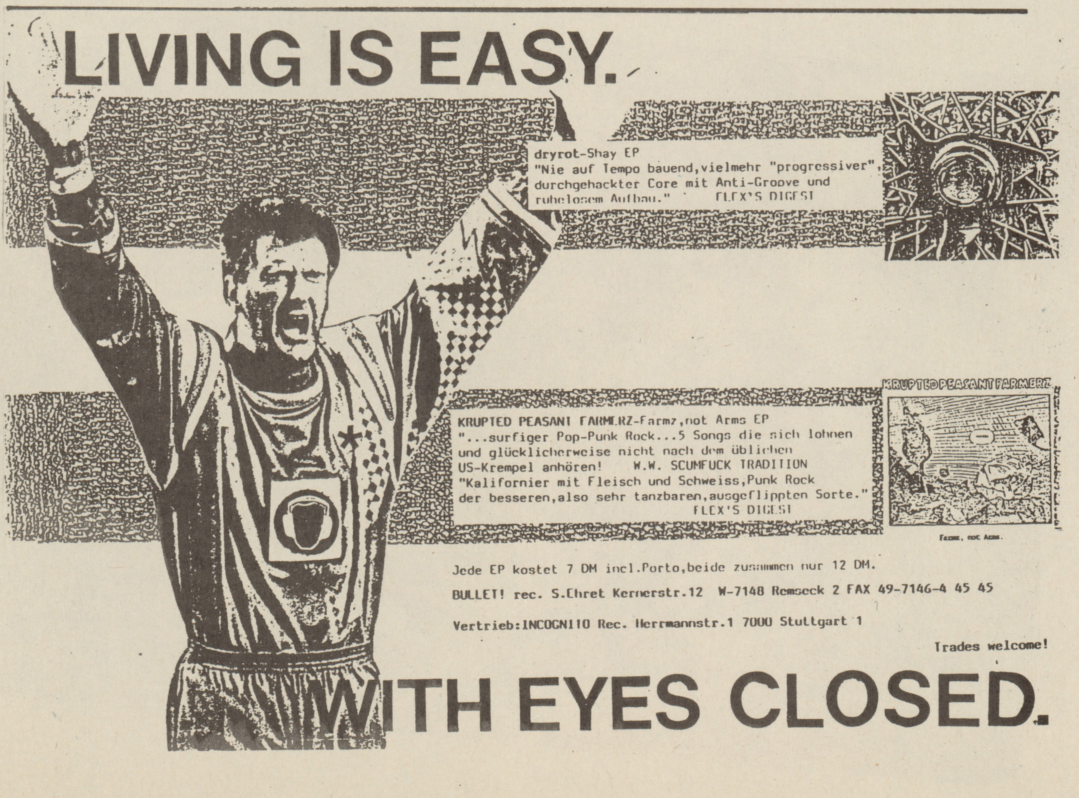
No Border, Georg-Oberer-Weg 23, DW-8800 Ansbach *ger*

SIX FISH NINE, WHAT

Flex, 24.4.

Eigentlich hätte ich an diesem Tag mit Batschi im EKH DJ spielen sollen, eigentlich gab' auch so etwas wie eine Ska-Party im BACH, eigentlich war superschönes Wetter und alle Gärten Wiens lockten und eigentlich war auch noch dieses ARENA-Konzert mit u.a. SHAKEN NOT STIRRED, ORANGE BABOONS, THE STAND und MAZ PANIAK... Ein Häuflein und ich waren aber im FLEX und (Achtung Floskel:) wurden nicht enttäuscht. SIX FISH NINE, die erst Wochen zuvor den Gitarristen verloren haben, mußten improvisieren, das hieß genialste Bassläufe (Werner, wenn du das gesehen hättest...), z.T. dreistimmiger Gesang (und diese nette Frauenstimme...), Ziehharmonikaeinsätze... Von New Wave über Chansons, von Avantgarde bis Punk - alles da und fetzig noch dazu. WHAT (übrigens ebenfalls aus Würzburg) präsentierten dann irgend etwas zwischen Free-Rock-Punk und Free-Punk-Rock, z.T. professionell und z.T. einfach ehrlich. War nicht unbedingt meine Mischung, aber was soll's.

tib



LIVING IS EASY.
KRUPTED PEASANT FARMERZ
Farmz, not Arms.
WITH EYES CLOSED.
dryrot-Shay EP
"Nie auf Tempo bauend, vielmehr "progressiver", durchgehackter Core mit Anti-Groove und ruhelosem Aufbau." FLEX'S DIGEST

KRUPTED PEASANT FARMERZ-Farmz, not Arms EP
"...surfiger Pop-Punk Rock...5 Songs die sich lohnen und glücklicherweise nicht nach dem üblichen US-Krempel anhören! W.W. SCUMFUCK TRADITION
"Kalifornier mit Fleisch und Schweiss, Punk Rock der besseren, also sehr tanzbaren, ausgeflippten Sorte." FLEX'S DIGEST

Jede EP kostet 7 DM incl.Porto, beide zusammen nur 12 DM.

BULLET! rec. S.Ehret Kernerstr.12 W-7148 Remseck 2 FAX 49-7146-4 45 45

Vertrieb: INCOGNITO Rec. Herrmannstr.1 7000 Stuttgart 1

Trades welcome!

lungfish

FD: Lungfish waren noch nie in Europa, man weiß hier ziemlich wenig über euch, stellt euch doch einmal vor.

Dan: Lungfish wurden 1988 in Baltimore gegründet. Das Ganze war irgendwie eher ein Zufall. Jeder in der Band hatte vorher schon in anderen Bands gespielt und war halt gerade ohne Band. Der Bassist John und ich begannen miteinander zu jammen – mit wechselnden Mitmusikern – nach einem 1/2 Jahr stieß Asa an der Gitarre fix dazu und wieder 3 Monate später Mitchell an den drums. Das war dann Lungfish. Aber wir hatten keine Pläne Platten zu machen oder zu touren, wir nahmen es einfach wie es kam.

FD: Eure erste LP kam 90 durch eine Zusammenarbeit von 2 Labels, Simple Machines und Dischord auf den Markt. Wie kam diese doch ungewöhnliche Kooperation zustande?

Dan: Eigentlich wurde die Platte schon 1988 aufgenommen und kursierte als Demo-Tape. Wir wollten es schon veröffentlichen, konnten aber niemanden finden der es rausbringen wollte. Wir waren schon ziemlich sauer. Dann übersiedelten wir nach Kalifornien, die Band war in Limbo für ein Jahr und während diesem Jahr begann die Arbeit für Simple Machines. Wir haben ein Stück auf einem 7-inch Sampler veröffentlicht. Und dann wollten die auch die Platte machen. Simple Machines machte dann auch den Deal mit Dischord, weil die die besseren connections – auch vertriebsmäßig – haben. Einer alleine wollte es nicht machen, aber beide zusammen war dann ok, weil beide dachten, daß es veröffentlicht werden sollte.

FD: Wie kam das dann, daß die neue LP alleine von Dischord veröffentlicht wurde – habt ihr von der ersten so viel verkauft?

Dan: Das hatte eigentlich nichts mit den Verkäufen zu tun. Ian und Jeff, die Dischord-Eigentümer, kamen irgendwie mit der Zeit mehr in die Lungfish-Sache rein. Material war ja genug da, seit 1988. Und wir waren in Wirklichkeit nicht auf 2 Labels, in Wirklichkeit hatten wir kein Label. Sie akzeptierten uns einfach. Wir wissen eigentlich nicht genau warum wir auf Dischord sind – wir sind ja nicht aus Washington DC, aber ich vermute die stehen hinter unserer Musik.

FD: Ich habe gehört, daß ihr soeben euer 3. Album aufgenommen habt, wann soll das veröffentlicht werden?

Dan: Wir hoffen im Mai.

FD: Und habt ihr im Stil etwas geändert?

Dan: Wir ändern unseren Stil konstant, aber es ist ein logischer Fortschritt von daher wo wir kommen. Für mich ist es die beste Aufnahme die wir bisher gemacht haben. Die Texte sind direkter geworden und wir spielen alle besser heute.

FD: Wie schaut's eigentlich mit eurer Bekanntheit in den USA aus? Seid ihr viel auf Tour drüben?

Dan: Wir haben bis heute 3 Touren gemacht und dabei in jeder großen Stadt gespielt und auch auf dem Land. Auf jeden Fall haben wir eine Menge Freunde mehr. Nachdem wir die 3 Touren gemacht hatten, dachten wir es wäre an der Zeit es in Europa zu versuchen. Schon um zu sehen was anders sein könnte. Ob die Leute anders drauf sind.

FD: Gibt es eigentlich schon Pläne für eine 2. Tour hier, und wenn ja wann?

Dan: Wir haben Pläne wiederzukommen, aber wir wissen noch nicht wann. Wir planen nie zu weit voraus. Wir konzentrieren uns darauf was wir im Moment machen und diskutieren die Möglichkeiten für die Zukunft, aber wir beschließen immer erst wenn das aktuelle Projekt vorbei ist.

FD: Die meisten Ami-Bands die ich so kenne, planen teilweise bis zu eineinhalb Jahren vor. So auf die Art: jetzt sind wir in Europa und dann kommt die USA, danach eine neue Platte und wieder USA und Europa...

Dan: Dazu sind wir gar nicht organisiert genug.

FD: Seid ihr eigentlich noch im originalen Line-up beisammen?

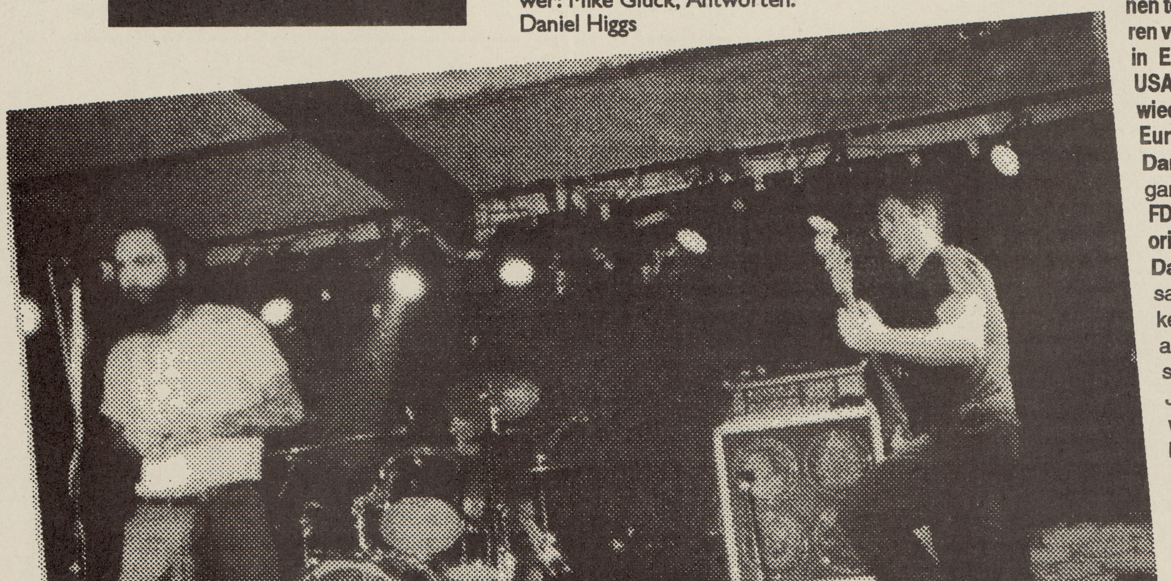
Dan: Wie ich schon am Anfang sagte – Ja. John und ich, wir kennen uns seit gut 10 Jahren, aber wir spielen erst seit 88 zusammen. Ich glaube, wenn ich John nicht getroffen hätte, würde ich aufgehört haben, Musik zu machen. Oder halt nur zu Hause. Es ist ja nicht gerade üblich, daß die Ausgangsposition einer Band ein Bassist und ein Sänger sind. Wir wollen halt das gleiche ausdrücken.

FD: Willst du mit deinen Songs sowas wie eine Message vermitteln?

Dan: Das variiert von Song

URSPRÜNGLICH WÄRE DIE GESAMTE BAND FÜR DAS INTERVIEW ZUR HAND GEWESEN, DOCH JEDER SAGTE: "DAS SPRACHROHR DER BAND IST DAN." DANIEL DARAUF ANGESPROCHEN SAGTE, DASS ES SCHON DIE MÖGLICHKEIT GÄBE, DIE ANDEREN ZU INTERVIEWEN, DOCH DANN WÜRDE ER NICHTS SAGEN: KURZ - DIE TOTALE BASISDEMOKRATIE.

Interview vom 8. 2. 93 in Sierning, Interviewer: Mike Glück, Antworten: Daniel Higgs



Fotos: Sammy

zu Song, von Tag zu Tag, aber wir sind definitiv eine Message-orientierte Band, aber die Message kann nicht so einfach in Slogans gefaßt werden. Es ist nicht so sehr eine politische Message – wir singen nicht über eine Ursache, wir singen nicht über "richtig" oder "falsch" oder wie gewisse Dinge geändert werden könnten. Wir haben kein Programm. Aber es gibt da offensichtlich Probleme in unserer Zivilisation, z. B. wie die Menschen miteinander umgehen. Aber ich singe auch nicht darüber. Worüber ich singe: ich habe keine Lösungen. Genau das ist es worüber wir singen und wir haben auch kaum eine Meinung zu diesen Dingen *(schau, schau, ... Anm.d.Tipper).*

FD: Kriegt ihr eigentlich die politische Situation hier in Europa mit, die Situation in Jugoslawien z. B. oder den Zusammenbruch des Kommunismus im Osten?

Dan: Jegliche Aktivitäten, wenn du verstehst, wenn sich Leute zusammensetzen und das "warum" diskutieren – es geht mir am Arsch vorbei. Ich behaupte nicht, es zu verstehen. Internationale Politik zum Beispiel. Ich krieg' da nichts mit. Aber wenn du in den USA eine Straße runtergehst und siehst wie ein Teenager einem 80-jährigen Mann ins Gesicht tritt und ihm sein Geld stiehlt, das ist im Grunde die gleiche Sache wie sie in Jugoslawien passiert. Jegliche Aktivitäten stehen total zueinander in Beziehung, wie der Respekt für jeden Menschen, den Planeten usw ... d. h. ich habe keine spezielle Meinung zu der Sache in Jugoslawien, aber es ist der gleiche Bullshit der sonst auch überall passiert.

FD: Das ist eigenartig. Das gleiche Ding das du eben erwähnt hast, fängt jetzt auch bei uns vermehrt an. Vor 10 Jahren wäre es für mich beinahe unmöglich gewesen mir vorzustellen, daß irgendein junger Typ auf die Straße geht und einfach irgendjemanden den Schädel einhaut – ohne Grund. Und im letzten Jahr ist das in Linz ein paar Mal passiert.

Dan: Ich denke es ist ein Zeichen der Zeit. Es ist an der Zeit, daß sich die Leute dazu bekennen, woran sie glauben. Wenn du stark darin bist, woran du glaubst und irgendwer kommt daher und rammt dir ein Messer rein und du stirbst, dann bist du richtig gestorben, verstehst du? (Nein, nicht wirklich – Anm. d. Tippers) Es gibt da keinen richtigeren Grund dafür den ich sehen könnte.

FD: Lebst du eigentlich gerne in Amerika?

Dan: Ich habe nie woanders gelebt. Aber ich habe so ziemlich überall in Amerika gelebt, ich wurde in Baltimore geboren, dann war ich in Detroit, dann in Omaha, in Dallas/Texas, ich lebte ein Stück außerhalb von Washington DC und in Virginia, also beinahe überall. Hier in Europa, wenn man von amerikanischer Kultur spricht, dann denkt man an Pop-Kultur, das ist es, was ihr hier mitkriegt. Danach bewertet ihr amerikanische Kultur – und nach dem was wir essen und der Art wie wir uns kleiden, dem was wir hören und natürlich den Fernsehshows. Aber wenn du durch das Land reist wirst du eine Menge verschiedener Kulturen finden, schon alleine weil es so groß ist. Ich glaube, ich könnte in jedem Land leben.

FD: Weißt du eigentlich, daß der Keller in dem ihr gestern gespielt habt, älter als die USA ist?

Dan: Es ist kein altes Land. Du weißt, am Anfang kamen europäische Einwanderer auf diese Masse von Land, rotteten die Urbevölkerung aus – so haben wir unsere Nation gegründet. Dann war die Sklaverei, noch vor wenigen Generationen. Die ganze Kultur wurde praktisch auf wackeligem Boden errichtet. Es ist schon schwierig den amerikanischen Lebensstandard zu genießen/auszuhalten, wenn man sich zu kapieren traut, daß er auf all diesem Leid aufgebaut ist. Wenn du in den USA lebst, mußt du deine Scheuklappen aufhaben. Da hast du Leute die Tag und Nacht auf der Straße schlafen, Leute mit ernstzunehmenden mentalen Problemen, Drogenabhängige usw ... Eine Menge Leute fallen in das rein – Arbeiter, die bemerken das nicht mal, die können einfach nicht damit umgehen, und wir alle wissen, daß wir unsere Hände da mit drinnen haben, daß wir das alles mitverschuldet haben und daß wir das alles in den Griff kriegen könnten, wenn wir es nur wollten. Wie ich sagte: Du mußt deine Scheuklappen aufbehalten wenn du dort wohnst, weil wenn du es nicht tust und nicht sehr stark bist, wirst du wirklich fertig gemacht, du wirst total depressiv. Und es betrifft auch mich: wenn ich zur Arbeit gehe, sehe ich derartig viel Scheiße, daß es mich den ganzen Tag ankotzt.

FD: Du hast gerade deine Arbeit erwähnt – ich habe gehört, daß du in einem Tatoo-Shop arbeitest.

Dan: Ja, aber ich möchte das nicht in einem Zusammenhang zur Band diskutieren.

FD: Ich hab' nur gestern gehört, daß du dafür ziemlich bekannt bist.

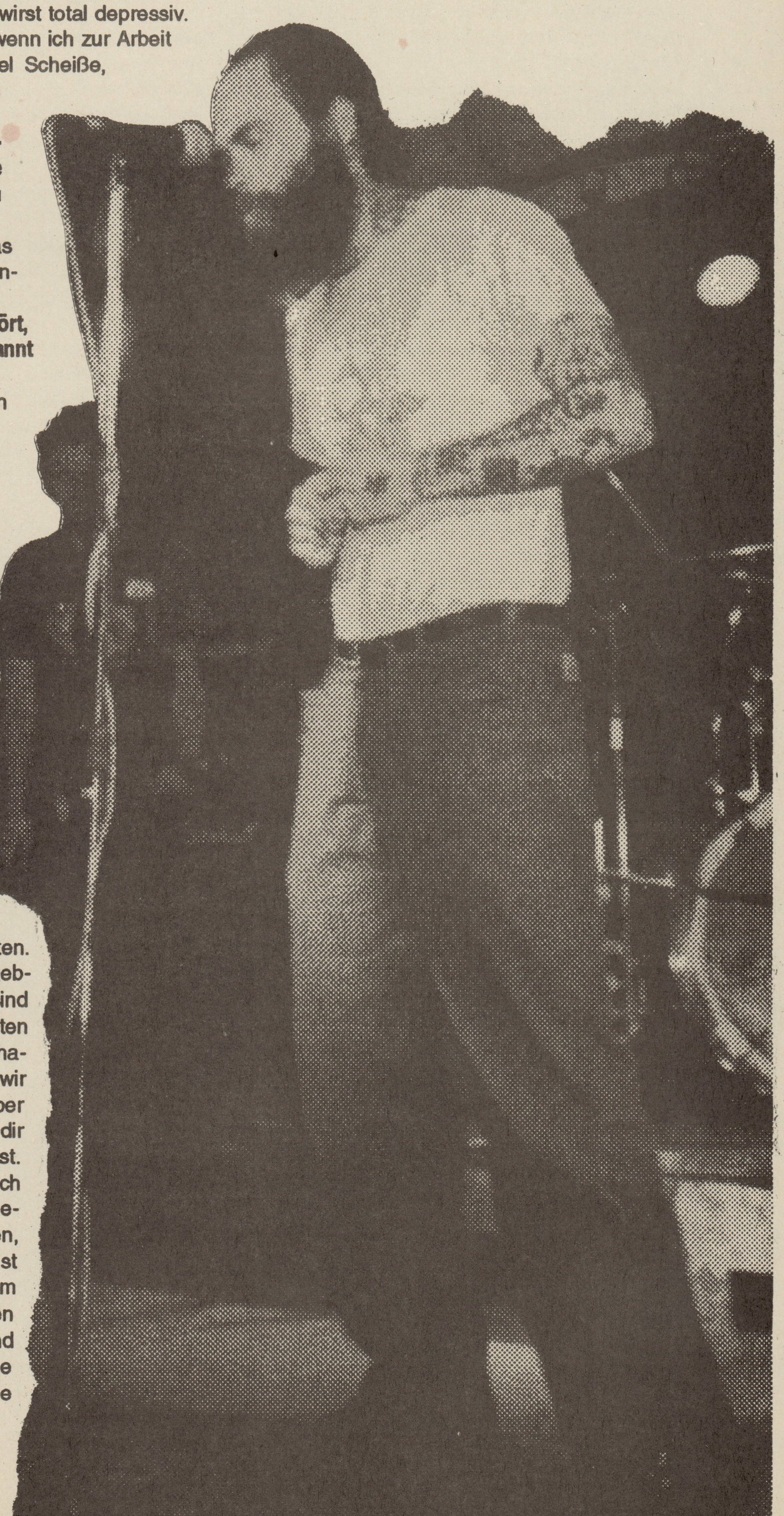
Dan: Kann schon sein – ich weiß nur nicht warum.

FD: Du hast vorhin Drogen erwähnt – was denkst du darüber?

Dan: Eine Menge Leute wachen am Morgen auf – zumindest in meinem Land – und sind in einer Situation in der sie eigentlich gar nicht sein möchten. Und es ergibt schon einen Sinn, wenn man darüber nachdenkt, daß sie einen Ausweg suchen. Und es ist einfach an Drogen zu kommen. Ich bin nicht auf Drogen – und ich glaube auch nicht, daß Drogen allgemein legalisiert werden sollten. In den USA haben wir angeblich jegliche Freiheit – wir sind vollkommen frei. Dann sollten wir aber auch die Freiheit haben tun zu können, was wir wollen. Du solltest dir selber aussuchen können was du dir in deinen Körper reinhaust. Das ist deine Sache. Natürlich gäbe es immer noch Schwierigkeiten mit Abhängigen, aber z. B. gibt es PCP, das ist eine Droge die es hier kaum gibt, die wird aus tierischen Tranquilizern hergestellt und sie ruiniert dein Hirn. Sie kann extrem psychotische Reaktionen auslösen von denen du dich nie mehr erholst und die dich extrem gewalttätig machen. Wenn sie das morgen legalisieren würde, würde ich trotzdem nicht rausgehen und was davon kaufen.

FD: Das heißt, daß du einfach nicht daran interessiert bist.

Dan: Klar. Aber es gibt da noch eine andere Seite. Es gibt einfach derart viele verschiedene Substanzen die du kriegen kannst – psychedelische Drogen, Betäubungsmittel, Marihuana und das sind alles total unterschiedliche Sachen mit vollkommen unterschiedlichem Einfluß auf dein Hirn und deinen Körper. Die Leute sollten hier unterscheiden können. Einige dieser Substanzen können gewissen Menschen schon zugute kommen, und diese bestimmten Leute sollten das Recht haben diese Substanzen zu verwenden. Und die sollten einfach nicht dafür eingesperrt



werden. In den USA kannst du für Drogengebrauch oder -handel länger sitzen als wenn du irgendjemanden vergewaltigst.

FD: Das läuft bei uns hier nicht anders.

Dan: Drogen sind nur deshalb kriminell, weil sie verboten sind. Ich glaube nicht, daß Drogen "kriminell" sind. Das Gesetz sagt, daß es so ist.

FD: Das ist ja überhaupt komisch. Auf der anderen Seite ist es ja ein offenes Geheimnis, daß der CIA mit Drogen handelt.

Dan: Ja, wenn die das Drogenproblem lösen möchten, so wie sie immer davon reden, bräuchten sie es ja nur so machen wie die in China. Einfach alle Konsumenten und Dealer auf einem öffentlichen Platz zusammentreiben und exekutieren und dann allen sagen: "Wenn du Drogen kaufst oder verkaufst wird dir das gleiche passieren." Und dann gäbe es kein Drogenproblem mehr. Aber ich denke das wäre eine Vergewaltigung unserer grundsätzlichen Menschenrechte und die sind schließlich das wesentlichste in den USA – Human rights *(lacht).*

FD: Glaubst du das?

Dan: Ich glaube die Verfassung ist ein positives Dokument. Aber ich glaube nicht, daß die Regierung die wir haben verfassungsgemäß ist. Die Verfassung wurde vor ungefähr 200 Jahren geschrieben und ich habe sie nicht unterschrieben, und nicht gelesen und auch nicht zugestimmt unter ihrer Führung zu leben. Aber – ich wurde in Amerika geboren, ich bin weiß, bin ein Mann, d. h. ich habe alle Vorteile die man haben kann, wenn man in den USA lebt. Aber ich werde damit nicht sehr erfolgreich sein – du mußt betrügen und lügen und dazu auch den Willen haben. Aber die Frage war ob ich gerne dort lebe – also ich lebe gerne und ich lebe dort – also lebe ich gerne dort.

FD: Eine andere Sache – seid ihr jemals mit der Zensur in Berührung gekommen, davon hört man bei uns ziemlich viel. Z. B. wenn man sich die Probleme für Jello Biafra's Alternative Tentacles-Label vor Augen hält.

Dan: Ich komme persönlich damit nicht in Berührung, weil die Sachen die ich singe, die Bilder die ich mache und ähnliches, würden nicht als obszön betrachtet. Ich würde eher als nicht relevant abgeschrieben werden. Unsere Songs sind sehr sicher in dieser Richtung (der nicht relevanten). Wir versuchen schöne Songs zu machen – wir mögen schöne Songs, denen man leicht zuhören kann. Wir wollen nicht irgendjemanden mit unserer Musik konfrontieren. Nicht jeder mag das.

FD: Aber wie stehst du z. B. zu einem Song wie Ice T's "Copkiller"? Bist du dafür sowas zu veröffentlichen, oder zu zensurieren?

Dan: Nach dem was man von Amerika erwartet, müßte man überall aufstehen können und sagen: "Legt den Präsidenten um!" Mein Großvater sagte zu mir: "In Amerika sagen sie dir, daß du Meinungs- und Redefreiheit hast, aber du darfst in einem vollen Kino nicht aufspringen und "Feuer" schreien." Das war immer sehr provokant für mich. Wir haben keine Redefreiheit – weil wir nicht verantwortungsvoll genug dafür sind. Wenn wir echte Redefreiheit hätten, wäre es nicht verboten, in einem vollen Kino aufzuspringen und "Feuer" zu schreien, aber kein Mensch würde das tun. Weil es das Leben anderer gefährden würde. Zu dieser Ice T. Sache: er hätte es herausbringen dürfen sollen. Aber ich bin auch froh, daß das in die Hose gegangen ist, weil das einzige das er damit vorhatte war, beschissene Platten zu verkaufen.

FD: Auf das wollte ich eigentlich gar nicht hinaus. Mir ist schon klar, daß es sich dabei nur um eine kommerzielle Angelegenheit handelt.

Dan: In dieser Situation auf alle Fälle. Diese zornige Musik wo sie versuchen – er versucht die beschissensten Dinge zu sagen. Ihn interessiert dabei nicht ob das jetzt sexistisch ist, oder produktiv, positiv oder was auch immer. Das einzige worum's hier geht ist Platten verkaufen, aber natürlich sollte er es veröffentlichen können. Du mußt ja nicht hinhören, wenn du es nicht hören willst. Ich will es nicht hören. Es sind so oder so nur Worte. Zu sagen: "Legt den Bullen um." ist nicht Bullen umbringen. Und auch die Bullen sind Menschen. Ich hasse sie nicht. Was ich hasse ist die "normale" Polizei. Soweit ich das beurteilen kann, sind die ein Teil der Streitmacht. Die Typen laufen bewaffnet durch die Straßen und sind im Prinzip Soldaten, aber die Menschen empfinden sie nicht als solche. Sie sehen in einem Polizisten das gleiche wie im Milchmann, der Feuerwehr oder der Müllabfuhr. Es ist öffentlicher Dienst. Aber zurück zu den Bullen *(er versteht darunter offensichtlich ausnahmslos Kripo-TypInnen – Anm.)* – sie sind Menschen. Wenn du geboren wirst, wirst du in eine Menge von Umständen hineingeworfen – welcher Rasse du angehörst, wo du geboren bist, in welchem Jahr du geboren bist, welchem Geschlecht du angehörst – all diese Dinge – sozusagen Variabeln, und die beeinflussen den Weg der für dich gangbar ist und wie du dein Leben leben wirst. Und die Hauptsache in unserem Leben ist es Geld anzuhäufen, denn wenn du kein Geld hast, hast du kein Dach über'm Kopf, kein Essen und gewisse Menschen werden dann halt Polizisten. Wie ich schon sagte, ich hasse diese Individuen nicht – das war halt der Weg der für sie gangbar war – ein Mitglied der Gesellschaft zu sein. Wenn sie nicht gerade Polizisten wären, wären sie vielleicht Kriminelle. Oder sie wären großartige Künstler oder sonstwas. Aber sie sind auch eine eigene Kaste – die haben Rechte die andere nicht haben. Ich beurteile das nicht, ich sage nicht, daß das richtig oder falsch ist, es ist ohnehin offensichtlich, denke ich. Aber es ist komisch, daß es die meisten Amerikaner nicht so sehen. Weißt du ... da gibt es Reiche, Arme, die Mittelschicht, Politiker, das Militär, die Polizei. Es ist eigenständig. Sie haben Ihre eigenen Richtlinien. Sie können legal jemanden ermorden. Wenn du kein Polizist bist, kannst du niemanden auf legale Art und Weise umbringen.

FD: Themenwechsel zu einer völlig anderen Richtung. Ihr habt euer letztes Album binnen weniger Tage aufgenommen, Ian Mackaye hat es produziert. Wie war die Arbeit mit Ian?

Dan: Wir mögen es, mit Ian zu arbeiten, weil alles was er eigentlich tut ist, das Album abzumischen nachdem alles aufgenommen ist. Er sagt seine Meinung, wenn wir von einer Nummer mehrere Aufnahmen haben – wir diskutieren, welche die Beste ist. Aber er ist eigentlich vor dem Mix kaum involviert. Und wir mögen es, schnell aufzunehmen, damit wir uns nicht irgendwo verlaufen. Es ist manchmal wie beim Billard: wenn du weißt wie du stoßen willst, aber zu lange über alle möglichen Winkel nachdenkst, fängst du zu zögern an, fängst am geplanten Stoß zu zweifeln an. Wir wissen, daß wir spielen können und wir kennen die Songs – hin und wieder. Das ist dann halt die Version die wir an diesem bestimmten Tag drauf hatten und dabei wird es belassen und veröffentlicht. Das liegt uns mehr als daß wir uns dafür acht Monate Zeit lassen und an den Songs Note für Note und Schlag für Schlag arbeiten würden.

FD: Habt ihr auch Overdubs gemacht oder ist es hauptsächlich live aufgenommen?

Dan: Es ist größtenteils live aufgenommen. Nur einige wenige Overdubs. Auch die Stimme ist meistens live aufgenommen, nur wenn der Gesang wirklich nicht entspricht, gehe ich nochmal zurück und mache ihn neu. Aber meistens kommt auch der Gesang live, einfach weil ich das so will.

FD: Seid ihr eigentlich "Profis" oder müßt ihr nebenbei arbeiten?

Dan: Wir haben alle Jobs.

FD: Würdet ihr es vorziehen Profis zu sein?

Dan: Im Moment mag ich es so wie es ist. Wir können Platten aufnehmen, Songs machen und wir wissen, daß jeder der unsere Songs hören will, diese auch kriegen kann. Wenn du ein Vollprofi bist, mußt du deine Miete davon bezahlen können und das könnte ein Zwang für Kompromisse in der Musik werden. Denn du hast Fristen einzuhalten, die Miete muß bezahlt werden und Rechnungen und plötzlich mußt du raus und spielen, mußt Platten aufnehmen, weil du einfach das Geld brauchst. Wir könnten das Geld schon gebrauchen – wir kämpfen wie jeder andere auch. Aber ich halte unsere Situation im Moment eigentlich für perfekt. Wir sind auf einem unabhängigen Label, das keinen Druck ausübt. Wir müssen nicht touren – wir müssen überhaupt nichts. Wir haben jetzt eine Platte aufgenommen und das Label hat sie veröffentlicht. Das nächste Mal kommen wir zum Label und sagen: "He, wir haben hier ein paar Songs für eine neue Platte." und sie werden sagen: "OK, laßt sie uns rausbringen.", oder: "Nicht gerade jetzt." oder ... auf alle Fälle schuldet keiner dem anderen irgendwas.

FD: Die Zeit zwischen der 2. und der 3. Platte ist ja ziemlich kurz.

Dan: Wir waren schon 5 Jahre zusammen und deshalb hatten wir schon eine Menge Songs, die wir nie aufgenommen hatten. Und wir brachten sie auf den letzten Alben nicht unter, das neue Album, das ja noch nicht veröffentlicht ist, ist eine Mischung aus brandneuen Songs und alten unveröffentlichten. Es ist eine Art Überblick. Einige der Songs sind älter als die letzte Platte.

FD: Zurück zum Grund warum ihr keine Profis sein wollt – ich habe vor kurzem Alice Donut getroffen und hatte den Eindruck, daß sie ziemlich müde waren. Auch müde zu touren. Denn Alice Donut sind jetzt beinahe seit 3 Jahren andauernd auf Tour. Mit nur kurzen Pausen...

Dan: Es ist eine schwierige Art zu leben. Wir wollen nur Platten machen. Das ist alles was wir wollten und wir haben es erreicht. Wenn wir versuchen würden die Leiter der Musikindustrie raufzuklettern und auf ein größeres Label zu kommen, dann bräuchten wir Agenten. Du brauchst Anwälte *(samoanische? – Anm.d.Tippers)* und ich mag keine Anwälte. Ich will keinen Anwalt brauchen um mit dem Label zu verhandeln und auch keinen, um mit Mitchell's Anwalt zu verhandeln wann wir das nächste Mal miteinander spielen können. Wenn wir groß wären könnten wir nicht im Kraft-Werk spielen. Es wäre nicht bezahlbar. Und dieser Raum hat die perfekte Größe für das was wir machen. Ich konnte jedermanns Gesicht im Raum sehen und jeder kann uns sehen und hören. Nicht daß es anders schlechter wäre, aber für uns ist das im Moment gut so – wir versuchen nicht das Ganze größer zu machen.

FD: Danke für das Interview.

Und da mischt sich doch noch Mitchell ein: "He, du hast ja gar nicht nach seiner Unterwäsche gefragt, oder nach seiner Schuhgröße."

FLIGHT 13
presents
CAREFREE
aktuelle LP/CD "Videos"

08.4. Karlsruhe - Steffi
10.4. Siegen - VEB
11.4. Pforzheim - Schlauch
12.4. Espelkamp - Juze
14.4. Trier - Exil
15.4. Heidelberg - Az
16.4. Iserlohn - Juze
17.4. Wermelskirchen - Ajz

Info 06426/5618 (Heiko)

ANIMAL NEW ONES
aktuelle LP/CD "lake side bash"
neue LP/CD im Spätsommer !

08.4. Rosenheim - Vetternwirtschaft
09.4. Usti - Fukam (Ex-CSFR)
10.4. Teplice - Club Knak (Ex-CSFR)
11.4. Prag - Bunkr (Ex-CSFR)
17.4. Lindau - Club Vaudeville
23.4. Markdorf - Kultur Kessel

Info 07532/7755 (Volker)

VENUS PRAYER
"anima mundi"
Longplay-CD
startet am 26.4. !

Mehr Flugzeuge !

CAREFREE - "das innere des tieres" LP

LAIKA - "nightingales in ..." MC

Preise (pp) : MC/LP/CD - 7/17/22 DM

Fordert unseren Katalog mit massig Kram zu obergünstigen Preisen an !
(2 DM Rückporto wäre fair)

FLIGHT 13
Schwarzwaldstr. 9
D-7830 Emmendingen
Fon 07641/3975
Fax 07641/47728

ECOCENTRIC RECORDS

P.O. BOX 572
W-5400 KOBLENZ
- GERMANY -

Ask for monthly mailorder list!

Preis für ep´s: 7.- DM incl. Porto
Price for ep´s: 5 US$ europe
6 US$ others
EXIT 13 cd is 20.- DM everywhere!

EXIT 13 "Green is good" CD

Killer Grind ... unique from the norm. Not just usual straight-forward blurrfest. EXIT 13 throws in a lot of variation, tempo changes and alternating styles such as a thoroughly funky song appropriately titled "The Funk Song". Most of the songs have a "conservation of nature" theme without sounding typical or preachy. Even if they didn´t write "Shattner Spackle" (I blushed), I would still dig this. Punchy eco-stench. (CD)
MRR # 93, February 1992

Feedback Recycling ep

Ape crushing, nerve splitting, chunky style mash-core with plenty o´ meat on its bone. Four thundering, metal fringed, mosh tunes and not a lemon in the barel. Harder hitting than Mike Tyson and a hell of a lot nicer, I imagine. (CD)
MRR # 115, December 1992

Sore Throat ep

Abraham´s Ear - Post-humous noise that´s more intensethan an all-girl lacrosse match. A musical lobotomy consisting of tracks from their first demo and selected live gems. Similar to the Tin Woodsman falling down the stairwell of the Sears Tower. ST.Vitus they are not, but maniac and fun nonetheless. Best ever. (CD)
MRR # 112, September 1992

Disrupt/Tuomiopäivän Lapset ep

AGATHOCLES is king of the split ep´s, but DISRUPT is now gaining quickly with MAN IS THE BASTARD taking up the rear. Another excellent DISRUPT outing. These three crusty crooners can whip out the quality dual vocal trade-off thrash as if they were tying their collective shoes. TPL are new to my ears but these Finns plow through four buttock-burners with the speed and fury you´d expect from a band whose name is so hard to spell. Buns. (CD)
MRR # 115, December 1992

DOOM "Live in Japan" ep

8 classic trax of true UKish HC-Thrash! Recorded live 29/4/92 at "antiknock" in TOKYO!!

TON KONSERVEN

ABUSED "loud and clear" LP

Und wieder mal alte New Yorker HC-Legenden, vertreten mit einem 82er Demo und zwei Tracks aus ihrer "Loud & Clear" EP. Räudig und druckvoll knallen ABUSED auch heute noch im Vergleich mit den zahlreichen Nachzüglern, die ebenso gerne das übrigens von dieser Band kreierte NYHC-Logo auf Bass-Koffer und Häuserwände schmieren.

Lost & Found Rec, s. Heresy

con

ACID RAIN DANCE
"melting resistance" 12"

Null Info über die fünf Bremer vorhanden, soundmäßig kommt die Mischung aus Deathmetal, Core (ein bischen zumindest) und textlich/graphisch die Vorliebe für Indianer nicht übel; düster, trashig, schnell, etwas weniger mythologisches Gezirpe wäre nötig und würde dem Ganzen etwas mehr Biß geben; not bad.

Skuld, über X-Mist

con

ADD TO NOTHING
"champion" 7"

Schöner leicht abgedrehter Core mit Space-Feeling aus deutschen Landen. Die Band müßte euch schon bekannt sein, für die neue Single gibt es eine uneingeschränkte Empfehlung

Lalabuh Prod., c/o Chris Zepezauer,
Ernst Barlach-Str.6, D-6450 Hanau 8

con

ALASKA DEFROST
"sex and death in Alaska" tape

Guter Name, guter Titel, die Musik solala, Mischung aus mittelschnellem ganz leicht schrägen Popcore und Pixies. Was gibt's sonst noch zu sagen ? Reicht eigentlich schon. Sehr bemüht, mitunter nicht zum Nutzen des Ergebnisses.

c/o Marcel Immel, Johannisbergerstr.1, D-6200 Wiesbaden

con

AMAZING TAILS
"merry go around" 7"

Eine finnische Band mit viel Vinyloutput (2 EP's und 1 LP in zwei Jahren), alle mehr oder minder leichter zu ergattern als die vielen, vielen anderen Unbekannten aus diesem Land. Nicht ohne Grund - hübsches, kleines HÄTÄPPU-Label und feinster Punkrock bilden die Grundlagen. Haben sie auf der LP mit MIKE OLDFIELD's "Moonlight Shaddow" DEN Hit gelandet, so präsentieren sie sich hier auch mit u.a. zwei rockigeren, nicht gar so flotten Nummern besonders attraktiv, die anderen zwei Songs sind gewohnter AMAZING TAILS-Standard, sprich Tempo, guter Gesang und Melodie.

HÄTÄPPU, Petri Vallin, Po Box 586,
20301 Turku, Finnland

tib

ANTENATI
"non dimentichiano" 7"

Brutaler Italocore mit Sängerin, der zumeist an die zornigen Elemente der ersten CONTROPOTERE LP erinnert; hämmern sich gehörig durch!

CIRCUS, Sergio Milani, Avondo 1,
ITA- 11100 Aosta

tib

ANTISEEN
"eat more possum" LP

Animals...eat 'em, destroy them all, shittin' in high cotton; trapped in dixie, cause i'm a fucking redneck and proud of it! (Glad I am the way I am). Die Titel sind Programm, Lebensinhalt und alles, worüber Antiseen je nachgedacht haben. Gnadenloser Punk 'n' Roll aus dem gemeinen, rückständigen Süden der USA, härter als die zahllosen Hardcore-Bubis (ohne Alk und Sex, dafür mit p.c. und PC), grungiger als all die Subpop-Umkreis-Wimpys je zu hoffen wagten, derber als jeder zweite Vorstadt-Prolet (sind sie ja selbst), räudiger als eine ewiglange Nacht ohne Tschik. Genauso wie Antiseen es lieben, kleine harmlose Stinktiere im Straßenstaub plattzuwalzen, so gnadenlos-beiläufig überfährt dich dieses Monstervinyl. Und retour. Und nochmal drüber, daß auf den Supergrip-Reifen vom aufgemotzten Pick-up blutige Fleischklumpen picken bleiben. Und dann wieder Vollgas.

Play it NOW, ask later! I don't give a shit what vou believe, take your hippie ass and leave.

Zuma Rec, Deisenhoferstr. 6, 8000
München 6

con

ANTISEEN "raid over europe" 7"

Sauteure lim.ed. Single mit älteren Material, allerdings live (in Seattle); kennt man/frau/fan schon von diversen älteren Klein-Inchern, version von "psycho killer" ist hervorhebenswert - watch us destroy a classic!

Das Booklet ist ein Booklet for the sake of a booklet (ausgeschmückte Diskographie), auf col.vinyl scheißen wir sowieso. Ach ja, Soundqualität ist ok und Antiseen trotzdem leiwand.

Tear it up Rec.

con

ATTWENGER "Luft"-LP

Scheißegal ob die Hardcorefraktion Arschwenger sagt. Alles ist so wie's ist weil's so ist.

Attwenger haben sich in einem Studio in Engerwitzdorf eingesperrt und haben passieren lassen was passiert ist. Der Schaffensprozess dieser Platte ist jede Minute spürbar, nichts wirkt aufgesetzt oder stinkt gar nach der boomenden Hitparadenvolksmusik. Fernab vom Hubert von Goißern oder dem Gift und Galle spuckenden Wilfried (der angeblich gesagt hat, daß das nur mehr Lärm ist), setzen Attwenger diese nicht mehr definierbare Musik in die Luft. Nicht einmal mehr Volksmusik, kein Volkspunk, nicht HipHop. Alles ist wie es ist weils so ist. Attwenger haben sich in eine Position gehievt wo

KNOCK OUT NEUES LP-ZEUGS

Anfangen sollte ich mit der hier dienstältesten Band, den Engländern **RED ALERT** ("blood, sweat and beers"), die mich hier 100%ig an meine Wales-Lieblinge ANHREFN erinnern. Durch-und-durch melodischer und direkter Punk/Punkrock, es gefällt, live aber sicher um paar Ecken besser.

MAGNIFICENT ("st. clouds day") werden irgendwo als die holl. Oi-Punk-Legende gepriesen, ich tippe mal auf end-20jährige, die eigentlich nur noch abrocken und das Oi erst live auspacken. Insgesamt 12 Nummern!

Schlußendlich noch **JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS** ("fun"), die schon einen direkteren KNOCK OUT REC-Sound haben - Powerpunkrock der möglichst fetzigsten Sorte. 13 ausgeflippte Songs für den Sommer'93 (FUN!), ist hiermit empohlen.

KNOCK OUT REC, siehe Anzeige *tib*

ACID RAIN DANCE

MELTING RESISTANCE - 12"

DAS HIER IST WAFFENSCHEINPFLICHTIGER,
SCHREIENDER, SCHNEIDENDER
HOCHGESCHWINDIGKEITS HARDCORE / CRUSTY
THRASH !! (MOSES ZAP #57)

COMING SOON: ZYGOTE 12", CONTROPOTERE DO-CD

SKULD RELEASES
MAYBACHSTR. 7 • 7016 GERLINGEN
W-GERMANY • FAX 07156 / 28 48 6

ALSO AVAILABLE:
TOXIC WASTE - BELFAST LP
BAD INFLUENCE - NEW AGE WITCH HUNT LP / CD
BAD INFLUENCE / STC - SPLIT 7"
NAFTIA - EUROPEAN ALIENAISSANCE LP
CONTROPOTERE - IL SEME DELLA DEVIANZA LP
SLIMY VENEREAL DISEASES - 1ST & 2ND 7"
ACID RAIN DANCE - 7"
ANARCRUST - PROGRESSION OR DECLINE LP/CD
BAD INFLUENCE - 7"
CONTROPOTERE - SOLO SELVAGGI 7"
RAYDEAD - 7"

PRICES: 7" - 5 DM, 12" - 12 DM, LP 15 DM, CD 19 DM + PORTO !!! DISTRIBUTED BY: X-MIST RECORDS MEISENWEG 10, 7270 NAGOLD, W - GERMANY, TEL: 07452 / 2848 • FAX: 07452 / 4124

sie schon wirklich alles machen können; und ist es nicht das was wir alle in Wirklichkeit gerne machen würden? Alles ist möglich. Eine beständige Entwicklung, kein kreativer Stillstand, gelungene Texte z.B. "Schtroßn", eins der besten AntiGewaltlieder die's gibt. So macht man aufregende Musik. Die schwierigste aber beste Attwenger-Platte, wie jeder sagt. Die innovativste Band im Land. Die einzigen LASKler die OK sind.
(TRIKONT/EFA)
huk

BAD INFLUENCE
"new age with hunt" CD

"Der schwarze Asphalt glänzte regennaß unter den Halogenflutlichtern. Wouter Herwin verließ den Bürotrakt durch die Hintertür und ließ dem Schlüssel für den kleinen, alten Mazda um den Zeigefinger rotieren. Der Parkplatz vor dem Supermarkt war leer um diese Zeit und dehnte sich zum Horizont hin.
Der Widerschein der Stadt färbte den dreckigen Himmel orange. Wouter sperrte auf, ließ sich nieder und startete. Dann drückte er die neue Metallica-Cassette in den Recorder." BAD INFLUENCE setzen voll auf Monotonie, verzerrten Bass und ein Repertoire aus verdüsterten alten Rock&Roll Riffs und vermitteln trotzdem eine schäbige Eleganz.
Ab & zu kurze, heftige Gewitter, in denen sich die Spannung entlädt, ab und zu satanisch gemischte Stimmen. 12 Problemlieder, mit aller Gewalt "kritisch". Öde, wie das Leben meistens. (Sympathisch: ein Infoheft über die besetzte STEFFI in Karlsruhe ist beigelegt)
SKULD RELEASES, siehe Anzeige
flo

BAD INFLUENCE 2song7"

Beide Stücke, "Wake Up" wie "Unacceptable", sind auch auf der CD drauf. Eins donnert das Ende der Welt herbei, das andere beschreit Tierqualen in Massenhaltung. (Der Wille soll für's Werk stehen). Schönes Indianer-Symbole-Verwertungs-Cover.
SKULD RELEASES
flo

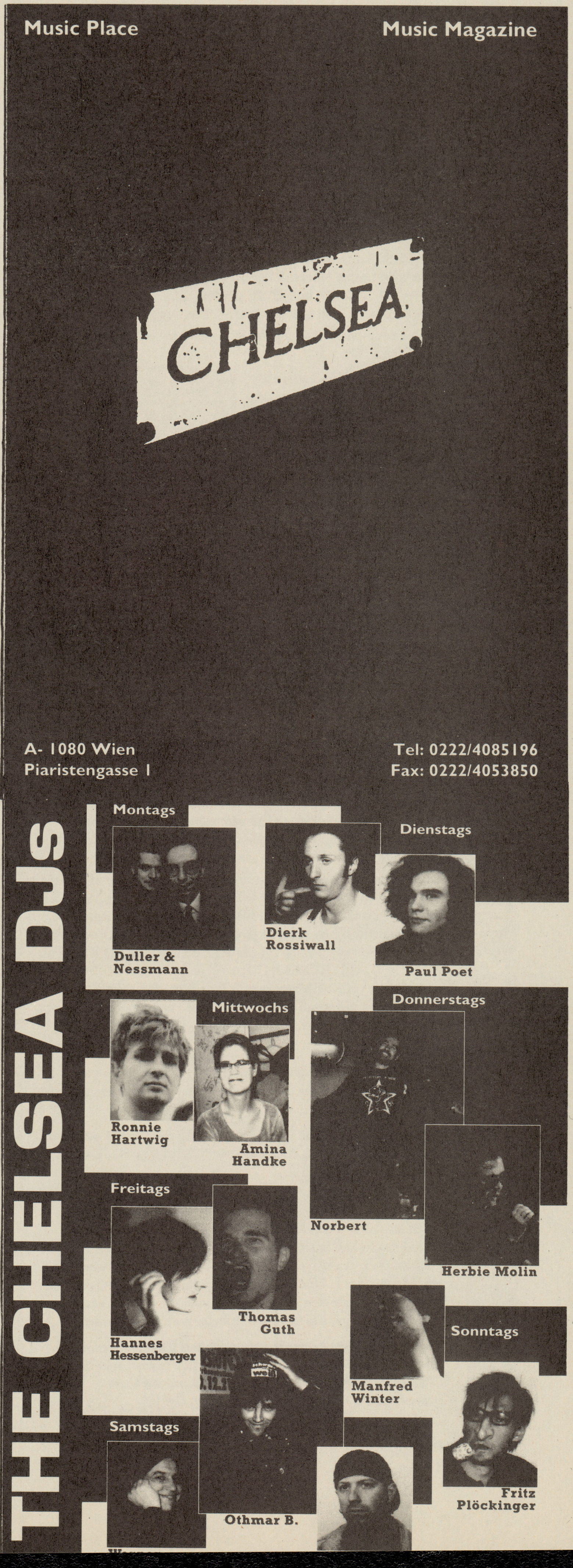
BAFFDECKS Demo

Haben wir eher aus "Labelsuche-Gründen" zugeschickt bekommen, aber ein wenig Frührezension wird wohl auch nicht schaden. BAFFDECKS kannte ich bis jetzt nicht mal vom Namen her, wenn sie vor Jahren gespielt hätten und ich sie da in der Offene-Ohren-Phase gehört hätte... ja dann... (was dann? Anm. Winniehund). "Prolliger" Bastard aus erster INFERNO und RAZZIA-Zeugs, that's it.
M. Schäfer, Im Rosengarten 2, DW 7528 Neuthardt
tib

BALLYHOO
"A Door in a Window"-CD

Her mind's blank but her eyes still claim. A better world, a better world ...to come. Wo SONIC YOUTH weltweit in den Charts "Youth against Fascism" trällern, wo FLIPPER universumsdeckend den Äther zugröhlen und im Fernsehen G.G. ALLIN Peter Rapp unter Seniorenclubsgelächter übers

Diese Worte sind mit Tränen geschrieben, warum ich, hauche ich zart dem Computer zu und klimpere kurz und verführerisch mit meinen langen violetten Wimpern, warum geben mir meine netten Scheißkollegen immer genau die Bands, von denen sie wissen ich mag ihre Texte nicht. Erst einmal durfte ich in diesem geheiligtem Heft die Musikbesprechungen bereichern, diesemal haben sie mir gleich 3 Platten in meine kleine Hand gedrückt, ich mußte mich ziemlich antrsengen, sie zu halten.
Zuerst wollte mich ein Kollege mit den **LOKALMATADORE** ärgern, das Cover sagt einiges aus, IQ wie Marky Mark, nur hat der hübschere Unterhosen. Über was ich mich ärgern sollte sind die Texte, gute deutsche Trinklieder mit gutem deutschem Humor, die Musik ist schnell beschrieben: Punkrock und einmal Ska, etwas für Liebhaber aber nicht für Genießer.Und immer wieder taucht diese Stimme in meinem hübsch frisierten Köpfchen auf "Gänzlich unbefriedigt unterm Himmelszelt, pralle Eier aber weg dat ganze Geld."
Gehen wir nun zu der zweiten Gruppe, diemal eine CD: **DAS AUGE GOTTES** nennt sich diese all-boy Gruppe und sie liebt es religiös:"Du hast Jesus Christus an das Kreuz genagelt" Die Instrumentierung ist sparsam, gut eingesetzt, netter, harter Sprechgesang, aber ich bin nicht dazu da, um die Musik zu besprechen, ich habe die CD wegen der Texte bekommen, quasi als Zensur, das darf man hören, das nicht, big mammi sagt - äußerst pubertär"Sein Ding ist hart und heiß" Gähn - ohne Größenangeabe kommt bei mir keiner ran.
Nein, ich kann es nicht fassen, heute hat mir mein Lieblingskollege eine CD in die Hand gedrückt, weil mir die Musik gefallen könnte. Und so ist es. Am Anfang habe ich natürlich genörgelt, gemurmelt, "Was soll die Zap- Anzeige im Beipackheftchen?" Die Rede ist von **ANARCHIST ACADEMY**, mit einem Gedicht von Trakl kündigen sie sich an, mit schwerem Beat geht es weiter, fast schwerfälig, aber die beiden Rapper heben sich mit ihrem Sprechgesang leichtfüßig darüber hinweg. Geschimpft wird über Deutschland, über die Rechten übers Kiffen wird gerappt, in englisch und deutsch den Fachisten, Rassisten und Nazis der Kampf angesungen. "Der Rap über die Liebe" ist das Glanzstück auf der ganzen CD. Es fehlen leider die Texte (diesen Satz habe ich von Tibi gelernt), dafür gibt es eine Dankesliste und die Grundsätze von ANARCHIST ACADEMY.
Die Lokalmatadore (Teenage Rebel Records, Gerresheimer Str.16, D-4000 DüsselDorf 1), Das Auge Gottes (D.D.R., Steinrader Weg 8, DW-2400 Lübeck), Anarchist Academy (Wolverine Records,Benrather Schloßuber 63, DW-4000 Düsseldorf 13)
ast


Music Place
Music Magazine

A- 1080 Wien
Piaristengasse 1

Tel: 0222/4085196
Fax: 0222/4053850

T-Shirts mit Biß!

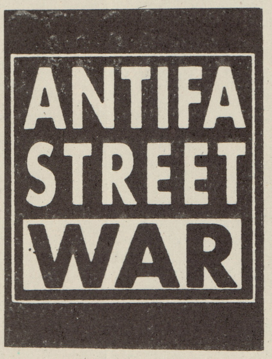
T-SHIRTS MIT BISS T-SHIRTS MIT BISS T-SHIRTS MIT BISS T-SHIRTS M

Du bist unser Deutschland-Korrespondent, du versorgst uns mit Klatsch und Tratsch...

Carsten: Ich möchte unerkannt bleiben!

...und du kannst dir jetzt aussuchen, ob du uns über gewisse Leute informierst oder ob du uns erzählst, warum T-SHIRTS MIT BISS prozentuell so viele politische T-Shirts (also die mit "Message") verkauft...

C: Die Leute wollen kalt ihre Meinung nach außen tragen. Teilweise auch aus Witz.



z.B. "Antifa Street War"?

C: Ach, das ist nicht so ernst; eine Anspielung an Vision Street wear. Ich meine, der Spaß sollte immer noch dabei sein und manche Leute nehmen's sehr ernst.

Und wie hoch sind die Auflagen? 50 die schlechten und 500 die gute...?

C: Die guten sicher um 500. "Destroy Fascism" u.ä. verkauft sich einfach immer gut. Das kaufen auch eher die Jüngeren. Je älter die Leute werden, desto weniger kaufen sie Schlagwort- Motive. Tendenziell ist es aber eh so, daß die Leute Band T-Shirts haben; das richtige zum jeweiligen Konzert... Zum NY-Hatecore Konzert zieht man sich halt das AGNOSTIC FRONT oder CRO-MAGS Shirt an. Das sind Leute, die schlagartig auftauchen, fünf Bands kennen - natürlich alle aus NY, die in Wien vor 30 Leuten spielen und in Deutschland massigst ihre uniformierten T-Shirts verkaufen - ihre Shirts anziehen und dann verschwinden sie eh irgendwann wieder.

Was uns angeht, so ist dieses Phänomen (bzw. des Fehlen eines solchen) eins der wenigen *(Es gibt da mehr, Anm. ger)* **Gründe, die uns froh machen, in Wien und nicht in Deutschland zu sein.**

C: Naja, ich will's ja auch nicht auf ganz Deutschland verallgemeinern, aber das Ruhegebiet ist halt ganz dicht bevölkert, Stadt an Stadt, du kannst mittlerweile fast jeden Tag auf irgendein HC/ Punk-Konzert gehen. Und da gibt's auch noch große Dinger, die voll abgefeiert werden, so NY-Sachen, die auch im MTV laufen, SICK OF IT ALL, BIOHAZARD, usw. und wenn die spielen, dann ist es proppe voll. Am härtesten war es neulich bei NO FX, irrsinnig viele Kinder, die wirklich von Mama und Papa abgeholt wurde.
Diana: So 14 aufwärts...

Oder 14 abwärts..

C: ...die sich halt vorm Konzert mit Band T-Shirts eindeckten. Die haben alle ähnliche Sachen angehabt, alles was momentan eben musik-technisch (Hä? Anm.) angesagt sind.

Wie geht's Dir dabei Diana, T-SHIRTS MIT BISS seid ihr doch beide, aber es heißt immer "Carsten dies, Carsten das..."?

D: Er ist halt der Boss...
C: Schnitt! Schnitt!
D: Er redet ständig und ich gebe meine Kommentare dazu ab.
C: Sie macht halt irrsinnig viel Werbung, Entwürfe... Wenn wir gemeinsam verkaufen und irgendwer Fragen hat, dann werde nur ich angequatscht. Und wenn Leute telefonisch was bestellen wollen, dann möchten sie unbedingt mich persönlich sprechen, auch wenn es sich nur um eine einfache Bestellung handelt.

Zeichne mal ein bewußt überspitztes Psychogramm eines dt. HC-Kiddies... Schau, Insekte haben alle den Chinin gemeinsam, die Huftiere haben die Hufe gemeinsam... *(also Leute, das ist von Gery)*

C: Unter 20, kuz in der "Szene"...

Bei euch fehlt ein Constantin!

Knie und anderes legen darf. Wo das österreichische Konsumententier in seiner Ahnungslosigkeit einen einheitlichen, in seinem kompakt korrekten Lebensstil, dem Ehrgefühl und in der mißtrauisch getwisteten Münze unzerstrittenen Untergrund vorfindet, der sich nicht gleich komplexzersetzt sämtlicheFingernägel abwetzt, weil einmal eine Band in den Overground durchfiltert. NIRVANA haben ohne Anbiederung die Chance für eine bessere Musikwelt geschaffen, an der sowohl manche majors als auch indies arbeiten. Und wenn es bei uns BALLYHOO heißt und nicht EXTENDED VERSIONS, FUCKHEAD oder sogar KURORT (Is me serious?) ist es scheißegal, auch wenn die Leute nur eine Abwechslungsnummer suchen, um sich nicht an eben NIRVANA abzuhören, warum nicht BALLYHOO, die mit denen höchstens Pop in Großbuchstaben gemein haben und nicht das vielgepriesene Plagiat, das auf blinder Erfolgssuche den Hochnasenarsch vor den Erker der Subkultur setzt.
Und auch wenn diese durch ein zu Recht hinterfragbares VIRGIN MEGASTORE-Abschreibeprodukt an Cassettensampler zu "Teilruhm" kamen. Erreicht hat man dadurch sowieso nichts als muffige Gespräche, daß man ebendort die etwaigen CDs in die hintersten Reihen verramscht hat (wie auch B. unter Hard Rock HaHa) und in den Großmedien weiterhin talentlos analkriechende Nichtskönner wie PAPER MOON und HUBERT Von GOIßERN als Independentblut den Weg zum wahren Saft versperrt. Also kommt zusammen, gefragt ist eine corporate identity der beseelten Vielfalt und kein Schlammwerfen des vermeintlich guten Gewissens.
Solange sich eine Band nicht in Arroganz und Geldgeilheit säumt, mit dem Blick nach oben nicht die Vergeßlichkeit einsetzen läßt und ihre Fähigkeiten erweitert anstatt sie kleinmütig feige anzupassen ist sie gerechtfertigt.
Zur Platte selbst gibts weniger zu sagen. Knackig produzierter, psychedelisch im Sinne pilzfressender Pilzkopf jedoch sauber poplastiger Rock als Vergangenheits mit Jetztzeit-Konglomerat im Sinne der GODFATHERS etwa, dezent angehaucht mit Zitaten der Früh STATUS QUO und Mittzeit PINK FLOYD, und trotz einiger Dünnflüßigkeiten, die das Ganze etwas aufregungslos machen, "Blind Sparrow" und "Love is dead", das wohl nur Belastete betrifft, doch zu galanten Hitnummern wie das unnerreichte "A Door in a Window", "Deadly Trap" oder "Disease" fähig.
Die Dauerlästerer, die das Ganze sowieso einen Feuchten interessiert sollten es dabei belassen bei friedlichem Wippen den Text zu "Country Rose" sexualtechnisch zu durchleuchten. Macht Spaß.
Little Wing of Refugees
poe

BLUE BLITZ/KILLDOTS split7"

Beide Bands sind aus Frankreich und bevorzugen dreckigeren Punk'n'Rock, BLUE BLITZ mit softigeren Anleihen und die KILLDOTS treten ein wenig mehr auf's Gaspedal, und das macht sie hier zur eindeutig besseren Band.
PANX, BP 5058, F- 31033 Toulouse
tib

BRACHIAL ILLUMINATOREN & Freunde Tape

Seite A füllen B.I. zur Gänze allein und die Rückseite teilen sich GOLDFINGER, SCHLABBER TO SINK, WATERED PURISM und noch eine Band, deren Logo einfach nicht zu entziffern ist. B.I. brillieren im Andi Kurk'schem Sinn (3 Songs, 35 Min), nur mit einem weitaus böseren Feedbackmassaker; live im Flex, Feb. 93. Die mit dem nicht zu entziffernden Namen bieten kranken, nur mit Gesang und Gitarre gebrachten, Thrash - 7MON sind im Vergleich dazu wahre Komponisten. Und der Rest ist (auch) eine Deathmäßige DESPERATE DAVE-Darbietung. *tib*

HELTER SKELTER UND NOCH MEHR

Die "not for sale" CD der **VODOO DOLLS** (was für ein einfallsreicher Name...) hört sich genau so an, wie wenn die STONES hippiemäßig die RAMONES verarbeiten würden. Fein und ohne gröbere Vorkommnisse.
EQUALITY (was für ein Name...; 4song7" übrigens) bringen alles, was man sich zu diesem Thema (Bandname) denkt - "Freunde, Enttäuschungen, Lebensängste, Hoffnungen...." Italienische Posis warem aber immer schon das allerletzte (und die allerersten im 100% Abklatsch).
Die **POPEALORES** sind 4 Typen aus Kalifornien, die auf dieser "happy nightmare baby" 7" viel Kiffen und das mit Surf-Beach-Punk gleichsetzen, das ist ja was für unseren Batschi... Lässig und relaxt. Die "hot in here/manimal" 7" der **SPOON** (Kalifornier...) rockt an mir vorbei, leicht schräge Gitarre aber ansonsten voll basic.
Da sind die **BAMBINE CATTIVE** schon ein anderer Kaliber - Punkrock eines Frauentrios mit (dementsprechend) interessant-witzigen Texten. Also ich bin echt nicht der Müsli (das kaufen dir auch nur Leute ab, die dich nicht kennen, d. Taoistische Mönch für alles), der jede Frauenband lobt, nur weil sie eine ist, und deswegen... SUPERband! Ehrlich. Bei "Funny How" wird so richtig gekreischt, bei "We're the Ones" werden ehrliche Aussagen über sich selbst & die "Erwartungen" anderer gestellt, ... Insgesamt 7 Lieder!
Bis auf die EQUALITY 7" (Break Even Rec) sind alle Veröffentlichungen von Helter Skelter (Italien) und hier in der Gegend via WE BITE zu bekommen.
tib

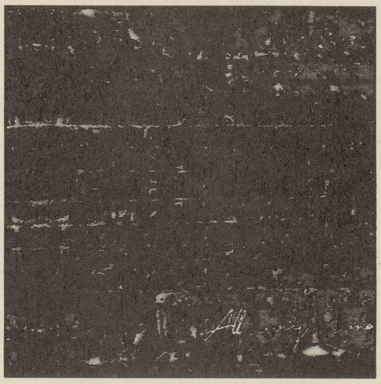
GASH RECORDS

PRESENTS

GASH LP 014

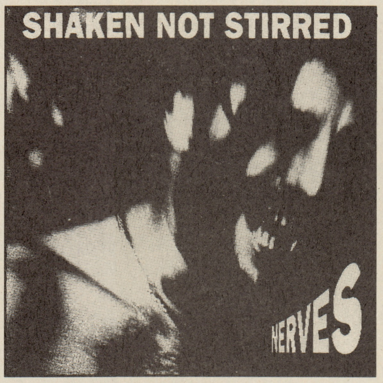
NAR MALIK - SCHWESTER

GASH LP 010



PICTURE FRAMED - ALWAYS WRONG

GASH LP 013

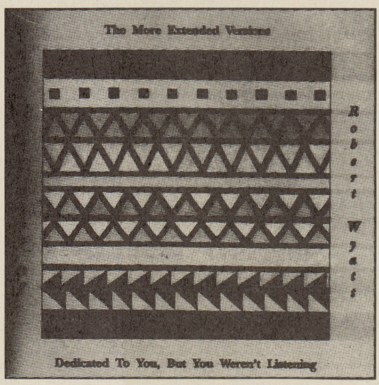

SHAKEN NOT STIRRED
NERVES

SHAKEN NOT STIRRED - NERVES

GASH CD 016

A WEDDING ANNIVERSARY
THE AGE OF LIES

GASH CD / LP 324


The More Extended Versions
Robert Wyatt
Dedicated To You, But You Weren't Listening

EXTENDED VERSIONS - DEDICATED...

GASH CD 323

KINGS OF CANDLESTICKS - INSIDE

GASH M / CD 326

Trelkovsky

TRELKOVSKY

GASH M / CD 015

ORANGE BABOONS

ORANGE BABOONS
SKINNY DIPPING

GASH RECORDS

Raaberbahngasse 21/4/5
1100 Wien Tel.: 0222/ 42 73 55, 64 69 142

C: Ausnahmen bestätigen die Regel.

FD1: Ich habe in letzter Zeit ziemlich viele Anzeigen in Zines gesehen, bei denen mir die Haare... wie geht das Gery?

FD2: ...zu Berge gestiegen sind...

FD1: ...so mit "Hard Core" in fetter, fetter Schrift, Sprüche wie "This is what HC means to us" oder "Positive, Political, Powerful" usw. Auch von Leute, die wir kennen, aber da können wir echt nur lachen, freiwillige oder unfreiwillige, völlig billige Selbstironie...

C: Es gibt Bands, die wirklich groß sind und davon leben, z.B. klassische NY-Bands, die mit all den Sprüchen rüberkommen und sich so verkaufen. Das ist so ein Automatismus, der sich in der "Szene" genau so wie im normalen Geschäftsleben äußert. Es geht darum, möglichst viel zu verkaufen .

Ich *(tib)* sehe mich da echt als ein Typ, der irgendwas macht, als einer von vielen, aber bei einigen dt. Labels habe ich das Gefühl, daß sie wie Miniunternehmen funktionieren.

C: So ist es inzwischen auch.

Die machen's wie ein beinhartes Geschäft, aber dafür machen sie es eh lächerlich schlecht.

C: Viele werden da auch reingedrängt. Kurz gesagt, viele müssen sich aus Zeit- und Geldgründen überlegen, ob sie Job, Uni etc. oder das Label/den Vertrieb schmeißen müssen.

Ihr verkauft sicher viel mehr T-Shirts als manche Labels Platten und dennoch müßt ihr nicht so blöd werben.

D: Wir machen's aber noch hobbymäßig, daneben arbeiten wir noch beide. Andererseits gibt's in unserer Gegend immer mehr Konkurrenz. Inzwischen verkaufen schon richtige T-Shirt Läden auf Konzerten und es werden allgemein immer mehr T-Shirts gemacht. Und da überlegen auch wir uns, was wir zusätzlich machen sollen, welche Motive gut gehen würden, usw.

Wieviele verkauft ihr monatlich?

D: Ist von der Jahreszeit abhängig...

C: In schlechten Monaten 150-200 und in guten 400-500, da rennt der Mailorder wie bescheurt, viele Konzerte, massenhafter Absatz. Im Sommer ist nicht viel los, dafür zu Weihnachten umso mehr...

Wenn Ö-Bands bei euch was machen wollen, könnt ihr da auch was machen?

C: Wir sind sehr billig, aber die Leute können ja schreiben oder anrufen.

Was ist mit Leute, die neben L & XL auch M-Größen machen wollen?

C: Zum Muskeln hervorheben?

D: Es ist machbar.

IRRE TAPES

Dieses deutsche 1-Mann Tapelabel beschert uns und viele andere Zinemacher mit ständig neuen Tapes (darunter genug Sampler), den schon fast "legendären" IRRE-NEWS-Flyers (inkl. Rezensionen usw.) und überhaupt, der Macher schein ein netter Enthusiast zu sein und für sowas sind wir ja bekanntlich ständig zu begeistern. (Antworten: Mathias Lang)

Seit wann betreibst Du IRRE TAPES; wie viel Zeit nimmt es in Anspruch; wie groß ist der erreichte Kundenkreis?

IRRE TAPES gibt es seit 1982 und es begann eigentlich mit einem Fanzine "IRRE", das es auf 8 Ausgaben brachte. Debut MC Release war der "Sommerzeit" Sampler (lim. 99; längst vergriffen)! Damals dachte ich halt, was ändern zu können. Es nimmt eigentlich nicht mehr Zeit in Anspruch als ein anderes Hobby auch (andere basteln in jeder freien Minute an Autos rum...), außerdem ist es so, daß ich, wenn ich keine Lust habe, nix für I.T. machen

CHRIST CREEPS
BACKWARDS 7"

Eine Band aus dem Osten, die nicht unbedingt schnell und straight sein will und überhaupt recht eigenartige Musik macht: das Trio C.C.B. kracht und schrammelt dahin, wechselt unbekümmert Rhythmus und Geschwindigkeit und haut für meine Begriffe zwischendurch etwas zuviel Funk hinein. Das Cover ist eine Extra-Erwähnung wert (coole, heavy Zeichnung). Gesamt gesehen auf jeden Fall einen Versuch wert.

c/o M. Kramer, Wilhelm Florin-Str.3,
7022 Leipzig
con

CHRONICORE
"crack the blinds" LP

Ein mir noch unbekanntes niederländisches HC-Quartett bietet hier 19 schräglagige Psych-Core-Songs, die auf festem mitt-80er-HC-Fundament aufbauen. Kann durchaus gefallen und "nerven", jaja.

HIGHLY OBSCURE/Henry, Po Box
2177, NL- 9704 CD Groningen
tib

CLOUDS OVER CHRYSLER
"Kitsch" LP

Schon 1970 wußten URIAH HEEP: "Side one, band is always important to an album and had to be chosen carefully. We open with..., because it represents the heavier side of the band". Geschickt werfen alsdann C.O.C. (nicht die Corrosion of..) "Superman" als opener, hinterlistig und käuferfreundlich gleich mit Video versehen (MTV schau owa) in die pole position. Zurecht. "Superman" ist ein Hit wie er im Buche steht, Grundtonbass und beim Refrain eine wunderschöne Gesangslinie = Wanna see you in heaven, die ich mir 1000mal anhören könnte. Gut so. Vom "die kids stehen auf härteren Sound, wir liefern ihn ihnen " (sicher falsch zitiert, aber sinngemäß) ist bei den anderen Liedern nicht mehr viel zu merken, aber eigentlich gefallen mir die anfangs eher unscheinbar wirkenden ruhigen Popnummern nach öfteren Anhören am Besten. Surprise, surprise. Leider ist dann Seite 2 bis auf "Home" ein Totalausfaller. Zu Beginn "ein billiger Motörhead singt AC/DC"-Verschnitt und als Endnummer so eine 70-iger"

Jetzt schreiben mir noch eine kleine Oper mit langen fiesen Solis"-Ihhh. Da braucht man dann drei mal die LAUGHING HYENAS zum Durchspülen. Wir einigen uns dank der sehr guten ersten Seite auf ein Unentschieden.

GASH Records
mop

COLD WORLD - 4 Song 7"Ep

Ihrem Markenzeichen "No FUGAZI-Shit" bleiben COLD WORLD natürlich auch auf dieser 7"Ep treu und so knüppeln sie, noch kraftvoller und komprimierter als auf ihrer Debüt-Lp, ein Cover der U.S.-Kulthardcoreband SIEGE ("Conform") und 3 Eigenkompositionen.

Mein Favorit ist die Nummer "Shame" die von den Kriegswirren im ehemaligen Yugoslawien handelt und musikalisch sehr an AGNOSTIC FRONT und CRO-MAGS erinnert. "Bad seed grows fine" ist Marke HERESY, "You're an asshole" mit langsamem Instrumentalintro und schleppendem Gesangsteil im AMEBIX-Stil, mittelschnellem Übergang und Knüppelteil der dann in ein Mosh-Riff übergeht und dann wieder auf schleppend wechselt ist sicherlich die musikalisch ausgereifteste Nummer auf dieser Platte mit der COLD WORLD diversen Größen in der Hardcoreszene um nichts nachstehen.

COLD WORLD wissen auch wieder zu provozieren, auf dem Frontcover ein Damenfuß im Stöckelschuh (pfui Sexismus! Unterdrückt gefälligst eure Gefühle und verleugnet Menschen zu sein!) und auf der Rückseite Sänger Erwin mit einem T-Shirt mit UZI 9mm Maschinengewehr - Aufdruck, auf dieses Photo ist noch ein Russe so aufretogiert daß es den Anschein hat er würde dieses MG in der Hand halten. Für alle die wieder etwas falsches in COLD WORLD hineininterpretieren liegt im Song "You're an asshole" die Antwort:"Try to put your fuckin' marks / on each and everything / brand us, deny us - you're an asshole / You try to be our master / decide between good and waste / brand us, deny us - you're an asshole / and I don't care at all, asshole".

B-CORE DISC (Spanien)
in den U.S.A.: Sound Pollution,
P.O.Box 17742, Convington, KY.
41017, U.S.A.
Kontaktadresse: COLD WORLD c/o
Erwin Nimmervoll, Wildagasse 8/14/
7, 1232 Wien.
har

COWBOY KILLERS
"dai laughing" LP/CD

Gerüchte und unzuverlässige Quellen behaupten tatsächlich, daß es KäuferInnen geben soll, die von einer Band nur deshalb Platten kaufen, weil einer der MusikerInnen im Cowboy-Killers-T-Shirt herumpost. Das fordert ja direkt ein Psychogramm der Käuferschicht - mögliches Schlußergebnis, in Kurzform:

a) Musik zählt nichts mehr (oder - alemaNNische Lebensweisheit - zeig mir was du anhast und ich sag dir wer du bist);

b) die Käuferschicht weiß was gut ist.

Glauben wir in diesem Fall ausnahmsweise mal an das Gute im Menschen und tendieren zur Variante b. Keine Band kann "ahhh"-s, "oooh"-s und "uhuuu"-s besser einsetzen, dezent verteilt und gewaltig eindringliche Melodiebögen-spannend (Randbemerkung: Naked Raygun haben's - bei allem Respekt - ein wenig übertrieben). Keine Band schreibt aussagekräftigere Texte in punkto "persönliche Frontenklärung": (...) 'caus I just hate you, and

the things you stand for, too (...) now I can see it in your eyes, all the things I despise, etc. Da tun keine Erklärungen mehr not, da erspart mensch sich tausende von Worten - gewisse Gefühle sind einfach da.
Könnten Melodien materialisiert werden, kein Raum würde Cowboy-Killers-Musik unbeschadet überstehen, tausende Melodien vorgetragen mit der Geschwindigkeit eines gedopten Ben Johnson zerfetzen alles. Definitiv zeitlos und respektlos.
Vinyl Japan (Es wird noch Vinyl gepreßt im Land der Arbeitszombies)
ger

CRAZY ALICE" wheel" CD

Verläßliche Quellen bezeichneten CA nach deren Support, den ich aus alter Faulheit versäumte, für Notwist als grauslichen Nirvana-Verschnitt, die CD hat noch einen kräftigen Schuß U2 dabei, gerät stellenweise dann doch recht "fetzig" (für Ami-College-Indie-Ansprüche), jegliches Lob verhindert jedoch im Endeffekt die dominante wirklich schlimme Guns 'n' Roses-Stimme des Sängers (fast schon ident, natürlich inkl. Tralala-Lyrics). Oberschul-Underground-Metal? Abgang, aber schnell!
Big Store
con

CRUCIFUCKS
"our will be done" CD

Doc Dart soll in einer "Irrenanstalt" gelandet sein. Das wundert mich eigentlich nicht. Keineswegs. Irgend ein berühmter Mensch hat sicher schon einmal gesagt, daß hinter jedem Genie der Irrsinn herrscht - wenn nicht, behaupt ich das mal. Was Irrsinn allerdings sein soll ist ein anderes Kapitel. "Nobody can logically argue against the things that I believe. Just a triefle of poitive thinking, a healthy dose of LSD. The following day I'll be watching the news and giggle while others grieve." - Für meine Wenigkeit ist das liebevollst formulierte Menschenverachtung. (Du kannst einen dieser Kalender betrachten, bei denen sich auf jedem Monatsbaltt eine Großaufnahme irgendeiner mit Morgentau benetzten Blume findet - und denken, "Danke Natur. Danke Gott. Danke Tibi." oder aber an den Gürtel um ca. 15:00. Das sind zwei Sichtweisen.) Doc Dart, Sänger der wirklich besten Band aller Zeiten, "the greatest threat to American Democracy since Communism", der Crucifucks (nona) tat zweiteres. In den Texten kommt nichts hoffnungsvolles vor, aber auch wenig hoffnungsloses, eher resigniert with a smile. So ziemlich allumfassender tiefstböser Haß auf die Verlogenheit der Menschen. Wirklich - fast schon lyrisch ausgedrückt, Zitate für jede Situation, noch und nöcher. Es wird in Wunden gebohrt, Salz draufgestreut, draufgeschissen - und es wird gelächelt dabei. Ebenso in der Musik, die - wenn mensch sich erst einmal reingehört hat (soll heißen: Geduld, Ausdauer) - im Kopf hängen bleibt. Verdammt lang. Dieses ewig mitvibrierende Schräge, sehr simpel, schön und schäge.
Die CD enthält die beiden LP's der Wisconsiner und einen Samplerbeitrag (summa summarung 29 Lieder Musikgeschichte) mit einer meiner Lieblingssprüche (Maverick Beipackzettel verdächtig) "See our leaders walk on all fours. Lower than puke on my bathroom floor".
Es ist äußerst tragisch, daß es die Band schon lange nicht mehr gibt und daß sie nie das ihnen gebührende Airplay bekommen haben. Sie hätten es spielend (grinsend!!!) geschafft, die Selbstmordrate gen Himmel zu pissen. Leicht.
Alternative Tentacles
ger

DEAD NITTLES "Klamauk"CD

Die Nittles sind eine Institution. Schon ewig scheinen sie zu existieren und unbeirrt von Trends oder anderen Musikrichtungen schmettern sie ihre damals liebgewonnenen GBH Riffs jetzt endlich auch auf Tonträger (wohl die einzige Band dieser Welt, die die Existenz der LP so negierte) dem Hörer entgegen. Ob um Jahre zu spät oder nicht sei dahingestellt, man freut sich mit ihnen, denn die 14 Lieder sind flott, dynamisch und unverbraucht. Schade

HEYHA, WAS IST DENN DA...
(oder wieso der liebe Gott wollte, daß ich niemals reimen sollte)

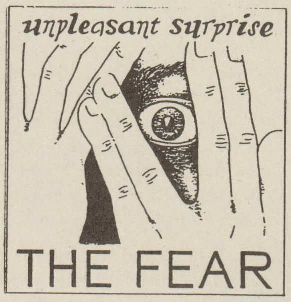
FOUNDATION's "purity" 7" (ROUND FLAT, 63 Lennox Ave, Buffallo, NY 14226, USA) ist ein Hammer, intensivster Core, der nur bei den "schönen" Momenten von z.B. 7SIOUX geschlagen wird. Leider nur 2 Nummern...
Die **FIENDZ** ("dead end" 7"; HEADTRIP, 1925 W. Temple St., #108-272, LA, CA 90026, USA) sind eine "uralte" LA-Punkrock-Band, die in Europa keine Sau kennt und nicht einmal zu Hause zählen sie zu den Stars... Dennoch gefälliger Sound, angenehmer Gesang und insgesamt drei Lieder voller Energie.
GROUT VILLA brachten, mir nix dir nix, eine Doppel7" heraus (PERMANENT SATAN, Po Box 68401, Schaumburg, IL 60168, USA) und nicht nur der Labelname ist hier etwas "seltsam". Schräge Töne, experimentelle Popläufe und allerhand Einfälle machen die Geschichte aus.
Sehr interessant sind aber die **MESSER BANZANI** (DDR, Steinrader Weg 8, DW 2400 Lübeck) auf ihrer Promo7" (Wenn ich denke, wie ich jedesmal für eine Platte Geld zusammenkratze und die haben eine Promosingle...); die mindestens 6/7-köpfige Band bringt erneut Herzeige-Calypso-Ska, mit das Beste, das die gesamte deutsche Musikszene aufzubieten hat.
tib

muß (kommt aber eigentlich nie vor!). Der Kundenkreis, der Tapes kauft? Das sind nicht viele Leute, ansonsten habe ich im Laufe der Jahre so viele Leute aus aller Welt kennengelernt, teilweise auch wieder verloren... wahrscheinlich ist das Label so eine Art Ersatz für mich, da ich selbst nie Musik machen konnte...

Du machst ziemlich viel Werbung für IRRE TAPES (sei es durch Anzeigen oder ständige Erwähnungen in Zines oder Suche/Finde Kleinanzeigen). Deine Sachen sind ziemlich schräg und experimentell... ist der HC/Punk Kundenkreis nicht ein karger Boden für dich?

Jede Szene, ob Punk/HC/Techno/Pop/Industrial... ist ein karger Boden für mich, da ich mich mit meinem Label überall herumtreibe, d.h. bei mir gibt's Musik aller Richtungen. Wäre ich nur (!) ein Punk- oder Technolabel, hätte ich es einfacher. Kleinanzeigen kosten oftmals wenig und mit div. Fanzines bin ich immer im guten Kontakt, d.h. ich unterstütze damit auch ihre Arbeit aber ohne "finanzielles" Entgegenkommen (Sonderpreise/Tausch Tapes-Anzeige) ginge dies nicht, zumal sich auf manche Anzeigen gar keine potentiellen Käufer melden. Meine Sachen sind eigentlich nicht schräg/experimentell, sondern gut gemischt, schau mal in den Katalog...

Wieso hast Du vor kurzem auch eine 7"EP herausgebracht?



Zwei Gründe. Zum einen war es ein Versuch, mal eine 7" zu machen. Ist schon ne ganz andere Sache, da man im Gegensatz zu den Tapes (kopieren nach Bedarf) gleich mal einen Haufen Geld hinblättern muß. Zum zweiten bin ich ein Fan der Berliner Band UNPLEASANT SURPRISE *(ich übrigens auch, aber siehe entspr. Rezension im Heft! - Anm. tib)*, kenne ihre Musik, ihre Probleme... obwohl sie wirklich außergewöhnliche Songs machen, bekommen sie nie die Chance auf eine Vinyl-Veröffentlichung. Ich wollte dies ändern und ohne die Band hätte ich das auch so nie auf die Reihe gekriegt. Diese Zusammenarbeit Band/Label ist wirklich etwas, was wohl einzigartig ist und auf das ich wirklich sehr stolz bin. Wenn das überall so wäre... Aber der Aufwand eine 7" ohne Vertrieb zu vertreiben, das kann ich kein zweites mal tun. Zumal wer kauft schon eine 7" einer unbekannten Band...

Können sich Ö-Bands bei dir zwecks IRRE Vertrieb melden und was für Kriterien stellst Du selber auf?

Zwei Jahre zu spät. Vor Jahren wäre ich für jedes Demoband gewesen, mittlerweile kann ich nichts mehr annehmen, wobei ich sagen muß, daß IRRE TAPES einLabel und kein Vertrieb ist! Würde ich zeitlich gar nicht auf die Reihe kriegen. Wenn du wüßtest, was mich Bands/Musiker anschreiben, ich solle ihr Tape vertreiben. Sorry, geht nicht. Wobei wir beim Problem eines fehlenden Tapevertriebes sind... aber dies würde zu weit führen. Mittlerweile gibt es aber eine Menge neuer MC-Label, die regelmäßig Compilations erstellen und ständig auf Suche nach neuen Bands (all styles welcome) sind. Infos kann man jederzeit bei mir bekommen, ich schicke gern die Adressen auf Wunsch, aber bitte legt Rückporto bei.
Es gäbe noch viel zu sagen, aber es hieß "fasse dich kurz"...

IRRE, Bärendellstr. 35, DW 6795 Kindsbach

TRUST

Dem TRUST fühlen wir uns mehr oder minder sehr verbunden ("Geistige Verwandtschaft", Akö), so richtig näher kennen wir uns aber nicht. In letzter Zeit häuften sich die Angriffe gegenüber dem TRUST und in diesem Sinne blieben auch bei uns fade Nachgeschmäcker über...
Deswegen die paar Zeilen hier: (Antworten von Dolf)

RUST TRUST TRUST TRUST TRUST TRUST TRU

TRUST, eine "HC-Legende", gerät immer mehr unter Beschuß - nicht nur vom Erzrivalen ZAP. Was ist da los?

Also, als Legende würde ich das TRUST nicht bezeichnen, zum einen gibt es uns noch und zum anderen sind wir halt das älteste Zine, das in dieser Form erscheint, no big deal. Wer beschießt uns denn sonst noch, die paar Reviews, die ich über's TRUST lese sind entweder nichtssagend (siehe ZAP) oder eben mal gut, mal nicht so gut. Oder redet noch jemand blöd daher, dann sollen sie begründen, das tun die meisten aber nicht und wenn, dann mit "Begründungen", die keine sind. Zum Thema ZAP - Moses macht sein Ding, wir unseres, "Rivalität" in dem Sinne ist da nicht da, klar reg ich mich über Sachen auf, die im ZAP stehen, wir rezensieren das Ding aber auch immer - nicht so das ZAP; in einer der letzten Nummern hat Moses mal wieder was geschrieben, und das hat auch nicht viel ausgesagt - was soll's.

Wie fühlt man sich als "das konservativste Zine Deutschlands" (O-Ton ZAP)?

Wahrscheinlich gnau so, wie sich das "konservativste Fanzine Österreichs" fühlt. Ne aber im ernst. Hat mich nicht getroffen, zum einen fühlen wir uns nicht konservativ, zum anderen sind gewisse "konservative HC-Werte", für mich zumindest, heute immer noch gültig. Ganz einfach. Bezüglich unseres Layouts, wir haben eben kein Interesse, ein Fanzine auf'm Computer zu machen. Beim TRUST war der graphische Aspekt schon immer sehr wichtig, jeder Depp macht doch heut sein Heft auf'm Computer und alle sehen so, wie das Programm, das benutzt wird, aus. Uns gefällt das Layout so wie es ist. Im übrigen sagen wir ja auch nicht, das ZAP sei ein Trendy-Blatt, das sein Fähnchen in den Wind hängt, momentan ist Computerlayout angesagt, also machen sie das, momentan sind gewisse Themen angesagt, also hacken sie sich da ein. Das ist das, was sie sagten, nur umgekehrt, beides ist nicht richtig.

Was ist mit den Buchstaben beim TRUST-Logo passiert? Pro Ausgabe verschwindet immer ein Buchstabe vom ehemaligen "Hardcoremagazin" - wo soll das noch enden? Bleibt da nur noch "Magazin" über oder hört ihr gar auf, wenn alle Buchstaben weg sind?

Zugeschaut und aufgepaßt. Also ganz zu anfang stand ja "Süddeutsches Hardcoremagazin" drauf. Irgendwann war das dann blöd und wir haben "Süddeutsches" weggelassen. Naja, und dann hätten wir eigentlich auch schon vor längerer Zeit das "Hardcore" weglassen können/sollen, taten wir aber nicht, einmal um die Leute zu ärgern und auch um Leute in unseren eigenen Reihen zu ärgern. Da stand es nun das "Hardcoremagazin", bis wir die Idee hatten, es Buchstabe für Buchstabe verschwinden zu lassen, langsam. Wer will kann sagen, so langsam wie die Hardcoreszene verschwand - zumindest die Hardcoreszene, die wir damals meinten. Es gibt heute auch eine "Hardcoreszene", aber das ist was anderes. Nichtsdestotrotz fühlen wir uns immer noch genau so hardcore wie immer, nur nicht in der Definition von dem, was heute als Hardcore... es gibt ja so viele verschiedene "Hardcore", das mit den Hardcore-Filmen kennt jeder, ich sah mal einen Sweater, da stand drauf "Hardcore Bodybuilding", es ist halt so ein Begriff, der transportiert wurde und da ihn jetzt viele benutzen, die nicht wissen was sie tun, hören wir eben auf. Vielleicht lassen wir uns was Neues einfallen, vielleicht bleibt der Platz auch leer. TRUST bleibt auf jeden Fall, wir haben nicht vor aufzuhören - Pech gehabt.

Wieso schreibst Du dermaßen langweilige Reviews?

Das hat mehrere Gründe, einmal schreib ich seit sechs Jahren Reviews, zum anderen habe ich in den letzten Jahren irre viel Musik gehört und der Hauptgrund ist, daß ein Review immer nur so gut/schlecht sein kann, wie die Platte, die es zu besprechen gilt, naja, und das meiste Zeug ist eben völlig langweilig. Wenn es nicht langweilig ist, dann ist es vielleicht gut, aber nicht unbedingt neu. Naja, und so sehen dann auch viele meiner Reviews aus. Aber es ist einfach auch die Masse an Musik. Im übrigen kann ich mit diesen ellenlangen Reviews nichts anfangen, ist aber glaube ich nicht so wichtig. Wie und für wie viel kann man das TRUST bestellen (toll, wie unauffällig ich das eingeschmuggelt hab - hä): eine aktuelle Probenummer gibt's für 5.- DM oder gleich ein 5-Hefte-Abo für 20.- DM und zwar bei: TRUST, Salzmannstr. 53, DW 8900 Augsburg

NASTY 7"ERS

Den Anfang machen die US-angehauchten Engländer **PSEUDO HIPPIES** (same 7"), Westküstenpunk eben und auch den RAMONES nicht unähnlich, besserer Durchschnitt im Großen und Ganzen und mit dem "Bubble-Gum Song" ist ihnen eh ein Hit gelungen.
MERCYLAND (servive economy 7") sind dann leibhaftige Amis, verbinden Punkrock mit hippiemäßigen Gesangspassagen (heilloses, melodisches Durcheinander, um sich dann geschlossen mit letzter Zeile aus der Affäre zu ziehen), den HÜSKER wohl eng verbunden.
Schlußendlich noch der dritte Teil der **SOUNDS FROM THE STREET**-Reihe, die SWOONS aus Kassel bringen Uptempo Punk mit zwei Gitarren und eben so vielen Sängerinnen, ein Hörgenuß. VULTURE CULTURE covern dann NEIL DIAMOND und ehrlich gestanden hätten sie vorher die Version der spanischen Anarchoknüppler HHH hören sollen. Live ist aber auch der dt. Version ein Massenpogo sicher. INFENSI bringen miserabel gesungenen Punkrock, eklig. Zum Glück gibt's noch die bewährten CRASSFISH-Punkrocker, bringen hier zwar nix Überragendes, aber halten ihren guten Standard. Und da kann auch der Bassisst, der sich auf dem Bandfoto als hoffnungsloser Punkposer präsentiert, nicht an meinem guten Eindruck rütteln.
NASTY VINYL, siehe Anzeige *tib*

nur das Hulk jetzt auf Englisch singt; verliehen ihnen ihre deutschen Texte einiges an Charme und die englischen Texte kommen doch etwas schwerfällig. Und auf alle Fälle, und das macht sie sehr sympatisch, sind sie keine dieser möchtegerngroßundberühmtwerdenumjedenpreis Bands, von denen es eh schon genug gibt. Wetten, daß die Nittles in 10 Jahren noch immer so klingen? Hoffentlich.
GASH Records
mop

DISEMBOWELED CORPSE-LP

Das Cover: Ein nackter Mann liegt umringt von einer Schar Schaulustiger auf einer großen Scheibe. Drei Männer bearbeiten ihn. Ist es eine Operation, die Vollstreckung eines Urteils oder die Zubereitung des Mittagsmahls vom CANNIBAL CORPSE? Jedenfalls werden dem armen Kerl von einem die Gedärme rausgeschnitten, der zweite fingert an den Füßen herum, während sich der dritte eifrigst bemüht die Augen von den Augenhöhlen zu trennen. Im Vordergrund sammelt ein Vierter die herabhängenden Innereien des Nackten in einem Kübel und sogar ein Hündchen kommt nicht zu kurz: Es delektiert sich an der Leber des Verendenden.
Zur Abrundung des Gesamtbildes köchelt ganz links im Bild in einem Kessel ein Knochengulasch.
Bosch is the law?
Die Musik: Großartig bis unfaßbar. Unbezahlbare Breaks!!! Seit langem das beste, was meine Lachmuskeln zu spüren bekamen. Mehr will ich nicht verraten - sofort kaufen und immer wieder anhören!
MintTone
gue

DOG FACED HERMANS
"Hum of life" CD

Ganz neue CD der Schotten, auf Vinyl hab ich sie zwar noch nicht gesehen, wäre aber sehr verwunderlich und untypisch, wenn sie nicht auch auf schwarzem Kunststoff erhältlich wäre. Irgendwie machen es die DFH mir, einem eingefleischten Fan, mit dieser Veröffentlichung nicht ganz leicht, ziemlich oft mußte ich sie mir anhören, bis ich, wegen Redaktionsschluß das Review nicht mehr herauszögern konnte! Besprechen ohne die gewohnten und sehr geschätzten DFH-Feinheiten entdeckt zu haben, fällt schwer! Also dann los: eine ganz solide Platte, die es nicht ganz an die Qualität ihres Vorgängers gebracht hat, da für meinen Geschmack viel zu wenig von diesen interessanten folkloristischen Einflüssen einfloß(!).
Trompete und Gesang bestimmen über weite Strecken das Geschehen, stellenweise mehr als dezent die Gitarre und der Bass, manchmal bis zum bloßen athmosphärischen Brummeln! Highlights gibt es trotzdem(?): "Wings" und "Love split with blood" gefielen auf Anhieb ganz ausgezeichnet, letzteres ist ein 8 EYED SPY-Cover von der famosen, auf ROIR erschienenen LP, und Marion's Trompete übernimmt hier den Saxophon-Part von James CHANCE!
DFH-Platten wurden bisher immer besser über die Jahre, vielleicht tue ich dieser Unrecht und bin einfach noch nicht soweit, ich halte euch auf dem laufenden falls sich in dieser Sache nocht etwas ergeben sollte! Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.
KONKURREL
wer

DOPE, GUNS AND FUCKING IN THE STREETS demotape

Die wiener Band treibt nach wie vor ihren Unsinn in gewohnten Thrash-Punk-Core-Gebieten, ohne exzellente Hochs oder gar zu schlimme Tiefs hervorzubringen. Mit dem neuen Sänger gibt sich die Band neue Ideen, so werden deutliche Einflüsse von (gutem!) Metal und sogar Blues miteingebaut, deshalb erscheinen die Lieder ENDLICH interessanter gestaltet.
Kontakt über die Arena-Adresse
tib

DRUG 6song7"

Erneut eine hervorragende polnische Band, flüssiger und intelligenter Punk, vermischt mit Dancefloor-Einflüssen beim Eröffnungslied "Get Up". "Sauber".

FLABBY, W. Kuspik, Ul Chrobergo12, PL- 41106 Semianowie Sl.
tib

EL LEGADO "jimmy suicide" 7"
Das beste an der Platte ist sicher der Jimmy, ein Typ der am Cover abgebildet ist und so ausschaut, als würde Belmondo gerade während einer Bankraub-Aktion aus seinem Maschinengewehr die Sau rauslassen (oder ist es ein anderer Schauspieler?). Die Musik ist punkiger, CRAMPS-angehauchter, manchmal "verwahwahter" (ha!), spanischer R'n'R.
MACACO, Apdo 202, ES- 08440 Cardedeu
tib

FARSIDE "rochambeau" CD
Junge Amerikaner, die in Wien vor Love...but how to give it? zu sehen/hören waren und mit den rauhen Norwegern im Lauf ihrer Tour so an die fünfmal zusammenstießen und dabei lernten, daß Europa nicht wie Amerika ist. Die CD bestätigt den Eindruck vom Konzert: die perfekten Movin Targets für den armen Mann... Stimme wie Kenny Chambers persönlich, gleiche Riffs, gleicher Sound. Fast perfekt produziert, viele Akustik-Gitarren-Teile, die manchmal einen leichten melancholischen Schleier vor die kalifornische Sonne ziehen (die kenn ich aber nur von Fotos). Collegegrock für den Tag vor der wichtigen Prüfung. Nett. Und harmlos.
REVELATION REC.
flo

FETAL INJURY 6song demotape
Bad Ischl strikes again... working-class Metalcore von vier freundlichen jungen Männern (der im line-up als "Rudolf Kurort" geführte Schlagzeuger steht mir nahe) in Ermangelung eines Studios im Proberaum via PA und Tapedeck aufgenommen. Noch nicht immer ganz wackelfrei, aber durchaus nicht epigonal in den Gefilden von Biohazard, Sepultura und Slayer; dazu viermal englische und zweimal dialektale Texte aus einer persön-lichen und sensiblen Perspektive, "aware" - und das glaubwürdig. Nach erst vier Monaten Probearbeit (drei der Herren sind absolute beginners) zeigt sich, daß noch viel Potential da ist. Um ÖS 40,- (inkl. Porto und schön gearbeitetem Cover) zu haben bei:
Max Hirnböck, Stiegengasse 11, 4820 Bad Ischl, 06132/48244).
flo

FLEISCHLEGO
"Der goldene Schuss" 4song7"
Wie immer textlich genial (Tibi's Lieblingswort, neben "irreal")! Gut beschrieben wird der klassische Albtraum, der uns alle quält, die Angst vor Bob Dylan!!! "Singen hat er im Sinn - ALLE HABEN ANGST"!
Weiter geht es, nicht weniger krank und skuril im typischen FLEISCHLEGO-Humor (pathologisch?) mit Batman, den neuen Führer und Problemlöser (Gute Nacht!) von Großdeutschland, wenn ich das richtig verstanden habe. Eine Erklärung des Ausnahmezustands ist da die logische Konsequenz und FLEISCHLEGO lassen sich nicht lange bitten: "Schlachthaus ist heut überall" kann mich aber nicht mehr wirklich schockieren im Vergleich zu den wahren, guten Greueltaten im BLUTBILD (siehe Gekritzel irgendwo in diesem Heft)!
Und dann gehen sie endgültig zuweit: INGE MEYSEL, unverkäufliches Muster der toitschen Frau seit Jahrzehnten, DIE kontinuierliche Verkörperung von Spießbürgertum und Letztklassigkeit, mühsamst erarbeitet durch Selbstaufgabe und Annahme reaktionärer Rollenbilder, diese tugendhafte Person wird in ein Naheverhältnis zum Heroinkonsum gerückt! NEIIIIN!!! Unfaßbare Frechheit, das! "INGE"-Fanclubs werden sich auflösen und Fernseh-Programmgestalter werden die hundertsten Wiederholungen aller hundert I.M.-Filme aus dem Programm nehmen, Millionen heranwachsender Mädchen werden ohne Idol aufwachsen müssen undsoweiterundsofort .....und das ist doch ganz gut so.
Danke, FLEISCHLEGO, Danke!
TEENAGE REBEL REC. Gerresheimer Str. 16, DW-4000 Düsseldorf
wer

FLIPPER
"American Grafishy" CD
Scheiße zu bauen ist wohl die erste Bedingung, die man erfüllen muß, um auf ein Major Label zu kommen. Denn von den 10 Liedern waren 4 schon auf Single, die einige Zeit vorher sehr teuer angeboten worden ist, erhältlich. Musikalisch bleibt's zum Glück eher beim Alten, auch wenn die Songs ein bißchen geradliniger geworden sind; die Verzerrereinstellungen bleiben aber auf Maximum. Sicher nicht so kultig wie zu Beginn, aber einerseits kann man einen Will Shatter sowieso nicht ersetzen, andererseits noch immer um ein gutes Stückchen quälender und schräger, als es die Subpoperianer jemals werden machen können.
DEF JAM
mop

FOBIA ESTATAL 5song7"
Da habe ich nicht schlecht gestaunt, als ich diese Puerto Ricanische Band zum ersten mal gehört habe - nix Härte, Gepose, US-mäßiges... Feinfein... Musik ist alter Punkrock-Sound und diese schönen spanischen Refrains geben der Band auch mächtig Frische. Ach ja, tatsächlich auch in Puerto Rico erschienen!!!
FUERA DE ORDEN REKORS, HC-01 Box 10930, Hatillo Puerto Rico 00659
tib

FUNCTIONAL IDIOTS
"toga party" 7"
Die Band ist aus New Jersey und klingt beim Titelsong wie Ami-HC aus längst vergangenen - steilen - Zeiten. Trei-

X-MIST RECORDS

Das Label werden die meisten LeserInnen kennen, wenn nicht, dann fragt mal nach der kompletten Vertriebsliste an und ihr werdet das wohl beste, was "Preis/Leistung/Umfang" angeht, aus dem europ. Bereich erhalten. X-MIST ist auch eines der wenigen Labels, das Ö-Sachen herausgebracht hat und der hiesigen Szene sehr, sehr geholfen hat. Ach ja, das ist keine Schleimerei. Danke. (Antworten: Armin)

X-MIST ist eins der wenigen deutschen Labels, das auch Ö-Bands wie STAND TO FALL oder 7SIOUX herausgebracht hat, zudem noch in der Zeit, als sie sicher nicht DIE Bestseller waren. Was denkst Du über die momentanen Ö-Bands?

Eigentlich denke ich gar nicht über "momentane Ö-Bands" nach... weil's mir im Prinzip scheißegal ist, wo eine Band herkommt - ob aus Bad Ischl oder Trondheim... Aber denke mal, daß es in Ö genau so viele gute/schlechte Bands gibt, wie überall anderswo!!! Vielleicht mehr schlechte...? An guten fallen mir z.Zt. fast nur KURORT ein, jedenfalls was das "HC-Spektrum" angeht... ja doch THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE sind auch gut! Manchmal muten einem österr. Bands etwas kurios an... aber ich glaube wiederum, daß es diese kuriosen Bands auch in Deutschland gibt - nur daß sie hierzulande weniger Beachtung bekommen, weil die Menge an Bands eben größer ist (Deutschland ist ja der zweitgrößte Musik-Markt der Welt nach den USA) - und von daher hört man auch weniger von seltsamen Bands auf Vinyl/CD/etc.
Etwas genervt hat mich im letzten FLEX'S DIGEST eine Bemerkung, die zur Besprechung deutscher Bands, folgendermaßen lautete: "Deutschland, wo ist deine Identität?" - Hardcore, oder Rockmusik im Allgemeinen, hat nunmal keine deutschen (oder sonstwo) Wurzeln und die sog. Szene ist dermaßen weltumspannend, daß man von nationalen Eigenheiten eigentlich gar nicht mehr sprechen sollte! Zumal ich bei österr. Bands solche "nationale Identität" höchstens im negativen Sinn ausmachen kann. Aber auch hier gilt schon wieder KURORT als positives Gegenbeispiel - also was weiß ich schon, gell?

Der Befragte, hier bei einem Auftritt der SKEEZICKS

STAND TO FALL, die nach langem Hin-und-Her, auf CCP/IXTULLUH gelandet sind, hätten wahrscheinlich gerne wieder was auf X-MIST gemacht. KURORT z.B. auch. Was für Gründe waren bei der Entscheidung von Bedeutung?

Mit STAND TO FALL gab's mal nur kurze "andeutungsweise" Gespräche... und das war schon vor ewig langer Zeit! Danach habe ich nix mehr gehört - wenn ich mich recht entsinne ging's darum, daß IXTULLUH die Platte machen und wir uns um den Vertrieb in D kümmern... Vielleicht liegt IHRE Entscheidung (den wir haben keine getroffen...) darin begründet, daß sie eventuell selbst erkannt haben, daß ihre musikalische Entwicklung nicht ganz nach unse-

X-MIST X-MIST X-MIST X-MIST X-MIST X-MIST

X-MIST X-MIST X-MIST

rem Geschmack ist... Zu KURORT kann ich fast nix sagen - da gab's nie was Konkretes - außer eben, daß ich sie für sehr gut halte!

Wie viel Platten kannst du über den Mailorder von einer brandneuen, gänzlich unbekannten NY-Hatecore-Band verkaufen??? Und wie oft verkauft sich im Vergleich dazu KINA oder SO MUCH HATE?

Also der Vergleich "unbekannte NY-Hatecore-Band" mit KINA oder SO MUCH HATE hinkt! Da wir natürlich alles erdenkliche versuchen, um den Leuten unsere schönen Platten auch im Mailorder anzudrehen!!! Nehmen wir mal lieber den Vergleich KURORT mit "unbek. NYHC-Band": Grob geschätzt würde ich sagen, daß sich die NewYorker ca. 10 mal besser verkaufen!!! Aber da spielen verschiedene andere Faktoren eine Rolle: Handelt es sich um einen US-Import (sehr wichtig!) oder nur eine schlappe Lizenz-Pressung (schlecht!)...? Ist die Band zwar unbekannt, aber trotzdem einigermaßen hörbar ... oder ist sie wirklich total Müll? Und zuguterletzt: wir haben letztens enorm feststellen dürfen, wie sehr sich manche Kiddies an den ZAP-Reviews orientieren!!! Sagen wir mal so: wenn wir in unserem Newsletter eine Platte "gut" beschreiben, aber die Band kennt keine Sau, dann verkauft sie sich trotzdem noch ganz gut. Folgt im Monat drauf eine "vorzügliche" ZAP-Kritik, dann zieht der Verkauf nochmal ungemein an! Andererseits könnten wir eine Band noch so loben und preisen - wenn ZAP es nicht mag, dann läuft's auch bei uns nicht... d.h. vor allem, wenn's europ. Bands sind. Bei "unbekannten NY-Hatecore" Bands greift der Kunde auch zu, wenn ihm jeder erzählt, daß es Kacke wäre... Fazit: Wenn wir und ZAP über ein- und dieselbe Platte erzählen, daß es der letzte Dreck ist, dann verkaufen wir - wenn's Europäer sind, KEINE EINZIGE! Wenn's aber Amis sind, dann finden sich immer noch ein paar Käufer...

X-MIST, Meisenweg 10, DW 7270 Nagold

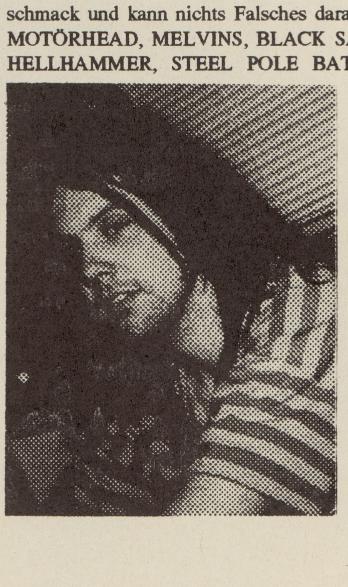
ECOCENTRIC RECORDS

- into it since 1987 -

ECOCENTRIC ECOCENTRIC

Da gibt es in Koblenz einen Halbbesessenen (musikalisch gemeint), der früher dadurch auffiel, daß je schlimmer seine Platten von Zines zerrissen wurden, seine potentiellen Kunden wußten - DAS ist es! In letzter Zeit brachte sein Label (ex- TOTAL NOISE TAPES/REC) auch gemütlichere Klänge und spätestens da war es an der Zeit, ein paar Fragen an ihn zu stellen (er könnte ja schizophren sein oder so...). (Antworten: Matthias)

Du bist vom musikal. Geschmack her wahrscheinlich eines der größten Mysterien der Welt - wie vereinigt man RAMONES, DICKIES etc. mit SORE THROAT, 7 MINUTES OF NAUSEA, SORTO oder END OF SILENCE?



Die meisten Leute sehen nur meine Veröffentlichungen und denken halt, ich höre ausschließlich diesen Sound. Das ist aber absolut falsch!!! Ich hatte immer schon einen breit gestreuten Musikgeschmack und kann nichts Falsches daran sehen, wenn ich mir MOTÖRHEAD, MELVINS, BLACK SABBATH (die älteren), HELLHAMMER, STEEL POLE BATH TUB, BATHORY, RAPED TEENAGERS, BLACK FLAG, HELMET und NULL (hä?, Anm.) hintereinander reinziehe! Musik ist eine Droge für mich - immer dasselbe stumpft ab und letzten endes wird man vom ewig selben abgetötet!!! Kann man recht gut bei trink.- bzw. rauchbaren Drogen beobachten...

Könnte man ECOCENTRIC als eines der führen-

bend wie BLACK FLAG á la "Damaged" LP und Textaussagen wie "smokin'n'trippin'n'swimmin' in our beer! The neighbour's complainin', the cops are always here!" kann jedermann/frau bestätigen, da selbst erlebt. Die B-Seite "Low down" ist härter, zeitgemäßer mit einem leichten heavy Touch, der aber nicht weiter stört, da er als "gesteinigter" gut einfährt. Zulegetip.

Mint Tone Rec. *gil*

GIGANTOR "mr. blue sky" 7"

Fröhlicher schneller Melody-Punk von der aus Deutschen und Westcoastlern zusammengewürfelten Band, die schon ihre letzte Single den Dickies widmeten und auch hier im Stile ihrer Vorbilder rumfuhrwerken. Unglaublich, war das jetzt echt ein Gigantor-Review, in dem nicht die Wörter Religion und böse vorkommen...? Ey, saugute Party-Mucke, Mann... ist aber echt nicht schlecht, besonders die Instrumentalnummer... Fazit: Ute und Klaus-Dietrich pogten lächelnd bis in den frühen Morgen...

Lost & Found Rec, s. Heresy
con

GIROHEAD "sign on, sleep in, groove out" CD

Ha, fängt super an, toller Bass groovt ultralässig, tanzbare Sache mit Rokkeinflüssen, ich nenn es mal Rave-Rock. Gefällig ist auch die schnalzende Gitarre a la 60er Soul. Aber ab dem 2. Lied wird die CD doch mühsamer, der Sänger klingt wie Morissey, Klischees in den Texten und in der Musik sind auch beim besten Willen nicht mehr zu überhören. Eine von vielen Indie-Bands aus England, die sich nicht im geringsten um einen eigenen Stil bemühen.

REAL Mc COY REC.
wer

GLUE "gravel" LP

Bis auf die POLITICAL ASYLUM glaube ich gar keine nennenswertere schottische HC/Punk-Band zu kennen, umso größer war natürlich die Freude über dieses Vinylwerk. Britischer Punk (= Melodie, Tempo, Gesänge) präsentiert von einem Sänger, der mich an den MINOR THREATschen Ian McKay erinnert (nur ist der Schotte gefälliger). Insgesamt 13 Knüller, die sich förmlich überbieten. Mehr.

FEEBLE, 186 Kingsheath Ave., Glasgow, G73 2DM, UK
tib

GOREDROME Demo

Eigentlich bin ich gerade dabei, altes (mir noch unbekanntes) CULTURE SHOCK und CITIZEN FISH-Material durchzuhören und da kommt der Zwang, dieses Tape in aller Eile durchzuhören und zu reviewen...
Frust hin und her, technisch versierter PowerHC mit leichtem Metaltouch und einem für dieses Genre typischen Sänger (bösbös). Optisch ganz fein aufgemacht.

Martin Hertl, Bienenstick 33, DW
5400 Koblenz *tib*

HERESY "visions of fear" LP

The saga continues... Teil 2 der Heresy-Discografie auf L&F mit der "whose generation" Single (wo die Nottinghamer als Mods verkleidet am Cover prangten und von der das superleiwande "everyday madness everyday" stammt), der "13 rocking anthems" LP, die Aufnahmen für die Peel Sessions enthielt, sowie einige live-songs von der 86er Deutschland-Tour und zwei Stücke ihres Abschieds-Gigs in Leeds. Bei allen Lücken und eventuellen Schwächen in der Song-Auswahl gemeinsam mit dem "voice your opinion" Teil ein unverzichtbares Stück für euch alle. Zuschlagen, sowieso!

Lost & Found Rec, Im Moore 8, 3000
Hannover 1, DW *con*

HER FAULT 7"

First song "Dying all over" ist ein typical Vertreter des Melodie-HC. Nicht weltverändernd, aber gegen manches Gegrunze... "Bellyshop contest" ist wesentlich tiefer, griffiger zumindes für Leute, die gerne Urlaub in Marokko, Nepal etc. machen. Griffige Guitar-Riffs, die einrascheln im Gebälk, bißchen sentimental, aber guuuut.. "HR", der dritte Song im Bunde, geigt wieder, total melodisch, eignet sich vorzüglich für nervtötende Actions wie Bim fahren, einkaufen, Arbeitsamt, usw. Take it.

Mint Tone *gil*

HIDEOUS MANGLEUS "unearthing grandma's ..." 7"

Na da haben sich wieder paar hübsche Amikids zum Grindcoremachen zu-

! SVERIGE !

CRUDE SS "the system you hate...is the system you support" CD (Lost & Found, s. Heresy) **FILTHY CHRISTIANS** "nailed" 12" (We Bite)

Kultigster Krach zum Ersten in der alten Discharge Schule - nona bei den HC-Nordmännern der frühen 80er. Ebenso obligatorisch wie der düstere schwere Sound und die rasende Geschwindigkeit sind die anti-autoritären Texte, die Skandinavier beließen es jedoch beachtenswerter Weise nicht bei revolutionären Predigten, sondern gingen nach dem Ende der Band 1985 selbst nach Afrika, um gegen die Spätfolgen von Kolonialismus und Imperialismus zu kämpfen. "Korrekter" CD-Kauf somit möglich, oder? Die CD enthält übrigens alle je von der Band aufgenommenen Stücke. Je lauter, desto gut.

Ziemlich metallastiger GrunzCore zum Zweiten, gingen über Earache und nach einigen line-up-Wechseln mehr in Richtung Death, und können mich absolut nicht davon überzeugen, daß sich derartige Langweiler so einen guten Bandnamen verdienen. Vergessen.

con

sammengefunden... Das Gegröhle ist mir hier zu einfach und einfallslos, wirklich herausragen kann nur der Zeugler (aber wie!), und zwar in den Phasen, in denen sie, ohne Gesang, wie ein Schuß zum Hämmern loslegen. Sänger wechseln, bekannt werden; ganz einfach ist das.

ECOCENTRIC
tib

IDENTITY/CALIFLOWER split7"

IDENTITY hören ja gar nicht mehr auf im schöner und schöner klingen, und dabei meine ich nicht fader und fader... Früher hätte ich dazu "popcore" gesagt aber hier machen sie auch auf gaspedaltretende RAMONES. CALIFLOWER machen's eher (eben:) westküstenmäßiger, aber keineswegs schwächer.

B-CORE, Jordi, Apdo. Co. 35221,
08080 Barna, Spanien
tib

JOCHEN HAMPL
"living with the bridge" LP

Eine angenehm-ruhige, stellenweise besinnliche Platte mit eingängigen Gesangsparts liefern Jochen Hampl (git, voc, dr) und seine vielen Freunde (Kurzmann, Sigi E., Möbius, Lebel und andere). Zumeist einfach instrumentiert sorgen diese für die Extras wie Saxophon oder Sitar. Textlich dreht es sich - eh klar - teils um persönliches, weniger leicht nachvollziehbares, aber auch um griffigere Sachen aus der Abteilung Zivilisation und ihre Folgen, wie z. B. der Titelsong, aber auch das ist sicher was persönliches, hat Jochen doch als Tiroler sicher seine Transit-Erfahrungen zur Genüge gemacht. Musik zum hören!

MÖBIUS, Haydnplatz 5/82, 6020 Innsbruck
wer

JUGGLING JUGULARS
"my dream is not the united states of europe" 7"

Auf dem bereits dritten Tonträger lassen diese netten Finnen kaum irgendwelche HC-Wünsche (außer Gegrunze) offen - schönes Cover Artwork und überhaupt, man kann es ausfalten... Eine ganze A4 Seite liegt bei, die den "my dream ..."-Gedanken erklärt. Musikalischt coret man entweder in Hochgeschwindigkeit oder punkrockt balladenmäßig, wie in der letzten der vier Nummern "Untraceable".

H. LEVYT, Po Box 211, SF- 33201
Tampere
tib

KAKTUXXE "chicalagazelle" CD

1 Stunde Musik aufgeteilt auf 15 Lieder, aufgenommen im PHASE 4-Studio von TECH AHEAD, extremst abwechslungsreich, von Punk bis zu Core-igem, aber immer mit der gewissen Portion Milch, äh, Blödsinn, Überraschung drin, viele Breaks, aber ohne das der Spielfluß dadurch zu sehr gestört würde! Keine Schwachstelle zu entdecken, hüpfen gekonnt, wie CHICA (die Gazelle) zwischen Kitsch und Knüppel herum ohne zu stolpern! Die 3 berühmten "schr" sind in dieser Band vereinigt: schräg, schrullig, schrön - also absolut zu empfehlen.

PS.: Meine Philosophie des "Wieesissoismus" haben die Kerle frevelhafterweise im Textblatt in Frage gestellt, das hab ich eigentlich nicht so gern, darüber müssen wir uns noch unterhalten, gelle!

LALABUH-REC/ Adr. ?
wer

KILLRAYS 4song7"

Flotter Punkrock aus Deutschland, fehlerfrei aber vielleicht eine Spur zu glatt, würde nicht schaden, wenn es mal klap-

DIESES UND JENES

Die **TYMEZ** mit ihrer "ground zero" 7" (GWG & Co, Po Box 50755, Palo Alto, CA 94303, USA) "bestechen" durch mittelmäßigen Kalifornien-Rock, der aus den 80ern stammt und in die 70er gehört - auf keinem Fall auf meinen '93-Plattenteller. Null Punkte. Da sind die **FORSAKES** mit ihrer "jelly cow" 7" (BLUE REC, M. Wille, Hubertusstr. 7, DW 8752 Kleinostheim) schon besser eingefahren, geschicktes Wechseln von Core und Pop, könnte aber ruhig gewagter oder schmutziger gebracht werden.

Die **CROPDOGS** sind auf ihrer "first mission" (ROUND FLAT, 63 Lennox Ave, Buffallo, NY 14226, USA) in dieser Hinsicht schon weiter, bis auf den Gesang, der sehr (bzw. zu) flüssig-melodisch kommt. Ansonsten ziemlich hardrockige Sache.

Der **FROM FIRE TO RUST**-Sampler (ebenfalls ROUND FLAT) enthällt so manches Früchtchen, z.B. die POWER-TRIP, die HC und Ska mit viel Spaß verbinden, sowie CROPDOGS (hier intensiver), PLATYPUS SCOURGE (langweiliger Jünglingscore) und RAIL, die den lala-Geschmack abrunden, Posimäßiger Sänger und "pulsierende Beats" (ha!).

tib

KNOCK OUT RECORDS

RECORDS •

CD's

Knock Out Rec.
Buesackerstr. 32
4100 Duisburg 18
West Germany
Tel. + Fax. 0203/495701

NEW RELEASE NEW RELEASE NEW RELASE NEW RELEASE NEW RELE

RED ALERT "Blood Sweat 'N' Beers" LP/CD. 12 brandneue Songs der Englischen Oi Legende.
JIMMY KEITH + HIS SHOCKY HORRORS "Fun"LP. Blastin' Punk Rock Action like Devil Dogs, Lazy Cowgirls.
MAGNIFICENT "St. Cloud Days"LP. Ebenfalls 12 brandneue Songs einer Hollaendischen OI / Punk Rock Legende.

Germany: LP=17,40.- DM / CD = 22,40.- DM . Rest of the world LP = 20.- / CD = 25.- OR YOUR CURRENCY !!!!
Mailorderliste mit viel Punk / HC LP's;CD's;Tapes;Zines ect. fuer 1.- Rueckporto

NUR SCHREC
und alles wird gut

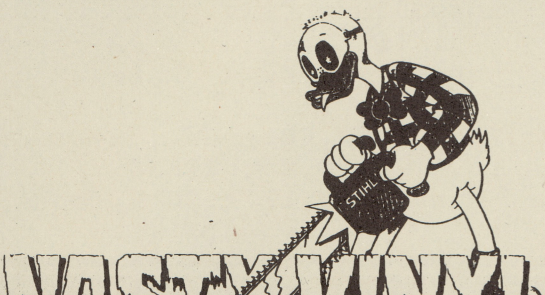
Josefstal 21, 4311 Schwertberg

den Prügellabels (neben z.B. SLAP A HAM) bezeichnen - wie groß sind die Auflagen? Wie groß waren sie noch vor 3,4 Jahren?

Ob man ECOCENTRIC als eines oder gar als das führende Label in Sachen Knüppelsound bezeichnen könnte, kann ich dir nicht beantworten. Ich veröffentliche NUR das, was ich auch selber mag, das sind momentan recht harte, abgefahrene Bands. Wer mag jetzt schon sagen, was in 3,4 oder 10 Jahren ist... Auch mag ich mich nicht gerne selbst einschätzen, da man sich da oft selbst überschätzt und Gefahr läuft, überheblich zu wirken. Wenn ich mir dann Mailorderlisten von MALIBU, FRONTLINE oder NUCLEAR BLAST ansehe, dann steht immer mit dabei "ECOCENTRIC RECORDS" oder "von dem Typen aus Koblenz" oder "aus dem Hause Weigand" - ist also schon so eine Art Gütesiegel - aber damit bin ich nicht führend, oder? Auflagen liegen heute wie vor 4 Jahren zwischen 500 und 1500 Stück.

Was kommt alles noch auf uns in 1993 zu?

Es ist so einiges geplant, bis jetzt stehen schon drei Dinge 100%ig fest, es werden aber sicher noch weitere Sachen folgen: RUDI RAT comp.CD Vol5 mit 14 Bands, 30 Songs und einer Spielzeit von ca. 54 Min, mit dabei ABC DIABOLO, PINK FLAMINGOS, PATARENI, HELLNATION, ARMICIDE, TOXIC NARCOTIC, RUPTURE, ... geht mehr in Richtung HC-Thrash bis Grind! FACES OF DEATH DebutCD, Death/Thrash aus Australien, der Schlagzeugler war früher bei RUPTURE, mit denen ich ja mal eine SplitLP gemacht habe. HIDEOUS MANGLEUS CD, spielen ebenfalls DeathThrash und kommen aus den USA - ziemlich abgefahren!!! Die letzteren beiden Bands gehen eigentlich mehr in die Grindecke, aber da wird heutzutage eigentlich kein Unterschied mehr gemacht - leider (Deathmetal zieht halt mehr Käufer...) Ansonsten sind noch ein paar Singles geplant, die mehr traditionellen HC-Thrash aus Skandinavien/Japan bzw. UK wiedergeben werden - halt fleißig das FLEX's DIGEST lesen, denn da wird es zu gegebener Zeit eine entsprechende Kritik geben... tschau.



Wenn's um dt. Punkrock und Punk im Allgemeinen geht, dann kommt man in Europa an diesem Label nicht vorbei. Die Mischung aus Hochglanzcovers & guten Studioaufnahmen einerseits und (Wieder)Veröffentlichungen alter DDR-Bands andererseits, ließ auf seltsamen Geschmack schließen. Nun denn, hier ein paar Erläuterungen...

Ist NASTY VINYL ein größeres Hobby-Punkrock-Label oder schon ein kleineres Unternehmen?

Gute Frage, das wissen wir momentan auch nicht so genau. Wenn wie so weitermachen, wird sich das Ganze eher zu einem kleinen Unternehmen entwickeln; ist es vielleicht sogar schon. Wir sehen es nach wie vor als Hobby, aber es wird immer aufwendiger - zeitlich und finanziell. Die eigentliche Frage ist, was wir überhaupt wollen. Krapfi ist Steinmetzmeister und ziemlich ausgelastet. Höhnie hat gerade sein Studium beendet und macht in absehbarer Zeit wahrscheinlich auch mal was anderes als Platten produzieren/verkaufen. Ich selbst bin im Studium im 6. Semester und lasse die Geschichte mit NASTY VINYL erstmal weiter auf mich zukommen. Abwarten, was passiert. Zur Zeit macht uns drei das Label auf jeden Fall Spaß.

In letzter Zeit greift ihr immer mehr auf US + englische Bands, und veröffentlicht ostdeutsche (DDR) Platten. Gibt's da spezielle Gründe? Verkauft sich sowas

pen würde. Rotes Vinyl, falls es wenn interessiert.

GET HAPPY, Sandweg 18, DW 6000
FFM 1 *tib*

KINGS OF CANDLESTICKS "inside" CD

Schräger Indie-Pop aus Ö, seltsamerweise höre ich im Gesang ein wenig REM heraus, wenn nicht gerade zuviele Effekte auf der Stimme diese nervig machen. Ein klassisches 3-Personen Line-up, mit viel Samples und Geräuschcollagen (seltener) und teilweise schrecklichem Säusel-Chor im Hintergrund.. Alles in allem nicht besonders einfallsreich.

REAL Mc COY REC.
wer

KURORT "frost" LP/CD

AUS und SCHLUSS mit den althergebrachten Vergleichen, die bisher Ordnung ins Ösi-HC-Leben gebracht haben. Letztendlich eine Band, die nach 6 Jahren harter Arbeit, ohne Linz- oder Wien-Hype, den Weg zu allerhöchsten Ehren absolviert hat, letztendlich eine Band, die neue Standards setzt.

AUS und SCHLUSS mit den Vergleichen von gestern, ein letztes Mal sei es mir aber gestattet, die Ö-Konstante T.O.D zu bemühen, in Form der Tibi-Gleichung: KURORT = T.O.D + CORROSION OF CONFORMITY. Die Zukunft wird an dieser LP/CD gemessen und Poser werden daneben mehr als alt aussehen: was die bisher erschienenen 7" angedeutet haben, ist hier in voller Veredelung zu hören, Kraft gepaart mit Melodie, Metall trifft auf Gefühl und Abwechslung schafft Druck!

Wuchtiger Sound, der unaufhaltsam in Dich eindringt und sich festsetzt, in Bauch und Hirn hängenbleibt, Melodiefetzen, die tagelang in Dir herumkreisen, aufrüttelnd, pushend! Im PHASE 4-Studio aufgenommen, mit SACRO EGOISMO und TROST in der Rolle der Geburtshelfer, ist diese Platte absolut konkurrenzlos.

SACRO EGOISMO/TROST
wer

LAST WARNING/ LOS SOMMROS- Splittape

Wenig originellen Punk mit Metaleinflüssen bietet LAST WARNING. Der Sound ist relativ gut, die tschechischen Texte verstehe ich leider nicht. Bei der letzten der 8 Nummern kommt ein Keyboard zum Einsatz. Warum ist das erwähnt? Weils originell ist! LOS SOMMROS sind irgendwie chaotisch. Musikalisch auch irgendwo im Punk/HC angesiedelt. Wie bei L.W. hab ich das Problem mit den Texten, was bei L.S. aber noch dazukommt.: Ich verstehe auch nicht was die eigentlich spielen. Das liegt wahrscheinlich auch an der leider ziemlich rauschenden Liveaufnahme, die sehr dünn und verwaschen klingt. Ab und zu wird gegrunzt, eine Gitarre ist zu hören, Baß, manchmal klopft ein Schlagzeug an und will auch mitmischen. In Brünn konnte ich L.S. auch tatsächlich einmal live sehen und hörenDas war ganz witzig obwohl ich den Eindruck hatte, daß die Band etwas unbeholfen agierte. Hervorzuheben ist jedenfalls eine Coverversion von ENT (System Shit), die klingt authentisch. Auf dem Beipackzettel sind Bilder von Bandproben und Texte drauf.

Kontakt: L.W.: Jiri KRPAL, Jurkovicova 1O, LESNA/BRNO, L.S.:
Stanislav SYNEK, Ukrajinska 9,
BRNO 625000 *gue*

LIFE... BUT HOW TO LIVE IT? "ugly" CD/LP

Das ist der Kick! Eine Art "Pendel des Todes" - mal ganz weit weg, dann

SCHON WIEDER TIBI MIT SEINEN EP'S

FLEISCH LEGO ("der goldene Schuss" 7"; TEENAGE REBEL REC) haben bei uns zumindest aus zwei guten Gründen einen Riesenbonus - ihr Auftritt in Wien hat uns menschlich nähergebracht und außerdem kommen sie aus Freiburg, der Stadt so vieler guter Leute (IT, FLIGHT 13, DELIVERANCE, ...). Probleme bereitet mir hier hie und da die viel zu geradlinige Punkmusik, die mit den mitbesten dt. Texten nie und nimmer schritthalten kann. Ein wenig mehr Schräge und schon wärt ihr...

Die **ATTACK & DECAY** "squarrel sonates in the key of c" 7" (SPAN DAGGER, Po Box 664, Station C, Toronto, Ontario, M6J 3S1, Kanada) besteht aus '87er Aufnahmen der längst aufgelösten Detroit-Band, die Gründe für den Posthum-Release sind zwar aufgeführt, aber dennoch recht wirr und nicht leicht nachvollziehbar. Trotzdem ist es fein eine Band zu hören, von der es gute Studioaufnahmen gibt, die man eben sonst nicht mal vom Hörensagen kennen würde. Ach ja, gerader HC mit völlig unsäglich danebenem (nicht negativ gemeint) Vocals.

Wie das SPAN DAGGER Label stammt auch der folgende EP-Sampler aus Toronto - **"This ain't the hot fudge show"** (FANS OF BAD PRODUCTIONS, 2 Bloor St. W. Suite 100, Po Box 120, Toronto, Ontario, M4W 3E2, Kanada). LIQUID JOY sind sehr punkig und vor allem durch den Frauengesang geprägt, also fein. MÜD vermischen zig funmäßige Einzelteile (Ska, Experimental-Scheiß, HC) in ein Gesamtkunstwerk, verbrauchen dabei u.a. 2 Gitarristen, Keyboards und 3 Sänger. Ich schick das mal an den ORF, die glauben sicher, das ist ein Kommerzmedley. Die Frauenkombo CHICKEN MILK (was für ein Name...) schaffen's einen völlig dubiosen Text zu verfassen und es dazu noch mit relativ einfachem Punkrock zu vereinigen - Null Punkte. HI DUMMY scheinen hingegen wirklich lustige und angenehme Leute zu sein, HC/Punk der auch von der Insel (COWBOY KILLERS...) kommen könnte.

tib

bedrohlich nahe. Aus Fragilität und Bombast ist das Gegengewicht des Pendels gemacht - der Gesang, die schneidenden Gitarren, der Rhytmus. Die guten Seiten der Progressivität vereint in dieser Legierung aus Pop und Hardcore, mit rockigen Breaks durchzogen, quasi als Tüpfelchen auf dem "i". Elf Songs, keiner langweilig, immer spannend.

RPN/Progress Records

ger

LOVE GRAVE "Why I always want something more"-CD

Wenn es gilt das Maß der endlos vergehenden Zeit, der unerfüllt herumschwirrenden Gedankenleere, der dummheitsgeplagten Orientierungslosigkeit zu veranschaulichen, ist dieses Zweitwerk der schwerlich Liebenden gelungen. Denn subjektiv länger im Sinne von "Wann hört das endlich auf?" wird man 44min9sec CD-Laufzeit kaum strecken können.

Wenn die Band dann noch tausendmal erklärt sie würden keinen Gruftrock spielen, haben sie auch recht, denn Gruftrocfk hat wenigstens Schwarz in sich, wobei Dunkelheit wenigstens ein Mindestmaß Aufregung birgt, von der hier nur ein starr verwester, farbloser Klumpen übrig ist.

Noch akzeptierend mitnuckeln kann man ja beim Joint der die in dumpfen Rhythmen tümpelnden Musikerrunde samt Begabtgästen wie Kurzmann,Tockner, Schmidt macht, aber wenn die fauligen Kariesreste von Pseudosänger NOIR, der wohl nie müde wird sich in seiner Lebensleidigkeit zu prostituieren, auf dem Filter durchschmecken, hilft nur fluchtartiges Verlassen. I love it now to be alone. I love it now to be a stone. Steine sind wenigstens stad.

Real McCoy-Rec.

poe

MOMIDO7 4song7"

Eine verwirrende, kleine runde Platte. Die HausbesetzerInnenkombo aus der Düsseldorfer Kiefernstraße operiert mit allerlei Findlingen aus den letzten 15 Jahren und arrangieren sie zu erregenden Kunstwerken zusammen, die unvermittelt aus dem Nichts kommen, ein verstimmtes Klavier mischt sich dazu, ein babylonisches Stimmengewirr, dann nehmen die fließenden Teile Form an und lösen sich genau dann wieder auf, wenn mensch sie festlegen zu können glaubt.

Darin und darüber eine wunderbare Frauenstimme mit starkem Profil & Charakter, jenseits des Patt Smith Geleiers. "Rehumanize" ist für mich das schönste der vier Stücke, das aus einem abgehobenen, weltfremden Singsang mit verschwommener Begleitung in ein derart herzlich gespieltes Punkrockriff hineingeht.

Eine ganz, ganz freundliche Platte, die sich nicht anbiedert.

MOMIDO7, Kiefernstr. 23, DW 4000 Düsseldorf

flo

NAR MALIK "Schwester" - LP

Du bist die immercoole Scheiße. Du hast schon lange nicht mehr auf Blicke reagiert. Das Phantom des "Deutschen Sprachguts" steht mit hochgeschlagenem Kragen am Donauufer. Zum tausendsten Mal hat es die Seele in immerwährender Lauge ertränkt. Den Virus des Liedermachers durchs Hirn uriniert. Für die Zahlen. Natürlich, Sir! I mecht di gspiern auf schwer angekratztem Vinyl. In Landen der teutonischen Zunge singen nur die Blumenfelder und Suppenwürfel im Abseits von Dingen die berühren, heimisch höchstens der unbedarfte Hartkern. Und ausgerechnet aus dem dort herrschenden Nebeltreiben steigen die relativ jungen NAR MALIK empor und verbinden, nachdem sie zuvor durch eine zwar fein perfekte aber von Amiabziehbildchen zugekleisterte EP und kurzweilige Gigs aufgefallen sind, kräftigst rhythmusdominierten Indierock mit dem, was unsere ORF-gefickten Promifettbäuche anno dazu für juwelen produziert haben. Ein jubelnder Eigenstand in diesen Musikkatakomben der Beliebigkeit trotz oder gerade wegen herzlich offensichtlicher Gelegenheitszitate am AltAMBROS oder HölzFALCen. Anfoch aussegehn und ois niadagschrein. Texte über die Kleidsamkeit der Arroganz, Obrigkeit und Tradition im verfaulend menschlichem Zusammenleben, mit studioser Wortwahl in wahnwitziges Nasaljohlen dialektiert. Leicht wird es das Ganze aber nicht haben, denn obwohl Köstlichkeiten wie "1OO Jahre" und "Überschwemmt" vorhanden sind, stehen die Hemmschwächen zu offen auf der Rampe, gewöhnungsbedürftige Vokals, furchtbar breiiger Staubsauger statt Saiteninstrument-Mix, songschreiberische Schwächen, die originelle Instrumenteinfälle nicht durchgehend integrieren können. Wer kann jedoch einer und gerade dieser Platte widerstehen wenn sie eine Antikrankenkassabrillenhymne in sich trägt. Man trinkt Bier aus der Flasche und man lächelt sehr oft mit Stil. Künstler sein. Nur Mut, denn der ist eine rare Pflanze.

(GASH)

poe

NOCIVO LP

Und eine weitere spanische Widerstandsband aus dem Hause FOBIA.. Leider sind NOCIVO entweder einem miserablen Mischer oder dem Umschneider im Presswerk zum Opfer gefallen - der Sound ist für'n Hugo... Das Beiheft wiederum eine einzige Aufenweide, dick und mit viel graphischem Handwerk versehen. Abwägen.

FOBIA, Apdo 46443, ES- 28080 Madrid

tib

OUT NOW:

•

CROSSCURRENT

"Square One"

Semaphore LP 21200

•

ETERNAL TORMENT

"Downfall Of Human Existence"

Semaphore LP 21199

•

7 DM incl. PP from

Old World Records

Zum Holzfelde 12 • 3150 Peine • Germany
Tel. 05171/81670 • Fax 05171/81291

CHEMICAL MAZE 3song7"

BANDOG "unchain me" 7"

Die C.M. bieten metallastigen, moshenden HC mit Power-Bass-Läufen und einem unsäglichen Sänger. Die BANDOG, ebenfalls aus Deutschland, spielen (neben einem Song mehr) schon mit etwas mehr Geistesblitzchen und hinterlistigeren Gewalttaten, der Sänger ist aber genau genommen ebenso Scheiße, ehrlich.

BODONSKI *tib*

NOVI SAD
"dreaming starts here" CD

Jaaaah! Die österreichischen B 52s. Das erste Stück "Me, Myself, All Over Again" bringt genau dieses Feeling, diese unendliche Relaxtheit auf den Punkt. Schon bei der nächsten Nummer singt frau dann deutsch und die Band dreht den Uhrzeiger ihrer Zeitmaschine zurück ins finstere Mittelalter, wo als Troubadourtruppe durch die Lande gezogen wird.

Bei der Rückkehr aus vergangenen Epochen landet man/frau aber in den 60ern, wo gerade LEONARD COHEN rumstreunt. In einer finsteren Gasse wird ihm ein Knüppel auf's Köpfchen (Frechheit!) gehauen und seine Suzanne geraubt. Sowas tut man nicht! Als Strafe schlägt der große Gott Kasimir die Band mit Verwirrung, und so beginnt die nächste Nummer "Hey You". Doch Kasimir ist gnädig und vergibt nach wenigen Sekunden, ein Fakt, den die NOVI SAD gnadenlos ausnützen, um aus "Hey You" noch eine wunderschöne, beinahe süßlich-schwülstige Ballade zu machen. Nach einer eher unbedeutenden Mid-Tempo Popnummer überkommt sie wieder die Erinnerung ans Mittelalter. Weiter geht's mit einem tollen, superschrägen Popsong. Das danach folgende "Lovers" ist wieder sehr brav und bei "Miracles" wird klar, daß die Band immer noch in den 60ern feststeckt. Man/frau befindet sich in NY, sitzt ziemlich bekifft in der Factory und spioniert bei einer Probe der VELVET UNDERGROUND. Interessant wäre, ob der Gitarrist (er nennt sich "Paris 1914") bei dieser Gelegenheit JOHN CALE inspiriert hat, sein Album Jahre später so zu nennen, oder ob's eher umgekehrt war. Und während man die Zeit mit einem eher "normalen" Popsong totschlägt, läßt man einfach mal den "Peace Frog" der DOORS laut quaken.

Die Reise endet mit einer Rückkehr ins "Ungargassenland" und genau dort wird man harren auf die Dinge, die da kommen mögen.

Evelyn Blumenau, Arthaberpl. 12-15/8, 1100 Wien

glü

N.W.O "same" LP

Live-Aufnahmen aus 1992 von NWO (New World Order) bestehend aus Kurzmann, Möbius und Koza (allesamt Multiinstrumentalisten)! Unmengen von Samples, von der Ägidiräumung bis zur Waldheim-Neujahrsrede, eigentümliche Instrumente, zügelloses Saxophon, Turntables, Tapes und Elek-

besser, als z.B. OLSEN BANDE, RAT'S GOT THE RABIES oder Y-FRONTS?

Spezielle Gründe für Veröffentlichungen von US/UK Bands gibt's bei uns nicht, jedenfalls keine finanziellen. Wir bringen halt, was gefällt. Gruppen wie RAT'S GOT THE RABIES (RIP), OLSEN BANDE oder Y-FRONTS verkaufen sich auch nicht schlechter als TATTOOED CORPSE oder PSEUDO HIPPIES. Mit ausländischen Bands haben wir bisher noch keinen überragenden Verkaufsknüller gehabt, aber wenn uns die Mucke gefällt und wir denken, daß es kein absoluter Reinfall wird, geht die Sache klar. Die Bands/Sampler aus Ost-Deutschland sind da wirklich schon etwas spezieller. Höhnie hat das Ding gestartet, und wir wurden vom Verkaufserfolg völlig überrascht. Die Resonanz war/ist "tierisch", was uns jetzt jede Menge Demos von Bands aus inzwischen ganz Deutschland beschert. Da sind dann manchmal so gute Teile bei, daß wir sie veröffentlichen oder zumindest den einen oder anderen Song auf 'nen Sampler nehmen. Das macht Spaß und dadurch haben wir schon eine Menge netter Leute kennengelernt. Ansonsten kommen bei uns demnächst wieder zwei "Wessi"-Bands, nämlich VULTURE CULTURE aus Paderborn ("Der Esel geht nach Paderborn - dort hat er einen Strumpf verlor'n" - Anm. Janosch's Jünger Tibi) und BOOGEYMAN aus Hannover.

Bei Hannover denke/dachte ich immer an ZAP oder LOST&FOUND - wie gut kennst Du die Leute und erzähl mal was "Lustiges" zu dem Thema...

ZAP und LOST&FOUND waren/sind für Hannover natürlich nicht ganz unwichtig, stimmt. Moses wohnt ja nun schon länger nicht mehr in Hannover. Ich weiß nicht, ob er hier jemals glücklich war... LOST&FOUND sind dagegen schon eine hannoversche (hä? hannoverianische? hannoveranische? Ein Beitrag zum Thema von Onkel Tipper... Frage: Wie heißt ein Mann, der aus Toronto kommt? Toronter? Torontianer? Torontonese? Und wer jetzt den richtigen Begriff für eine aus Ottawa stammende Frau per Post an uns schickt, bekommt F. Digest #12 gratis zugeschickt... Ehrlich.) (Das mit Toronto hatten wir schon, elender Wiederkäuer, ger) HC-Institution. Wir kennen Uwe und Bernd seit vielen Jahren, wir tauschen regelmäßig unsere Scheiben und machen ab und an mal eine gemeinsame Promo-Aktion. Privat sehen wir uns eher selten, manchmal halt auf Konzerten und so. "Lustige" Geschichten haben wir hier diverse erlebt, das würde jetzt den Rahmen sprengen. Witzig und erstaunlich fand ich auf jeden Fall die vielen selbsternannten, jungen HC-Prediger, die es nach Moses' Zuzug plötzlich in Hannover gab. Die Jungs stellten irgendwelche Regeln auf, die sie wahrscheinlich nicht einmal selbst kapierten. Jeder war auf einmal total wichtig, und als wir, die hannoversche "Alt-Punk-Fraktion", ihnen nicht die geforderte Anerkennung bezeugten, wurde die Stimmung manchmal fast feindselig. Uns wurden "Konsequenzen" angedroht... Heute verstehen wir uns mit den meisten dieser Leute, soweit sie noch in der "Szene" verblieben sind, recht gut.

büro DIDEROT

Innsbruck liegt uns in Wien weit ferner als Slowenien, Ungarn, Slowakei und Tschechien - eben so verhält es sich auch mit dem Informationsfluß. Aus Innsbruck kommt selten was reingeflattert, vage Gschichterln halten uns z.B. den Haven in Erinnerung. Die meisten kennen von Hörensagen her Bands wie OUT OF ORDER und KOLD-U-SHOK, ganz Interessierte unter uns haben auch mal TBC WHAT? live erleben dürfen. Mehr gibt's da nicht. Denken wir. Von hier aus. DOCH da gibt es noch das sagenumworbene BÜRO DIDEROT, von dem alle irgendwas wissen, nur kann keiner genau sagen, was die BÜRO-Leute tatsächlich machen. (Antworten: Ricci)

BÜRO DIDEROT - ein kleines, aber vielfältiges Promounternehmen für Tiroler Bands, oder wie oder was?

B.D. ist in erster Linie eine Idee und zwar Kulturarbeit mit Schwerpunkt auf Musik vom Büro aus zu checken, d.h. es gibt nur ein Büro, in unserem Falle zwei Büroräume, die Arbeitsplatz, Anlaufstelle, Kontaktadresse, verlängertes Wohnzimmer darstellen. B.D. ist also so etwas wie ein "Kopf ohne Bauch" - es gibt keinen

tronik ergeben zusammen mit einem mehr als solid-fetzig-echtem Schlagzeug allerbeste, in den Bauch gehende "Tanz"musik. Mehr Sprech- als -gesang rundet das Bild ab, leicht verzerrt, daher nicht ganz so verständlich, erinnert das mehr an durch's Megaphonplärren, wie auf einer Demo halt! Auch hier Gastmusiker, die waren aber wirklich notwendig, stammen doch die meisten Aufnahmen von einem 24-Stunden-Non-Stop-Konzert. In jeder Lautstärke gut, aber je lauter und je mehr Bässe, desto noch guter! Mit dabei eine Liste aller verwendeten Samples!

Die Platte gibt's übrigens dort, wo auch die Jochen HAMPL-LP zu kriegen ist, also beim HAMPL-Review nachschauen, bitte.

wer

ONCE AGAIN Demo

Von der Wien-Berlin-Straight Edge-Fraktion überreicht bekommen, da war schon einiges klar... Aber stopp - keine peinlichen Texte, sondern echtes Emozeugs und musikalisch recht vielseitig, natürlich ohne das Gemoshe zu vernachlässigen. Da steht $2 ppd. drauf, aber ich tippe mal auf $3 für Europa.

Steve Duginske, 10818 Lakeview Dr.,
Carmel, IN 46033, USA
tib

ORANGE BABOONS
"Skinny Dipping"-CDEP

Have you ever seen a Filmchen, wo Kleinmädchenhippies ohne bunte Pillchen und rektal eingeführte Schnittblumen nicht leben können, wo suffgedröhnte Körper ihre Innereien verlieren und ein Haufen glibbernder Pigmentplätzchen nächtens auf die Suche nach weiblichem Fisch geht, wo ein tödlich infizierter Big Bang Kolonovits von frischgeborenen Rotarschaffen kastriert wird und James Dean masturbierend vor einem Heiligenbild der gebreitbeinten Linda Lovelace salutiert? Klingt mächtig aufregend, sind aber nur vier weitere bombengscherte Schweinigelstanzen voller delirium tremens after midnight-Phantasien aus bewährter 4 Steiremann san very guat-Handwäsche, als ich den Geldschlitz vom Wurlitzer pemperte,etc. Songwriting klingt wie üblich, wild zusammengepferchte 60-70-Spinnereien, die zusammenpassen wie ein mit Uhu an die Stallwand gepickter Narrwal. Die sleazige Raffinesse des Vorbilds Lee Hazlewood steht weiter auf einem anderen Wipfel, aber man bemüht sich weiter die knallbunte Glockenhosenpornoathmosphäre iner Deep Throat reinzupacken, am meisten bei der nach Alkoholafter müffelnden Coverversion vom Schunkelhit Hollywood. Das Ganze wie mit Walkman um 3 Uhr früh in der flüßigkeitsgetrübten luft einer kernöligen Landdisco aufgenommen und somit für jeden Jungsoziologen zu empfehlen, perfekte Veranschaulichung des Begriffes Bierschas und so. Message from Proloheaven.

(GASH)
poe

PHALLACY "offenhouser" 7"

Amipunk aus einem Guß gespielt, thrashige Gitarren und ziemlich dreckiger Gesamtsound, that's it schätz ich mal.

MYSOPHOBIC, 365 N. Arthur #A68,
Kennewick, WA 99336, USA
tib

PICTURE FRAMED
" Always wrong" LP

Below the earth-above the sky. I have tried but I cannot fly. Bleeding Albatross-Flavor, Man! Meliodisches Bruchpilotenteam aus Gsibergien, wo im Herzblut pochende Männerfreundschaften die auf 10 Jahre garantierten Lederjacken überleben und die typische Handbewegung im Halbliterradius stattfindet, beuteln typischsten Midtemporock im punkigen 2einhalb Minutenmantel mit allen Kompatibelklischees hervor, wie sie im Piefkeland jede dritte neue Jungband zerstören. Leichte DUBROVNIKS-Lastigkeit weht durchs Hinterhaus, wenn man nicht zu viele Riffs reindrückt oder der große Melo die Geschwindigkeit abdreht.

Überraschend wenig Liebeslieder, dafür sind wir Anarchisten, wovon die betont männliche Stimme mit der schlecht montierten Kehlkopfdistortion zu künden weiß. Kompakt danebener Flachgau der Mittelmäßigkeit, aber eine Landschaft kann nicht nur aus Bergen bestehen, oder?

(GASH)
poe

SATANSATANSATANSATANBUBISATANSA-

ORDER FROM CHAOS " stillbirth machine" CD / **IMPETIGO** "horror of the zombies" CD (*beide: Wild Rags*) / **UNHOLY** "from the shadows" CD (Lethal Rec., Wohlmuthstr.15/2/16, 1020 Wien)

Frechheit! Einmal zum redaktionsinternen Müllschlucker gewisser Genres bestimmt, bleiben besonders Metal-Sachen immer an einem hängen. Doch halt, es lassen sich nicht nur Gruftinger und Gitarrensoli-Wixereien entdecken!

UNHOLY aus Finland verpatzen den zeitweise auftretenden guten Eindruck (schwerer Doom, ähnlich der neueren Peaceville-Bands) durch unnötige akustische Schwulst-Passagen.

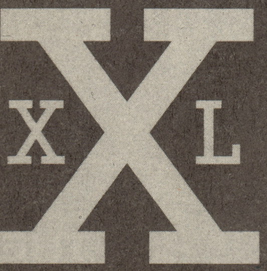
IMPETIGO verkörpern genau die Art von Metal-Combo, auf der ich meine (Vor)urteile gegen dieses Sparte aufbaue, dümmlich, altbacken, durch und durch spießig, pseudo-schockende Horror-Phantasien.

OFC sind ein recht annehmbares Grind/Death-Trio aus Kansas City mit Giger-Cover; sie erleiden die Einbußen durch die von mir verhaßte solistische Gitarren-Malträtierung. *con*

SACRO EGOISMO, GASH & BIG STORE
präsentieren:

GÖTTERHÄMMERUNG '93

BIG STORE Compilation II - Maxi CD

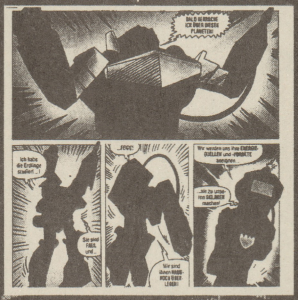


Für 70 öSch
gibt es diese
Maxi CD!
Je ein Stück von
NOTWIST
CRAZY ALICE
WELL WELL WELL
MOONLIZARDS
SHOCK FACTOR

DIE AKTION

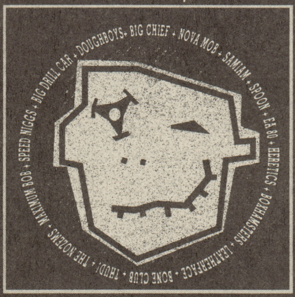
Beide CDs zusammen für 120 ÖS!

BIG STORE Compilation I - Maxi CD



4-Track Maxi CD
mit je einem Stück von
NOVA MOB
BONE CLUB
NOTWIST
NAKED LUNCH

V.A.- BLACKBOX Compilation CD


DOUGHBOYS + BIG CHIEF + NOVA MOB + SAMIAM + SPOON + EA 80 + HERETICS + BOXHAMSTERS + LEATHERFACE + BONE CLUB + TRUDI + THE NOZEMS + MAXIMUM BOB + SPEED NIGGS + BIG DRILL CAR

Das Beste vom
BLACKBOX
Singleclub
Exclusive Stücke von
NOVA MOB
DOUGHBOYS
BIG CHIEF
BIG DRILL CAR
LEATHERFACE u.a.

DER ÜBERBLICK

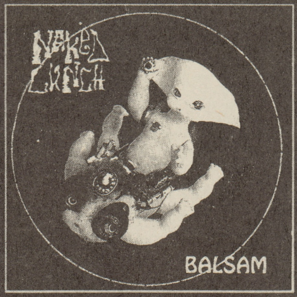
Beide CDs mit mehr als 60 Minuten Spielzeit!Direkt zu Euch nach Hause! Eine CD 110 ÖS! Beide zusammen für 200 ÖS!

V.A.- Fuckin' Groovin' Fahrvergnügen CD

FUCKIN'
GROOVIN'

The Best of
BIG STORE & FIRE ENGINE!
u.a. mit
SAMIAM
GREEN DAY
NOTWIST
CRAZY ALICE
JEFF DAHL
BADTOWN BOYS
NAKED LUNCH
SHOCK FACTOR
ROCKET FROM THE CRYPT

NAKED LUNCH - Balsam CD


NAKED LUNCH
BALSAM

Auf Tor in
Deutschland mit
NEDS ATOMIC DUSTBIN,
in Europa mit
MUCKY PUP!
Watch out!

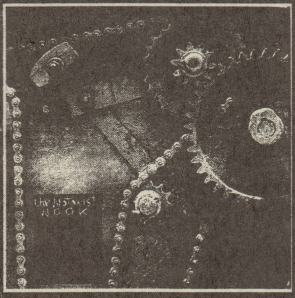
HEIMSPIEL

Full-Length CD für 160 ÖS, Maxi CD für 70 ÖS! Beide zusammen für 200 ÖS!

NAKED LUNCH - Balsam Maxi CD

NAKED LUNCH
BALSAM

NOTWIST - Nook CD


THE NOTWIST
NOOK

Beide Bands zusammen
auf Europatour!

AUSWÄRTSSPIEL

Eine CD für 160 ÖS! Beide CDs für 280 ÖS!

CRAZY ALICE - Wheel CD

Bestellungen an: SACRO EGOISMO Records
Schelleingasse 39/24, 1040 Wien, tel: 0222/ 50 44 286

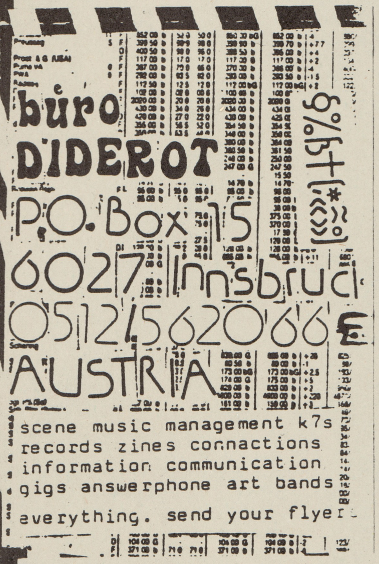
Vorauszahlung oder Postüberweisung.
Alle Bestellungen zzgl. 26 ÖS Porto.

BIG STORE

Im Vertrib von: GASH Records, Raaberbahngasse 21-45, 1100 Wien, tel: 0222/ 42 73 55 eigenen Veranstaltungsraum, P.A. oder sonstige Hard-Ware. B.D. = Soft-Ware. In zweiter Linie ist es ein Verein, der vor allem aus Musiker/Bands, Künstler aller Dimensionen, Medienleuten, Aktivisten, Masterminds, Fans sich zusammensetzt und sich gegenseitig unterstützt. B.D. ist keine Plattenfirma oder Veranstaltungsbüro, am ehesten eine kulturelle Gemischtwarenhandlung, die vor allem weiß und nichts hat...

Die IBK-Demos + 7"EP's sind wegen ihres Umfangs mehr oder weniger gut aufgefallen, zumindest in Ö-Reich. Was erreicht ihr dadurch im Ausland?

Was das Ausland angeht, kann man eigentlich nur von "informellen" Erfolgen sprechen; die Sachen werden in div. Fanzines besprochen, was sich gut in der Pressemappe macht, zum anderen muß man das als langfristige Geschichte sehen. B.D. ist wie gesagt ein Kulturbüro - wir pushen die Ibk-Szene, die Leute sollen wissen, daß sich in Innsbruck bzw. Ö-Reich auch etwas tut. Viele Kontakte in alle möglichen Winkel dieser Erde ergeben sich dadurch - "Networking" nennt sich das.


büro
DIDEROT
P.O.Box 15
6027 Innsbruc
0512/562066
AUSTRIA
scene music management k7s
records zines connactions
information communication
gigs answerphone art bands
everything. send your flyer

Vor kurzem haben wir dich gebeten, etwas über die Lage im Haven zu schreiben - du meintest abfällig, daß es gewisse Herren, die ansonsten nebenher auch für Boulevardblätter schreiben, um einiges besser machen könnten - a) wenn meinst du da konkret und b) ist es nicht egal, ob man sein Geld beim Staat, bei IBM oder der Kronenzeitung verdient?

An diese Aussage kann ich mich wirklich nicht mehr erinnern bzw. gibt es am Haven keinen, der nebenher für Boulevardblätter schreibt, Tatsache aber ist, daß es am Haven besser laufen könnte, sogar geldmäßig läuft gar nicht so wenig, aber ein Projekt wie der Haven mit Wohnbetrieb, Studio, Veranstaltungen, Bar, Havenpress - das kann man ganz einfach nicht so nebenher machen, so wie in einem Jugendzentrum ein bißchen mitgschafftln und wenn man dann nicht mehr mag, dann geht man halt nicht mehr hin. Die Idee "Haven" kann auf gar keinen Fall einer alleine machen und das heißt man dann "Organisation" und die gibt es am Haven praktisch nicht - jeder tut was ihm gerade einfällt/Chaos. Auch die Ungewißtheit spielte eine große Rolle - hätte man damals 1989 bei der Gründung gewußt, es geht z.B. 5 Jahre, dann wäre sicher vieles anders angegangen worden...

D.D.R.

Vor paar Jährchen habe ich Uli von D.D.R. kennengelernt und wir blieben im schwachen Kontakt (Plattentauschen und so weiter), und dabei konnte ich einen ständigen Musikwechsel in den Releases feststellen - Wechselnder Geschmack? Identitätskrise? Uswusf. Mit MESSER BANZANI konnte das Label (inzwischen fusioniert mit dem TUNES WITH A HEART-Vertrieb eines gewissen Kent Nielsen, der für mich DER Underground/Core/Artverwandtes-Musiker Europas ist... LULL, UGLY FOOD, BAND FULL OF LEROYS... Ehrlich) dann auch DEN Verkaufserfolg liefern. Tja. (Antworten: Kent)

PYGMYS "real life?" CD

Intensiv gestalteter Hardcore eines Bielefelder Trios, viel näher komme ich an die Band und deren Musik nicht ran. Klingt genau so interessant wie. z.B. ANIMAL NEW ONES, aber mit viel feinerem Gesang und ruhigeren Liedabläufen.

DISGRACELAND

tib

RADICAL RETARD
"Sometimes" Demo

Also diese Holländer wären schon in der Anfangszeit der DRI'schen und C.O.C.'schen Metal-Core-Fusion als zu einfältig und klischeehaft bezeichnet worden, für 1993 sind sie somit ein laues Fürzchen! Urschlecht gespielt auch noch. Bäh.

Dave Robinson, Sluishoofd 50, NL-3961 KW Wijk Bij Duurstede

tib

RAYDEAD 2song7"

Diese Wiener Band ist in vielerlei Hinsich interessant, vom psychologischem her meine ich... Die Vorgängerband RATED XXX ist vor (zwei?) Jahren in einer alten FD-Ausgabe nicht allzu nett reviewt worden (aber nicht zerrissen), was sie dann in Folge dazu getrieben hat (zumindest einen von denen), FD-Coming Out-Plakate zu überkleben oder gleich von den Wänden zu reißen. Uns hat's offensichtlich nicht geschadet, hat's euch wenigstens was gebracht?

Weniger lustig ist die Musik, Old-School-Speedmetal mit richtig mitgehendem Gröhlgesang. Einen fetten Minuspunkt gibt's für das allzu blöde R'n'R-Soli in "Machine of Arrogance" und auch für das gestohlene Anfangsriff bei "Never trust..." (von wem, karamba). Produktion ist 1A.

SKULD RELEASES

tib

REDRED ROSARY
"Souldiver"-2CD

The bubblegum in your face looks like a shadow in your face. Also ab ins Reich aufblasbarer Schatten. Kein fester Boden mehr, nur stroboskopgeprügeltes Lichtblitzen, noch mehr als auf dem matten Pennälerdebut. Inzwischen klingts teilweise nach dem Gymnasiastengirlaufreißappeal der BRÜDER, nur mit Bombast gespielt und produziert, komplett verbrämt mit en vogue Einflüßen von CARTER bis SMITHS, plus dem von diesen selber schon überzogenen FAITH NO MORE-Schmäh mit dem abgestopppten Sprechgesang.

Jedenfalls das Experiment einen inländisch gewachsenen Beitrag zu dem Genre abzuliefern, das MTV einem mit jedem 2. Video als tanzbaren Indierock andrehen will, die wirklich und wahrhaftige Realität durch die schmachtend rosarote Brille, konsumgespreizt angenehm vorgefertigt für den Partybeat des bedröhnt one-nüt-ständ geilen Stammgewühls in U4, Szene,etc., dem als solches vor allem begabtes Songwriting abgeht. Ansatzweise Ausnahmen gibts trotzdem wie das wavige "Painless", das nette "Lazy" und "King of the World", der klingt als ob EMF auf rührigen Rockschwänzchen aus Hamburgerfleisch einen auf URIAH HEEP abspritzen. Nichtig leider im Vergleich mit Kotzbrocken wie "Bad Day" oder "Rage". Alles in allem Hoffnung bewahren,witer dieguten CREATION-Sachen hören, Einfälle statt Posen.

Die Zusatz Live CD, die locker auch auf die erste dazugepaßt hätte, erhält vorzeitiges Out für die Sünde GAINSBOURGHs "Je t'aime..." als billigen Konzertanheizer zu verbraten. Eating shit just makes me cold. Vielleicht mit dem nächsten Winter.

(Real McCoy-Rec.)

poe

RICHIES "don't wanna know if you're lonely" Mini-CD

Nichts wirklich Unerwartetes aber auch nichts Unangenehmes von den punkigen Rock'n'Rollern aus Duisburg: eine Coverversion von den Bangles, der frenchies Punker Les Sheriff (!) und der titelgebende und ziemlich unpeinlich interpretierte Hüsker Spät-hit. Erwähnung verdient auch das selbstgeschriebene "Elvis", wo ein türkischer Elvis-Imitator namens Nevrez mitträllern darf. Sympathische Sache, mitunter etwas langweilig, geht aber ok so.

We Bite

con

ROSENGRACHT tape

Keiner von uns wollte das besprechen, ich versuchte es, aber bei dem schwülstig-gruftigen, sich selbst schon mehr als peinlich wichtig nehmenden Percussionkitsch haue ich schnell wieder ab. In der Pressemappe (!) präsentieren sie sich als "Papermoon der Esoterik" (Zitat Dagmar und die kennt si aus...). Soll wohl Kunst sein - ha, Pathos - Würg..

con

SCREWTAPE "1.993K" CD

Was soll man bloß damit machen... Nach paar Liedern aufgeben oder doch die Nerven (die Zeit!) haben, den Code für das Vergnügen (=Nachvollziehen) zu finden? Im Pressetext liest sich das einiges hübscher: "Classical an jazz training", "explosive percussionists", "...would combine theatralic convention, technical prowess and punk aggression into a grand cacophony of science, murder and love". Hübsch, wie gesagt.

Auf jeden Fall "jenseits" und das ist immer gut. Ich knacke euch schon, keine Angst!

DEPRESSION, Po Box 219, Battle Creek, MI 49016, USA

tib

SCROG-7"

SCROG präsentieren mit ihrewr neuen Single zwei Stücke die mich in einer angenehmen Weise unangenehm berühren. In HONEST TO GOD durchschreiten mächtige Gitarrenwände langsam und zäh den Palast der Verzweiflung, jedoch nicht ohne das eine oder andere Mal innezuhalten um auch an der verspielten Variante des Wahnsinns Raum zur Entfaltung zu geben. Der Sänger taumelt durch den Palast; er schreit getrieben durch die Hoffnungslosigkeit auf daß vielleicht ein Hilferuf nach außen dringt. Vergleichsweise fetzig gehts bei SHE SAID her. Die Gitarren möbeln das etwas antiquierte Baßriff auf und geben der Nummer mehr Charakter. Sehr gut gefällt mir hoier der sparsam eingesetzte langsame Teil, der dem Stück doch noch die nötige Schwere verpaßt. Die Platte ist ausgezeichnet produziert und steckt in einem Klappcover mit Texten.

Kontakt. Bill ROGERS, 814 Daphne Drive, Brandon, Florida 33510
MintTone (161-26 Crossbay Blvd. #150, Howard Beach, NY 11414, US)
gue

SEE YA 5songDemo

Melancholischer Grunge aus Wasserburg/Inn. Ein leichter Anklang an die erste NOTWIST LP: Schwere Riffs kompliziert verbreakt und mit Sinn für Schönheit durch den Melancholiefärbebottich gezogen und hinter die Stimme gemischt. Nur daß SEE YA von Rock-Gestaden aus aufgebrochen sind und weniger metallern. Die Stimme harmonisiert viel und kontrastiert oft durch betonte Sanftheit die Instrumentallinien. Das Demo wurde bei Fritz im

KLEIN UND RUND:

(...und nicht mehr ganz aktuell; anm faulersack)

Den Anfang macht die **BECK SESSION GROUP**. Der Name war mir vom höhren und lesen ein Begriff, hier höhrt man sie mit einer Partytauglichen Coverversion von "Twist and Shout", einer Nummer im guten alten GBH-Stil und einem creependen Instrumental mit viel mosh-mosh und dem Geschrei der Verdammten. Diese 7" hilft so wie die Coverversion und schmeckt nach Fernet...

Beim schönen KLappcover der **BTFD-7"** macht schon das Anschauen Freude, und die Musik entäuscht diesen positiven Anfangseindruck keineswegs. Hardcore, kraftvoll und abwechslungsreich gespielt, der seine besten Momente dann hat, wenn Posi-Core Energien mit IRON MAIDEN-mäßigen Songaufbau vermischt werden (wie bei "Unwanted Will") und auch sonst zu überzeugen weiß.

Ein ganz anders gearteter Fall saind da die **ECHOLOTTES.** Da träumen 5 Männer von Wüstenstaub, Pistolenduellen und der Flucht nach Mexico, und weil sie das Schicksal dazu verdammt hat, in ihren Cowboy-Stiefeln durch deutsche Provinzstädte zu ziehen, machen sie halt Musik dazu...

Die Reihenfolge hier überlasse ich dem Alphabet, weshalb wir hier zu etwas ganz anderen kommen. Die Band heißt **FH-72**, kommt aus einem der sogenannten "neuen Bundesland" und die Aufnahmen stammen aus der Zeit wie diese Bundesländer noch DDR geheißen haben. Die bringen es in nicht ganz 13 Minuten auf ebensoviele Nummern, das ganze in "bester" Proberaum Qualität und auf geil rot-schwarz gesprenkeltem Vynil, alles Dinge die die Herzen von Noise-Core Freaks höher scxhlagen lassen sollten, dazu Texte in denen in einfachen Worten gegen alles angesungen wird, was scheiße ist.Etwas für Leute die Musik mit Melodie hassen...

Und schon kommt der näxte Stilbruch mit **LA CRY**, wie die ECHOLOTTES eine Band mit dem unverkennbarem Charme deutscher Provinzbands. MISFITs und RAMONES lassen grüßen, is ja nicht sooo schlecht, aber halt gänzlich unspektakulär. Bei solcher Musik muß ich immer wieder an die Zeit denken als ich als junger Burgenländer in Wien meine Freitagnächte an der CHELSEA-Bar verbracht habe.

Dazu passen **SNAPCASE** wie die Faust auf's Aug. Kommen tun die aus Buffalo, und können vor allem mit der Nummer "Land Of The Free" punkten-Eine Dampfwalze von einem Lied, das auf jedem Walkmantape gut aufgehoben ist.Da wird gemosht, gehated und rumgepratzt das es nur so eine Freude ist-ohne dabei aber zu sehr auf's Tempo zu drücken.Wer NEUROSIS und BORN AGAINST mag soll zugreifen.

Zum Abschluß gibt's noch was zum Schmunzeln.XXX-tra Sraight-motherfucking-Edge HC aus Belgien wird auf einer mit **"Regress No Way"** betietelten Compilation 7" geboten. In den Texten wimmelt es nur so von blauäugigen Naivitäten, daß man glauben mag, es handle sich um eine Satiere. Löbliche Ausnahme sind dabei SHORT SIGHT, die mir auch musikalisch am besten gefallen. Aber vom Sound her sind auch die bekanteren NATIONS ON FIRE und SOy und der SHELTER-Verschnitt BLINDFOLD recht passabel...

THE BECK SESSION GROUP-"Twist & Shout 7", X-MIST
BTFD 7", MUDDY BROS PROD c/o Tim Wiegmann, Berliner Straße 27,DW-4900 Herford,BRD
ECHOLOTTES 7",RED ROSETTEN REC: c/o M.Schleicher, Buchenring 33, DW-Rotte

(keine Ahnung, ob das alle Adressen (vollständig?) sind, das weiß nur der Computer, Anm. d. Hacker)

bag

DEVIL DANCE REC - eine Geschichte für sich: POSERS/GUNSLINGERS (GlamRock?) über WELCOME IDIOTS/DEAD FACTS (HC&Punk&Roll) bis zur Gründung vom Ska-Unterlabel "Orange St." usw. Was waren die jeweiligen Gründe für den Wechsel der Labelpolitik?

DEVIL DANCE REC operierte anfangs noch von Hamburg aus, siedelte aber dann nach Lübeck über, aus persönlichen Gründen, alleiniger Inhaber war Uli Saltzmann. Auch der "Bauch-Laden-Vertrieb" TUNES WITH A HEART war anfangs in Hamburg ansäßig, aber '88 verschlug es auch Kent & Sonja nach Lübeck. Ursprünglich gegründet, um die Platten von LULL, ATTENTION und UGLY FOOD sowie einige befreundete Bands besser unter's Volk bringen zu können, beteiligte sich TUNES... auch an der zweiten ISRAELVIS LP. Zu diesem Zeitpunkt lernten sich auch Uli & Kent kennen. Und da sich beide auf der Suche nach neuen Partnern befanden (Sonja stieg bei TUNES... kurzzeitig aus; Uli kündigte seine ABM-Stelle!), entschloß man sich kurzerhand zusammenzutun, und zwar unter dem Namen D.D.R. zur Erinnerung an jenen großen Staat, dessen Existenz ganz Deutschland seitdem aus ihrem Gedächtnis verbannen möchte! Zu den Stilwechseln im Labelprogramm: Es gibt zwei Sorten von Musik - Country und Western! Quatsch, ich meine natürlich gute und schlechte, ob nun aber etwas gut oder schlecht ist, beurteilt jeder nach seinen eigenen Empfindungen. Da Uli und Kent von Grund auf verschiedene Geschmäcker haben, wechselten die Stilrichtungen gelegentlich radikal. Momentan befinden sich unter dem D.D.R. - Banner folgende Sub-Labels und Stilrichtungen:

PROGRESS: HC usw., u.a. ISRAELVIS
ORANGESTREET: Reggae, Ska, HipHop, u.a. MESSER BANZANI
PLATTENMEISTER: Deutschsprachiges wie z.B. DAS AUGE GOTTES und HR. BLUM
TUNES WITH A HEART: Folk und Country, u.a. BAND FULL OF LEROYS

Seit 1.4.93 befinden sich alle D.D.R.-Produkte im EFA-Vertrieb. Und mit diesem Deal im Rücken, hoffen wir, daß wir '93/94 einen Zahn zulegen können. Schön wär's.

DDR/TUNES WITH A HEART - Split, wozu und wer hat da wen "geschluckt"?

Wie schon gesagt, TUNES... ist heute der Name von einem der DDR-Sublabels, bis jetzt an der schon erwähnten ISRAELVIS "half past heaven" LP beteiligt, hat es auch zwei Singles von BAND FULL OF LEROYS veröffentlicht, und in der Zukunft wird sich das Label auch auf Roots-Music konzentrieren. Geschluckt wurde keiner, da D.D.R. und TUNES... fusionierten und alles zur Hälfte Ulli & Kent gehört.

Ihr konzentriert euch momentan mitunter sehr stark auf ostdeutsche Bands - aus geschmacklichen Gründen?

Ob wir uns unbedingt auf "Ost-Deutsche" Bands konzentrieren, möchte ich anderen überlassen, zumal DAS AUGE GOTTES, MESSER BANZANI und HR. BLUM, die zugegeben alle aus den "neuen" Bundesländern kommen, selbst entscheiden, ob sie sich spezifisch "ostdeutsch" fühlen. Wir haben aber von anfang an die dortige Musikszene ernst genommen!!! Und wir haben auch noch eine vierte Band von "drüben", mit der wir gerne was machen möchten. Davon mal abgesehen, empfinde ich als Nichtdeutscher (Kent ist aus Dänemark, Anm. tib), daß das Publikum im Osten weniger amerikanisiert ist als das westliche, daß die Ostler ihre heimischen Bands wirklich unterstützen und das kann ich als ein in Westdeutschland tätiger Musiker und Labelmacher von den Wessis nicht gerade behaupten. Genau so ist es bei unserem Mailorder, nichtdeutsche Bands mal nicht berücksichtigt, bei dem wir weitaus mehr Ostdeutsche als Westdeutsche Bands verkaufen. Kann mir das ein Deutscher erklären?

Ihr habt einen Riesenmailorder, der zudem noch saubillige Platten anbietet - wie groß ist die Resonanz?

Ob unsere Mailorder "riesig" oder "saubillig" ist, weiß ich nicht, das sollen mal die Käufer beurteilen (ich hab's im Vergleich zu ähnlich großen Labels gesehen, Anm. tib), ich denke, daß wir uns sehen lassen können, für Verbesserungen ist jedoch noch reichlich Raum vorhanden, vieles bleibt am Zeitmangel hängen. D.D.R. mit allem drum und dran könnte momentan vier Leute vollbeschäftigen, hängen bleibt alles an zwei Leuten sowie Zweithilfskräften - aus Geldmangel. Aber zurück zum Mailorder, ich finde das Positivste an uns ist, daß wir Musik aus vielen Stilrichtungen anbieten und das werden wir auch weiterhin ausbauen. Solange wir nicht reich werden, muß die Arbeit zumindest Spaß machen und Vielseitigkeit macht immer Spaß.

MOOD ACTION

MOOD
ACTION
PROFESSOR
LISIEUX

PIERRE VANNONI / MOOD ACTION PROFESSOR

Ihr fragt euch sicher, wer nun dieser Pierre ist. Das habe ich auch, als aus heiterem Himmel vor einem dreiviertel-Jahr eine Aussendung von ihm bei mir reinflatterte und um paar Sacro-Veröffentlichungen gebeten wurde. Keine Radiostation, kein Fanzine und kein Rip-Off. Etwas ganz Unerwartetes und Neues. Pierre ist Französischlehrer an einer Schule (in Frankreich), die vor allem mit 14-20jährigen Jugendlichen zusammenarbeitet, die aus Vororten von Paris & der Normandie stammen und durch verschiedenste Ursachen "der Norm" nicht entsprechen. Pierre ist glz. auch DJ und spielt auch selbst in einer Punkkombo. So kam er dann auch auf die Idee, (Indie)Labels um Platten "anzuschnorren", um sie den Jugendlichen näherbringen zu können, ihnen auch "andere" Sachen zu zeigen. So sagt er auch "the children need help from us in music, by music, for living, dreaming, sometimes (...) They want to be young and peaceful but society is here to give them a bad face. We need your power". Und damit bist auch DU gemeint, falls du die Möglichkeit hast etwas Musik (Vinyl, CD, Cassetten) oder auch Aufkleber, Interesse allgemein, usw. zu schicken bzw. zu zeigen, dann tue es auch bitte:

PIERRE VANNONI/MOOD ACTION PROFESSOR, Les Orphelins Apprentis D'Auteuil, 8 Rue Victorine Magne, BP135, 14103 Lisieux Cedex, Frankreich

IN ZEITEN, IN DENEN KOMMERZIELLE MEDIEN BEWUßT VERFÄLSCHEN UND VERSCHLEIERN, MUß MAN SICH DIE WAHRHEIT AUF ANDERE WEISE INS HAUS HOLEN.

destructive
literature
for the
riot

ÜBER 500 UNABHÄNGIG PRODUZIERTE FANZINES, BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN AUS DEN BEREICHEN MUSIK (HC,PUNK,METAL, WAVE,SKA), POLITIK, COMIX, KUNST, NEW MUSIK, LITERATUR UND EXPERIMENTAL.

KATALOG GEGEN 1,- DM RÜCKPORTO

Jens Neumann
Am Kirchborn 17-19 HH
6500 MAINZ-FINTHEN
☎ 06131/476442

Phase4 Studio aufgenommen, die Cassettenkopie ist leider so schlecht, daß mensch das wirklich nicht hört. Trotzdem schön.

5DM + Porto beiSEE YA, Georgstr. 11, DW 8090 Wasserburg/Inn
flo

SEVEN MINUTES OF NAUSEA "disobediant/looser" 7"

Brutal, Brutaler, Geht's no a bißerl!? Zwischen den historischen Sekundenliedern von Napalm Death und den wüsten Orgien ENTs liegt dieses geile Zeugnis von Verweigerung und Haß. Das Cover ist im typischen Aufklappstil der Ami-Anarcho-Bands gehalten. Gut kommt auch die zwischen den Stakkato-Ausbrüchen flüsternde Frauenstimme.

Sind das jetzt hunderte Songs oder ein erbarmungsloses Noise-Collage-Gesamtkunstwerk?

Absolutely no mercy.

Ecocentric Rec., P.O.Box 572, W-5400 Koblenz
con

7 YEAR BITCH "sick 'em" CD

Punk mit nicht gerade bissigem, eher breitem, großflächigem Gitarrensound a la Seattle (warum wohl) bietet die 4-köpfige Frauen-Band auf ihrer 12-song CD (33 Minuten)!

Dafür breaks und einige nette Wechsel und die im Stil der frühen Lydia LUNCH gehaltene "ordinäre" Stimme, die sehr selbstbewußt wirkt und gut kommt und wahrscheinlich viel vom erfolg dieser Band ausmacht. Gute Texte ("Dead men don't rape") und ein THATCHER ON ACID-Cover machen die Platte gut, aber live waren sie doch besser weil aggressiver.

C/Z RECORDS
wer

SETH "acoustic rage" 7"

TOBI aus dem Amiland (Kalifornien), wauuuhnsinn... Oder was DYLEN in den 60ern gerne gesagt hätte (der Wimp). 1 Typ inkl. seiner Konzertgitarre auf einer Single, also mir kommen die Tränen. Großartigst.

MASS MEDIA, Po Box 2692, Costa Mesa, CA 92626, USA
tib

SEVEN SIOUX "don't argue any longer" 10"

Sie haben einen guten Abgang gemacht. Vielleicht noch ein wenig zu früh, denn die nun rockigeren und härteren SCHWESTER (1:1 Nachfolgeband) fetzen fast ebenso beherzt die Melodiebrocken in den Raum. Spielen, 100%. Die Abschiedsplatte, sechs Songs in hübschem 10"-Format, bietet als Zusatz die Stimme von Kurt Holzinger - schön und eindringlich wie schon oft zuvor.

Harmoniesierend wie alles andere auf der Platte, Neil Young auf Adrenalinüberdosis (ein ernster Tritt in den Arsch, mir endlich mal eine Platte von ihm zuzulegen) sanft gebettet in Ausbrüche, Energieanfälle. Und ich werde nicht rot, wenn ich alle sechs Songs "zärtlich" und "warm" bezeichne. So hätte ich Seven Sioux sehr gerne noch einige Platten und Konzerte herumargue-en sehen und hören.

Angry Sun Records, Melissenweg 28/2, 4020 Linz
ger

SHAKEN NOT STIRRED "Nerves"-LP

Armer Elvis, geteert und gefedert hängt er im Prangerzaun des guten Geschmacks und darf nur mehr einsamkeitsgeplagten Großmüttern unter die Röcke fahren während der unaufhörlich driftend die Nerven elektrifizierende Rockvirus seine offen geschnittenen Adern himmelwärts verläßt um kontinentweit neue Opfer zu infizieren. St. Henry Lee sei Dank, auch die lang umtriebigen Wiener Lokalmatadore rundum GASH-Scheff Edi EHN. MOTÖRschädelgeprägter, aus minimalsten Riffbausteinen gebauter Krafttonikumsrock, der auf der vierten Platte endlich zu der live schon längst bewährten Ehre kommt ohne Schwachheitsunterbrechung durchzubratzen. Litten die bisherigen Veröffentlichungen an makelloser Aufnahmesterilität, die höchstens der Durchschaubarkeit diente, rüffelt sich nun die versteckt 70er gestählte Rocksau duch das Gerille.

Drückt nun den vollen Kilmisterschen Bierbauchgehalt an Nasenbärgebrüll aus dem Lautsprecher während Neudrummer Christoph Aschauer das gehaltvolle Treiberplus zusetzt. Trotz Soundbrüchigkeiten, die wahrscheinlich an der wie üblich flink 3tägigen Aufnahme liegen, beste Austriaveröffentlichung dieser Ausgabe. Keeps me walkin'in delirious ways.

Gash
poe

SIX FEET OVER 7song7"

Wäre es auf irgend einem alten HC-Sampler würde es mir saugut gefallen - Franzosencore mit Biß aber völlig veralteten Schemata. Thrashig, und das 15 min lang.

PANX, BP 5058, F- 31033 Toulouse
tib

SIX FISH NINE "deep" TAPE

Neues Demo der sympatischen Würzburger, 11 Lieder, davon bis auf 2 ("too many nice words" und "move fast") lauter neue! Stilistisch ist alles beim / guten) alten geblieben, die Gitarre rutscht teilweise vom satten Akkord ins jazzige, Bass und Schlagzeug halten auf alle Fälle die Sache immer am Kochen. Abwechslungsreichtum und schöne Gesangsarrangements, vor allem Beates tolle Stimme, sind die größten Pluspunkte!

PS.: Wenn diese FD-Ausgabe herauskommt, werden die klugen Wiener/innen diese Band schon im FLEX gesehen haben und es genau wissen!

FLOH ZIMMER, Leistenstr. 33a, DW-8700 Würzburg
wer

UND DA HATTE ICH NOCH PAAR DERBE

Es gibt eine weitere Band aus Madrid, die sich mit den wundervollen HHH messen will und kann - **ESCANDALO PUBLIKO** ("la vida en la ciudad" 7"; FOBIA, Apdo 46443, ES- 28080 Madrid), eine tempobezogene Überrollattacke.

Nicht minder brutal (zumindest nicht vom Cover her) ist der **TEXAS BASHING Sampler** (comp.7"; KANIPTON REC, Po Box 29972, San Antonio, TX 78229-0972, USA), mit dabei die halbwegs bekannten THE PERTURBED und zusätzlich noch EMG, BIG MOUTH, SPUNK und INITIAL CAUSE - allesamt aus Texas; inkl. nettem Booklet.

HELLKRUSHER ("dying for who" 7"; TRIBAL WAR, Po Box 20012, Tompkins Sq. Sta., NY, NY 10009, USA) und Labelkollegen SARCASM ("the lowest form of wit" 7") gehen dann fast gemeinsame Wege - Stark DISCHARGE-angehauchte DOOM-Ableger von der britischen Insel, überzeugend dreckige Aufnahmen. tib

SLAPSHOT
"blast furnace" Mini-LP

Die Bostoner sind ja seit letztem Jahr nicht mehr bei Taang und bringen hier die erste "reguläre" Ware nach dem We Bite Samplerbeitrag, nicht mehr so voll strotzender Härte und SE-Purismus, sondern rockiger, cooler, besonders der Instrumentalteil von "wired" kommt gut, etwas in Richtung Crawlpappy, aber noch lange nicht mit deren Power. Sympathischer sind mir die Kerle deswegen immer noch nicht, umhauen kann mich das Album auch nicht gerade - der beschissene Gesang!, öde Samples zwischen den Songs - aber es ist jedenfalls besser als erwartet. Hoffnungsvolle Gemüter sollen es antesten.

We Bite

con

SLUMLORDS 3song7"

Das Cover hat mich zuerst mal umgehauen (ist vom gleichen Typen, der auch in BRENNENDE FENSTER die Comix zeichnet), eine Beschreibung würde aber eindeutig all meine Fähigkeiten überfordern... Die Musik ist experimentell (aber ohne hofnungslosem Gewichse, sondern:) - echt gemein und bedrohlich für die Psyche.

Aber da liest sich die Kritik aus den B. FENSTERn gleich viel trefflicher: "...musikalisch könnte man bei den SLUMLORDS auf eine schwere Kindheit tippen, schleppend, negativ, Gewalt in Vinyl gepreßt. Drei Lieder Wahnsinn".

KOLLAPS, Zotzenmühlweg 1, DW 8120 Weilheim

tib

STAND TO FALL "fear" CD

Daß STF 1993 anders klingen als '90 ist klar: ein neuer Gitarrist, (wenig) Live-Auftritte und der 7Inch12-Beitrag ließen keine Fragen offen. Der fette, energiegeladene, wütende, aus dem vollen schöpfende HC ist längst passé. Metal ist nun ihr Metier, gottlob oder auch selbstverständlich - aber was ist schon fix - der der progressiveren Sorte. Sie machen's nicht schlechter als ähnlich geartete Bands, haben durchaus noch Ideen, Joschi's Gesang ist immer noch außergewöhnlich gut (Hoffen wir, daß er sich weiterhin erfolgreich der Kastration entziehen kann.) und die Soli halten sich in "annehmbaren" Grenzen, soll heißen daß sie nicht aufdringlich wirken.

So gut ich die Platte mittlerweile (sollte öfters angehört werden, aber wenn dir nach dem vierten Mal immer noch nicht das aufatmende "Uff, gefällt mir eigentlich ziemlich gut" entfahren will, gib auf und leg das Stück ad acta...) finde, sowas wie ein final-kick geht mir abhanden, aber das kann noch werden. Die Formkurve ist jedenfalls steigend, wie ihr Gig vor Chelsea bewies.

CCP/Ixthuluh

ger

TATOOED CORPSE
"louder than hell" CD

Dieses Amitrio aus Portland ist eines der Fälle, bei dem man's nie so recht weiß, was ernst gemacht ist und wo der Spaß anfängt. Und so denke ich, daß dem Singenden Zeilen wie "Hate! Sex! Death!" doch einiges wert sind. Dazu noch wichtige Utensilien wie lange Haare, viel Leder, Tatoos, oberflächliche Texte... Biker? Stinknormale Rednecks? Keines von diesen zwei? Die Musik hat sich seit der, übrigens tollen, 7" um einiges gewandelt, nix mehr Scumrock sondern Doppelbassdrum angetriebener Punkrock. Saubere Aufnahmen.

NASTY VINYL

tib

TERMINUS "into the flames" 7"

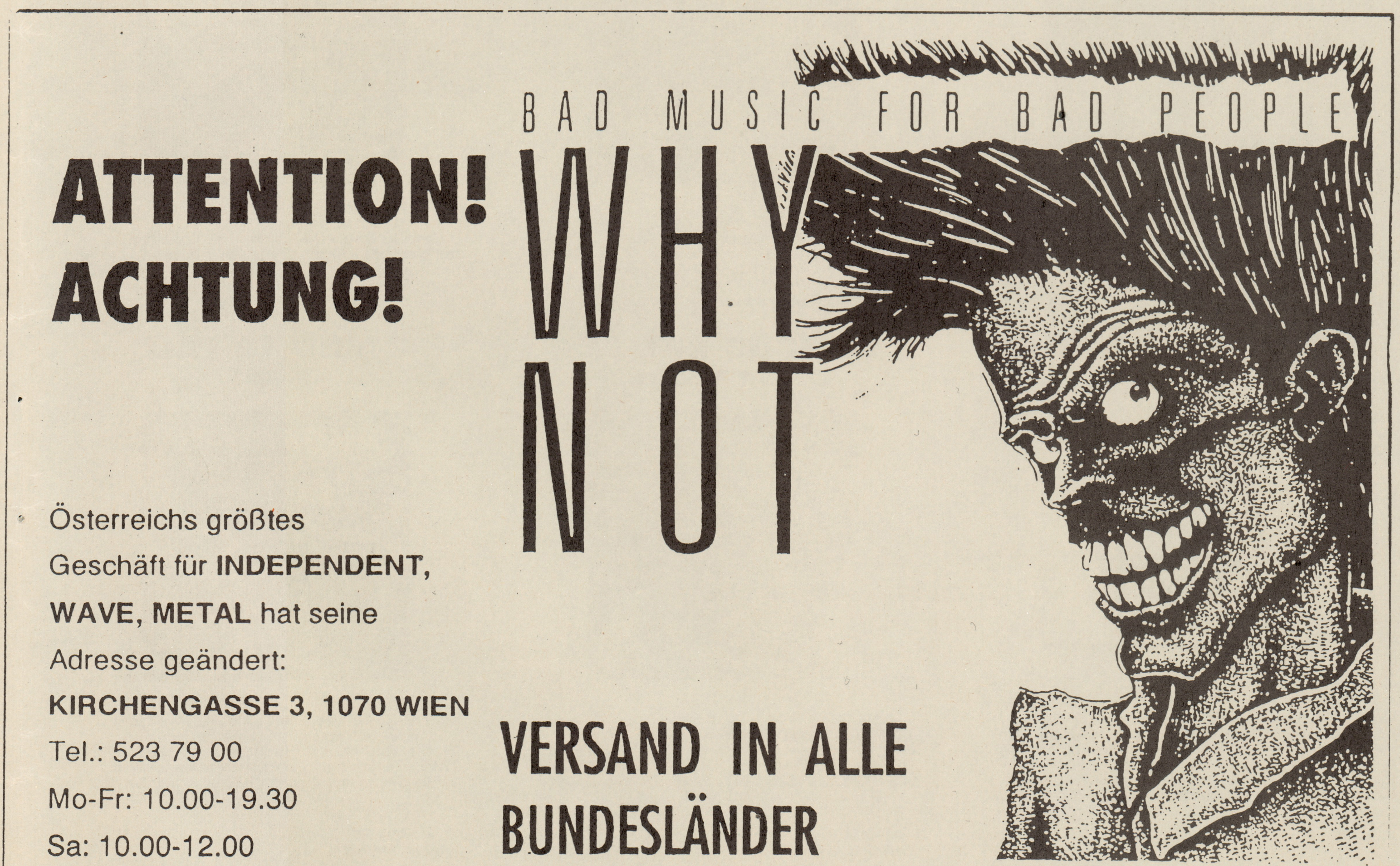
Da sind mir auf Anhieb mal einige Bands zum Vergleich eingefallen - bei "into the flames" klingt's wie ein (gutes, nona) Lied von TECH AHEAD (Sachen gibt's!), so mit dem richtigen Beat. "Bending the rules" fängt wie eine KENNEDYS-Nummer an, ist auch sonst einfach punkrockig gehalten. Zuguterletzt "A New Tomorrow" - das eindeutig beste Lied hier, mit leicht "gruftigem" Gesang gebrachter Core.

CAMPARY REC

tib

THE NEW BOMB TURKS
"destroy oh boy" LP

Wenn sich ein deutsches Label eine Ami-Band schnappt, bekommt man meist zweitklassiges Material zu hören



BAD MUSIC FOR BAD PEOPLE

ATTENTION!
ACHTUNG!

WHY NOT

Österreichs größtes
Geschäft für **INDEPENDENT,**
WAVE, METAL hat seine
Adresse geändert:
KIRCHENGASSE 3, 1070 WIEN
Tel.: 523 79 00
Mo-Fr: 10.00-19.30
Sa: 10.00-12.00

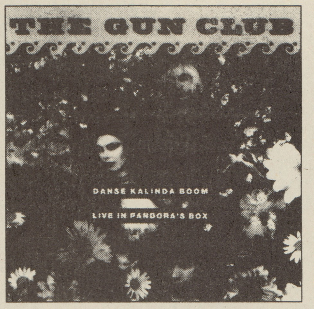
VERSAND IN ALLE
BUNDESLÄNDER

ixthuluh

MUSIC FOR BETTER TASTE

ixthuluh

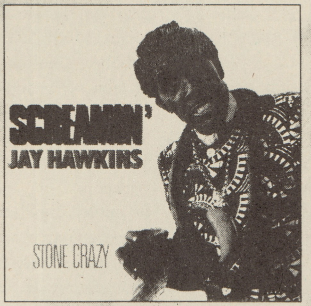
THE GUN CLUB
"DANSE KALINDA BOOM"



CD
WHAT'S SO FUNY ABOUT

Ein Livemitschnitt von 1983, ungezügelte Versionen von Material das hauptsächlich von der famosen "LAS VEGAS STORY" stammt. Macht Appetit auf das demnächst erscheinende neue GUN CLUB-Album!!! Außerdem lieferbar: "AHMED'S WILD DREAM" , "DIVINITY", "PASTORAL HIDE & SEEK" und "MOTHER JUNO".

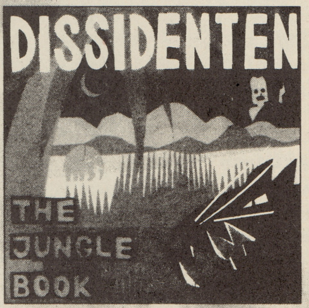
SCREAMIN' JAY HAWKINS
"STONE CRAZY"



CD/LP
DEMON

Rechtzeitig zu den Österreich - Konzerten im April ein großartiges neues Album des singenden MADMAN, definitiv STONE CRAZY! Weiters vorrätig "BLACK MUSIC FOR WHITE PEOPLE" mit dem Song "HEART ATTACK AND VINE" aus der LEVI's-Werbung. "FEAST OF THE MAU MAU" und "SCREAMING THE BLUES".

DISSIDENTEN
"THE JUNGLE BOOK"



CD
EXIL

"Ein weiterer Beleg für die Fähigkeiten der Globetrotter; Indischer Gesang mit harter E-Gitarre, zu pulsierendem Elektronik-Beat. Dieses exzellente exotische Album spricht nicht nur Krishna-Jünger an." (MUSIK EXPRESS). Außerdem erhältlich: "LIVE IN NEW YORK", "LIFE AT THE PYRAMIDS" und "SAHARA ELEKTRIK"

CORE!
"BLIND"

CD
IXTHULUH

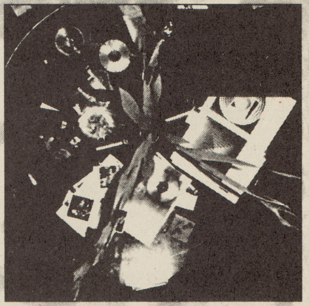
CORE! um und mit STEVE WRIGHT (Ex-MUTE DRIVERS) spielen zeitgemäße Rockmusik mit pointiert-zynischen Texten. "Kein Hardcore und doch music straight from the heart" (Skug # 12) "Mit CORE! wird man zweifellos schwer rechnen müssen!" (Austria Creativ # 20).

2 FACE 2
"EAR 2 EAR"

CD
IXTHULUH

Eine ungewöhnliche und anregende Produktion der beiden Musiker KLAUS BRU und MARTIN STEPANIK, die einen völlig eigenen Stil kreieren

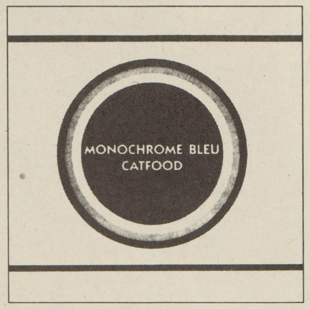
HIP HOP FINGER
"SUB HOP"



CD
AUDIORAMA

Eine Ausnahme-Formation liefert eine unerwartete Sensation. Völlig eigenständige Musik, die auch einem Label wie ACID JAZZ zu Ehren gereichen würde, massiver Radio-Einsatz.

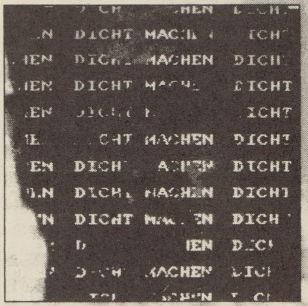
MONOCHROME BLEU
"CATFOOD"



3 x 3"CD
DIE IND

Jeder der drei MONOCHROME BLEU Musiker produzierte eine 3"-CD. So reicht die Bandbreite der Musik von Popsongs bis hin zu einer eigenständigen Interpretation von Dancefloor. Das alles in liebevollster Aufmachung. Ein echtes Kleinod!

VARIOUS ARTISTS
"DICHT MACHEN"



CD
7INCH12

Das Schlußstatement des Linzer Singleslabels - eine Bestandsaufnahme der lokalen Musikszene 1992. Mit TOMBOYZ, GROOVE, WIPE OUT, SHY, EX MACHINA u.v.a..

STAND TO FALL
"FEAR"

STAND TO FALL
FEAR

CD
CCP

STAND TO FALL legen einen weiteren Meilenstein vor. Sie ermitteln den Schnittpunkt von Hardcore-Wurzeln und Metal-Einflüssen und beweisen sich als eine der besten und intensivsten Bands des Landes.

Neu im Vertrieb: WHAT'S SO FUNNY ABOUT • ZICK ZACK • CASHBEAT • MOABIT • SCRATCH'N'SNIFF • BUBACK • TRITON • EURO RALPH • STUD!O K7 (Musikvideos) •

IM GUT SORTIERTEN FACHHANDEL ERHÄLTLICH!

ixthuluh

Ing. Werner Ponesch Ges.m.b.H:
A-4061 Pasching, Wr. Bundesstr. 38
Tel. 07229/61808 Fax 07229/62360

- Motto: jedem die hauseigenen Amis! Hier jedoch die löbliche Ausnahme, und gleich noch Platte des Monats: TNBT aus Ohio spielen geradlinigen3 Akkordpunk der älteren Schule.
Zitat: Keine Stilkopie sondern die Seele des Punk'n'Roll. Mit dieser Schnörkellosigkeit und Räudigkeit klingen sie wie ein Klssiker von 81, und werden somit zum Klassiker von 93!
Schwerste Kaufempfehlung für all die, denen die COSMIC PSYCHOS zu stur, die ANGRY SAMOANS zu spacig und JEFF DAHL mittlerweile zu schnulzig sind.
CRYPT REC. Hopfenstr. 32, DW-2000 Hamburg
möp

TRELKOVSKY
"same" CD
Eine wunderschöne Cd (6 Lieder/20 Minuten) mit witzigem Cover (Krokodil nähert sich hinterrücks dem Kasperl um ihn offensichtlich aufzufressen! SUPER!) und voller exotischer (slawischer) Harmonien, was vor allem der Geige zu danken ist!
Danke, Geige!
Die Enttabuisierung der Folklore ist offenbar nicht aufzuhalten und das ist würdig und recht, so soll es auch sein! Auf dieser CD allerdings gibt es einen einzigen Wermutstropfen, und der brennt fürchterlich im Auge: der Gesang! Jawohl, der Gesang, er ist einfach zu sehr auf "gewöhnlicher-englischer-Indie-Pop" getrimmt, reserviert, leicht nasal und eher erzählend denn singend, das haut leider wieder viel zusammen. Step across the border, Junge!
TRELKOVSKY, Römerg. 63/26, 1160 Wien
wer

TRIP INSIDE same LP
Irgendwo les ich da im Promomaterial Größen wie BULLET LAVOLTA, HÜSKER oder DINOSAUR JR, aber es kommt nicht ganz so rüber... Flott und melodisch, dazu noch spanisch gesungen, eigentlich alles nur Vorteile - hier ist es mir aber ein wenig zu glatt, zu durchschaubar - und eben dennoch keine notwendigen Hymnen.
B-CORE
tib

TYRRANICIDE
2song7"
Ziemlich wuchtiger Core aus Kalifornien, die ROLLINS'sche Härte trifft die NEUROSIS-Energie, also nix Temporausch sondern sorgfältig aufgebaute Power. (*Grundkurs für Layouter, Auszug: Die letzte Zeile eines Absatzes in einer neuen Spalte wird "Hurenkind" genannt und sollte vermieden werden...", Anm. des taoistischen Mönchs für alles)*
BAD CARD, BP N°5, 59271 Viesly, Franreich
tib

U.A.N.
"ultra abominable nonsense" LP
SE-HC mit hohem Posergehalt (aber sind das nicht alle, die...) *(der taoistische Mönch vermutet, daß consti wiedermal verarscht worden ist)* aus Ost-Berlin, und diese Härte macht mir jetzt aber wirklich...angst. Lächerlich. Spielen in ihrer Freizeit sicher mit den Tiny Giants Fußball..
Bodonski Rec, Obere Stadtmühlgasse 4, D-8832 Weißenburg,
con

UNPLEASANT SURPRISE
"the fear" 7"
Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll, ich bin jedenfalls vollkommen begeistert... Die 2-Frau und 1-Mann Berliner Band verwendet neben üblicher Ausrüstung auch noch Keyboards und Violine und die interessanten Frauenstimmen streckten auch noch die letzten (anfänglich) Zweifel nieder.

QUERFELDEIN

WET FURS und **MISSING LINK** haben sich auf eine split7" geeinigt (UNCONTROLLED REC, 145 Rue des Remparts, F- 24000 Perigeux) und das ist voll OK. Zwei mal französischer Punk und/oder Punkrock und/oder HC/Punk und das ist mehr als OK, insbesondere MISSING LINK sind mit allerfeinstem Drive ausgestattet. Voll empfohlen.
Die **CZARNOBYL ZDROJ** ("hipokryzja" 7"; FLABBY, Ul. Chrobrego 12, PL- 41-106 Siemianowice Sl.) sind aus Polen und strahlen wunderschöne Melancholie bzw. Verträumtheit aus, nicht zuletzt durch den polnischen Gesang erzeugt. Die Labelkollegen I.D. sind musikalisch (technisch) ein wenig "westlicher" orientiert, besitzen aber (Texte ausgenommen) eine Spur zu wenig Eigenregie, um so richtig lässig zu klingen. Dennoch feine Arbeit, die mich -o Schreck- auch an die SPERMBIRDS erinnert. *tib*

STAY SICK
TURN BLUE
RAVE UP RECORDS
1060 WIEN, HOFMÜHLGASSE 1. TEL.: 56 96 50
MO - FR 10 - 18 Uhr. SA 9.30 - 13 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat 9.30 - 18 Uhr
VERSAND IN ALLE BUNDESLÄNDER
ANKAUF - TAUSCH - VERKAUF
WAVE - INDEPENDENT
60er u. 70er ROCK
LP'S, SINGLES, CD'S, MAXIS
T-SHIRTS, POSTER, MAGAZINE

BAD INFLUENCE

BAD INFLUENCE

UNACCEPTABLE 7" (CD BONUS-TRACKS)

TEILE DES GEWINNS GEHEN ALS PROZESSKOSTENHILFE AN
DAS BESETZTE HAUS STEPHANIENSTR. 60/64 IN KARLSRUHE

NEW AGE WITCH HUNT

HAIRY AS FUCK !

NEW AGE WITCH HUNT - CD

....THRASHY HARDCORE AND AWESOME LYRICS, PICKING UP WHERE THE LIKES OF AMEBIX AND ANTISECT LEFT OFF !!

(PROFANE EXISTENCE #18)

COMING SOON : ZYGOTE 12", CONTROPOTERE DO-CD

SKULD RELEASES

MAYBACHSTR. 7 • 7016 GERLINGEN
W-GERMANY • FAX 07156 / 28 48 6

ALSO AVAILABLE :
TOXIC WASTE - BELFAST LP
BAD INFLUENCE - NEW AGE WITCH HUNT LP
BAD INFLUENCE / STC - SPLIT 7"
NAFTIA - EUROPEAN ALIENAISSANCE LP
CONTROPOTERE - IL SEME DELLA DEVIANZA LP
SLIMY VENEREAL DISEASES - 1ST & 2ND 7"
ACID RAIN DANCE - 7"
ANARCRUST - PROGRESSION OR DECLINE LP/CD
ACID RAIN DANCE - MELTING RESISTANCE 12"
CONTROPOTERE - SOLO SELVAGGI 7"
RAYDEAD - 7"

PRICES : 7" - 5 DM, 12" - 12 DM, LP 15 DM, CD 19 DM + PORTO !!!

DISTRIBUTED BY: X-MIST RECORDS MEISENWEG 10 , 7270 NAGOLD , W - GERMANY, TEL: 07452 / 2848 • FAX: 07452 / 4124

OLD WORLD EP'S IN LETZTER SEKUNDE

DISFEAR sind aus Schweden (hätte ich mir bei den unbedruckten Innenlabels gleich denken können...) und in Deutschland & Umgebung über OLD WORLD zu bekommen. Sie klingen wie eine frühe Franzosenkombo, die den ganzen Tag nichts anderes zu tun hatte, als zu saufen und DISCHARGE & MOB47-hören.

Für das Entziffern des **ETERNAL TORMENT** (Keine Garantie!) Schriftzuges brauchte ich eine ganze Weile, währenddessen tröpfelte die Musik an mir vorbei, obwohl sie eigentlich hämmern wollte... Grunzcore der übleren Sorte und einem unfreiwillig dummen Cover.

CROSSCURRENT bieten Politcore mit rauhen Hälsen und metallischen Gitarren, die Aufnahme ist jedoch mehr als dumpf, schade.

OLD WORLD REC, siehe Anzeige

tib

Das Anfangslied "the fear" ist ein Supersong zum Nie-mehr-aufhören-esanzuhören, es klingt wie eine experimentelle Form einer reggaeangehauchten Version eines großen (französischen) Filmmusik-Klassikers. Großartig. Indianerwort: Schon lange keine dermaßen gute Experimentalband gehört.

IRRE, Bärendellstr. 35, DW 6795 Kindsbach *tib*

v/a "black box" CD

Sowas nenne ich "gelungen", 19 durch-und-durch gefällige Songs von allerhand klangvollen Namen wie LEATHERFACE, NOVA MOB, NOZEMS, BOXHAMSTERS, SAMIAM, BONE CLUB, BIG CHIEF, BIG DRILL CAR, DOUGHBOYS... Zum LP-Preis im Handel zu ergattern!

BIG STORE *tib*

v/a "cselley mühle - live sampler" CD

Aufgenommen im Oktober 1992 in der Cselley Mühle im Burgenland beim "LIFE-MUSIK"-Fest, saugute Tonqualität erfreut mein Ohr, die Bandauswahl leider weniger. GIROHEAD sind hier auch nicht basser als auf der eigenen CD (siehe dort), die Stimme kommt aber besser weil natürlicher, das Ganze rockt zwar, aber halt nicht besonders außergewöhnlich, solche gibt's viele! REDREDROSARY nerven mich mit ihrem Keyboard, mehr will ich eigentlich nicht mehr dazu sagen, sorry. NASTY RAT CAPS aus D gefallen mir da noch am besten, mid-tempo-HC mit einer Dosis Rock und einer großartigen Sängerin, bzw. Stimme. Das hat was. Den Abschluß machen UNITED LOVE AFFAIRS, die ganz gut sind, aber nicht ganz so kompakt rüberkommen wie sie's könnten. Fazit: Klare Indie-Angelegenheit, zu finden auf

REAL Mc COY REC.

wer

v/a "fun jouse - the collection" Tape

Hierbei handelt es sich um eine hübsch aufgemachte, Top-Qualitäts-Cassette, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine bestimmte Region (Bay Area/ S.F.) vorzustellen.

Da wimmelt's natürlich nur so an Bands, die meisten werden in Europa eher unbekannt sein, also z.B. GALAXY CHAMBER, ENRIQUE, STEP-CHILDREN, SWELL... - alles in allem 15 Bands mit ebenso vielen Beiträgen, die in ihrer musikalischen Ausrichtung zwischen NIRVANA, Popcore und Countrytouch wechseln. Zum Nebenbeihören voll OK.

DIAMANTE NEGRO, Po Box 641312,
San Jose, CA 95164-1312, USA
tib

v/a "panx vinyl zine #11" 7"

So weit ich weiß hätte diese Serie mit der #10 aufhören sollen, aber anscheinend geht das Ding doch relativ zufriedenstellend weg und... Diese Ausgabe ist bandmäßig sogar über dem Durchschnitt: EIGHT BALL (die auf einem OX-Sampler schon bestens aufgefallen sind), BLANKS 77 (Punkrock? Oi?), WOUNDED KNEE (grrr), PUBLIC LOST und LAMENTO.

PANX, BP 5058, 31033 Toulouse,
Frankreich
tib

v/a "7inch12 - Dicht machen" CD

Hier möchte ich vorausschicken, daß die vorliegende CD ursprünglich auf 2 seven inches veröffentlicht werden sollte. Eine mit Deutsch gesungenen Stücken, die andere als "HardCore"-seven inch, mit den neuen "Wilden" aus Linz und Umgebung. Der Geschlossenheit der Sache hätte das sicher gut getan - die CD Version wirkt wie ein zerfahrener Mischmasch und macht das Anhören ziemlich anstrengend. Außerdem finde ich es ziemlich schwach, daß ein Projekt zur Verteidigung des Kleinformates den Kampf mit einer CD zum Schluß ad absurdum führt (Ok Ok, die CD ist auch winzig - jaja, die Kosten und so, ich weiß schon). Das Ganze beginnt mit einer Techno Dancefloor Nummer mit dem Titel "This Is The Church" - produziert hat das Ding eine Truppe namens STEELTOWN CORRUPTION und es dürfte

MOPSENS TAPEKISTE

Die Rückkehr der Tapekultur?

Keine Ahnung; auf alle Fälle sind alle Tapes Studioaufnahmen, kommen teilweise mit Farbcover und die durchwegs gute Aufnahmequalität erleichetert zusehens das Durchforsten des Bandwaldes.

Mit Fug und Recht überraschen **TBC WHAT?** ("Angriff der Killerkakerlaken", Werner Lamprecht, Pestalozzistr.17, A-6020 Innsbruck). otVor langer Zeit mal im Haus am Haven gesehen, hatte ich von den knochenlosen Hühnern aus Tirol nie und nimmer ein so gutes und abwechslungsreiches Tape erwartet. Sehr Punk orientiert mit guter - ich heiße zwar nicht Campino, kann aber genausogut schreien - Stimme, vorwärtstreibende Gitarren und Texte in Deutsch und Englisch, über was einen Punk halt so bewegt. Komplimente, ich ziehe meinen Titolerhut.

D.E.I.M.O.S. (" Atma", P.O.Box 14/71-021 Szczecin 10/ Poland) haben sich der Spielart des melodischen heavy Hardcores verschrieben; abgestoppte Gitarren und gerade rechtzeitig zum Refrain eine feine, kleine Melodielinie; paßt. Erinnert irgendwie an die letzte Lp der SHADES APART, aber viel abwechslungsreicher.

Oh, weh. Ich wohne zwar in Yugoslawien (oder wie auch immer der Teil davon jetzt heißt wo Beograd liegt), wär aber doch so gern ein New Yorker Moshkopf- dachte ich mir beim Intro der **DEAD IDEAS** (Promo Tape, Kommenic Jlena, Crnotravska 13B; 11000 Beograd) und erwartete das übliche "Mann, ich bin härter als diese scheiß Welt Gestampfe", aber was nachfolgt ist bester aggressiver Hardcore, mit einer absolut genialen, eigenständigen Stimme, die alle New York Vergleiche sowieso ad absurdum führt.

Mit dieser Mischung aus Tempo, Ideen und guten Refrains haben sie einen einfachen mops sehr glücklich gemacht; ja, da hätte sich derTibi auch mehr als die erste Nummer anhören sollen...

Auch dem good old hardcore haben sich **CULTURE SLAM** ("Characters changed" Schneider, Nikolaistr.1, 3400 GÖ; D) verschrieben. Ziemlich geradlinig, keine Kompromisse eingehend, könnte ich sie mir als gute Live Band vorstellen, auf Tape fehlt mir (jetzt) noch das überraschende Moment.

Von diesem besitzen **IT** ("Mad dog disease" Cole Stein, Gerberau 12, 7800 Freiburg) mehr als genug und erreichen mit ihren wirren, abgedrehten Songs auf der 10 teiligen Beliebtheitsskala 15 Punkte. Selten zuvor eine Band mit mehr Spielwitz und Ideenreichtum gehört, bei der man bei jedem Liedteil die pure Spielfreude merkt. Genial. Wahnsinnig schräg (Tröte), verrückt, den Zuhörer verstört lächelnd mit offenen Mund - Kennwort: Die spinnen die Freiburger - zurücklassend; aber im richtigen Moment treibend. Kult. Bonuspunkte für die Coverversion von M.M.'s "I wanna be loved by you".

T-Shirts mit Biß!

...more, more...
Bandshirts, Politshirts, Aufnäher und Aufkleber

Den neuen Katalog Nr.6 gibt es jetzt gegen 1,40 DM Rückporto bei: Karsten Steingräber • Hollmecker Weg 10 • 5880 Lüdenscheid • Germany

sich dabei wohl um eine DJ-Partie handeln. Weiter geht's mit **WIPEOUT**, der zweiten Dancefloorpartie - "Nail It To The Door" und "Here Comes The Big Love" heißen die Stücke, die ich übrigens genau so wenig mag wie die vorher. Bei denen dürfte vermutlich Didi von **FUCKHEAD** hinter dem Micro werken - hört sich stark danach an. Garantieren kann ich's leider nicht, bei meiner CD ist noch kein Booklet dabei.

Weiter geht's mit TOMBOYZ (...girls) - die Nachfolgerinnen von ANNIE RED SHIRT haben hier eine ganz nette Nummer namens "Mute Scream" agbeliefert. Musikalisch erinnert mich das an britischen New Wave der frühen 80er - SIOUXIE & THE BANSHEES Abteilung oder so.

Und jetzt kommen wir zu einem Problem - SHY, oder warum wir nicht "LINZER FREIHEIT" heißen. Ziel der Band ist es gute, an britische Vorbilder angelehnte Popsongs mit dt. Texten zu machen. Resultat sind allerdings nur Schlager der ziemlich peinlich-schwülstigen Sorte. Zitat: "Schade, daß es dich nicht gibt, ich hätt' mich gern in dich verliebt...". Die beiden Stücke heißen "Schade" und "Vorbei" - sehr programmatisch, ich find das schade, aber zum Glück sind die beiden Attacken gegen meinen Musikgeschmack jetzt vorbei. Sorry an die Jungs. Das genaue Gegenteil ist bei EX MACHINA und HELMUT HEILAND der Fall. Gekonnter, druckvoller HC, der durch Heilands Gitarre einen ganz eigenen Charme entwickelt. Super ist der Mittelteil - zum Ewighören. "Es muß gehen" heißt das Stück. TOM's LESION bringen schnellen HC/Punk, wobei durch den ziemlich dünnen Sound viel verloren geht. Die Lieder heiOen "Better World" und "Breakdown".

Highlight der CD: GROOVE mit "Gone Away". Schweineguter Metal. Ich muß jetzt einen blöden und hoch gegriffenen Vergleich bemühen - mir kommen immer wieder Gedanken an die letzte METALLICA in den Sinn. Dezenter Anfang, dann explodiert förmlich der Song beim Einsetzen von Gitarre und Gesang. "Time is money and money is a bitch" - ich liebe diese Zeile, hängt fast in meinem Herzen. Weiter geht's mit LE JACQUES BREL MASSACRE - "La Maladie D'Amoiur". JBM sind sicher eine der eigenständigsten Bands der Gegend, nicht zuletzt wegen dem französischen Gesang, der wenig Textzeilen mantraähnlich wiederholt, die Worte umformt, auskostet, kurz gesagt die Grenzen der Minimalität auslotet und die Krankheit der Liebe per Monotonie aufzeigt. Superintro. (Wo hast den vorletzten Satz gestohlen Mike? - Anm. tib)

KURORT ist eine der besten Live-Bands des Landes und man weiß, was hier zu erwarten ist. HardCore mit Gefühl. Leider mit einem derart schlechten Sound, daß man sich fragen muß, warum die sowas machen. Im Vergleich zu den meisten anderen Bands schlägt sich KURORT hier weiter unter seinem Wert. NOTHING NEW sind eine äußerst experimentelle Band - hinter dem Title "Bar" verbirgt sich eine durch den Fleischwolf gedrehte Version des Alabama Songs. Ziemliche Schräglage! Die SEXUAL SPASTICS aus Wels sind für mich der zweite Highlight der CD. "26th of April" und "I'd rather be a nigger" bringen druckvollen Metalcore, der streckenweise Vergleiche mit den SUICIDAL TENDENCIES zuläßt. Kult! Tolle Röchel+Grunz Backing Vocals auf "26th of April" - was soll man sagen - Geheimtip! Ohrfeige - Dub Reggae im Pop Kleidchen von FREEMAN. "Homeboy (Papa T)" könnte mit seinen netten Melodierefrainchen ein Ö3/Große 10-Hit sein und paßt auf die SPASTICS wie...

Den Abschluß machen KLASSENORDNER mit ihrem "Gedankensprungreiter" - netter Indiepop mit dt. Texten. Nett, aber nicht gerade sehr originell - nach dem Schlußakkord schon vergessen (Und ich werde mich bei deinen scheißlange Reviews auch gleich vergessen. Anm.). Unterm Strich bleibt, von einigen absoluten Highllights mal abgesehen, ein etwas schaler Nachgeschmack.

Kontakt: Kennt-eh schon jeder (oder: Wie täuscht man darüber hinweg, daß man die Adresse trotz einer halben Stunde Suchens nicht findet).

(Wenn's wer nicht kennt: 7Inch12, Dometshuber, Hauptplatz 17, 4020 Linz; Anm. Der Taoistische Mönch für alles)

glü

v/a 7" zu OX #14

Absolut starke Single mit neuerem LIFE... BUT HOW TO LIVE IT Track, einem Killer von den bösen Buben des Südens, ANTISEEN aus 1991, weiters die punkigen Subpopper GAS HUFFER und nochmal Norwegen, nämlich KAFKA PROSESS, die Vorgängerband von SO MUCH HATE, also ein schönes ausgegrabenes Kleinod zum Abschluß. Noch Fragen?

OX, Joseph Boismard-Weg 5, DW-4300 Essen

con

v/a FILTH/SUBMACHINE "this is why we are the drunks" Split-7"

Split-Singles sind ja schon grundsätzlich was Feines, und wenn dann noch eine oder gar beide Bands neu/unbekannt sind und sie dann auch noch positiv überraschen können... gute Voraussetzungen für einen Review also. Schneller Amicore, fährt sofort ein, dabei abwechslungsreich und mit dem Herz am richtigen Ort, nämlich mit der Flasche in der Hand.

Winner sind die mir zuvor unbekannten Submachine (Pittsburgh): schwer und speedig, etwas Poison Idea und etwas mehr Eastcoast-Punk, Filth (Kalifornien) sind dann ziemlich straightforward punkig, fetzen ohne Durchhänger. Richtig geiles Stück, das ohne lange Überlegungen bestellt und reingezogen werden sollte!

Rust Rec., über Joachim Hiller, Joseph Boismard-Weg 5, 4300 Essen14, Deutschland

con

v/a "turner raus" 7"

Ein Benefiz für eine Tierschutzorganisation ist ein nach wie vor beliebstes Unterfangen, aber persönlich finde ich, daß ein, zwei gut angekündigte Benefizkonzerte um einiges effizienter sind.

Die B-Seite ist hier eindeutig besser, TRUTH AGAINST TRADITION will ich hier besonders hervorheben, Reggae im Stil ganz alter Core-Bands (z.B. erste FALSE PROPHETS LP...), saugut. Die englischen VENUS FLY TRAP erinnern mich hier an die KENNEDYS oder gar an BLOW HARD, also groovige, gut tanzbare Kost.

Auf der A-Seite prügeln sich zuerst ABOLITION durch, sind aber eher nur ein Vorgeschmack auf EMBITTERED, einer englischen Miniausgabe der DISRUPT, argh.

A-WAT/ Andi Föcker, Hans Kruse Str. 21, DW 5900 Siegen

tib

WOUNDED KNEE "not proud of my race" tape

Der Name machte mich äußerst skeptisch, denn die Vereinnahmung der Geschichte des Leids und der Erfolge besonders der nordamerikanischen Indianer in Subkulturen und unter "korrekten" Menschen, unter "Indianerfreunden" ist ein altes, meist unangenehmes Ding.

Nach hippyesker Aufmachung und den üblichen Love/Peace-Botschaften erwartet uns ziemlich schnelle, böse Musik mit engagierten - sowieso - Texten. Dreckiger Accüsed-mäßiger Gesang, ausgefeilter geiler Core, "kompetente" Sache, kommt in "luxuriöser" Aufmachung mit Beiheft, das die berühmte Rede von Chief Seattle enthält, für DM 7 bestellen bei

c/o Penning Rene, 188, rue de soleuvre, L-4487 Belvaux, Luxenburg

con

YOUTH OF TODAY "take a stand" (live) LP

Where the FUCK is my TRIPPING LEBERKÄSSEMMEL!?

(Ich mochte YoT nie, obwohl der Sound ziemlich gut einfuhr, und auch das Arena-Konzert damals, ich glaube 88 oder 89, von dem einige Tracks hier stammen, nicht so übel war. Mittelprächtige Sound/Aufnahmequalität übrigens.)

Lost & Found Rec, Im Moore 8, 3000 Hannover 1, DW *con*

107.3 MHz

MONTAG

18 - 19:	Offene Stunde
19 - 20:	Grunzfunk
20 - 21:	Bazerk
21 - 22:	Misanthrop
22 - 24:	Motherland

DIENSTAG

17 - 17:30:	Stadtplan
17:30 - 18:	Anna (Nachrichtensendung)
18 - 20:	Durutti & Stinky
20 - 21:	Rams
22 - 24:	HipHop

MITTWOCH

17 - 17:30:	Stadtplan
17:30 - 18:	Anna (Nachrichtensendung)
18 - 19:	Audimax
19 - 20:	Filzlaus
20 - 21:	Insane
21 - 22:	Holy Hour
ab 22:	Cannabis Talk/Heavy Metal

DONNERSTAG

17 - 17:30:	Stadtplan
17:30 - 18:	Anna (Nachrichtensendung)
18 - 19:	Archäoptaryx
19 - 20:	Sisters in Voice
20 - 21:	Wunderland/Urban Al(l)
21 - 22:	Hotzenplotz
22 - 24:	abwechselnd: NDW, Hardcore, Independent, Frauen

FREITAG

17 - 17:30:	Stadplan
17:30 - 18:	Anna (Nachrichtensendung)
18 - 19:	TU
19 - 20:	Hintergründe/TLÖN
20 - 21:	Bassena
21 - 22:	Sukkubus
22 - 24:	Is that jazz?

SAMSTAG

14 - 16:	Offene Stunde
16 - 17:	Bastard
17 - 18:	Stadtplan Literatur
18 - 19:	COD
19 - 20:	Free Europe
20 - 21:	Signale
21 - 22:	Allerweltsradio
22 - 24:	Saturday Night

SONNTAG

14 - 16:	Gemeinschaftssendung
16 - 18:	Sunday Fake
17 - 19:	Stadtplan
19 - 20:	Blue Night
21 - 21:	Tonstücke
21 - 24:	Rec. Radio Mended/Pop

DATES

Oberösterreich

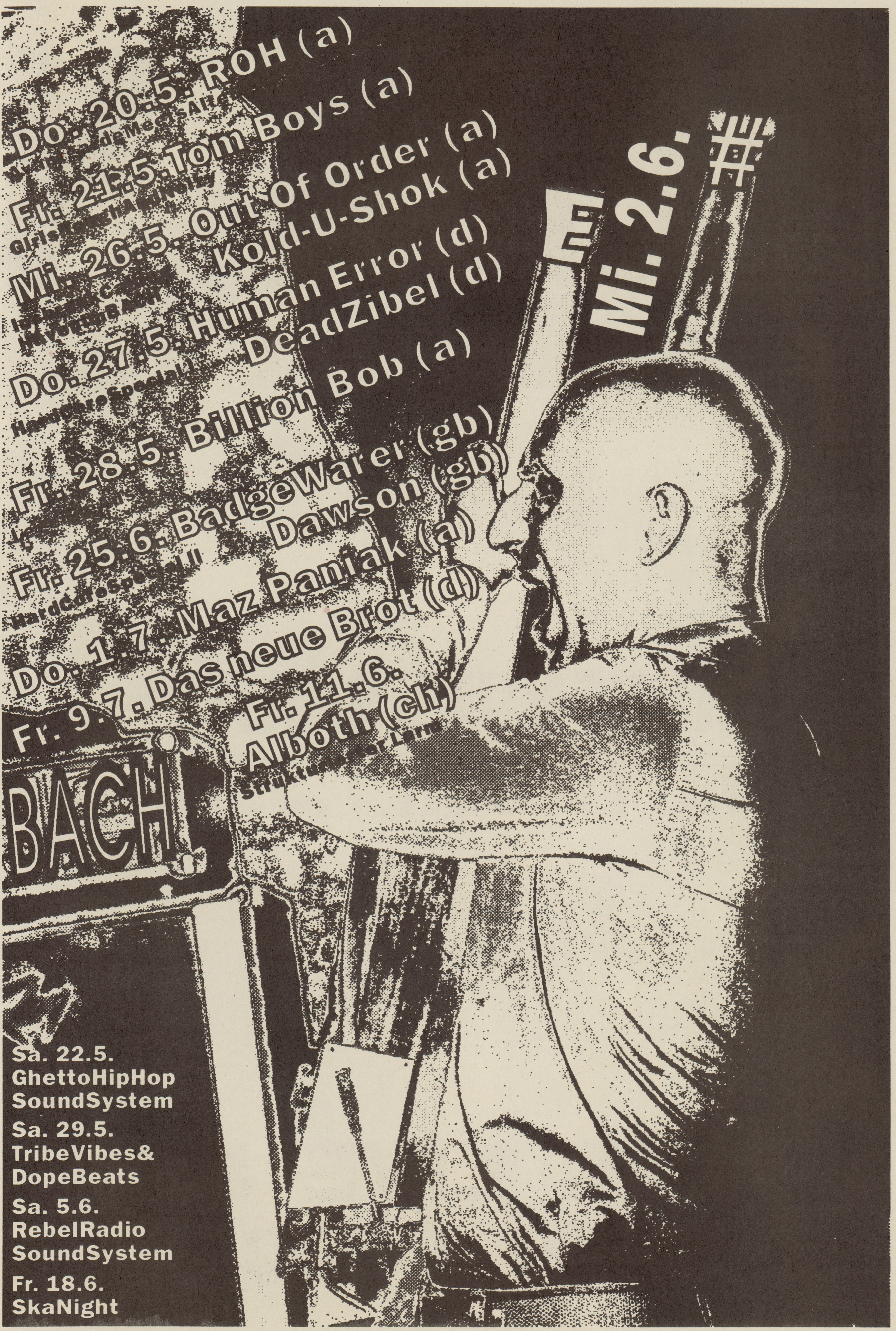
29.05. Steyr/Kraftwerk: "Vernissage havenplakate", ATOMCATS
29.05. Wels/Schlachthof: EX MACHINA, CLOUDS OVER CHRYSLER
31.05. Steyr/Kraftwerk: ELIOTT SHARP
03.06. Schwertberg/Kanal: RAGGA TWINS
03.06. Steyr/Kraftwerk: JUGHEAD'S REVENGE
04.06. Linz/Stwst: LEATHERFACE, KLASSENORDNER
11.06. Bad Ischl/Kurhaus:SCHWESTER
12.06. Wels/Schlachthof: BIOHAZARD
17.06. Steyr/Kraftwerk: ALLOY, 2 BAD
25.09. Steyr/Kraftwerk: GLUE

Woanders:

03.06. Innsbruck (Havenveranstaltung): ELIOT SHARP
26.06. Petronell-Carnuntum /Nö: EX MACHINA, THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE
03.07. Seewiesen/Oö (open air): NOVA MOB, POLSKA MALCA, TOMBOYZ,
THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE
24.09. Wr. Neustadt/Pinguin: GLUE

Wien

26.05. Bach: OUT OF ORDER, KOLD-U-SHOK
27.05. Bach: HUMAN ERROR, DEADZIBEL
28.05. Bach: BILLION BOB
30.05. Chelsea (17:00!): NAR MALIK
31.05. Arena: OVERKILL, SAVATAGE, NON-FICTION
02.06. Bach: E
02.06. Flex: RÄUMUNGSALARM, JUGHEAD'S REVENGE
03.06. Flex: COLD WORLD, ALMOST HOWARD
04.06. Flex: SCHWESTER, THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE
05.06. Flex: LEATHERFACE
04.06. Arena: LAIBACH, Film, Lesung
05.06. Ekh: BLACK ACID, CANDY COLOUR RAIN, MALIGNOM
05.06. Arena (open air): STEREO MC'S
06.06. Chelsea (17:00!): DEAD NITTELS
06.06. Arena (open air): BLACK UHURU, THE WAILERS
09.06. Arena: LIQUID HIPS
11.06. Bach: ALBOTH
11.06. Ekh: KINGS OF CANDLESTICKS, NAR MALIK
11.06. Arena: ICEBERG - NDW Klassiker
12.06. Arena: FEAR FACTORY, Badlands Massacre
13.06. Chelsea (17:00!): LOVEGRAVE
13.06. Arena: CANNIBAL CORPSE
16.06. Arena: DEFUNKT
18.06. Arena: BAD RELIGION
19.06. Arena: Pestbild-Sommerfest mit KURORT, SNAKKERDU DENSK, TOMBOYS
20.06. Chelsea (17:00!): BATES ULTD.
24.06. Arena (open air): HEILAND BENEFIZ
25.06. Arena: LOOP
26.06. Bach: BADGE WARER, DAWSON
27.06. Chelsea (17:00!): EXTENDED CIRCLE
01.07. Bach: MAZ PANIAK
02.07. Arena: Badlands massacre
03.07. Ekh: NAKED LUNCH, RARE'N'TASTY
03.07. Arena: DRAHDIWABERL
04.07. Arena: J. HEALY
08.07. Arena: KINKS
09.07. Arena: ZIGGY MARLEY
09.07. Bach: DAS NEUE BROT
11.07. Arena: HELMET
14.07. Ekh: THE EX & TOM CORA, THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE,
NON SERVIAM
15.07. Arena: DIGITAL PLANET, GANG STARR
16.07. Arena: Pestbild DJ Party
22.07. Arena: IGGY POP
23.07. Arena: BIM SHERMAN
30.07. Arena: Rave Experience
31.07. Arena: Iceberg
01.09. Flex II: BOMB CIRCLE
15.09. Flex II: DISHARMONIC ORCHESTRA
17.09. Arena: Sacro Egoismo + Gash + Trost Party mit KURORT, SNAKKERDU DENSK,
ORANGE BABOONS
22.09. Flex II: Schwester
22.09. ???: HERB GARDEN
26.09. ???: GLUE
28.09. Flex II. GROTUS
29.09. Flex II: Demon Flowers + Liveact



Do. 20.5. ROH (a)

Fr. 21.5. Tom Boys (a)

Mi. 26.5. Out Of Order (a)
Kold-U-Shok (a)

Do. 27.5. Human Error (d)
DeadZibel (d)
HardCore Special!

Fr. 28.5. Billion Bob (a)

Fr. 25.6. BadgeWarer (gb)
Dawson (gb)
HardCore Special II

Do. 1.7. Maz Paniak (a)

Fr. 9.7. Das neue Brot (d)

Fr. 11.6.
Alboth (ch)

Mi. 2.6.

Sa. 22.5.
GhettoHipHop
SoundSystem

Sa. 29.5.
TribeVibes&
DopeBeats

Sa. 5.6.
RebelRadio
SoundSystem

Fr. 18.6.
SkaNight

FLEX II

SCHOTTENRING DONAUKANAL

ERÖFFNUNGSPARTY
MITTWOCH 1.SEPT

BOILER LIVE POOL
BOMB CIRCLE